



Statistischer Jahresbericht | 2018

Gewißheit erlangt man nicht vom Hörensagen.

*Friedrich der Große, * 1712 † 1786 ,
König von Preußen*



HINWEIS

Für die Nutzung des **Inhaltsverzeichnisses**/der **Lesezeichen**

im angezeigten Dokument, als pdf auf dem genutzten Gerät abspeichern

oder

die Einstellungen im genutzten Browser für die Darstellung des
Inhaltsverzeichnisses festlegen!



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Statistik und Wahlen

Statistischer Jahresbericht | 2018



Statistischer Jahresbericht | 2018

Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer,

für Potsdam gibt es viele attraktive Bezeichnungen: Stadt der Schlösser und Gärten, Stadt des Films oder Stadt der Wissenschaft. Auf den kommenden 320 Seiten voller Zahlen, Daten und Fakten wird die Landeshauptstadt statistisch beschrieben. Der 28. Statistische Jahresbericht unserer Stadt zeigt, wie sich Potsdam im Jahr 2018 entwickelt hat. In fast allen Bereichen setzen sich die positiven Trends der Vorjahre fort. Potsdam wächst weiter dynamisch, was in nahezu allen hier dargestellten Themen abzulesen ist – von den Bevölkerungsdaten über die Kapitel Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Bauen und Wohnen, Bildung und Erziehung, Soziales und Gesundheit, Verkehr und Tourismus bis hin zu Kultur und Sport.



178 347 Potsdamerinnen und Potsdamer lebten zum Jahresende 2018 in der Stadt. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr war mit 2 645 (+1,5 Prozent) geringer als im Vorjahr. Beobachten lässt er sich in allen Altersgruppen, besonders auffallend ist er bei den Hochbetagten (+5,4 Prozent) und bei den Kita-Kindern unter 3 Jahre (+3,1 Prozent). Diese Entwicklung zeigt uns immer wieder, dass wir als Landeshauptstadt weiter in den Ausbau der Kitas und Schulen investieren und uns gemeinsam mit zahlreichen Partnern noch stärker dem Thema Pflege widmen müssen.

Wir werden mehr, wir werden älter und wir benötigen die entsprechende Infrastruktur für jedes Alter. Der Bevölkerungszuwachs geht natürlich mit einem steigenden Bedarf an Wohnraum einher. Dementsprechend wird in Potsdam weiter kräftig gebaut. 2018 hat die Landeshauptstadt wieder viele Baugenehmigungen erteilt, fertiggestellt wurden 2 116 Wohnungen, ein Spitzenwert für unsere Stadt.

Die positiven Entwicklungen lassen sich auch in den Kapiteln Wirtschaft und Arbeitsmarkt sowie Bildung und Erziehung ablesen. Um einige Eckzahlen zu nennen: Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze ist um 3,4 Prozent auf 70 310 gestiegen, es gibt erneut mehr Schülerinnen und Schüler an Potsdamer Schulen (22 953 | +354) und die Zahl der Studierenden ist ebenfalls angestiegen. 25 661 junge Menschen lernen an einer der Hochschulen in der Landeshauptstadt.

Für fast jeden Lebensbereich finden sich in diesem Bericht spannende und detaillierte Daten. Der Bereich Statistik und Wahlen hat sie mit großer Sorgfalt erhoben und interessant aufbereitet. Besonders freut mich, dass noch mehr geschlechtsspezifische Daten ausgewiesen werden, darunter bei den Statistiken der Arbeitslosen, der Leistungsempfänger und den universitären Abschlüssen. Trotz der Kontinuität, die für die Statistik wichtig ist, zeigt das, dass auch aktuelle Entwicklungen und Fragen in die Erstellung des Berichts einfließen. Für die Sammlung, Prüfung und verständliche Darstellung der vielfältigen Daten danke ich allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt Potsdam sowie den mehr als 40 externen Datenlieferanten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Potsdam, im August 2019

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Mike Schubert'. The signature is fluid and cursive.

Mike Schubert
Oberbürgermeister

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Verwaltungsmanagement
Bereich Statistik und Wahlen

Redaktionsschluss: 4. September 2019

Gestaltung: Bereich Statistik und Wahlen, Bereich Presse und Kommunikation

Druck: Druckerei Rüss

Auflage: 90 Stück

**Statistischer
Auskunftsdienst:** Landeshauptstadt Potsdam
Bereich Statistik und Wahlen

Telefon: +49 331 289-1247
Telefax: +49 331 289-3880

Postanschrift: Landeshauptstadt Potsdam
Fachbereich Verwaltungsmanagement
Bereich Statistik und Wahlen
Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Haus 1
14469 Potsdam
Statistik@Rathaus.Potsdam.de
www.potsdam.de/statistik

Nachdruck für nicht gewerbliche Zwecke nur mit Quellenangabe gestattet (auch auszugsweise). Beim Nachdruck sind die Fußnoten zu beachten.

Inhalt	Seite
Vorbemerkungen und Zeichenerklärung	6
01 Geschichte und Geographie	9
02 Bevölkerung	33
03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	71
04 Bauen und Wohnen	105
05 Soziales und Gesundheit	119
06 Bildung und Erziehung	143
07 Verkehr und Tourismus	173
08 Kultur und Sport	191
09 Sicherheit und Ordnung	205
10 Preise und Einkommen	219
11 Kommunalfinanzen und Personal	233
12 Ver- und Entsorgung, Umwelt	247
13 Wahlen	261
14 Stadtteildaten	271
Stichwortverzeichnis	317
Quellenverzeichnis	323
Fotoverzeichnis	324
Karte Gebietsgliederung der Landeshauptstadt Potsdam	325

Allgemeine Vorbemerkungen

Falls nicht anders ausgewiesen, beziehen sich alle Angaben auf die Landeshauptstadt Potsdam zum aktuellen Gebietsstand. Bei der Betrachtung von Zeitreihen sind demzufolge die Auswirkungen der Eingemeindungen in die Landeshauptstadt Potsdam insbesondere zum 26.10.2003 zu beachten. Auch bei anderen räumlichen Einheiten wird der Datenstand zum jeweiligen Gebietsstand verwendet.

Falls nicht anders ausgewiesen, wird für das Jahr insgesamt immer der Stand am Jahresende bzw. die Summe für das Jahr dargestellt. Ist dies nicht der Fall, wird der Stand der Daten direkt über der betreffenden Tabelle ausgewiesen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet, dabei sind die zugehörigen Fußnoten zu beachten.

Liebe Leserin, liebe Leser,
wir gendern unsere Tabellen und Abbildungen in der Regel nicht, um die Lesbarkeit nicht zu erschweren. Deshalb weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass wir bei Bezeichnungen, die sich auf keine Gruppe eines spezifischen Geschlechts beziehen, alle Geschlechter meinen. Wir sprechen uns ausdrücklich für Geschlechtergerechtigkeit aus.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll ist
r	berichtigte Zahl
@	hinter Überschrift oder in Tabellenfeld, jeweilige Daten werden bei Vorliegen in der Onlinevariante des Jahresberichtes aktualisiert

davon vollständige Aufgliederung einer Summe
darunter teilweise Aufgliederung einer Summe

Hinweis: Abweichungen in den Summen können sich durch Auf- und Abrunden ergeben

01 | Geschichte und Geographie

Stadtgeschichte
Geographische Angaben
Meteorologische Angaben



Inhalt	Seite
01.00 Vorbemerkungen	10
Geschichte	
01.01 Ausgewählte Daten aus der Stadtgeschichte	11
Geographie	
01.02 Gebietliche Veränderungen seit 1883	23
01.03 Gebietliche Veränderungen seit 1993	24
01.04 Partnerstädte	24
01.05 Geographische Koordinaten	25
01.06 Gewässer nach Fläche bzw. Länge innerhalb des Stadtgebietes	25
01.07 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2015 bis 2018	26
01.08 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2018	26
Meteorologische Angaben	
01.09 Meteorologische Angaben 1991 bis 2018	27
01.10 Meteorologische Kennzahlen 2008 bis 2018	28
01.11 Meteorologische Angaben nach Monaten 2018	29
01.12 Lufttemperatur von 2014 bis 2018	29
01.13 Sonnenstunden von 2014 bis 2018	30
01.14 Niederschlagshöhe von 2014 bis 2018	30

01 Geschichte und Geographie

Vorbemerkungen

01.00 Vorbemerkungen

Geographie

Nutzungsart - Bahnverkehr

Der Bahnverkehr umfasst alle für den Schienenverkehr erforderlichen Flächen und die dem Schienenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Nutzungsart - Betriebsfläche

Betriebsflächen sind unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Flächennutzung

Die Angaben zur Flächennutzung basieren auf den Nutzungsarten und Klassifizierungen im Liegenschaftskataster.

Nutzungsart - Friedhof

Ist eine Fläche, auf der Tote bestattet sind.

Nutzungsart - Fläche besonderer funktionaler Prägung

Darunter wird eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche verstanden, auf denen vorwiegend Gebäude und/oder Anlagen zur Erfüllung öffentlicher Zwecke oder historische Anlagen vorhanden sind.

Gebietsgliederung

Die Karte mit der hierarchischen Gebietsgliederung der Landeshauptstadt Potsdam ist als Einlegeblatt auf der letzten Seite des Jahresberichtes zu finden.

Nutzungsart - Gewässer

Sind die mit Wasser bedeckten Flächen.

Nutzungsart - Industrie und Gewerbefläche

Ist eine bauliche Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient.

Nutzungsart - Landwirtschaft

Ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Fläche.

Langjähriges Mittel

Das langjährige Mittel errechnet sich aus den Durchschnittswerten der Jahre 1961 bis 1990.

Nutzungsart - Siedlung

Siedlungen beinhalten die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Sommertage

Ein Sommertag ist die meteorologisch-klimatologische Bezeichnung für einen Tag, an dem die Tageshöchsttemperatur 25°C erreicht oder überschreitet.

Nutzungsart - Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche

Das sind bebaute oder unbebaute Flächen, die dem Sport, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dienen.

Nutzungsart - Straßenverkehr

Der Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen sowie dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Nutzungsart - Wald

Ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Nutzungsart - Platz

Plätze sind Verkehrsflächen in Ortschaften oder eine ebene, befestigte oder unbefestigte Fläche, die bestimmten Zwecken dient (z. B. für Verkehr, Märkte, Festveranstaltungen).

Nutzungsart - Unland, Vegetationslose Fläche

Ist eine Fläche, die dauerhaft landwirtschaftlich nicht genutzt wird, wie z. B. nicht aus dem Geländere relief herausragende Felspartien, Sand- oder Eisflächen, Uferstreifen längs von Gewässern und Sukzessionsflächen.

Nutzungsart - Vegetation

Die Vegetation umfasst alle Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt sind.

Nutzungsart - Verkehr

Das sind die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Nutzungsart - Weg

Wege umfassen alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung.

Nutzungsart - Wohnbaufläche

Ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze und Hofraumflächen), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dienen.

01.01 Ausgewählte Daten aus der Stadtgeschichte

993

3. Juli, erste urkundliche Erwähnung Potsdams. König Otto III. schenkt seiner Tante Mathilde, Äbtissin von Quedlinburg, den Ort Poztupimi.

1317

zweite urkundliche Erwähnung Potsdams

ab 1323

Bis zum Jahr 1650 wurde Potsdam 18-mal verpfändet, so oft wie kaum eine andere märkische Stadt.

1345

Erstmalig wird erwähnt, dass Potsdam Stadtrecht und einen Rat besitzt.

1375

Potsdam wird im Landbuch Kaiser Karls IV. umfassend beschrieben.

1415

Potsdam geht erstmals in den Besitz der Hohenzollern und bleibt bis zum Ende der Monarchie in deren Besitz.

1536

Ein Großbrand verwüstet weite Teile der Stadt, ein weiterer, bei dem 80 Prozent der Gebäude zerstört werden, folgt 14 Jahre später.

1573

Potsdam hat 1 500 Einwohner.

1577

Die Pest bricht aus. Weitere Ausbrüche folgen 1598, 1611, 1631, 1637 und 1639.

1618–1648

Potsdam wird im Dreißigjährigen Krieg fast vollständig zerstört. Die Stadt hat nur noch 700 Einwohner, von den 198 Häusern sind 119 zerstört.

ab 1660

Potsdam wird neben Berlin die zweite Residenz des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg.

1662

Das Stadtschloss mit dem Lustgarten entsteht.

1685

Friedrich Wilhelm von Brandenburg erlässt das „Edikt von Potsdam“ (Toleranzedikt), womit er seinen von König Ludwig XIV. aus Frankreich vertriebenen Glaubensbrüdern, den Hugenotten, Asyl gewährt und deren Ansiedlung ermöglicht.

Schweizer Calvinisten gründen das Kolonistendorf Nattwerder.

Bau der Orangerie (heute Filmmuseum)

1701

Durch die Krönung des Kurfürsten Friedrich III. zum König Friedrich I. in Preußen in Königsberg wird Potsdam königliche Residenzstadt.

Errichtung des Fortunaportals als Eingangstor zum Stadtschloss

um 1713

In Potsdam gibt es 220 Häuser und 1 500 zivile Einwohner.

Unter Friedrich Wilhelm I., dem Soldatenkönig, erfolgt der Ausbau der Stadt zu einem der wichtigsten Garnisonsstandorte.

Die ersten „Langen Kerls“ beziehen ihr Quartier.

1713–1714

Mit dem Ziel, Gebäude zur Unterbringung von Soldaten zu schaffen, kommt es zur ersten Stadterweiterung zwischen Kiezstraße, Lindenstraße und Charlottenstraße.

1714

Die Orangerie wird Reitstall und der Lustgarten Exerzierplatz.

1721–1724

Bau der ersten Nikolaikirche auf dem Alten Markt, anstelle der alten Stadtkirche

ab 1722

Die Stadt wird mit einer Stadtmauer umgeben. Diese Stadtmauer war nie zur Verteidigung der Stadt gedacht, vielmehr sollten die Soldaten des Königs, die aus den unterschiedlichsten Ländern stammten, an der Flucht gehindert werden und an den Toren konnte „Accise“ eingenommen werden.

01 Geschichte und Geographie

Geschichte

1722

Ausbau des alten Stadtgrabens zum Stadtkanal

Preußens erste Gewehrmanufaktur wird errichtet.

1722–1724

Baubeginn für das „Große Potsdamer Militärwaisenhaus“ zunächst als Fachwerkgebäude. 1771/77 wird der gesamte Komplex von C. v. Gontard in massiver Bauweise mit krönendem Monopteros umgebaut.

1724

Potsdam wird Station im großen Postkurs von Berlin über Beelitz nach Leipzig.

1725–1726

Bau der Heiligengeistkirche (Heilig-Geist-Kirche)

1731–1735

Bau der Hof- und Garnisonkirche

1734–1742

Potsdam ist erneut zu klein, es kommt zur Stadterweiterung zwischen Charlottenstraße, Hegelallee und Schopenhauerstraße. Das „Holländische Viertel“ wird für holländische Handwerker angelegt, die für den Ausbau Potsdams angeworben wurden.

1740

Friedrich II. wird nach dem Tod seines Vaters am 31. Mai neuer Regent. In den 1 154 Häusern Potsdams leben 15 208 Einwohner, 3 500 davon sind Soldaten.

Die Potsdamer Garnison zieht in den Ersten Schlesischen Krieg (1740-1742).

1744–1751

Umbau des Stadtschlusses

1745

Nach Skizzen des preußischen Königs Friedrich II. erfolgt am 14. April die Grundsteinlegung für die Errichtung des Schlosses Sanssouci.

1747

Einweihung des Schlosses Sanssouci am 1. Mai. Der eigentliche Park öffnete sich 50 Jahre später für die Bevölkerung.

1751

Auf Befehl König Friedrich II. wird im heutigen Babelsberg die Siedlung Nowawes für überwiegend böhmische Spinner und Weber protestantischen Glaubens angelegt. Ihnen wurde Religions- und Steuerfreiheit zugesichert. Im Mittelpunkt der Siedlung befindet sich der Weberplatz mit der 1752-1753 erbauten Friedrichskirche.

1752–1753

Für die in Potsdam lebenden Hugenotten wird die Französische Kirche gebaut.

1756–1763

Siebenjähriger Krieg – Infolge von Arbeitslosigkeit, Nahrungsmangel verlassen viele Einwohner die Stadt, die einen wirtschaftlichen Niedergang erlebt. Die Einwohnerzahl Potsdams sinkt um ca. 2 000.

1760

Besetzung der Stadt durch österreichische Truppen unter General Esterhazy

1767

Einweihung der ersten jüdischen Synagoge

1769

Nach sechsjähriger Bauzeit wird das Neue Palais fertiggestellt.

1770

Fertigstellung des Brandenburger Tores

1779

Als Folge der schlesischen Kriege ist das Große Militärwaisenhaus mit ca. 2 100 Kindern belegt, so viel wie nie zuvor. 1740 waren es noch ca. 1 500 Kinder.

1784

Der Rektor der großen Stadtschule, Samuel Gerlach, errechnet nach amtlichen Unterlagen für die Residenz- und Soldatenstadt eine Gesamteinwohnerzahl von 27 653, darunter 8 238 Militärangehörige.

1786

Nachfolger des am 17. August verstorbenen Königs Friedrich II. wird sein Neffe König Friedrich Wilhelm II.

1787–1792

Als neue Residenz wird das Marmorpalais im Neuen Garten erbaut.

1791

Grundsteinlegung für die Orangerie im Neuen Garten

1792–1795

Bau der Berlin-Potsdamer Chaussee (Königstraße)

1805

Mit einem Freundschaftsbund werden die Koalitionsverhandlungen zwischen Preußen und Russland am Sarg Friedrichs des Großen abgeschlossen.

1806

Nach der Niederlage Preußens zieht Napoleon an der Spitze seiner Garden am 24. Oktober in Potsdam ein. Die Franzosen machen Potsdam zum Hauptkavalleriedepot.

1808

Der beginnende Widerstand in Spanien veranlasst die Franzosen, unter Führung General Bourcier, aus Potsdam abzuziehen. Das Kavalleriedepot wird aufgelöst.

In den zwei Jahren der französischen Besetzung musste die Stadt allein 850 000 Taler für die Beherbergung und Versorgung der Franzosen aufbringen. Während dieser Zeit verließen 2 500 Potsdamer ihre Heimatstadt. Potsdam wurde durch die Besetzung in seiner Entwicklung weit zurückgeworfen.

1809

Das alte System der Hausnummerierung nach Grundbucheintrag wird abgelöst und die Gebäude werden straßenweise mit Hausnummern versehen.

Die kurmärkische Regierung wird von Berlin nach Potsdam verlegt. Potsdam ist jetzt Residenz-, Garnisons- und Beamtenstadt.

Infolge der im Rahmen der preußischen Reformen durchgesetzten Städteverordnung von 1808 wird am 12. und 13. März erstmals eine Stadtverordnetenversammlung gewählt. Am 20. März fand die erste öffentliche Stadtverordnetenversammlung statt.

1811

Die Stadtschulden belaufen sich auf 300 000 Taler.

1812

Der in Potsdam geborene General Hans David Ludwig Yorck Graf von Wartenburg entschied sich am 30. Dezember zum Neutralitätsabkommen mit Russland und unterzeichnet „Die Konvention von Tauroggen“. Diese eigenmächtige Handlung General Yorks war Beginn und Signal für den nun auch in Preußen geführten Befreiungskrieg gegen Napoleon.

1813

Potsdam hat ca. 15 000 Einwohner. Die Stadt hat unter der französischen Invasion und den Befreiungskriegen stark zu leiden. Die Zahl gewerblicher und handwerklicher Unternehmen hat erheblich abgenommen.

1813

In den Lazaretten Potsdams werden von 1813-1815 bis zu 14 000 Verwundete behandelt.

Kosaken der russischen Armee vertreiben am 5. März französische Soldaten aus der Stadt.

Die in Potsdam geborene und im Waisenhaus aufgewachsene Eleonore Prochaska wird als freiwilliger Jäger August Renz im Gefecht an der Göhrde bei Dannenberg am 16. September schwer verwundet. Sie stirbt am 5. Oktober 1813.

1815

Auf dem Alten Friedhof findet am 19. Oktober die Denkmaleinweihung für die in den Potsdamer Lazaretten etwa 2 000 verstorbenen Verwundeten aus den Befreiungskriegen statt.

1816

Potsdam hat 17 384 Einwohner, 6 000 davon sind verarmt. Außerdem leben 5 711 Militärpersonen in der Garnisonsstadt.

1817

Der schottische Ingenieur John Barnett Humphrey, verlegt seine Schiffswerft von Spandau in die heutige Schiffbauergasse.

1825

Potsdam hat einschließlich Militär 30 272 Einwohner.

Einweihung der neuen Langen Brücke

Die neuen Torhäuser entstehen nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel.

1826–1829

Das Landhaus „Charlottenhof“ wird zum Schloss Charlottenhof umgebaut.

1826

Gründung der Kolonie „Alexandrowka“, deren Häuser im russischen Stil erbaut werden. Die Kolonie dient als Heim für die in Potsdam verbliebenen russischen Soldaten des Militärchores des 1. Garde-Regiments zu Fuß.

1826

Am 11. September findet die Grundsteinlegung für die Russisch-Orthodoxe Kirche auf dem Minenberg, dem heutigen Kappellenberg statt.

Drei Jahre später wird die Kirche eingeweiht.

1830

Am 3. September erfolgt die Grundsteinlegung für die neue Nikolaikirche, die nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel auf dem Alten Markt gebaut wird. Die Einweihung findet sieben Jahre später, am 17. September 1837, statt. Am 24. März 1857 folgt die zweite Einweihung nach Fertigstellung des Kuppelbaus.

01 Geschichte und Geographie

Geschichte

1832

Auf dem Telegrafenberg wird eine optische Telegrafstation (Zeigertelegraf) errichtet. Sie ist die vierte von insgesamt 62 Stationen auf der 550 km langen Telegrafienlinie Berlin-Koblenz.

1835–1849

Bau des Schlosses Babelsberg in mehreren Etappen

1836

Heinrich Berghaus gründet die „Geographische Kunstschule zu Potsdam“ als eine der ersten Ausbildungsstätten für Kartographen.

1838

Am 29. März wird die erste preußische Eisenbahnlinie zwischen Potsdam und Berlin eröffnet.

1840

Einrichtung der Städtischen Sparkasse im Rathaus

1841–1843

Am Nordufer der Neustädter Havelbucht entsteht das Dampfmaschinenhaus vom Park Sanssouci im Stil einer orientalischen Moschee. Im Gebäude befindet sich das Wasserpumpenwerk zum Betrieb der Fontänen im Park Sanssouci.

1841

Baubeginn der Heilandskirche in Sacrow
Die Einweihung findet nach dreijähriger Bauzeit am 21. Juli 1844 statt.

1844

Am 14. April findet die Grundsteinlegung für die Friedenskirche im Park von Sanssouci statt, die Einweihung erfolgt am 24. September 1848.

1846–1848

Das nach einem Brand zerstörte Krongut Bornstedt wird im italienischen Landhausstil wiederaufgebaut.

1847

Unter den Weberfamilien von Nowawes herrscht große Hungersnot. Von 510 Familien sind 400 gezwungen, die Suppenanstalt in Anspruch zu nehmen. Von 900 Webstühlen sind 800 stillgelegt.

1847–1863

In zwei Bauphasen, 1847-1852 und 1860-1863, wird das Belvedere auf dem Pfingstberg errichtet.

1848–1849

Neubau des Städtischen Krankenhauses

1848

Während der Märzrevolution kommt es auch in der Residenzstadt Potsdam zu Unruhen.

Am 19. März wird auf Beschluss des Magistrats zum „Schutz von Ruhe und Ordnung“, eine Bürgerwehr aufgestellt. Mit Waffen aus Heeresbeständen ausgerüstet, kommt es zu Zusammenstößen mit Demonstranten.

Der König flieht am 29. März von Berlin in das vermeintlich ruhigere Potsdam. Hier wird unter dem Schutz monarchietreuer Truppen die Gegenrevolution vorbereitet.

Mit dem Ziel weitere Militärtransporte nach Berlin zu verhindern, reißen am 12. November Revolutionäre, einem Aufruf Max Dortus folgend, die Eisenbahnschienen zwischen Potsdam und Nowawes auf.

1849

Max Dortu, der als Major und Bataillonskommandeur in der badischen Volkswehr kämpfte, wird am 31. Juli von preußischen Truppen als „Deserteur und Hochverräter“ erschossen.

1850

Am 17. September erscheint die erste Ausgabe des Potsdamer Intelligenz-Blattes (später Potsdamer Tageszeitung).

1851–1861

Als letztes Gebäude im Park Sanssouci entsteht die Orangerie.

1852

Potsdam hat 40 366 Einwohner, davon sind 7 739 Militärangehörige.

1853

Einführung der neuen Städteordnung mit dem Dreiklassenwahlrecht am 5. Juni. Hierdurch werden Einfluss und Souveränität der Stadtverordneten maßgeblich geschwächt.

1862

Gründung der Berufsfeuerwehr am 1. Oktober

1867–1869

Auf dem Bassinplatz, entsteht nach dem Vorbild von St. Zeno in Verona, die katholische Kirche St. Peter und Paul.

1871

Potsdam hat 43 901 Einwohner, davon sind 5 475 Militärangehörige.

Am 13. Juni zieht aus Frankreich kommend der nunmehrige Kaiser Wilhelm I. an der Spitze der Potsdamer Garnison in die Stadt ein.

1873

Baubeginn für die neue Villen- und Landhauskolonie Neubabelsberg

1875–1879

Bau des Hauptgebäudes des Astrophysikalischen Observatoriums am Brauhaus- und Telegrafenberg.

1875

Bau des ersten Wasserwerkes in der Bertinistraße

1878

Das „Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“ (Sozialistengesetz) wird in Potsdam unterzeichnet.

Die letzten noch in Bürgerhäusern untergebrachten Soldaten verlassen ihre Quartiere im Holländischen Viertel und werden kaserniert untergebracht.

Einweihung des Victoria-Gymnasiums (heute Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium)

1880

Auf der Strecke Alter Markt - Glienicker Brücke nimmt am 12. Mai die erste Pferdebahnlinie ihren planmäßigen Betrieb auf.

1883

Der „Potsdamer Ruder Club“ wird als erster Ruderverein in Potsdam gegründet.

1885

Potsdam hat 50 877 Einwohner, davon sind 6 079 Militärangehörige.

1888–1899

Auf dem Telegrafenberg entsteht ein Wissenschaftspark mit mehreren Observatorien bzw. Forschungseinrichtungen im Stil eines englischen Landschaftsgartens.

- 1889–1892 das Königlich Geodätische Institut Potsdam (heute Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ),
- 1892–1893 das Geodätisch-Astronomische Observatorium,
- 1888–1893 das Magnetische Observatorium und Meteorologische Observatorium,
- 1896–1899 der Große Refraktor.

1888

„Dreikaiserjahr“ - Am 9. März verstirbt Wilhelm I. Ihm folgt sein Sohn, Kaiser Friedrich III., der am 15. Juni an Kehlkopfkrebs stirbt. Wilhelm II. wird deutscher Kaiser.

1890–1900

Die Stadtmauer wird abgetragen, die Tore bleiben erhalten.

1893

Die „Orts-Satzungen, betreffend den Anschluss von Grundstücken an die öffentliche unterirdische Entwässerungsanlage sowie die Erhebung einer Entwässerungsgebühr“ werden erlassen. Die Potsdamer Ortschaftsatzung führt zum starken Ausbau der Kanalisation.

1894

Der „Bau- und Sparverein für Eisenbahnbedienstete zu Potsdam und Umgebung“ errichtet die „Kolonie Daheim“ als Wohnsiedlung für Eisenbahnbedienstete (heute Wohnungsbaugenossenschaft „Daheim“ eG).

Einweihung der neuerbauten Pflingstkapelle, ab 1902 Pflingstkirche, in der Nauener Vorstadt

1896–1898

Bau der Erlöserkirche in der Brandenburger Vorstadt

1897

Auf dem Glockenturm der Sacrower Heilandskirche errichten die Physiker Adolf Slaby und Georg Graf von Arco eine Antennenanlage für Versuche zur Funktechnik. Diese Versuche waren wesentliche Voraussetzungen für den Rundfunkempfang.

1898

Grundsteinlegung für das Rathaus Nowawes (heute Kulturhaus Babelsberg)

Die Einweihung findet am 19. Januar 1900 statt.

1899

Am 1. April beginnt die Orenstein & Koppel AG auf Neuendorfer Gelände mit dem Lokomotivbau.

1900

Potsdam hat 59 796 Einwohner, davon sind 7 073 Militärangehörige.

Für die Konzeption einer komplexen und ganzheitlichen Rehabilitation erhält das Nowaweser Oberlinhaus eine Goldmedaille auf der Pariser Weltausstellung.

01 Geschichte und Geographie

Geschichte

1901

Gründung der Hoffbauerstiftung

Beginn mit dem Bau der 3. Synagoge

1902

Die Kriegsschule auf dem Brauhausberg wird fertiggestellt.

Der am 23. März gegründete „Arbeiter-Bauverein Potsdam“ beginnt in der Templiner Vorstadt eine Siedlung mit Gärten zu errichten. Bis zum Jahr 1913 werden 204 Wohnungen gebaut.

1902–1907

Bau des neuen Regierungsgebäudes (heute Stadthaus)

1904

Übernahme des Straßenbahnbetriebes durch die Stadt

Die ersten elektrischen Straßenbahnen fahren drei Jahre später auf der Strecke Hauptbahnhof - Bahnhof Charlottenhof sowie auf der Strecke Hauptbahnhof - Alleestraße.

1905

Bau des Stadtpalais in der Brandenburger Straße (heute Kaufhaus Karstadt)

Bebauungspläne regeln die Bebauung der Vorstädte.

1906

Aufnahme des Autobus-Liniverkehrs zwischen Nowawes und der Artilleriekaserne in Nedlitz (wird nach neun Monaten wieder eingestellt)

1907

Das 1375 erstmalig erwähnte Neuendorf wird nach Nowawes eingemeindet.

1909

Im September unternimmt der amerikanische Flugpionier Orville Wright Flugversuche im Bornstedter Feld.

Der Kaiserbahnhof Wildpark wird fertiggestellt.

1911

Auf einem 25 Hektar großen Areal an der Pirschheide entsteht der Luftschiffhafen. Zur Einweihung am 9. September landet das von Graf Zeppelin geflogene Luftschiff „Schwaben“ auf dem Gelände.

In der Schloßstraße wird das vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika gestiftete Steuben-Denkmal aufgestellt.

Die Filmgesellschaft Bioscop zieht von Berlin nach Neubabelsberg.

1911–1913

Errichtung der Sternwarte am Park Babelsberg

1912

Karl Liebknecht gewinnt die Stichwahl bei den Reichstagswahlen im Wahlkreis „Potsdam-Spandau-Osthavelland“ (Kaiserwahlkreis) gegen den konservativen Potsdamer Oberbürgermeister Kurt Voßberg.

1913–1917

Im Neuen Garten entsteht als letztes Schloss der Hohenzollern das Kronprinzenpalais Schloss Cecilienhof.

1913

Eröffnung des Werner-Alfred-Bades am 14. Dezember als Volksbadeanstalt

Potsdam hat 62 059 Einwohner, davon sind 6 025 Militärangehörige.

1914

Am 31. Juli unterzeichnet Kaiser Wilhelm II. im Neuen Palais die Verkündung des Kriegszustandes.

Am 2. Dezember stimmt Karl Liebknecht im Reichstag als einziger gegen die Kriegskredite.

1917

Gründung der Universum-Film AG (UFA)

1918

Am Ende des Ersten Weltkrieges hat Potsdam 53 400 Einwohner, davon sind 4 944 Militärangehörige. 1 646 Potsdamer sind im Krieg gefallen.

Der Kaiser dankt am 9. November ab und geht in die Niederlande.

Am 9. und 10. November konstituiert sich ein Arbeiter- und Soldatenrat unter der Führung Wilhelm Staabs.

1919

Um schnell Wohnraum zu schaffen, wird auf dem alten Müllplatz neben der Siedlung „Cecilienhöhe“ die Siedlung „An der Vorderkappe“ errichtet. Sämtliche Gebäude werden als flache Holzhäuser erbaut.

1919–1922

Bau des Einsteinturmes auf dem Telegrafenberg

1920

Gründung der Volkshochschule am 23. Februar

In der ehemaligen Kriegsschule auf dem Brauhausberg wird das Reichsarchiv eingerichtet.

Vom 15. März an wird in Potsdam und Babelsberg gegen den Kapp-Putsch gestreikt.

Am 16. März kommt es zum Zusammenstoß zwischen Soldaten und Demonstranten. Vier Menschen werden getötet, zahlreiche verletzt.

1921

Am 19. April wird die in Doorn verstorbene letzte deutsche Kaiserin Auguste Viktoria im Antikentempel von Park Sanssouci beigesetzt.

1923

Bau der Siedlung Eigenheim in der Teltower Vorstadt

1924–1926

Der Beamtsiedlungsverein „Vaterland“ lässt am Rand des Bornstedter Feldes die „Siedlung Vaterland“ erbauen (heute „Am Schragen“).

1924

Die technische Ausrüstung des Einsteinturmes ist abgeschlossen. In Anwesenheit Albert Einsteins wird mit Experimenten zur Überprüfung der Relativitätstheorie begonnen.

Nowawes erhält Stadtrecht.

1925

Potsdam hat 67 390 Einwohner, davon sind 2 326 Militärangehörige.

Auf dem Luftschiffhafengelände findet die erste „Allgemeine Wassersportausstellung Potsdam“ statt.

1926

Am 20. Juni findet der Volksentscheid zur entschädigungslosen Enteignung der Fürsten statt.

1927

Bau der Siedlung „Im Bogen“

Im Zuge der Vermögensauseinandersetzung zwischen dem preußischen Staat und den Hohenzollern (Hohenzollernvergleich) gründet sich am 1. April 1927 die „Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten“.

Die Schlösser und Gärten der Stadt werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

1928

Der Gutsbezirk Sanssouci wird eingemeindet.

Die erste elektrische S-Bahn nimmt auf der Strecke Potsdam - Erkner den Probebetrieb auf.

1929

Das erste deutsche Tonfilmatelier wird in Babelsberg gebaut. Noch im selben Jahr entsteht hier mit dem Film „Melodie der Herzen“ der erste Tonfilm Deutschlands.

Die NSDAP zieht erstmals in das neu gewählte Stadtparlament ein.

1931

Während der Weltwirtschaftskrise sind im Arbeitsamtsbezirk Potsdam-Nowawes ca. 16 000 Arbeitslose registriert.

1932–1936

Errichtung der Stadtrandsiedlungen

1933

21. März - „Tag von Potsdam“

In der Garnisonkirche finden die Eröffnungsfeierlichkeiten des neugewählten Reichstages statt.

Am 29. März beschließt der UFA-Vorstand, dass „...nach Möglichkeit die Verträge mit jüdischen Mitarbeitern gelöst werden sollen“.

1934

Am 1. Januar 1934 tritt ein neues Gemeindevertretungsgesetz in Kraft. Damit wird am 30. Dezember die Stadtverordnetenversammlung aufgelöst. An ihre Stelle tritt der sogenannte Gemeinderat, der den Bürgermeister beraten soll.

In der Nachfolge von Arno Rauscher wird am 1. März der Kreisleiter der NSDAP und Generalmajor a. D. Hans Friedrichs Oberbürgermeister und bleibt es bis zum 28. April 1945.

Beginn der Schallplattenproduktion in Babelsberg

1935–1938

Neubau der „Friedrichstadt“ auf dem Kiewitt

1935

Mit der Ausstrahlung eines Teils des UFA-Ton-Films „Flötenkonzert in Sanssouci“ eröffnet am 13. Mai die erste öffentliche Fernsehstelle außerhalb Berlins.

01 Geschichte und Geographie

Geschichte

1938

Mit der Zusammenschließung aus Neubabelsberg und Nowawes entsteht die Stadt Babelsberg.

In der Nacht vom 9. zum 10. November wird die Synagoge am Wilhelmplatz (heute Platz der Einheit) verwüstet.

1939

Am 1. April werden die Stadt Babelsberg und weitere Gemeinden in die Stadt Potsdam eingemeindet. Das Territorium der Stadt wächst um 104,82 km² auf 162,27 km², die Einwohnerzahl um 37 535 auf 135 892.

(siehe Kapitel 01.02 Gebietliche Veränderungen)

1940

Am 22. Juni wird Potsdam erstmalig bombardiert.

1941

Die ersten jüdischen Bürger Potsdams werden in die Vernichtungslager deportiert.

Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene werden in zahlreichen Betrieben und Institutionen eingesetzt. Während des Zweiten Weltkrieges entstehen in Potsdam ca. 70 Lager für Zwangsarbeiter.

Am 31. Oktober feiert der erste abendfüllende Farbfilm der UFA seine Premiere.

1943

Die Särge des Soldatenkönigs und Friedrich des Großen werden aus der Garnisonkirche in ein bombensicheres Salzbergwerk transportiert.

Der ehemalige Abgeordnete im Potsdamer Stadtparlament, Hermann Elflein, verstirbt am 22. Juli im KZ Sachsenhausen an den Folgen der Folter.

1944

Der von Berlin nach Potsdam verlegte Volksgerichtshof verurteilt Werner Seelenbinder zum Tode.

20. Juli - Am Attentat gegen Hitler beteiligen sich zahlreiche Potsdamer Persönlichkeiten und Militärs. Zu den Männern um Claus Schenk Graf von Stauffenberg gehören Henning von Tresckow, Kurt Freiherr von Plettenberg, Albrecht Mertz von Quirnheim, letztere werden noch in der Nacht vom 21. Juli hingerichtet, Fritz von der Lancken und Hermann Maaß, beide in Berlin-Plötzensee ermordet, sowie Ulrich Wilhelm Graf Schwerin von Schwanenfeld, der ebenfalls in Berlin-Plötzensee hingerichtet wird.

1945

Mehrere zehntausend Flüchtlinge befinden sich in der Stadt.

Am 5. Februar wird der Straßenbahnverkehr eingestellt.

In der Nacht vom 14. zum 15. April bombardieren 490 Flugzeuge der britischen Royal Airforce Potsdam. Insgesamt werden 1 752 Tonnen Bomben abgeworfen. 1 800 Menschen sterben und weitere 60 000 werden obdachlos. Große Teile der Innenstadt sind zerstört.

Vom 24. bis 30. April wird in und um Potsdam gekämpft.

Am 27. April wird die Stadt an die sowjetischen Truppen übergeben.

Am 30. April finden letzte Kämpfe im Bereich um den Park Sanssouci statt.

Am 12. Mai nimmt die Stadtverwaltung die Arbeit wieder auf.

Nach erster Erfassung im Juli halten sich ca. 135 200 Menschen in Potsdam auf.

Vom 17. Juli bis 2. August findet im Schloss Cecilienhof die Potsdamer Konferenz statt.

1946

Potsdam hat 116 329 Einwohner, jeder Achte davon ist Vertriebener oder Flüchtling.

Am 3. April kommt es zum Zusammenschluss der Kreisorganisationen der SPD und KPD zur SED.

Die DEFA (Deutsche Film AG) gründet sich am 17. Mai.

Am 15. September wird die erste Stadtverordnetenversammlung nach 1933 gewählt.

1948

23. Juni - Währungsreform in der Sowjetischen Besatzungszone

Am 20. Oktober wird die „Brandenburgische Landeshochschule“ im Schlosstheater des Neuen Palais feierlich eröffnet.

1949

Übergabe des sowjetischen Ehrenfriedhofs auf dem Bassinplatz

Einweihung des Karl-Liebknecht-Stadions am 28. August

7. Oktober - Gründung der DDR

Am 20. Dezember wird die wiederhergestellte Glienicker Brücke dem Verkehr übergeben und erhält den Namen „Brücke der Einheit“.

1950

Der erste Neubaublock nach Beendigung des Krieges wird am Kanal bezogen.

Am 28. März werden der Bürgermeister Erwin Köhler (CDU) und seine Frau verhaftet und in das Gefängnis in der Lindenstraße gebracht. Sie werden fälschlicherweise der Spionage angeklagt und durch ein sowjetisches Militärtribunal zum Tode verurteilt, nach Moskau deportiert und unschuldig hingerichtet.

1951–1957

Die teilweise zerstörte Wilhelm-Staab-Straße wird an ihr früheres Aussehen angepasst und wieder aufgebaut.

1952

Gründung der Volksmusikschule am 1. Januar (heute Städtische Musikschule „Johann Sebastian Bach“).

Ab 8. Juni entfallen die Eintrittspreise für den Besuch des Park Sanssouci.

Am 25. Juli wird Potsdam Bezirksstadt.

Das Landestheater in der Zimmerstraße erhält am 7. Oktober den Namen „Hans Otto“.

1953

Am 20. Februar findet in Babelsberg die Gründung der „Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften ‚Walter Ulbricht‘“ statt, als Nachfolgeeinrichtung der 1952 gegründeten „Deutschen Hochschule für Justiz“.

17. Juni - Volksaufstand in der DDR

In Potsdam selbst kommt es nur zu kurzzeitigen Streikaktionen und Arbeitsniederlegungen; Schwerpunkte sind Großbetriebe wie das Karl-Marx-Werk, der VEB Aluminium-Präzisions-Armaturen-Guss (APAG) in Babelsberg und das Reichsbahnausbesserungswerk (RAW).

Vom 6. September an darf der zuvor abgesperrte Neue Garten wieder von der deutschen Bevölkerung betreten werden.

1954

Die ersten Wohnungsgenossenschaften (AWG) werden gegründet. Träger sind Großbetriebe, wie das RAW, das Lokomotivwerk oder die DEFA.

Am 16. Februar wird die Deutsche Hochschule für Filmkunst gegründet.

1955

Am 20. August beginnen die Aufschüttungsarbeiten am Templiner Damm zur Vorbereitung des Eisenbahnumgehungsringes um Westberlin.

1956

Gründung des Armeesportklubs Vorwärts Potsdam (heute Olympischer Sportclub Potsdam)

1958

Nach der Fertigstellung des Berliner Außenringes der Deutschen Reichsbahn wird am 18. Januar der Bahnhof Potsdam-Süd (heute Bahnhof Pirschheide) eröffnet.

1959

Am 13. November beschließt die Stadtverordnetenversammlung den Abriss des zerstörten Stadtschlusses und den Neuaufbau eines Stadtzentrums.

Gründung der „Weißen Flotte“

1960

Wiederaufbau des Alten Rathauses und des Knobelsdorffhauses am Alten Mark.

1966 erfolgt die Eröffnung als Kulturhaus.

Baubeginn für das Wohngebiet „Waldstadt I“
Hier entstehen bis 1964 ca. 1 600 Wohnungen.

Im Januar beginnt der Abriss des Stadtschlusses mit der Sprengung des Fortunaportals.

1961

Baubeginn für den Wohnkomplex „Zentrum Süd Potsdam“ (östlich des Alten Marktes).

Hier entstehen bis 1965 ca. 1 200 Wohnungen.

13. August - Bau der Berliner-Mauer

In Potsdam werden Sperranlagen von Sacrow bis Steinrück errichtet. Teile der Stadt werden Grenzgebiet und sind nur mit Sondergenehmigung zu erreichen. Mit dem Bau der Mauer verlor Potsdam seinen direkten Anschluss zu West-Berlin.

1962

In der Mitte der Glienicker Brücke findet am 10. Februar der erste Ost-West-Agentenaustausch in der Zeit des Kalten Krieges statt.

01 Geschichte und Geographie

Geschichte

1965

Der Stadtkanal ist fast vollständig zugeschüttet.

1966

Baubeginn für das Wohngebiet „Kiewitt“

Hier entstehen bis 1973 Wohnungen für ca. 3 000 Menschen.

1968

Im Mai beginnen die Abrissarbeiten an der zerstörten Garnisonkirche.

Am 29. Oktober nimmt das Planetarium im Astronomischen Zentrum seine Arbeit auf.

1969

Auf dem Gelände der abgerissenen Garnisonkirche entsteht ein Rechenzentrum.

Nach zweijähriger Bauzeit wird am 1. Mai das Interhotel (heute Hotel Mercure) als erster Hotelneubau nach dem Krieg eröffnet.

1970

Baubeginn für die Wohngebiete „Gluckstraße“ und ab 1971 „Am Stern“

Hier entstehen bis 1979 ca. 7 300 Wohnungen.

Auf RGW-Beschluss (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe) wird der traditionelle Lokomotivbau im Karl-Marx-Werk (ehemals Orenstein & Koppel) beendet.

1971

Potsdam hat 111 933 Einwohner.

Baubeginn für das Wohngebiet „Potsdam West“

Hier entstehen bis 1974 ca. 1 200 Wohnungen.

Am 7. Oktober wird die Schwimmhalle „Am Brauhausberg“ der Öffentlichkeit übergeben.

Am 26. November findet die Grundsteinlegung für die „Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek“ (heute Stadt- und Landesbibliothek) statt. Am 5. Oktober 1974 wird sie eröffnet.

1972

Baubeginn für das Wohngebiet „Zentrum Ost“

Hier entstehen bis 1975 ca. 2 200 Wohnungen, bis 1987 kamen noch 310 Wohnungen hinzu.

1973

Die Altbauten in der Zeppelinstraße (Leninallee) werden, ebenso wie die in der Burgstraße, abgerissen und durch Plattenbauten ersetzt.

Am 16. Juli wird die Verlängerung der Breiten Straße (Wilhelm-Külz-Straße) zur Zeppelinstraße (Leninallee) eingeweiht.

1974

Sprengung des Turmes der Heiligengeistkirche (Heilig-Geist-Kirche)

1975

Baubeginn für die Humboldtbrücke als zweiter Havelübergang

Umbau der Brandenburger Straße zur „Einkaufsstraße“

1976

Der Busbahnhof auf dem Bassinplatz wird seiner Bestimmung übergeben.

1977

Baubeginn für das Wohngebiet „Waldstadt II“

Hier entstehen bis 1986 ca. 5 190 Wohnungen.

An der Breiten Straße (Wilhelm-Külz-Straße) werden die bereits rekonstruierten historischen Gebäude abgerissen und Plattenbauten errichtet.

1978

Am 6. Oktober erfolgt die Übergabe eines Teils der Humboldtbrücke. Endgültig fertiggestellt wird die Brücke im Juni 1981.

1981

Auf dem Gelände des ehemaligen Luftschiffhafens wird die Kinder- und Jugendsportschule errichtet (heute Sportschule Potsdam „Friedrich Ludwig Jahn“).

Am 2. Mai wird die restaurierte Nikolaikirche geweiht und der Öffentlichkeit übergeben.

1982

Baubeginn für das Wohngebiet „Schlaatz“

Hier entstehen bis 1987 ca. 5 500 Wohnungen.

1983

Am 1. Februar eröffnet das „Filmmuseum Potsdam“ im Marstall.

1986

Die Kirche im Wohngebiet „Am Stern“ entsteht. Es ist der einzige Kirchenneubau in Potsdam während der DDR-Zeit.

1988

Baubeginn für das Wohngebiet „Drewitz“
Hier entstehen bis 1989 ca. 4 500 Wohnungen.

1989

Potsdam hat 141 430 Einwohner.

Ab Mai finden Proteste gegen die gefälschten Kommunalwahlen in der Friedrichskirche statt.

Am 7. Oktober finden Protestdemonstrationen gegen die SED statt. Diese werden von den Sicherheitskräften mit Gewalt beendet.

Am 16. Oktober finden erste Gespräche am „Runden Tisch“ statt. Teilnehmer sind unter anderem Vertreter der SED, der Kirche und des „Neuen Forums“.

Am 4. November kommt es mit 80 000 Teilnehmern zur größten Demonstration in der Geschichte Potsdams.

Am 10. November um 17.30 Uhr wird der Grenzübergang auf der Glienicker Brücke geöffnet.

1990

Am 6. Mai finden die ersten demokratischen Kommunalwahlen seit über 70 Jahren statt.

3. Oktober - Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland

Aus den Bezirken Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam wird das Land Brandenburg gebildet. Potsdam wird Landeshauptstadt.

1. Dezember

Die Gruppe „Argus“ beginnt mit der Ausgrabung des Stadtkanals an der ehemaligen Kellertorbrücke.

1991

Potsdam hat 139 025 Einwohner.

Ab 1. Januar sind die Schlösser und der Park von Sanssouci Weltkulturerbe der UNESCO.

15. Juli - Neugründung der Universität Potsdam als Nachfolgerin der Brandenburgischen Landeshochschule Potsdam (vormals Pädagogische Hochschule) und der Hochschule für Recht und Verwaltung Potsdam-Babelsberg (vormals Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft)

1992

Der uneingeschränkte S-Bahn Verkehr zwischen Potsdam und Berlin wird am 1. April wieder aufgenommen.

1993

Das Wohngebiet Kirchsteigfeld mit ca. 2 800 Wohnungen wird gebaut.

Am 3. Juli begeht die Stadt den 1 000. Jahrestag ihrer Ersterwähnung.

Am 6. Dezember werden Eiche und Grube mit 1 234 Einwohnern eingemeindet.

1994

Am 18. März wird der letzte noch in Potsdam stationierte russische Truppenverband offiziell verabschiedet. In der sowjetischen Garnison Potsdam waren von 1945 bis 1994 sowjetische/ russische Soldaten und Offiziere sowie Familienangehörige und Zivilbeschäftigte stationiert.

1995

Gründung der „Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg“

Potsdam erhält den Zuschlag für die Ausrichtung der Bundesgartenschau 2001 (BUGA).

Am 24. April findet die Grundsteinlegung für den neuen Nikolaisaal statt.

1999

Unterzeichnung der Stiftungsurkunde für das Hasso-Plattner-Institut für Software-Systemtechnik in Potsdam (Eröffnung am 12. Oktober 2001 am Bahnhof Griebnitzsee)

2000

Grundsteinlegung für die BUGA-Halle (spätere „Biosphäre“) am 21. April

Am 28. Mai findet die offizielle Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs statt.

Am 4. Oktober findet die Eröffnung des Neubaus der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ auf dem Gelände der Babelsberger Medienstadt statt.

2001

Auf dem Gelände des zuvor militärisch genutzten Bornstedter Feldes wird am 20. April die Bundesgartenschau eröffnet.

Am 8. September beginnt der Wiederaufbau des Fortunaportals des Stadtschlusses am Alten Markt.

01 Geschichte und Geographie

Geschichte

2003

Am 26. Oktober werden sieben Gemeinden mit 12 274 Einwohnern eingemeindet.

2006

Fertigstellung des neuen „Hans Otto Theaters“ am Kulturstandort Schiffbauergasse

2007

Das Deutsche Filmorchester Babelsberg, das einzige professionelle Orchester für Filmmusik in Deutschland, bezieht die neuen Räume auf dem Gelände der Filmstudios Babelsberg.

Baubeginn für das „City-Quartier“ auf dem Gelände des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerkes
Hier entstehen ca. 640 Wohnungen.

2008

Potsdam hat erstmalig mehr als 150 000 Einwohner.

2010

Baubeginn des neuen Landtagsgebäudes
Der Landtagsneubau entsteht dort, wo einst Potsdams Stadtschloss stand. Der Bau erhält die äußere Form des Schlosses.

2011

Am 3. November Eröffnung der neuen Dauerausstellung "Traumfabrik - 100 Jahre Film in Babelsberg" im Filmmuseum Potsdam

2012

Vom 28. April bis 28. Oktober fand anlässlich des 300. Geburtstages von Friedrich dem Großen die Jubiläumsausstellung FRIEDERISIKO im Neuen Palais statt.

2013

Potsdam hat erstmalig mehr als 160 000 Einwohner.

2014

Das neue Parlamentsgebäude am Alten Markt als Sitz des brandenburgischen Landtages wurde eröffnet.

2016

Potsdam hat erstmalig mehr als 170 000 Einwohner.

2017

Das Museum Barberini wird am 20. Januar eröffnet.

2018

Potsdam Jahreskampagne:
1 000 Jahre und ein Vierteljahrhundert

Quellen:

Landeshauptstadt Potsdam

Potsdam - Daten und Ansichten zur Geschichte der Stadt, Potsdam-Museum

„1000 Jahre Potsdam“, Blätter aus der Stadtgeschichte

„1000 Jahre Potsdam“. Das Buch zum Stadtjubiläum mit dem Festprogramm

Almuth Püschel „Zwangsarbeit in Potsdam“

Hans-Joachim Giersberg/Hartmut Knitter „TOURIST Stadtführer-Atlas Potsdam“

Statistische Jahrbücher für den Freistaat Preußen und für das Deutsche Reich

Friedrich Mielke „Potsdamer Baukunst. Das klassische Potsdam“, Frankfurt/Main-Berlin 1991

Potsdamer Kalender. Stiftungsverlag i. Potsdam, Potsdam

Elke Fein und Mitwirkende „Von Potsdam nach Workuta“

<http://www.potsdam.de>

Dr. Lutz Partenheimer „Die Landeshauptstadt Potsdam und ihre Geschichte“

993 - Von Poztupimi zur Residenzstadt

Historische Quartiere

Zur Geschichte der Stadt

<http://www.preussenweb.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.potsdam-chronik.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.nattwerder.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.potsdam-wiki.de> (am 31.Mai 2011)

www.heilandskirche-sacrow.de/architektur.html (am 31.Mai 2011)

<http://www.spsg.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.boehmisches-dorf-nowawes.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.friederisiko.de/>

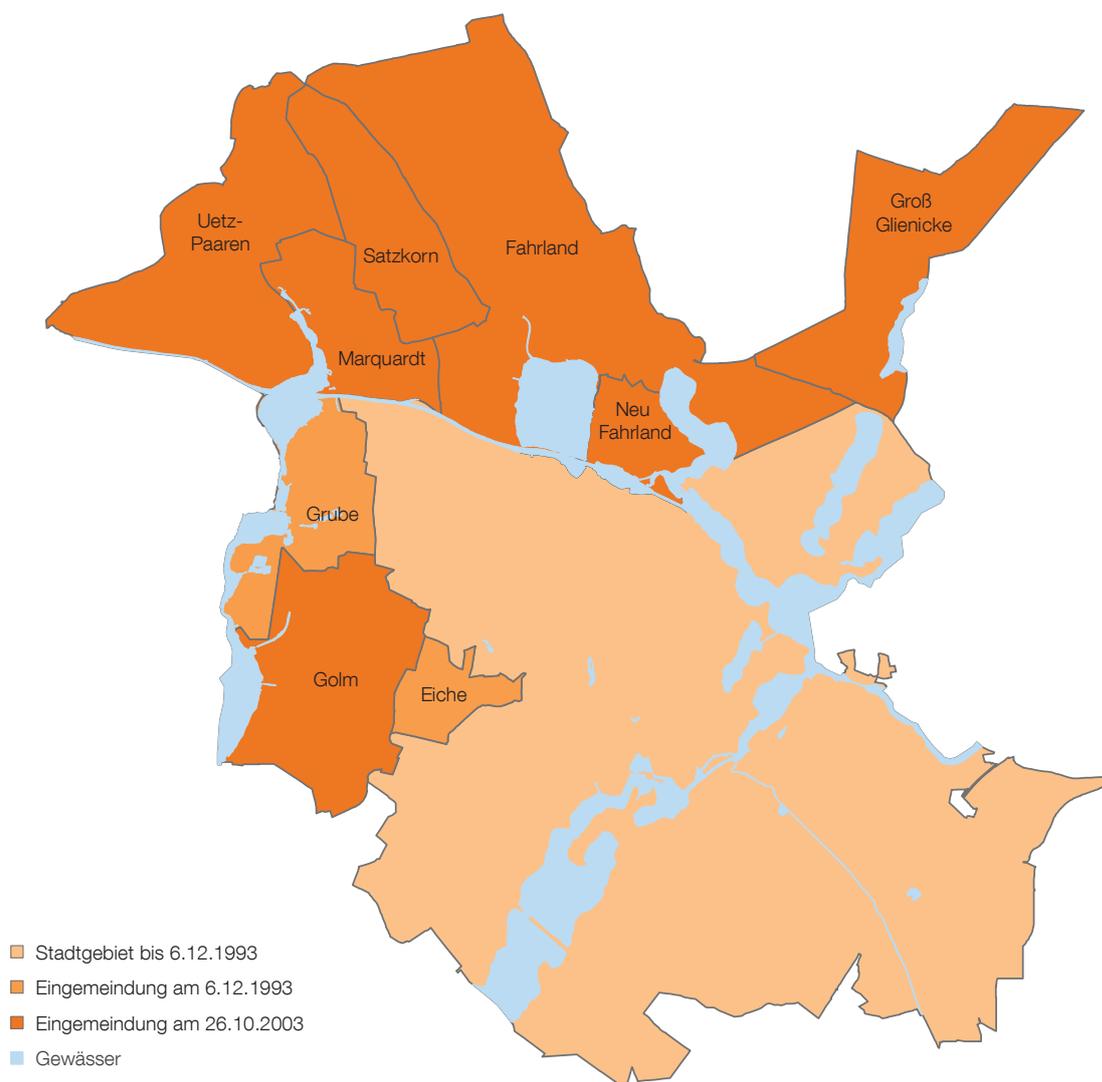
Landtag Brandenburg, <http://www.landtag.brandenburg.de>

01.02 Gebietliche Veränderungen seit 1883

Datum	Art der Veränderung
1883	Verselbständigt Gutsbezirk Babelsberg mit Schloss und Park durch Abtrennung von Gemeindebezirk Neuendorf und Klein Glienicke
1.4.1907	Eingemeindung Neuendorf mit Villenviertel Neubabelsberg in Nowawes
1925	Umbenennung der Gemeinde Klein Glienicke in Neubabelsberg
1926	Eingemeindung Gut Potsdam
1926	Eingemeindung Potsdamer Forst
1928	Eingemeindung Gutsbezirk Bornstedt
1928	Eingemeindung Gutsbezirk Sanssouci
1928	Eingemeindung Gutsbezirk Babelsberg in Stadt Nowawes
1.7.1935	Eingemeindung Gemeinden Eiche, Bomim, Bornstedt, Nedlitz
1938	Eingemeindung Gemeinde Neubabelsberg in Nowawes Umbenennung der Stadt Nowawes in Stadt Babelsberg
1.4.1939	Eingemeindung Gemeindebezirk Nattwerder Eingemeindung Gemeinde Grube Eingemeindung Gemeinde Krampnitz Eingemeindung Gemeinde Fahrland Eingemeindung Gemeinde Neufahrland Eingemeindung Gemeinde Sacrow Eingemeindung Gemeinde Geltow (1912 durch Zusammenschluss der Gemeinden Alt und Neu Geltow entstanden) Eingemeindung Gemeinde Drewitz Eingemeindung Gemeinde Bergholz-Rehbrücke (bis 15.3.1934 Bergholz b. Potsdam) Eingemeindung Stadt Babelsberg (bis 1938 Nowawes) Eingemeindung Gemeinde Golm
1.7.1950	Eingemeindung Gemeinde Wilhelmshorst
25.7.1952	Ausgliederung Gemeinde Wilhelmshorst Ausgliederung Gemeinde Geltow Ausgliederung Gemeinde Eiche Ausgliederung Gemeinde Golm Zusammenschluss Gemeinde Golm mit Gemeinde Eiche Ausgliederung Gemeinde Grube Ausgliederung Gemeindebezirk Nattwerder Eingemeindung Nattwerder in Grube Ausgliederung Gemeinde Krampnitz Ausgliederung Gemeinde Fahrland Ausgliederung Gemeinde Neufahrland Ausgliederung Gemeinde Bergholz-Rehbrücke
15.4.1957	Eingemeindung Gemeinde Krampnitz in Gemeinde Fahrland
1.1.1961	Ausgliederung Gemeinde Eiche aus Gemeinde Golm
6.12.1993	Eingemeindung Gemeinden Eiche und Grube
26.10.2003	Eingemeindung Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

01.03 Gebietliche Veränderungen seit 1993



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

01.04 Partnerstädte

Partnerstadt seit	Stadt	Einwohner	Land	Region
1973	Opole	128 224	Polen	Woiwodschaft: Opolskie
1974	Bobigny	52 633	Frankreich	Département: Seine-Saint-Denis
1985	Jyväskylä	142 000	Finnland	Verwaltungsgemeinschaft: Jyväskylä
1988	Bonn	330 224	Deutschland	Bundesland: Nordrhein-Westfalen
1990	Perugia	166 196	Italien	Region: Umbria
1990	Sioux Falls	170 000	USA	Bundesstaat: South Dakota
2002	Luzern	84 434	Schweiz	Kanton: Luzern
2016	Versailles	86 110	Frankreich	Département: Yvelines
2017	Sansibar	233 033	Tansania	Unguja

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

01.05 Geographische Koordinaten

Geographischer Punkt	Geographische Länge (ö. L.)	Geographische Breite (n. Br.)
Stadtzentrum (Alter Markt, Obelisk)	13° 03' 46"	52° 23' 49"
nördlichster Punkt	13° 00' 19"	52° 30' 57"
östlichster Punkt	13° 10' 13"	52° 23' 42"
südlichster Punkt	13° 02' 42"	52° 20' 37"
westlichster Punkt	12° 53' 26"	52° 27' 44,5"

Höhenlage	über Höhen-Null in m
Stadtzentrum (Alter Markt, Obelisk)	33,5
Ortslage im Durchschnitt	38,0
höchster Punkt (Kleiner Ravensberg)	114,0

Ausdehnung	km
Nord-Süd-Ausdehnung	19,3
Ost-West-Ausdehnung	18,9

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

01.06 Gewässer nach Fläche bzw. Länge innerhalb des Stadtgebietes

Gewässer	ha	Gewässer	ha	Gewässer	ha
Fahrländer See	252,6	Weißer See	32,6	Postdamer Havel	706,6
Wublitz	128,1	Griebnitzsee	14,2	darunter	
Jungfernsee	120,3	Nuthe	8,1	Templiner See	326,9
Sacrower See	99,8	Jubelitzsee	7,6	Großer Zernsee	98,6
Schlänitzsee	86,5	Havelkanal	6,5	Tiefer See	66,3
Sacrow -Paretzer-Kanal	54,1	Glienicker Lake	6,0	Neustädter Havelbucht	8,9
Lehnitzsee	49,6	Bornstedter See	4,3	Neue Fahrt	3,3
Heiliger See	36,8	Teltow kanal	1,0	Alte Fahrt	3,2
Groß Glienicker See	36,1	sonst. Wasserfläche	379,1		
Krampnitzsee	34,1				

Fluss	km
Havel	13,0
Sacrow -Paretzer-Kanal	6,8
Nuthe	6,0
Schifffahrtskanal	0,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

01 Geschichte und Geographie

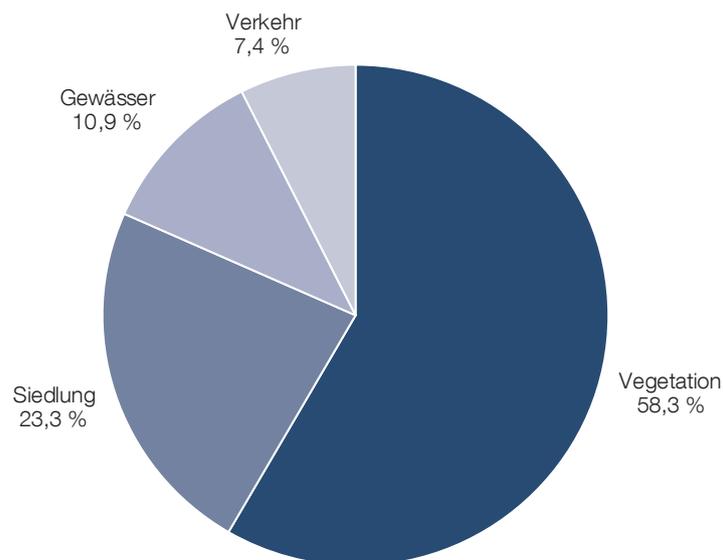
Geographie

01.07 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2015 bis 2018

Fläche	2015	2016	2017	2018	
	ha				%
Siedlung	4 333	4 336	4 356	4 374	23,3
darunter					
Wohnbaufläche	1 614	1 640	1 663	1 703	9,1
Industrie und Gewerbefläche	791	788	796	793	4,2
Fläche besonderer funktionaler Prägung	537	539	542	526	2,8
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	990	993	993	994	5,3
Friedhof	62	62	62	62	0,3
Verkehr	1 405	1 407	1 396	1 394	7,4
davon					
Straßenverkehr	969	971	966	968	5,2
Weg	173	175	174	170	0,9
Platz	50	50	45	45	0,2
Bahnverkehr	207	207	207	207	1,1
Schiffsverkehr	6	5	5	5	0,0
Vegetation	10 976	10 974	10 964	10 949	58,3
darunter					
Landwirtschaft	5 672	5 664	5 637	5 621	30,0
Wald	4 631	4 633	4 639	4 641	24,7
Unland/vegetationslose Fläche	550	550	549	538	2,9
Gewässer	2 048	2 051	2 052	2 051	10,9
Insgesamt	18 768	18 768	18 768	18 768	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

01.08 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2018



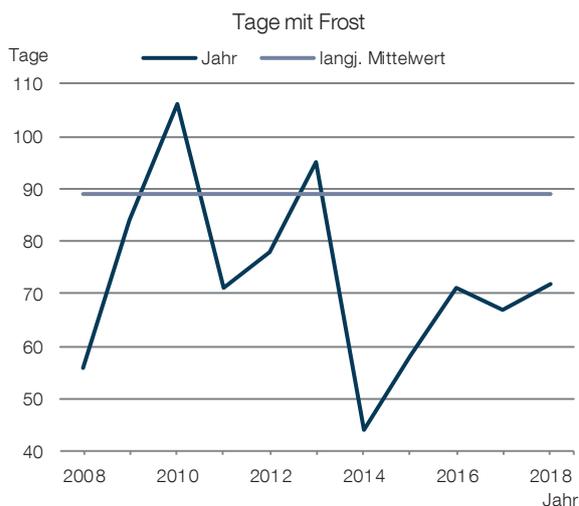
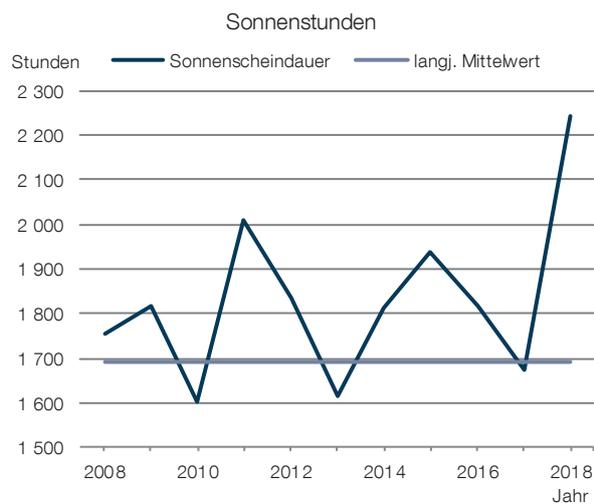
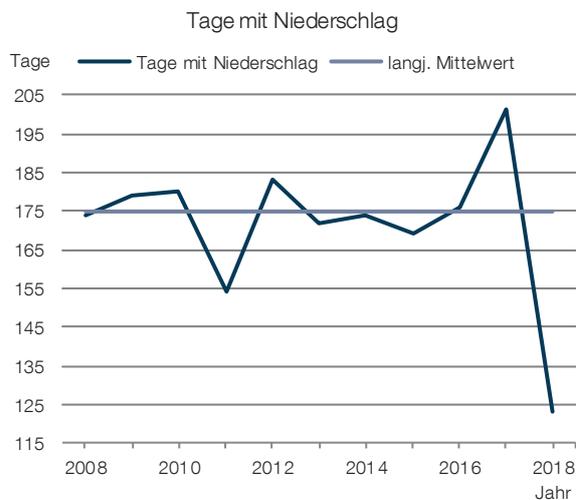
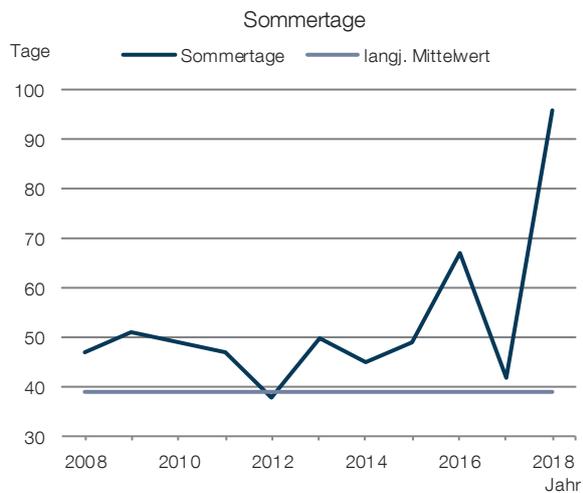
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

01.09 Meteorologische Angaben 1991 bis 2018

Jahr	Lufttemperatur		Sonnenstunden		Niederschlagshöhe	
	langjähriger Mittelwert					
	8,7 °C		1 687,5 Stunden		586 mm	
	Jahresmittel	Abweichung vom Mittelwert	Jahressumme	Abweichung vom Mittelwert	Jahressumme	Abweichung vom Mittelwert
	°C		Stunden	%	mm	%
1991	8,9	0,2	1 868	10,7	506	-13,7
1992	9,8	1,1	1 841	9,1	554	-5,5
1993	8,7	-	1 647	-2,4	672	14,7
1994	9,8	1,1	1 738	3,0	743	26,8
1995	9,2	0,5	1 805	7,0	598	2,0
1996	7,3	-1,4	1 551	-8,1	404	-31,1
1997	9,3	0,6	1 868	10,7	481	-17,9
1998	9,4	0,7	1 488	-11,8	596	1,7
1999	10,2	1,4	1 824	8,1	406	-30,7
2000	10,4	1,7	1 751	3,8	538	-8,2
2001	9,3	0,6	1 560	-7,6	627	7,0
2002	9,7	0,9	1 666	-1,3	763	30,2
2003	9,7	0,9	2 081	23,3	428	-27,0
2004	9,4	0,6	1 672	-0,9	630	7,5
2005	9,5	0,8	1 944	15,2	617	5,3
2006	10,2	1,5	1 927	14,2	502	-14,3
2007	10,5	1,8	1 784	5,7	798	36,2
2008	10,3	1,6	1 753	3,9	554	-5,5
2009	9,6	0,9	1 817	7,7	599	2,2
2010	8,3	-0,4	1 603	-5,0	646	10,2
2011	10,1	1,4	2 091	23,9	607	3,6
2012	9,6	0,9	1 835	8,7	606	3,4
2013	9,4	0,7	1 614	-4,4	682	16,4
2014	10,9	2,2	1 813	7,4	542	-7,5
2015	10,7	2,0	1 940	15,0	566	-3,4
2016	10,3	1,6	1 818	7,7	503	-14,2
2017	10,1	1,4	1 671	-1,0	750	28,0
2018	11,2	2,5	2 245	33,0	346	-41,0

Quelle: Deutscher Wetterdienst

01.10 Meteorologische Kennzahlen 2008 bis 2018



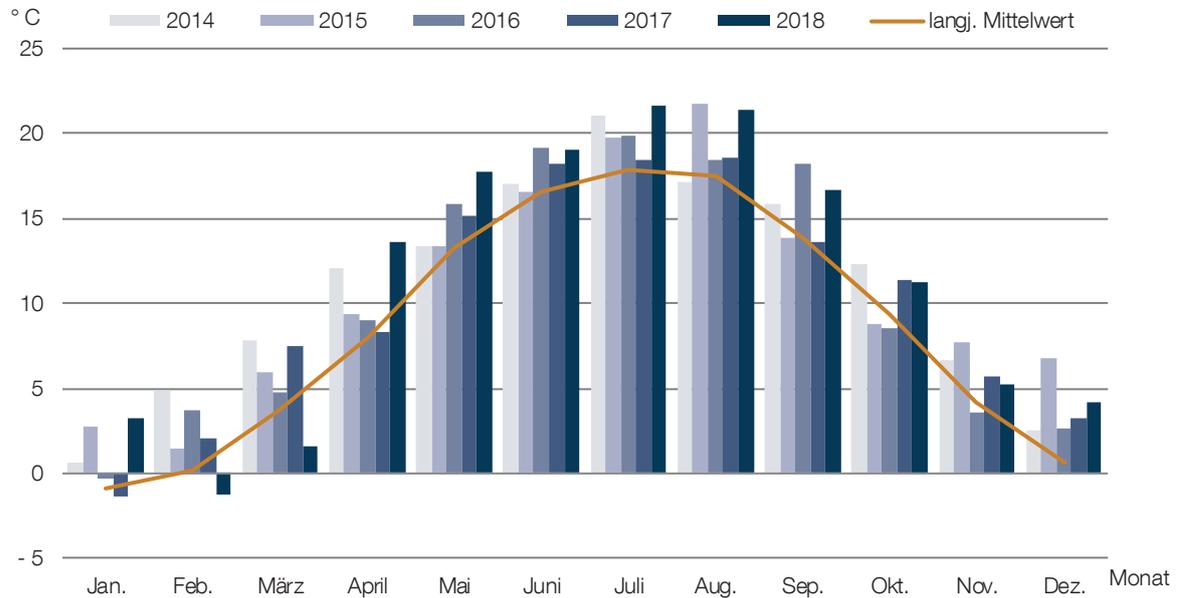
Quelle: Deutscher Wetterdienst

01.11 Meteorologische Angaben nach Monaten 2018

Monat	Lufttemperatur			Sonnenstunden			Niederschlagshöhe		
	Monats- mittel	lang- jähriger Mittelwert	Abweichung vom Mittelwert	Monats- summe	lang- jähriger Mittelwert	Abweichung vom Mittelwert	Monats- summe	lang- jähriger Mittelwert	Abweichung vom Mittelwert
	°C			Stunden		%	mm		%
Januar	3,2	-0,9	4,1	37,7	47,1	-20,0	58,4	43,9	33,0
Februar	-1,3	0,2	-1,5	144,8	73,7	96,5	1,9	37,7	-95,0
März	1,6	3,7	-2,1	123,0	124,2	-1,0	52,5	38,0	38,2
April	13,6	8,0	5,6	253,3	168,3	50,5	36,0	44,1	-18,4
Mai	17,7	13,2	4,5	353,5	226,9	55,8	15,7	56,3	-72,1
Juni	19,0	16,6	2,4	234,5	231,1	1,5	33,2	69,4	-52,2
Juli	21,6	17,9	3,7	347,3	231,9	49,8	51,9	51,9	-
August	21,4	17,5	3,9	280,5	220,1	27,4	10,1	60,3	-83,3
September	16,7	13,9	2,8	215,6	161,3	33,7	20,2	45,5	-55,6
Oktober	11,2	9,4	1,8	168,5	114,4	47,3	12,5	35,5	-64,8
November	5,2	4,2	1,0	68,5	54,0	26,9	15,4	47,3	-67,4
Dezember	4,2	0,7	3,5	19,6	39,3	-50,1	38,0	55,1	-31,0

Quelle: Deutscher Wetterdienst

01.12 Lufttemperatur von 2014 bis 2018

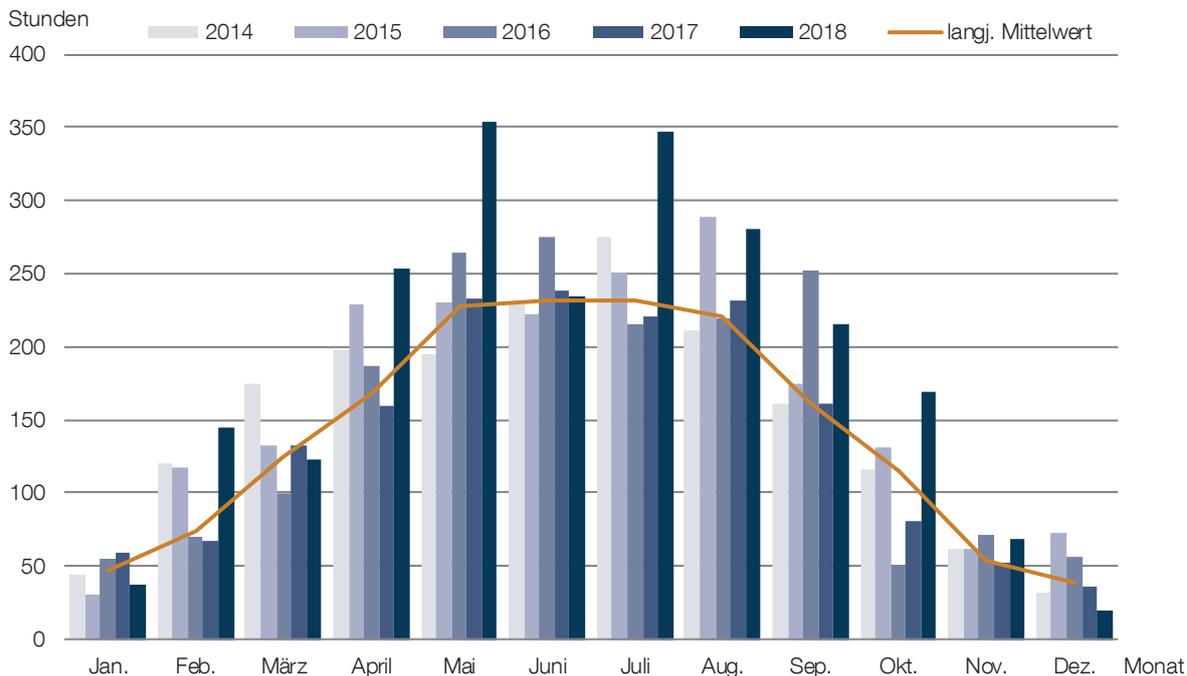


Quelle: Deutscher Wetterdienst

01 Geschichte und Geographie

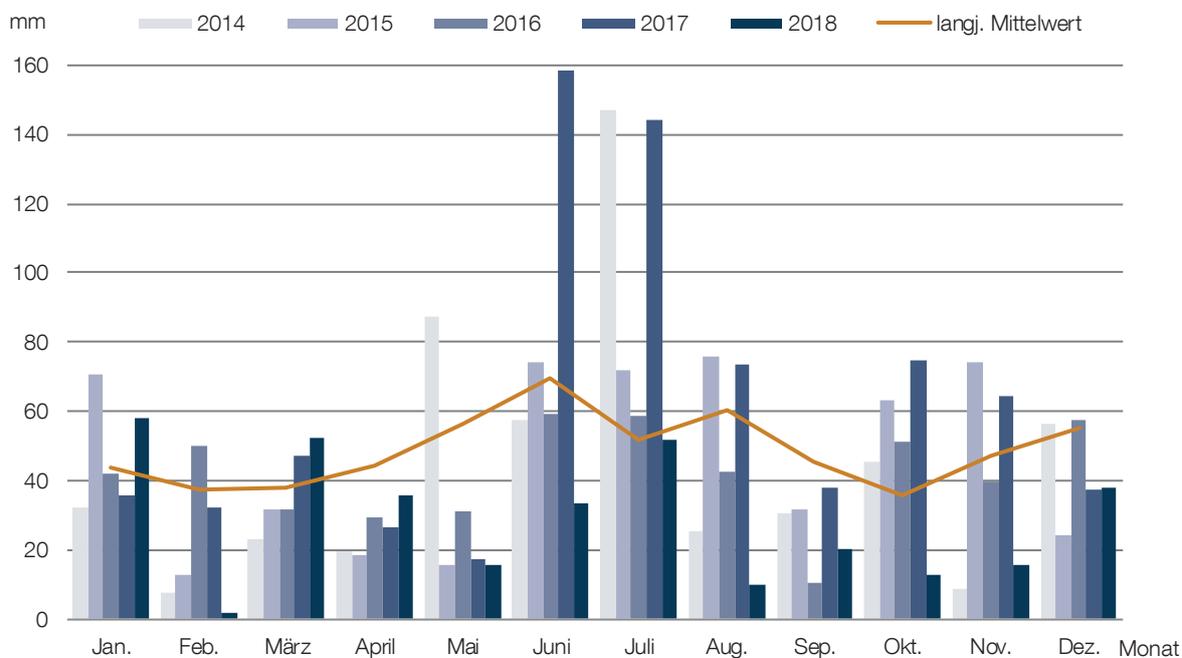
Meteorologische Angaben

01.13 Sonnenstunden von 2014 bis 2018



Quelle: Deutscher Wetterdienst

01.14 Niederschlagshöhe von 2014 bis 2018



Quelle: Deutscher Wetterdienst

02 | Bevölkerung

Entwicklung
Bestand
Struktur
Bewegungen
Haushalte



Inhalt	Seite
02.00 Vorbemerkungen	35
Bevölkerungsbestand	
02.01 Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2018 (amtliche Einwohnerzahl)	37
02.02 Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2018 (Grafik)	37
02.03 Einwohner 1992 bis 2018 (Melderegister)	38
02.04 Einwohnergewinn oder -verlust 1992 bis 2018	38
02.05 Einwohner nach Wohndauer an der Adresse 2016 bis 2018	39
02.06 Durchschnittliche Wohndauer an der Adresse 2014 bis 2018	39
02.07 Einwohner nach Wohndauer an der Adresse und Hauptaltersgruppen 2018	39
02.08 Einwohner nach Hauptaltersgruppen und Durchschnittsalter 1992 bis 2018	40
02.09 Einwohner nach Hauptaltersgruppen 1992 bis 2018	40
02.10 Einwohner nach ausgewählten Altersgruppen 2014 bis 2018	41
02.11 Einwohner nach Altersgruppen und Geschlecht 2018	41
02.12 Einwohner nach Geburts- bzw. Altersjahrgängen 2018	42
02.13 Einwohner nach Alter und Geschlecht 2018	43
02.14 Einwohner nach Familienstand 2014 bis 2018	44
02.15 Einwohner nach Familienstand und Altersgruppen 2018	44
02.16 Einwohner nach Familienstand 2018	44
02.17 Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2014 bis 2018	45
02.18 Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2018	45
02.19 Einwohner nach Religionszugehörigkeit und Altersgruppen 2018	45
02.20 Einwohner mit Migrationshintergrund (MH) nach Altersgruppen 2014 bis 2018	46
02.21 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Herkunftsgebieten 2014 bis 2018	46
02.22 Eingebürgerte Einwohner nach Rechtsgründen der Einbürgerung 2014 bis 2018	46
02.23 Einwohner mit Migrationshintergrund 1992 bis 2018	47
02.24 Anteil Einwohner mit Migrationshintergrund und Ausländeranteil 1992 bis 2018	47
02.25 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Alter und Geschlecht 2018	48
02.26 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen 2018	48
02.27 Ausländer nach Geschlecht 2014 bis 2018	49
02.28 Ausländer nach Herkunft 2014 bis 2018	49
02.29 Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2018	49
02.30 Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2016 bis 2018	50
02.31 Ausländer mit Aufenthaltsstatus 2014 bis 2018	51
02.32 Schutzberechtigte und Schutzsuchende nach Aufenthaltsstatus 2018	51
02.33 Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2018	52

02 Bevölkerung

Inhalt

Bevölkerungsbewegungen

02.34	Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2018 (Grafik)	52
02.35	Lebendgeborene und Gestorbene 1992 bis 2018	53
02.36	Geburten- und Sterberate 1992 bis 2018	53
02.37	Lebendgeborene und Gestorbene nach Monaten 2018	54
02.38	Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2014 bis 2018	54
02.39	Geburtenfolge der Lebendgeborenen nach dem Alter und der Nationalität der Mutter 2018	54
02.40	Meistvergebene Vornamen für Lebendgeborene 2018 (Wordcloud)	55
02.41	Meistvergebene Vornamen für Lebendgeborene nach Geschlecht 2016 bis 2018	55
02.42	Geburtenkennzahlen und Lebenserwartung 2000 bis 2018	56
02.43	Altersspezifische Geburtenziffer 2008, 2013 und 2018	56
02.44	Eheschließende nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit 1992 bis 2018	57
02.45	Eheschließende nach Altersgruppen und Geschlecht 2018	57
02.46	Eheschließende nach Monat der Eheschließung 2016 bis 2018	58
02.47	Eheschließungen 1992 bis 2018	58
02.48	Ehescheidungen 2000 bis 2018	59
02.49	Beantragende von Ehescheidungen nach Geschlecht 2018	59
02.50	Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze 1992 bis 2018	60
02.51	Zu- und Wegzugsrate 1992 bis 2018	60
02.52	Außerstädtische Wanderungen nach Herkunfts- und Zielgebieten 2018	61
02.53	Außerstädtische Wanderungen nach Herkunfts- und Zielgebieten 2018 (Grafik)	61
02.54	Außerstädtischer Wanderungssaldo nach Herkunfts- und Zielgebieten 2014 bis 2018	61
02.55	Zugezogene nach Herkunftsgebieten 2014 bis 2018	62
02.56	Weggezogene nach Zielgebieten 2014 bis 2018	62
02.57	Außerstädtische Wanderungen nach Altersgruppen 2018	63
02.58	Wanderungen nach Alter 2018	63
02.59	Innerstädtische Wanderungen 1992 bis 2018	64
02.60	Innerstädtische Wanderungen 1992 bis 2018 (Grafik)	64

Haushalte

02.61	Haushalte nach Haushaltgröße 2006 bis 2018	65
02.62	Haushalte nach Haushaltstypen 2006 bis 2018	65
02.63	Haushalte nach Haushaltstypen 2018	66
02.64	Einpersonenhaushalte nach Altersgruppen und Geschlecht 2018	66
02.65	Alleinerziehende nach Altersgruppen und Geschlecht 2018	66
02.66	Durchschnittliche Haushaltgröße 2014 bis 2018	67
02.67	Privathaushalte nach Haushaltgröße 2014 bis 2018	67
02.68	Privathaushalte nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt 2006 bis 2018	67

02.00 Vorbemerkungen

Bevölkerungsbestand

Ausländer

Dazu gehören Einwohner mit Hauptwohnung, deren 1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch bzw. ungeklärt ist.

Ausländer mit Aufenthaltsstatus

Dabei handelt es sich um Ausländer nicht europäischer Herkunft mit Aufenthaltsrecht.

Ausländeranteil

Anzahl der Ausländer bezogen auf 100 Einwohner mit Hauptwohnung

Deutsche mit Migrationshintergrund

Dazu gehören Einwohner mit Hauptwohnung und Migrationshintergrund, deren 1. Staatsangehörigkeit deutsch ist.

Einwohner

Dabei handelt es sich, wenn nicht anders ausgewiesen, um Einwohner der Landeshauptstadt Potsdam mit Hauptwohnsitz.

Einwohner mit Migrationshintergrund

Dazu gehören Einwohner mit Hauptwohnung, die Ausländerinnen und Ausländer, Eingebürgerte, im Ausland geborene Deutsche oder Aussiedlerinnen und Aussiedler sind.

Kinder unter 18 Jahren, von denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat, zählen ebenfalls zu den Einwohnern mit Migrationshintergrund (familiärer Migrationshintergrund).

Schutzberechtigte

Dabei handelt es sich um Ausländer mit Aufenthaltstitel aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen (§§ 22, 23, 25 AufenthG).

Schutzsuchende

Dazu gehören Ausländer mit Aufenthaltstitel im laufenden Asylverfahren (Asylbewerber).

Bevölkerungsbewegungen

Altersspezifische Geburtenziffer

Dies ist die Summe der Lebendgeborenen von Müttern eines Geburtsjahrganges bezogen auf 1 000 der durchschnittlichen Anzahl der Frauen des Geburtsjahrganges.

Eheschließende

Dabei handelt es sich um Einwohner mit Hauptwohnsitz in Potsdam, die im laufenden Jahr geheiratet haben.

Eheschließungen

Dies bezeichnet in Potsdam geschlossene Ehen, unabhängig vom Wohnort der Eheschließenden.

Geburtenrate

Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Einwohner mit Hauptwohnung

Lebenspartnerschaft

Das Lebenspartnerschaftsgesetz ermöglichte zwei Menschen gleichen Geschlechts bis zum 30.9.2017 in Deutschland die Begründung einer Lebenspartnerschaft. Seit Oktober 2017 gehen auch gleichgeschlechtliche Paare die Ehe ein.

Natürlicher Saldo

Differenz aus der Anzahl der Lebendgeborenen und der Anzahl der Gestorbenen

Nettoreproduktionsrate

Dies ist die durchschnittliche Zahl der lebendgeborenen Mädchen einer Frau, die zu erwarten ist, wenn das Geburtenverhalten und die Sterblichkeitsverhältnisse des Kalenderjahres über einen sehr langen Zeitraum konstant blieben.

Liegt der Wert über 1, ersetzt die Töchtergeneration entsprechend stärker ihre Müttergeneration, liegt der Wert unter 1, wird die Müttergeneration entsprechend geringer durch die Töchtergeneration ersetzt.

Potsdamer Umland

Gemeinden, die im Postleitzahlengebiet 14*** liegen und nicht Potsdam oder Berlin sind, gehören zum Umland.

Sterberate

Anzahl der Gestorbenen bezogen auf 1 000 Einwohner mit Hauptwohnung

Umgezogene

Dabei handelt es sich um Einwohner, die ihren Wohnsitz innerhalb des Stadtgebietes verändert haben.

Umzugsrate

Anzahl der Umgezogene innerhalb Potsdams bezogen auf 1 000 Einwohner mit Hauptwohnung

02 Bevölkerung

Vorbemerkungen

Wanderungssaldo

Differenz aus der Anzahl der Zu- und Weggezogenen über die Stadtgrenze hinaus

Wegzugsrate

Anzahl der Weggezogene aus Potsdam bezogen auf 1 000 Einwohner mit Hauptwohnung

Zusammengefasste Geburtenziffer

Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens bekommen würde, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das aller Frauen im gebärfähigen Alter im jeweils betrachteten Jahr.

Zuzugsrate

Anzahl der Zugezogenen nach Potsdam bezogen auf 1 000 Einwohner mit Hauptwohnung

Haushalte

Alleinerziehende

Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner mit ihren ledigen Kindern unter 18 Jahre in einem Haushalt zusammenleben, sind alleinerziehend.

Haushalt

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen mit Hauptwohnsitz oder Nebenwohnsitz, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Lebenspartner). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalte der Anstaltsleiter). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden mehrfach gezählt.

Mikrozensus

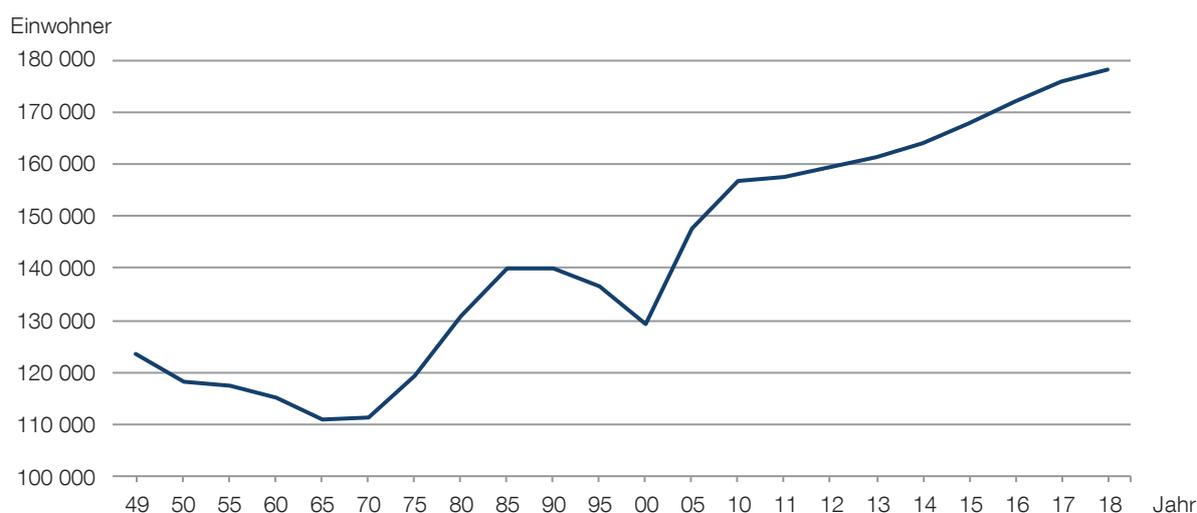
Der Mikrozensus ist eine Flächenstichprobe und wird jährlich mit einem Auswahlsatz von einem Prozent der Haushalte im Land Brandenburg durchgeführt.

02.01 Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2018 (amtliche Einwohnerzahl) ¹

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1949	123 457	1973	115 468	1997	131 851
1950	118 180	1974	117 236	1998	129 798
1951	114 521	1975	119 482	1999	128 983
1952	114 105	1976	121 923	2000	129 324
1953	115 980	1977	124 583	2001	130 435
1954	117 826	1978	126 262	2002	131 414
1955	117 571	1979	128 143	2003 ²	144 979
1956	117 064	1980	130 900	2004	145 707
1957	115 934	1981	132 543	2005	147 583
1958	114 132	1982	134 323	2006	148 813
1959	115 163	1983	136 076	2007	150 833
1960	115 004	1984	137 897	2008	152 966
1961	114 521	1985	139 805	2009	154 606
1962	115 257	1986	141 231	2010	156 906
1963	115 093	1987	142 191	2011	157 603
1964	110 083	1988	142 862	2012	159 456
1965	110 790	1989	141 430	2013	161 468
1966	110 693	1990	139 794	2014	164 042
1967	110 617	1991	139 025	2015	167 745
1968	110 716	1992	138 618	2016	171 810
1969	110 750	1993 ²	139 262	2017	175 710
1970	111 336	1994	138 268	2018	178 089
1971	111 933	1995	136 619		

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02.02 Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2018 (Grafik) ¹



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

¹ Seit 2011 erfolgt die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 9.5.2011.

² 1993 wurden die Gemeinden Eiche und Grube eingemeindet; 2003 kamen die Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkom und Uetz-Paaren hinzu.

02 Bevölkerung

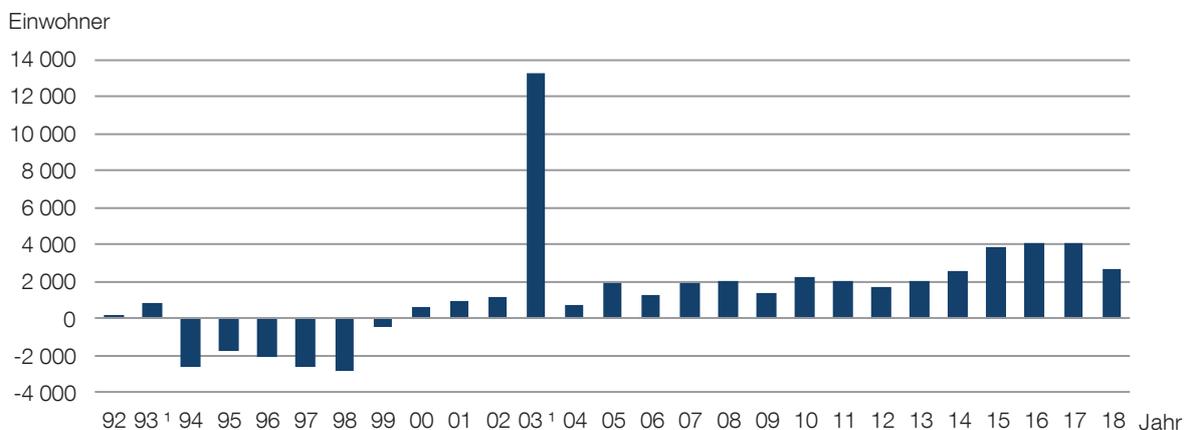
Bestand

02.03 Einwohner 1992 bis 2018 (Melderegister)

Jahr	Einwohner			Veränderung zum Vorjahr Hauptwohnung	
	Hauptwohnung	Nebenwohnung	Wohnberechtigte insgesamt	Anzahl	%
1992	139 112	9 477	148 589	236	0,2
1993 ¹	139 954	9 897	149 851	842	0,6
1994	137 322	10 425	147 747	-2 632	-1,9
1995	135 600	10 076	145 676	-1 722	-1,3
1996	133 541	9 583	143 124	-2 059	-1,5
1997	130 958	8 226	139 184	-2 583	-1,9
1998	128 138	7 640	135 778	-2 820	-2,2
1999	127 653	6 803	134 456	-485	-0,4
2000	128 315	6 544	134 859	662	0,5
2001	129 307	6 552	135 859	992	0,8
2002	130 477	6 768	137 245	1 170	0,9
2003 ¹	143 811	7 877	151 688	13 334	10,2
2004	144 544	7 591	152 135	733	0,5
2005	146 430	7 254	153 684	1 886	1,3
2006	147 716	6 867	154 583	1 286	0,9
2007	149 687	6 634	156 321	1 971	1,3
2008	151 725	6 505	158 230	2 038	1,4
2009	153 117	6 334	159 451	1 392	0,9
2010	155 354	6 296	161 650	2 237	1,5
2011	157 361	6 233	163 594	2 007	1,3
2012	159 067	6 031	165 098	1 706	1,1
2013	161 097	6 054	167 151	2 030	1,3
2014	163 668	6 007	169 675	2 571	1,6
2015	167 505	5 902	173 407	3 837	2,3
2016	171 597	5 824	177 421	4 092	2,4
2017	175 702	5 696	181 398	4 105	2,4
2018	178 347	5 662	184 009	2 645	1,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.04 Einwohnergewinn oder -verlust 1992 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

¹ 1993 wurden die Gemeinden Eiche und Grube (1 234 Einwohner) eingemeindet, 2003 kamen die Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren (12 274 Einwohner) hinzu.

02.05 Einwohner nach Wohndauer an der Adresse 2016 bis 2018

Wohndauer an der Adresse von ... bis unter ... Jahre	2016		2017		2018	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 1	22 402	13,1	22 021	12,5	21 505	12,1
1 - 3	32 204	18,8	33 690	19,2	34 353	19,3
3 - 5	21 241	12,4	22 283	12,7	22 575	12,7
5 - 10	34 244	20,0	34 349	19,5	34 895	19,6
10 - 20	38 594	22,5	39 656	22,6	39 996	22,4
20 - 30	10 614	6,2	11 574	6,6	12 936	7,3
30 - 40	5 512	3,2	5 138	2,9	5 008	2,8
40 - 50	4 036	2,4	4 280	2,4	4 368	2,4
50 Jahre und länger	2 750	1,6	2 711	1,5	2 711	1,5
Insgesamt	171 597	100,0	175 702	100,0	178 347	100,0

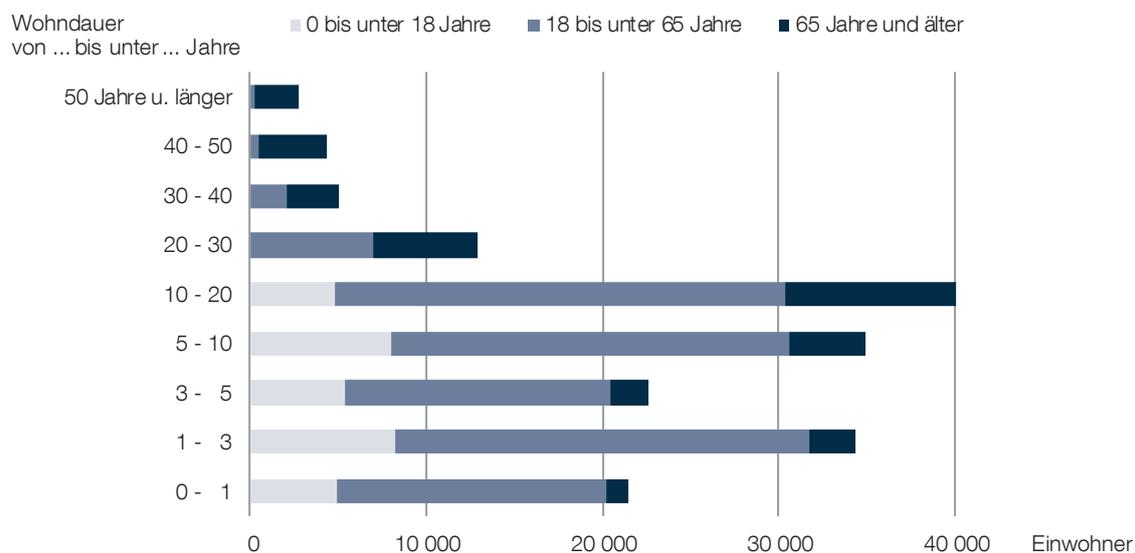
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.06 Durchschnittliche Wohndauer an der Adresse 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018
Wohndauer an der Adresse	9,9	10,0	9,7	9,7	9,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.07 Einwohner nach Wohndauer an der Adresse und Hauptaltersgruppen 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02 Bevölkerung

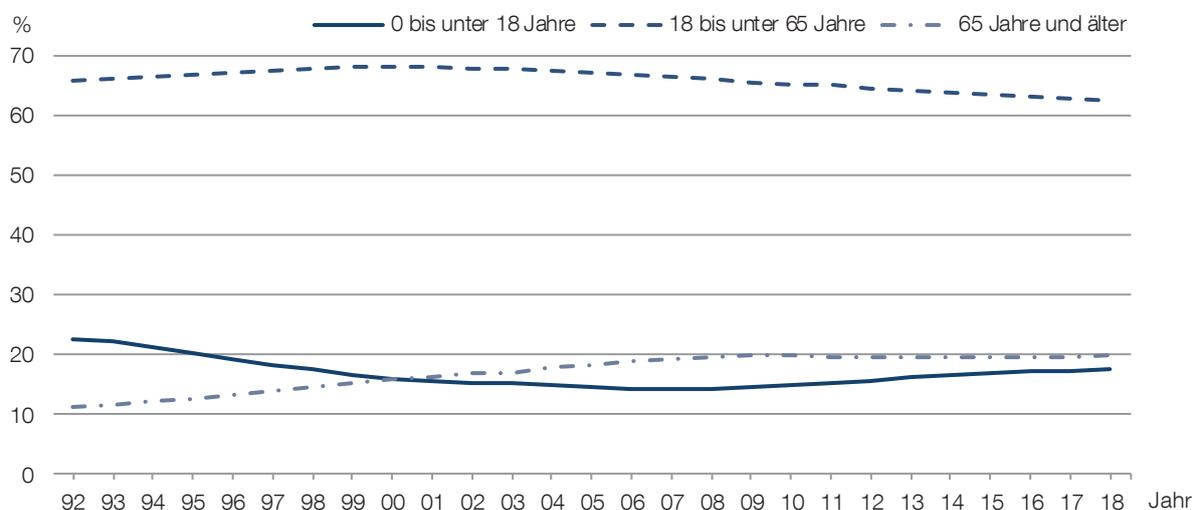
Bestand

02.08 Einwohner nach Hauptaltersgruppen und Durchschnittsalter 1992 bis 2018

Jahr	0 bis unter 18 Jahre		18 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter		Durchschnittsalter
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Jahre
1992	31 617	22,7	91 646	65,9	15 849	11,4	37,0
1993	31 023	22,2	92 519	66,1	16 412	11,7	37,5
1994	29 225	21,3	91 401	66,6	16 696	12,2	38,1
1995	27 632	20,4	90 692	66,9	17 276	12,7	38,7
1996	25 826	19,3	89 904	67,3	17 811	13,3	39,2
1997	24 047	18,4	88 641	67,7	18 270	14,0	39,8
1998	22 410	17,5	87 055	67,9	18 673	14,6	40,2
1999	21 352	16,7	86 841	68,0	19 460	15,2	40,5
2000	20 524	16,0	87 508	68,2	20 283	15,8	40,7
2001	19 981	15,5	88 116	68,1	21 210	16,4	40,9
2002	19 673	15,1	88 601	67,9	22 203	17,0	41,1
2003	21 802	15,2	97 503	67,8	24 506	17,0	41,0
2004	21 341	14,8	97 545	67,5	25 658	17,8	41,2
2005	21 229	14,5	98 333	67,2	26 868	18,4	41,4
2006	21 019	14,2	98 699	66,8	27 998	19,0	41,6
2007	21 101	14,1	99 743	66,6	28 843	19,3	41,7
2008	21 388	14,1	100 551	66,3	29 786	19,6	41,8
2009	22 093	14,4	100 534	65,7	30 490	19,9	42,0
2010	23 115	14,9	101 458	65,3	30 781	19,8	42,1
2011	24 109	15,3	102 399	65,1	30 853	19,6	42,2
2012	24 934	15,7	102 809	64,6	31 324	19,7	42,4
2013	25 910	16,1	103 517	64,3	31 670	19,7	42,5
2014	26 948	16,5	104 430	63,8	32 290	19,7	42,6
2015	28 108	16,8	106 435	63,5	32 962	19,7	42,5
2016	29 464	17,2	108 330	63,1	33 803	19,7	42,4
2017	30 571	17,4	110 512	62,9	34 619	19,7	42,3
2018	31 320	17,6	111 660	62,6	35 367	19,8	42,3

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.09 Einwohner nach Hauptaltersgruppen 1992 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.10 Einwohner nach ausgewählten Altersgruppen 2014 bis 2018

Bevölkerungsgruppe	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
		Anzahl					%
Krippenkinder	0 - 3	5 185	5 431	5 691	5 802	5 982	3,1
Kindergartenkinder	3 - 6	5 124	5 290	5 350	5 630	5 615	-0,3
Hortkinder	6 - 12	8 988	9 609	10 096	10 425	10 640	2,1
Kinder und Jugendliche	0 - 18	26 948	28 108	29 464	30 571	31 320	2,5
Schulpflichtige Kinder	6 - 15	13 110	13 670	14 404	14 939	15 369	2,9
Berufsschulpflichtige	15 - 18	3 422	3 717	4 019	4 200	4 354	3,7
Erwerbsfähige	15 - 65	107 852	110 152	112 349	114 712	116 014	1,1
Strafmündige	14 Jahre und älter	141 407	144 424	147 563	150 763	152 900	1,4
Volljährige	18 Jahre und älter	136 720	139 397	142 133	145 131	147 027	1,3
Rentner	65 Jahre und älter	32 290	32 962	33 803	34 619	35 367	2,2
Hochbetagte	80 Jahre und älter	8 766	9 327	10 013	10 718	11 295	5,4
Frauen im gebärfähigen Alter	15 - 45	32 164	32 679	33 388	34 257	34 850	1,7

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.11 Einwohner nach Altersgruppen und Geschlecht 2018

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Hauptwohnung	davon		Nebenwohnung	Wohnberechtigte insgesamt
		männlich	weiblich		
0 - 3	5 982	3 092	2 890	14	5 996
3 - 6	5 615	2 902	2 713	24	5 639
6 - 9	5 501	2 850	2 651	29	5 530
9 - 12	5 139	2 657	2 482	53	5 192
12 - 15	4 729	2 484	2 245	204	4 933
15 - 18	4 354	2 238	2 116	250	4 604
18 - 21	4 795	2 392	2 403	739	5 534
21 - 24	5 339	2 628	2 711	756	6 095
24 - 27	5 499	2 696	2 803	419	5 918
27 - 30	8 444	4 112	4 332	312	8 756
30 - 35	14 904	7 432	7 472	472	15 376
35 - 40	14 113	7 126	6 987	457	14 570
40 - 45	12 130	6 104	6 026	395	12 525
45 - 50	11 460	5 889	5 571	302	11 762
50 - 55	12 584	6 352	6 232	316	12 900
55 - 60	12 441	6 174	6 267	300	12 741
60 - 65	9 951	4 800	5 151	213	10 164
65 - 70	9 212	4 155	5 057	155	9 367
70 - 75	6 355	2 919	3 436	91	6 446
75 - 80	8 505	3 645	4 860	86	8 591
80 Jahre und älter	11 295	4 157	7 138	75	11 370
Insgesamt	178 347	86 804	91 543	5 662	184 009

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02 Bevölkerung

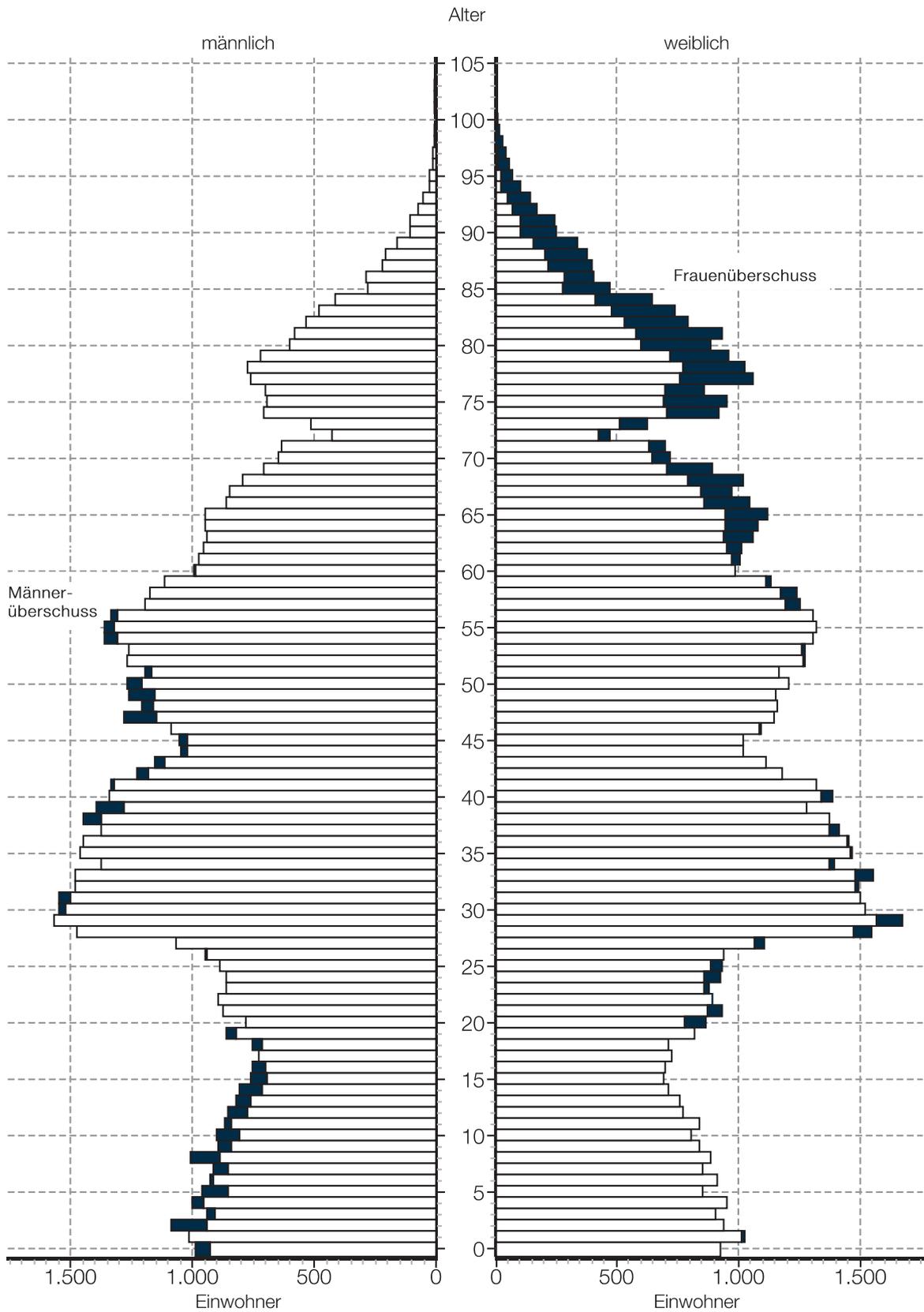
Bestand

02.12 Einwohner nach Geburts- bzw. Altersjährgängen 2018

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Einwohner Hauptwohnung	Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Einwohner Hauptwohnung
2018	0 - 1	1 912	1969	49 - 50	2 411
2017	1 - 2	2 046	1968	50 - 51	2 475
2016	2 - 3	2 024	1967	51 - 52	2 360
2015	3 - 4	1 844	1966	52 - 53	2 542
2014	4 - 5	1 956	1965	53 - 54	2 539
2013	5 - 6	1 815	1964	54 - 55	2 668
2012	6 - 7	1 842	1963	55 - 56	2 683
2011	7 - 8	1 765	1962	56 - 57	2 644
2010	8 - 9	1 894	1961	57 - 58	2 448
2009	9 - 10	1 731	1960	58 - 59	2 418
2008	10 - 11	1 704	1959	59 - 60	2 248
2007	11 - 12	1 704	1958	60 - 61	1 983
2006	12 - 13	1 630	1957	61 - 62	1 978
2005	13 - 14	1 580	1956	62 - 63	1 969
2004	14 - 15	1 519	1955	63 - 64	1 999
2003	15 - 16	1 452	1954	64 - 65	2 022
2002	16 - 17	1 454	1953	65 - 66	2 068
2001	17 - 18	1 448	1952	66 - 67	1 906
2000	18 - 19	1 465	1951	67 - 68	1 821
1999	19 - 20	1 679	1950	68 - 69	1 814
1998	20 - 21	1 651	1949	69 - 70	1 603
1997	21 - 22	1 808	1948	70 - 71	1 359
1996	22 - 23	1 787	1947	71 - 72	1 334
1995	23 - 24	1 744	1946	72 - 73	901
1994	24 - 25	1 789	1945	73 - 74	1 138
1993	25 - 26	1 821	1944	74 - 75	1 623
1992	26 - 27	1 889	1943	75 - 76	1 647
1991	27 - 28	2 178	1942	76 - 77	1 564
1990	28 - 29	3 024	1941	77 - 78	1 819
1989	29 - 30	3 242	1940	78 - 79	1 799
1988	30 - 31	3 071	1939	79 - 80	1 676
1987	31 - 32	3 051	1938	80 - 81	1 483
1986	32 - 33	2 976	1937	81 - 82	1 517
1985	33 - 34	3 036	1936	82 - 83	1 326
1984	34 - 35	2 770	1935	83 - 84	1 222
1983	35 - 36	2 927	1934	84 - 85	1 055
1982	36 - 37	2 902	1933	85 - 86	753
1981	37 - 38	2 793	1932	86 - 87	689
1980	38 - 39	2 819	1931	87 - 88	618
1979	39 - 40	2 672	1930	88 - 89	582
1978	40 - 41	2 733	1929	89 - 90	496
1977	41 - 42	2 652	1928	90 - 91	350
1976	42 - 43	2 408	1927	91 - 92	351
1975	43 - 44	2 267	1926	92 - 93	241
1974	44 - 45	2 070	1925	93 - 94	196
1973	45 - 46	2 075	1924	94 - 95	128
1972	46 - 47	2 178	1923 bis 1919	95 - 100	267
1971	47 - 48	2 430	1918 und früher	100 Jahre und älter	21
1970	48 - 49	2 366			

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.13 Einwohner nach Alter und Geschlecht 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02 Bevölkerung

Bestand

02.14 Einwohner nach Familienstand 2014 bis 2018

Familienstand	2014	2015	2016	2017	2018	
	Anzahl					%
ledig unter 18 Jahre	26 948	28 106	29 427	30 416	31 150	17,5
ledig 18 Jahre und älter	50 910	52 164	53 605	54 906	55 826	31,3
verheiratet	60 518	61 461	62 223	63 336	64 318	36,1
geschieden	14 883	15 124	15 285	15 438	15 417	8,6
verwitwet	9 991	10 165	10 258	10 417	10 417	5,8
Lebenspartnerschaft	369	434	498	485	374	0,2
Lebenspartnerschaft aufgehoben	40	41	50	58	59	0,0
Lebenspartner verstorben	9	10	11	14	15	0,0
unbekannt ¹	-	-	240	632	771	0,4
Insgesamt	163 668	167 505	171 597	175 702	178 347	100,0

¹ Dies betrifft zugezogene Ausländer ohne Nachweis ihres Familienstandes.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

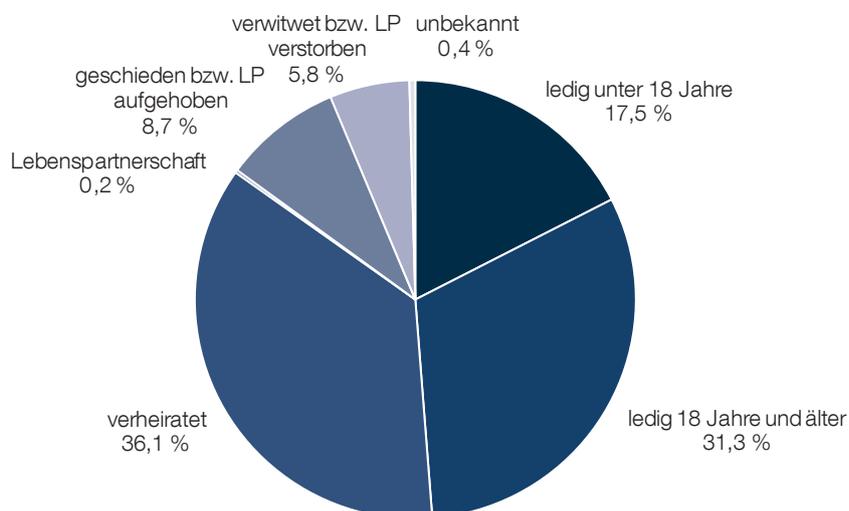
02.15 Einwohner nach Familienstand und Altersgruppen 2018 ¹

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	ledig		verheiratet		Lebenspartner- schaft (LP)		geschieden bzw. LP aufgehoben		verwitwet bzw. LP verstorben	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 18	31 150	35,8	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 25	11 481	13,2	282	0,4	2	0,5	7	0,0	-	-
25 - 30	10 092	11,6	1 838	2,9	23	6,1	65	0,4	3	0,0
30 - 40	17 705	20,4	9 945	15,5	108	28,9	1 045	6,8	36	0,3
40 - 50	9 166	10,5	11 555	18,0	121	32,4	2 546	16,5	119	1,1
50 - 65	5 788	6,7	20 597	32,0	87	23,3	7 281	47,0	1 172	11,2
65 Jahre und älter	1 594	1,8	20 101	31,3	33	8,8	4 532	29,3	9 102	87,3
Insgesamt	86 976	100,0	64 318	100,0	374	100,0	15 476	100,0	10 432	100,0

¹ Der Familienstand unbekannt wurde nicht berücksichtigt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.16 Einwohner nach Familienstand 2018



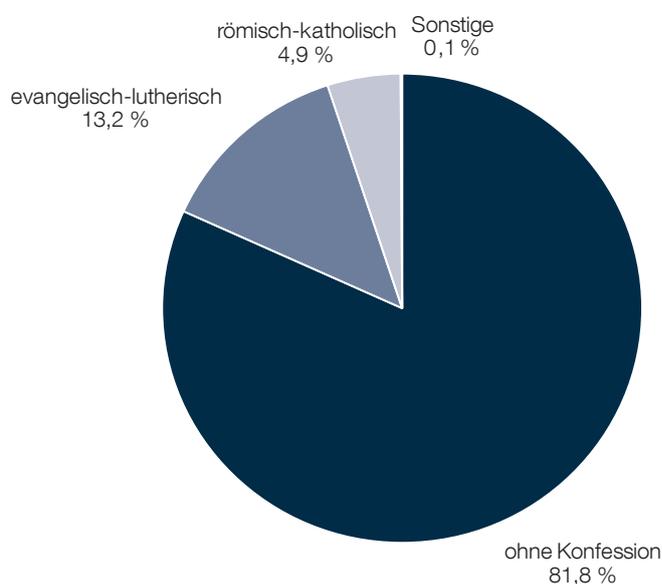
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.17 Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2014 bis 2018

Religionszugehörigkeit	2014	2015	2016	2017	2018	
	Anzahl					%
römisch-katholisch	7 945	8 198	8 410	8 710	8 796	4,9
evangelisch-lutherisch	22 940	22 963	23 202	23 389	23 518	13,2
ohne Konfession	132 666	136 222	139 832	143 449	145 855	81,8
Sonstige	117	122	153	154	178	0,1
Insgesamt	163 668	167 505	171 597	175 702	178 347	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.18 Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.19 Einwohner nach Religionszugehörigkeit und Altersgruppen 2018 ¹

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	römisch-katholisch		evangelisch-lutherisch		ohne Konfession	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 18	1 481	4,7	3 567	11,4	26 256	83,9
18 - 25	943	7,9	2 218	18,6	8 742	73,4
25 - 30	790	6,5	1 648	13,6	9 688	79,9
30 - 40	1 368	4,7	2 911	10,1	24 685	85,2
40 - 50	1 310	5,6	2 939	12,5	19 312	82,0
50 - 65	1 621	4,6	3 923	11,2	29 410	84,1
65 Jahre und älter	1 283	3,6	6 312	17,9	27 762	78,5
Insgesamt	8 796	4,9	23 518	13,2	145 855	81,9

¹ Sonstige Konfessionen wurden nicht berücksichtigt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02 Bevölkerung

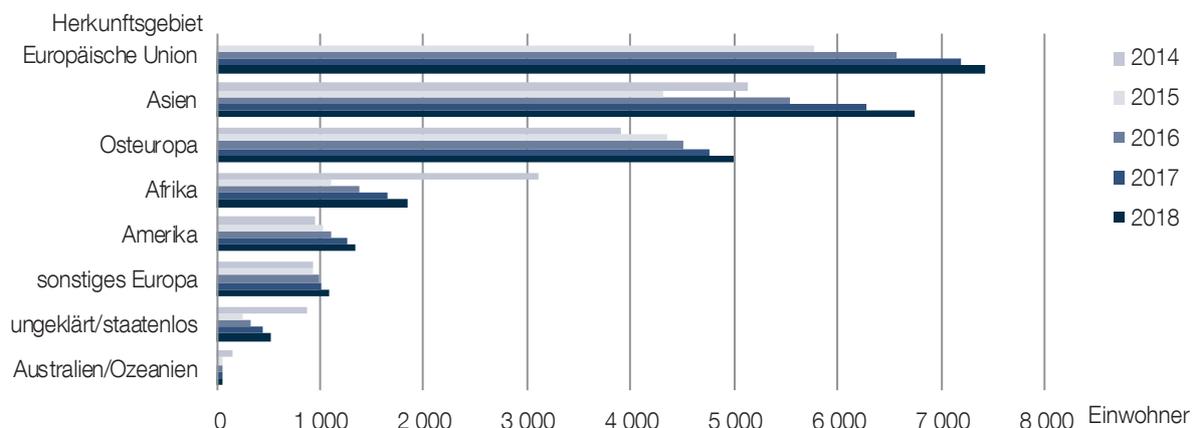
Bestand

02.20 Einwohner mit Migrationshintergrund (MH) nach Altersgruppen 2014 bis 2018

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2014		2015		2016		2017		2018	
	Deutsche mit MH	Aus- länder	Deutsche mit MH	Aus- länder	Deutsche mit MH	Aus- länder	Deutsche mit MH	Aus- länder	Deutsche mit MH	Aus- länder
0 - 3	616	243	702	338	730	494	791	619	827	671
3 - 6	563	229	616	337	682	420	724	503	771	538
6 - 10	739	278	730	386	814	534	858	612	852	670
10 - 15	684	275	734	356	775	474	852	589	950	619
15 - 18	309	186	316	286	389	390	399	395	399	429
18 - 25	500	1 129	578	1 479	628	1 804	667	1 959	665	2 051
25 - 30	375	1 171	414	1 614	449	1 872	478	2 110	514	2 305
30 - 45	1 034	2 859	1 134	3 452	1 241	4 012	1 342	4 531	1 444	4 813
45 - 60	934	1 526	970	1 807	992	2 016	1 047	2 238	1 119	2 330
60 - 65	278	228	285	237	303	290	329	324	327	355
65 - 75	274	272	301	313	357	327	396	362	424	381
75 - 85	157	187	171	191	186	206	188	209	204	213
85 Jahre und älter	57	34	54	41	57	49	64	53	73	57
Insgesamt	6 520	8 617	7 005	10 837	7 603	12 888	8 135	14 504	8 569	15 432

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.21 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Herkunftsgebieten 2014 bis 2018 ¹



¹ Seit 2018 bezieht sich das Herkunftsgebiet auf das Bezugsland, aus dem sich der Migrationshintergrund ableitet. Das Bezugsland kann die erste oder eine weitere Staatsangehörigkeit sowie das Geburtsland sein.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.22 Eingebürgerte Einwohner nach Rechtsgründen der Einbürgerung 2014 bis 2018

Einbürgerung laut Staatsangehörigkeitsgesetz	2014	2015	2016	2017	2018
von im Inland niedergelassenen Ausländern (§ 8)	1	1	-	1	.
von Ausländern mit einem deutschen Ehe- oder Lebenspartner (§ 9)	5	7	10	10	6
Mindestaufenthalt von 8 Jahren in Deutschland (§ 10 Abs. 1)	125	109	80	90	89
Miteinbürgerung des Ehegatten und der minderjährigen Kinder aus dieser Ehe (§ 10 Abs. 2)	18	14	27	9	.
sonstige Rechtsgründe	14	9	16	12	28
Insgesamt	163	140	133	122	123

¹ Seit 2018 werden die Rechtsgründe nach § 8 und § 10 Abs. 2 in der Kategorie „sonstige Rechtsgründe“ zusammengefasst.

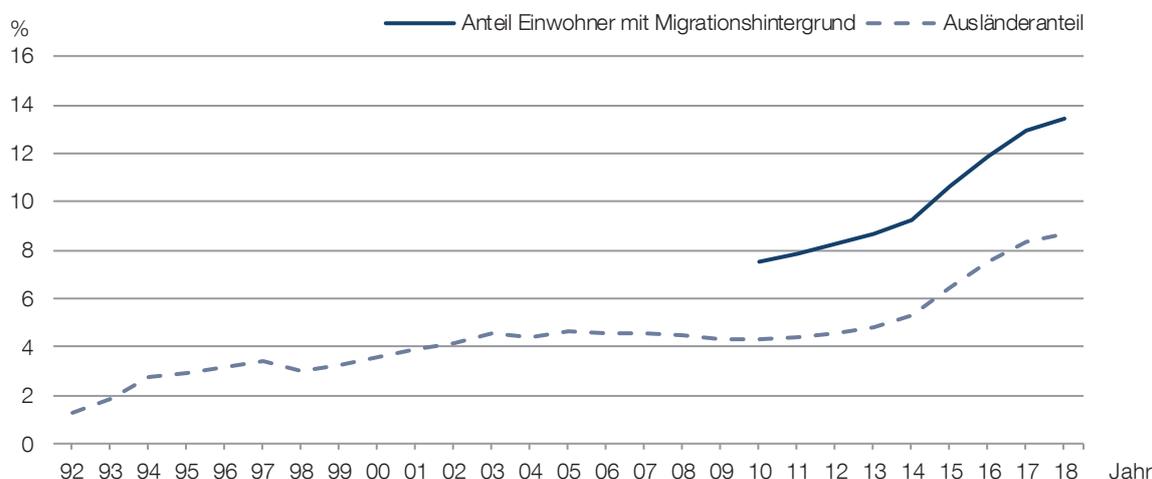
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02.23 Einwohner mit Migrationshintergrund 1992 bis 2018 ¹

Jahr	Deutsche mit Migrationshintergrund		Ausländer		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	.	.	1 807	1,3	1 807	1,3
1993	.	.	2 555	1,8	2 555	1,8
1994	.	.	3 718	2,7	3 718	2,7
1995	.	.	3 905	2,9	3 905	2,9
1996	.	.	4 273	3,2	4 273	3,2
1997	.	.	4 429	3,4	4 429	3,4
1998	.	.	3 800	3,0	3 800	3,0
1999	.	.	4 153	3,3	4 153	3,3
2000	.	.	4 583	3,6	4 583	3,6
2001	.	.	5 070	3,9	5 070	3,9
2002	.	.	5 460	4,2	5 460	4,2
2003	.	.	6 500	4,5	6 500	4,5
2004	.	.	6 340	4,4	6 340	4,4
2005	.	.	6 734	4,6	6 734	4,6
2006	.	.	6 774	4,6	6 774	4,6
2007	.	.	6 818	4,6	6 818	4,6
2008	.	.	6 814	4,5	6 814	4,5
2009	.	.	6 567	4,3	6 567	4,3
2010	5 036	3,2	6 644	4,3	11 680	7,5
2011	5 391	3,4	6 969	4,4	12 360	7,9
2012	5 791	3,6	7 275	4,6	13 066	8,2
2013	6 172	3,8	7 778	4,8	13 950	8,7
2014	6 520	4,0	8 617	5,3	15 137	9,2
2015	7 005	4,2	10 837	6,5	17 842	10,7
2016	7 603	4,4	12 888	7,5	20 491	11,9
2017	8 135	4,6	14 504	8,3	22 639	12,9
2018	8 569	4,8	15 432	8,7	24 001	13,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.24 Anteil Einwohner mit Migrationshintergrund und Ausländeranteil 1992 bis 2018 ¹

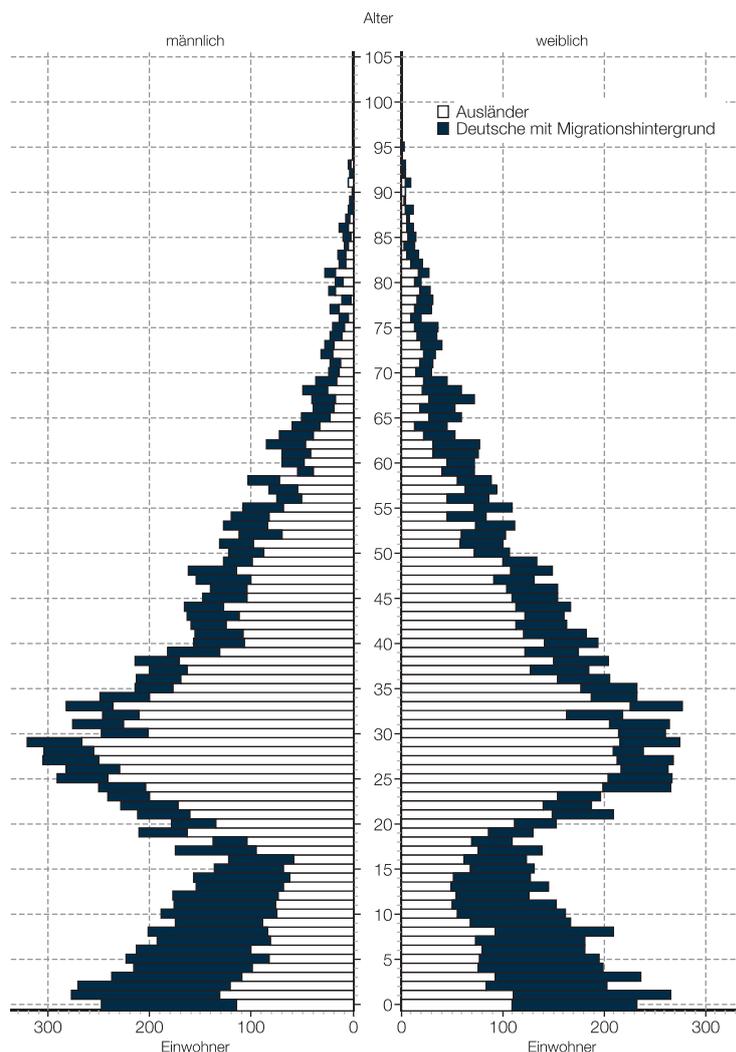


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

¹ Deutsche mit Migrationshintergrund sind erst seit 2010 erfasst.

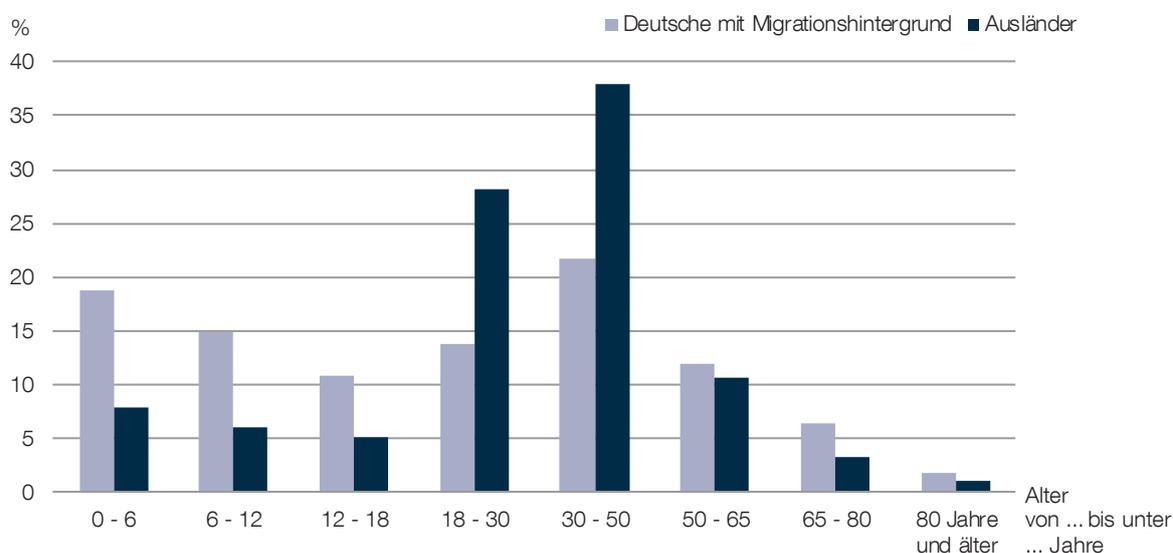
02 Bevölkerung Bestand

02.25 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Alter und Geschlecht 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.26 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.27 Ausländer nach Geschlecht 2014 bis 2018

Geschlecht	2014		2015		2016		2017		2018	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
männlich	4 284	49,7	5 649	52,1	6 801	78,9	7 708	53,1	8 166	52,9
weiblich	4 333	50,3	5 188	47,9	6 087	70,6	6 796	46,9	7 266	47,1
Insgesamt	8 617	100,0	10 837	100,0	8 617	100,0	14 504	100,0	15 432	100,0

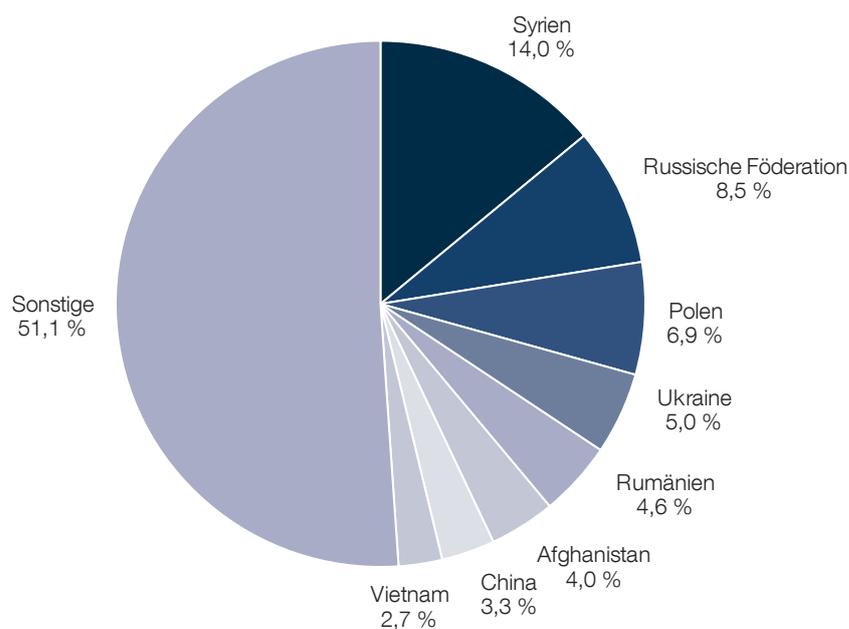
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.28 Ausländer nach Herkunft 2014 bis 2018

Herkunft	2014	2015	2016	2017	2018		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%	
Europa	5 684	6 501	7 198	7 789	8 042	52,1	3,2
davon							
Europäische Union (EU)	3 025	3 522	4 124	4 543	4 606	29,8	1,4
Osteuropa (ohne EU)	2 286	2 587	2 665	2 821	2 982	19,3	5,7
sonstiges Europa	373	392	409	425	454	2,9	6,8
Afrika	536	647	861	1 071	1 212	7,9	13,2
Amerika	474	525	558	632	683	4,4	8,1
Asien	1 799	2 955	4 006	4 660	5 076	32,9	8,9
Australien/Ozeanien	30	35	36	32	34	0,2	6,3
staatenlos/ungeklärt	94	174	229	320	385	2,5	20,3
Insgesamt	8 617	10 837	12 888	14 504	15 432	100,0	6,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.29 Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02 Bevölkerung

Bestand

02.30 Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2016 bis 2018 ¹

Kontinent Staat	Jahr			Kontinent Staat	Jahr		
	2016	2017	2018		2016	2017	2018
Europa							
Albanien	52	75	88	Somalia	80	109	131
Belgien	30	32	32	Südafrika	21	21	22
Bosnien-Herzegowina	150	151	159	Togo	15	13	14
Bulgarien	233	272	290	Tschad	30	34	36
Dänemark	35	40	36	Tunesien	29	40	40
Estland	27	27	18	Zaire	11	11	10
Finnland	35	37	39	Amerika			
Frankreich	212	243	222	Argentinien	18	30	24
Griechenland	131	128	140	Brasilien	57	84	99
Großbritannien	199	214	190	Chile	40	38	41
Irland	26	30	36	Dominikanische Republik	10	11	14
Italien	298	364	365	Ecuador	13	16	12
Kosovo	129	127	125	Kanada	43	42	40
Kroatien	97	107	112	Kolumbien	51	56	66
Lettland	98	96	101	Kuba	11	13	13
Litauen	58	52	51	Mexiko	27	29	44
Luxemburg	16	18	16	Peru	20	24	27
Mazedonien	59	84	110	USA	232	249	256
Moldawien	114	125	137	Venezuela	11	10	19
Montenegro	12	11	10	Asien			
Niederlande	144	160	169	Afghanistan	485	548	620
Norwegen	21	20	24	Armenien	40	39	46
Österreich	199	223	220	Aserbaidshjan	33	27	24
Polen	958	1 090	1 064	Bangladesch	10	16	20
Portugal	75	81	87	China	394	425	504
Rumänien	576	638	708	Georgien	48	45	48
Russische Föderation	1 194	1 282	1 310	Hongkong (China)	12	12	14
Schweden	31	38	33	Indien	148	168	221
Schweiz	93	89	85	Indonesien	37	46	39
Serbien	131	130	141	Irak	84	93	93
Slowakei	126	129	152	Iran	192	237	273
Slowenien	20	16	14	Israel	33	52	33
Spanien	220	219	213	Japan	44	37	37
Tschechien	114	112	115	Jordanien	10	11	12
Türkei	290	309	340	Kasachstan	54	55	52
Ukraine	703	710	778	Kirgisistan	19	20	19
Ungarn	163	171	177	Korea, Republik	23	30	34
Weißbrussland	121	125	124	Libanon	48	47	45
Afrika				Mongolei	7	8	10
Ägypten	35	52	60	Nepal	14	17	19
Algerien	26	25	33	Pakistan	140	143	144
Angola	13	13	10	Philippinen	26	26	36
Äthiopien	10	18	15	Syrien	1 570	1 988	2 154
Eritrea	73	120	144	Taiwan	25	25	24
Ghana	25	29	40	Thailand	73	84	88
Guinea	9	13	20	Usbekistan	13	14	13
Kamerun	150	185	189	Vietnam	393	410	410
Kenia	120	135	145	Australien/Ozeanien			
Kongo	12	12	15	Australien	30	27	32
Marokko	15	23	45	staatenlos/ungeklärt	229	317	385

¹ Es sind nur Staaten aufgeführt, von denen am 31.12.2018 zehn oder mehr Einwohner gemeldet waren.

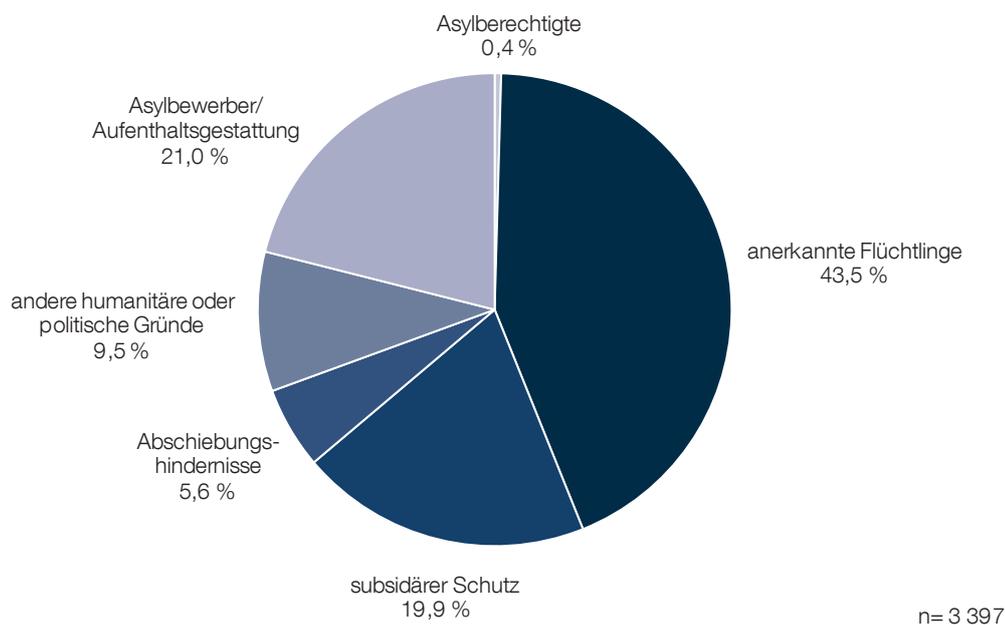
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.31 Ausländer mit Aufenthaltsstatus 2014 bis 2018

Aufenthaltsstatus	2014	2015	2016	2017	2018		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%	
unbefristeter Aufenthaltstitel	2 137	2 217	2 270	2 314	2 477	21,4	6,6
völkerrechtliche, humanitäre und politische Gründe	379	579	1 609	2 123	2 682	23,1	20,8
Familiennachzug	1 108	1 201	1 288	1 521	1 795	15,5	15,3
Asylbewerber und Aufenthaltsgestattung	285	515	818	709	715	6,2	0,8
Aufenthalt für Ausbildung	542	594	584	576	429	3,7	-34,3
Duldungen	134	270	380	537	733	6,3	26,7
Erwerbstätigkeit	281	312	382	492	587	5,1	16,2
sonstige Aufenthaltstitel	949	978	1 115	2 440	2 173	18,7	-12,3
Insgesamt	5 815	6 666	8 446	10 712	11 591	100,0	7,6

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

02.32 Schutzberechtigte und Schutzsuchende nach Aufenthaltsstatus 2018



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

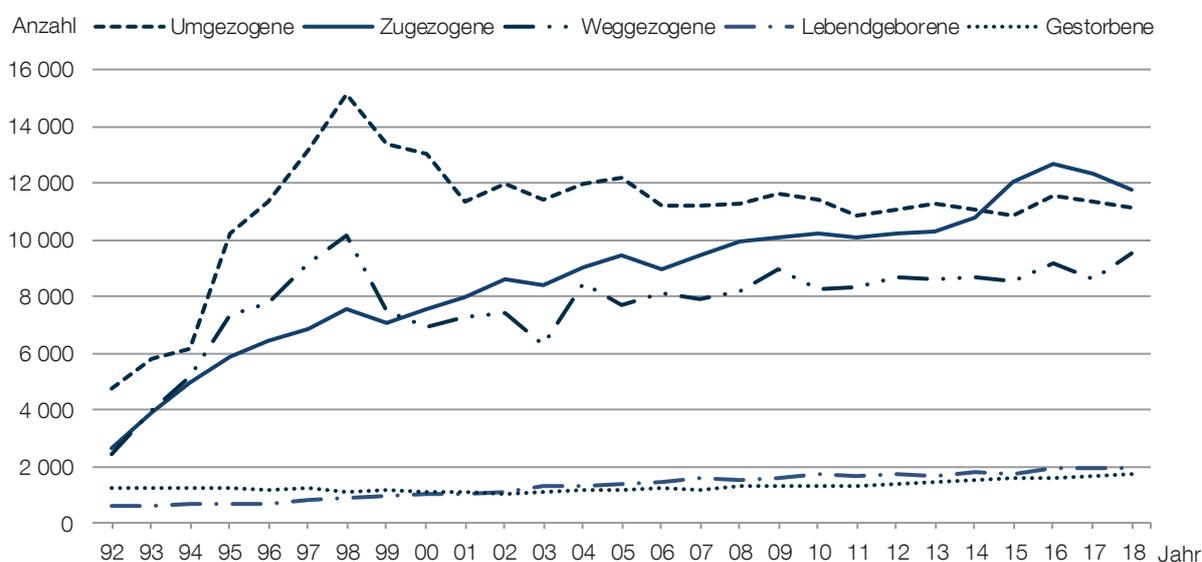
02 Bevölkerung Bewegungen

02.33 Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2018

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Zugezogene	Weggezogene	Umgezogene
1992	662	1 282	2 670	2 438	4 746
1993	613	1 254	3 924	4 027	5 786
1994	664	1 243	4 994	5 154	6 171
1995	684	1 273	5 875	7 359	10 264
1996	732	1 213	6 457	7 778	11 334
1997	845	1 227	6 879	9 175	13 186
1998	901	1 139	7 547	10 187	15 145
1999	1 006	1 166	7 109	7 524	13 422
2000	1 037	1 118	7 553	6 924	13 012
2001	1 074	1 145	8 010	7 296	11 373
2002	1 119	1 081	8 609	7 403	11 985
2003	1 311	1 099	8 424	6 306	11 396
2004	1 352	1 178	9 030	8 468	11 974
2005	1 423	1 205	9 482	7 710	12 229
2006	1 453	1 239	8 954	8 126	11 194
2007	1 602	1 219	9 475	7 917	11 225
2008	1 563	1 308	9 982	8 238	11 309
2009	1 635	1 341	10 101	8 962	11 642
2010	1 753	1 353	10 232	8 269	11 423
2011	1 656	1 351	10 115	8 369	10 845
2012	1 729	1 428	10 247	8 707	11 108
2013	1 711	1 477	10 341	8 630	11 263
2014	1 853	1 543	10 815	8 698	11 100
2015	1 781	1 620	12 093	8 571	10 899
2016	1 977	1 601	12 705	9 170	11 559
2017	1 995	1 678	12 307	8 601	11 347
2018	1 964	1 733	11 776	9 538	11 159

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.34 Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2018 (Grafik)



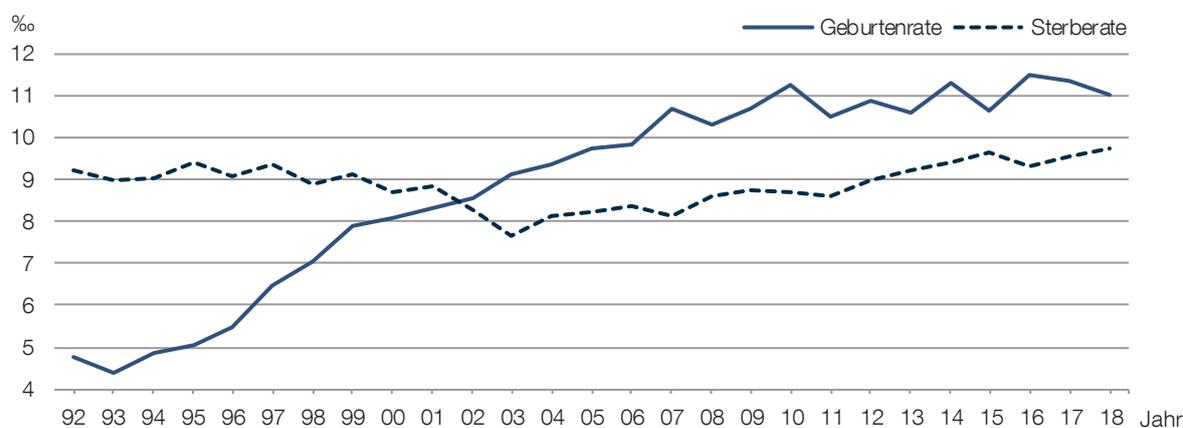
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.35 Lebendgeborene und Gestorbene 1992 bis 2018

Jahr	Lebendgeborene				Gestorbene			Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss	
	Insgesamt	darunter		Geburtenrate	Insgesamt	darunter Ausländer	Sterberate		
		Ausländer	nichtehelich						
	Anzahl		%	‰	Anzahl		‰	Anzahl	‰
1992	662	5	43,8	4,8	1 282	2	9,2	-620	-4,5
1993	613	26	43,1	4,4	1 254	2	9,0	-641	-4,6
1994	664	21	43,5	4,8	1 243	3	9,1	-579	-4,2
1995	684	29	43,3	5,0	1 273	5	9,4	-589	-4,3
1996	732	43	43,6	5,5	1 213	5	9,1	-481	-3,6
1997	845	59	44,9	6,5	1 227	11	9,4	-382	-2,9
1998	901	23	51,2	7,0	1 139	11	8,9	-238	-1,9
1999	1 006	40	54,9	7,9	1 166	12	9,1	-160	-1,3
2000	1 037	53	52,0	8,1	1 118	20	8,7	-81	-0,6
2001	1 074	52	54,3	8,3	1 145	11	8,9	-71	-0,6
2002	1 119	36	57,6	8,6	1 081	8	8,3	38	0,3
2003	1 311	47	55,3	9,1	1 099	17	7,6	212	1,5
2004	1 352	46	51,2	9,4	1 178	13	8,2	174	1,2
2005	1 423	47	54,3	9,7	1 205	13	8,2	218	1,5
2006	1 453	57	53,3	9,8	1 239	17	8,4	214	1,5
2007	1 602	66	53,4	10,7	1 219	25	8,1	383	2,6
2008	1 563	49	55,7	10,3	1 308	19	8,6	255	1,7
2009	1 635	59	54,4	10,7	1 341	16	8,8	294	1,9
2010	1 753	71	55,6	11,3	1 353	14	8,7	400	2,6
2011	1 656	60	55,9	10,5	1 351	18	8,6	305	1,9
2012	1 729	75	55,6	10,9	1 428	20	9,0	301	1,9
2013	1 711	78	57,3	10,6	1 477	14	9,2	234	1,4
2014	1 853	90	56,7	11,3	1 543	27	9,4	310	1,9
2015	1 781	111	54,4	10,6	1 620	24	9,7	161	0,9
2016	1 977	203	55,9	11,5	1 601	27	9,3	376	2,2
2017	1 995	235	55,6	11,4	1 678	24	9,6	317	1,8
2018	1 964	232	53,1	11,0	1 733	30	9,7	231	1,3

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

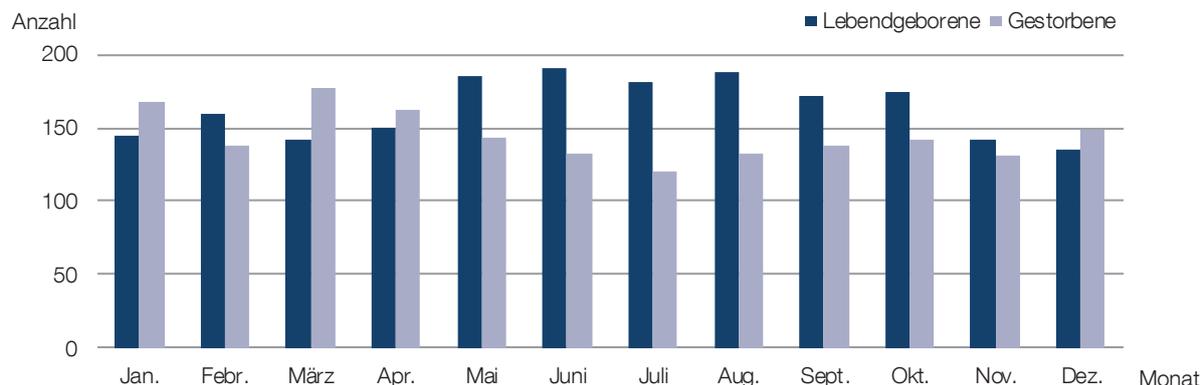
02.36 Geburten- und Sterberate 1992 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02 Bevölkerung Bewegungen

02.37 Lebendgeborene und Gestorbene nach Monaten 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.38 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2014 bis 2018

Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahre	2014		2015		2016		2017		2018	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
14 - 18	5	0,3	9	0,5	8	0,4	11	0,6	6	0,3
18 - 25	163	8,8	140	7,9	146	7,4	154	7,7	150	7,6
25 - 30	520	28,1	503	28,2	596	30,1	567	28,4	551	28,1
30 - 35	709	38,3	699	39,2	738	37,3	740	37,1	744	37,9
35 - 40	357	19,3	346	19,4	406	20,5	443	22,2	436	22,2
40 Jahre und älter	99	5,3	84	4,7	83	4,2	80	4,0	77	3,9
Insgesamt	1 853	100,0	1 781	100,0	1 977	100,0	1 995	100,0	1 964	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.39 Lebendgeborene nach dem Alter und der Nationalität der Mutter 2018

Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahre	deutsch		nichtdeutsch	
	Anzahl	%	Anzahl	%
14 - 18	6	0,4	-	-
18 - 25	86	5,3	64	18,9
25 - 30	444	27,4	107	31,6
30 - 35	639	39,4	105	31,0
35 - 40	386	23,8	50	14,7
40 Jahre und älter	59	3,6	13	3,8
Insgesamt	1 620	100,0	339	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.40 Meistvergebene Vornamen für Lebendgeborene 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.41 Meistvergebene Vornamen für Lebendgeborene nach Geschlecht 2016 bis 2018

Geschlecht und Platzierung	2016		2017		2018	
	Name	Anzahl	Name	Anzahl	Name	Anzahl
männlich						
1. Platz	Karl ¹	24	Oskar ¹	19	Karl ¹	21
2. Platz	Oskar ¹	20	Luis	18	Emil	18
3. Platz	Henry ¹	18	Paul	17	Oskar ¹	17
weiblich						
1. Platz	Anna ¹ /Greta	19	Hannah ¹ /Emma	20	Charlotte	24
2. Platz	Johanna/Emilia/Hanna ¹	15	Emilia	18	Clara ¹	17
3. Platz	Charlotte	14	Ida/Johanna	17	Emily ¹	16

¹ Der ausgewiesene Vorname ist die häufigste Schreibweise bzw. der erste Vorname.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

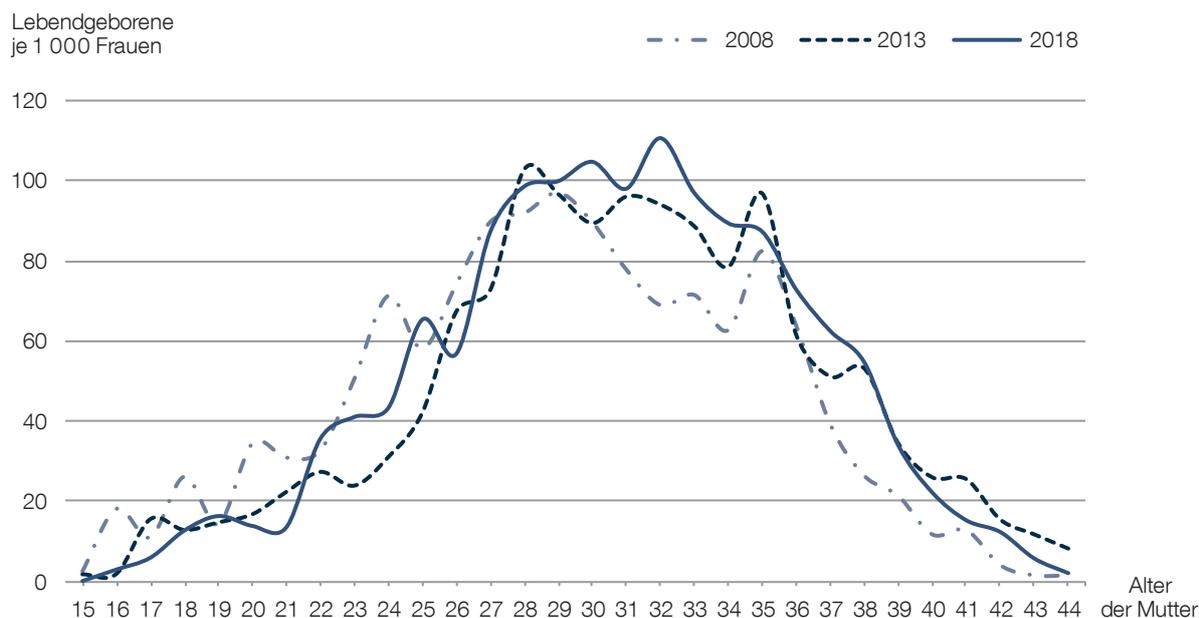
02 Bevölkerung Bewegungen

02.42 Geburtenkennzahlen und Lebenserwartung 2000 bis 2018

Jahr	Durchschnittsalter der Mütter	zusammengefasste Geburtenziffer	Nettoreproduktions- rate	Anteil männlicher Neugeborener	Lebenserwartung eines Neugeborenen	
	Jahre	Lebendgeborene je Frau	Töchter je Frau	%	männlich	weiblich
					Jahre	
2000	28,6	1,13	0,56	50,1	74,8	81,3
2001	28,9	1,15	0,58	49,2	75,0	81,4
2002	28,7	1,17	0,54	53,4	75,4	81,8
2003	28,8	1,29	0,64	49,8	75,9	81,9
2004	29,3	1,26	0,60	51,3	76,1	82,6
2005	29,3	1,30	0,63	51,7	76,5	82,8
2006	29,6	1,30	0,61	52,9	76,4	83,2
2007	29,8	1,42	0,69	50,5	76,8	83,3
2008	30,0	1,35	0,64	52,0	77,2	83,4
2009	30,3	1,39	0,66	52,5	77,5	83,2
2010	30,2	1,47	0,68	53,7	78,0	83,0
2011	30,8	1,38	0,64	52,5	78,2	83,3
2012	30,7	1,43	0,71	50,3	78,7	83,4
2013	31,1	1,39	0,66	52,4	78,7	83,5
2014	31,1	1,49	0,71	51,4	78,7	83,4
2015	31,1	1,40	0,69	50,7	78,3	83,5
2016	31,1	1,53	0,69	54,0	78,6	83,6
2017	31,1	1,52	0,75	50,2	78,8	83,7
2018	31,3	1,47	0,73	51,7	79,3	83,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.43 Alterspezifische Geburtenziffer 2008, 2013 und 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.44 Eheschließende nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit 1992 bis 2018

Jahr	Insgesamt	davon		darunter Ausländer		
		männlich	weiblich	Insgesamt	davon	
					männlich	weiblich
1992	961	456	505	3	2	1
1993	892	438	454	26	17	9
1994	909	445	464	31	21	10
1995	1 081	529	552	81	45	36
1996	1 009	489	520	75	39	36
1997	1 079	529	550	101	67	34
1998	1 065	532	533	112	57	55
1999	1 224	599	625	101	64	37
2000	1 217	596	621	119	68	51
2001	1 204	586	618	134	67	67
2002	1 297	643	654	136	57	79
2003	1 285	639	646	90	41	49
2004	1 504	747	757	127	60	67
2005	1 481	745	736	74	31	43
2006	1 545	752	793	107	46	61
2007	1 534	759	775	95	44	51
2008	1 589	790	799	104	50	54
2009	1 668	835	833	110	45	65
2010	1 624	804	820	97	40	57
2011	1 615	798	817	95	45	50
2012	1 714	850	864	85	36	49
2013	1 721	859	862	113	53	60
2014	1 814	905	909	104	37	67
2015	1 792	898	894	100	47	53
2016	1 808	909	899	117	41	76
2017	2 041	1 016	1 025	157	71	86
2018	2 434	1 223	1 211	288	137	151

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

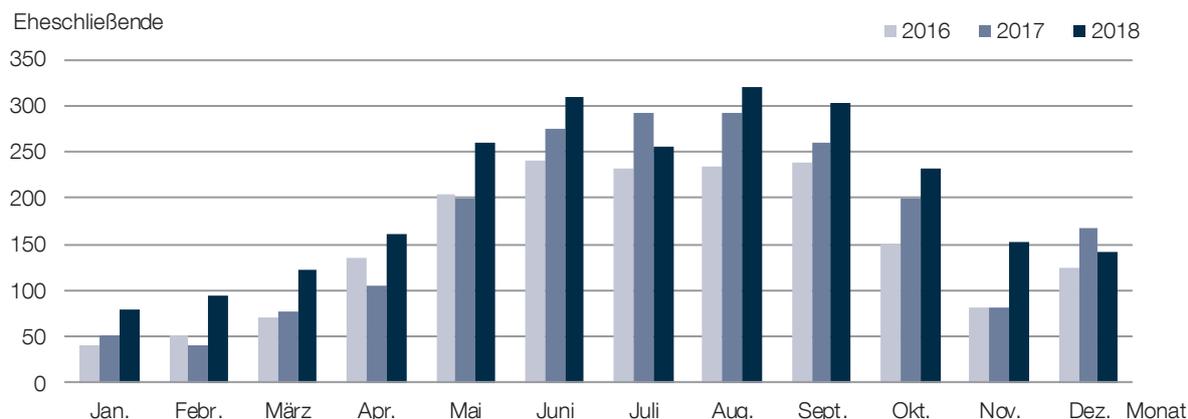
02.45 Eheschließende nach Altersgruppen und Geschlecht 2018

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Insgesamt		davon			
	Anzahl	%	männlich		weiblich	
			Anzahl	%	Anzahl	%
18 - 25	85	3,5	28	2,3	57	4,7
25 - 30	436	17,9	184	15,0	252	20,8
30 - 45	1 301	53,5	661	54,0	640	52,8
45 - 60	484	19,9	272	22,2	212	17,5
60 Jahre und älter	128	5,3	78	6,4	50	4,1
Insgesamt	2 434	100,0	1 223	100,0	1 211	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02 Bevölkerung Bewegungen

02.46 Eheschließende nach Monat der Eheschließung 2016 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.47 Eheschließungen 1992 bis 2018

Jahr	Insgesamt	davon							
		beide Partner deutsch		beide Partner nicht deutsch		Mann deutsch / Frau nicht deutsch		Frau deutsch / Mann nicht deutsch	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	575	542	94,3	-	-	11	1,9	22	3,8
1993	528	470	89,0	-	-	20	3,8	38	7,2
1994	465	419	90,1	5	1,1	19	4,1	22	4,7
1995	513	441	86,0	2	0,4	32	6,2	38	7,4
1996	479	399	83,3	4	0,8	31	6,5	45	9,4
1997	526	430	81,7	2	0,4	26	4,9	68	12,9
1998	499	402	80,6	6	1,2	39	7,8	52	10,4
1999	557	470	84,4	6	1,1	28	5,0	53	9,5
2000	556	459	82,6	3	0,5	31	5,6	63	11,3
2001	532	431	81,0	7	1,3	46	8,6	48	9,0
2002	559	446	79,8	10	1,8	57	10,2	46	8,2
2003	702	594	84,6	6	0,9	45	6,4	57	8,1
2004	838	728	86,9	11	1,3	48	5,7	51	6,1
2005	801	715	89,3	7	0,9	38	4,7	41	5,1
2006	880	789	89,7	7	0,8	46	5,2	38	4,3
2007	800	730	91,3	4	0,5	37	4,6	29	3,6
2008	868	785	90,4	9	1,0	42	4,8	32	3,7
2009	898	814	90,6	7	0,8	40	4,5	37	4,1
2010	933	854	91,5	8	0,9	37	4,0	34	3,6
2011	844	771	91,4	6	0,7	35	4,1	32	3,8
2012	871	794	91,2	7	0,8	46	5,3	24	2,8
2013	838	778	92,8	8	1,0	27	3,2	25	3,0
2014	939	868	92,4	6	0,6	17	1,8	48	5,1
2015	961	880	91,6	6	0,6	38	4,0	37	3,9
2016	1 021	940	92,1	11	1,1	45	4,4	25	2,4
2017	1 013	931	91,9	3	0,3	47	4,6	32	3,2
2018	1 147	1 055	92,0	4	0,3	61	5,3	27	2,4

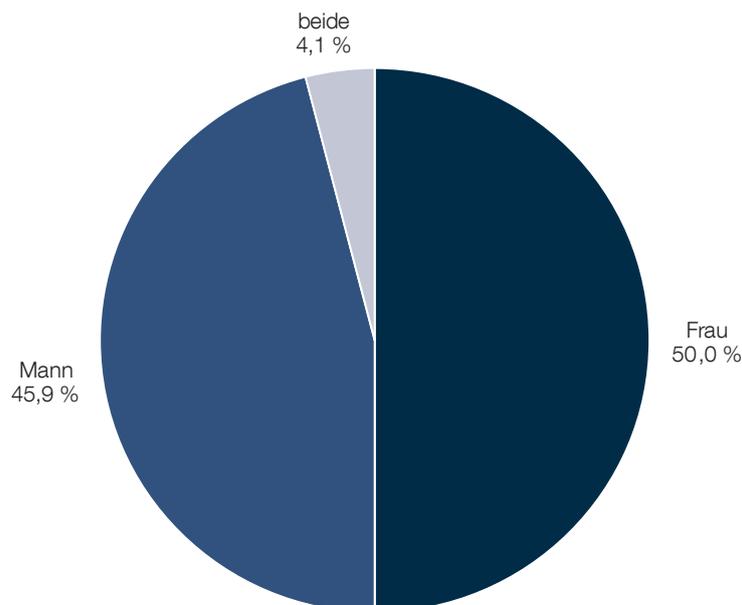
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02.48 Ehescheidungen 2000 bis 2018

Jahr	geschiedene Ehen					minderjährige Kinder aus geschiedenen Ehen insgesamt
	Insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt			mit minderjährigen Kindern	
		von der Frau	vom Mann	von beiden		
2000	299	206	91	2	176	239
2001	299	182	105	12	158	222
2002	257	163	76	18	123	168
2003	258	164	81	13	125	163
2004	291	184	105	2	154	215
2005	253	164	85	4	97	139
2006	321	205	108	8	149	207
2007	252	132	100	20	98	131
2008	272	158	97	17	111	155
2009	291	154	126	11	105	139
2010	262	138	115	9	120	180
2011	351	186	152	13	161	239
2012	343	189	142	12	159	235
2013	308	171	114	23	156	251
2014	366	189	158	19	179	268
2015	357	191	154	12	172	270
2016	346	177	152	17	163	260
2017	334	182	130	22	186	295
2018	296	148	136	12	170	271

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02.49 Beantragende von Ehescheidungen nach Geschlecht 2018



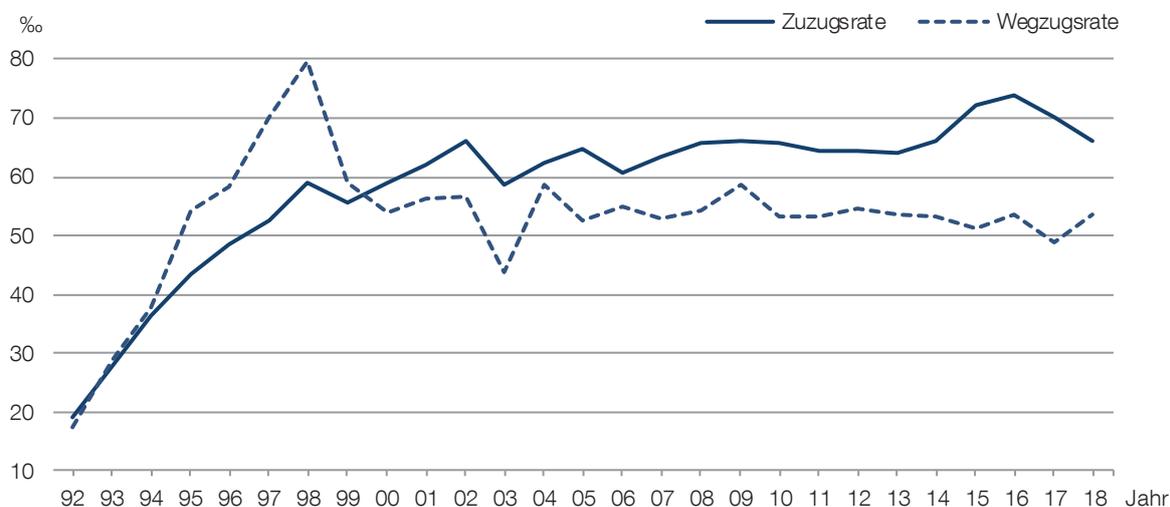
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02.50 Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze 1992 bis 2018

Jahr	Zugezogene			Weggezogene			Wanderungssaldo	
	Insgesamt	darunter Ausländer	Zuzugsrate	Insgesamt	darunter Ausländer	Wegzugsrate	Insgesamt	
	Anzahl		‰	Anzahl		‰	Anzahl	‰
1992	2 670	397	19,2	2 438	179	17,5	232	1,7
1993	3 924	1 326	28,0	4 027	709	28,8	- 103	-0,7
1994	4 994	2 253	36,4	5 154	918	37,5	- 160	-1,2
1995	5 875	2 423	43,3	7 359	2 237	54,3	-1 484	-10,9
1996	6 457	2 177	48,4	7 778	1 762	58,2	-1 321	-9,9
1997	6 879	1 906	52,5	9 175	1 754	70,1	-2 296	-17,5
1998	7 547	1 684	58,9	10 187	2 260	79,5	-2 640	-20,6
1999	7 109	1 410	55,7	7 524	1 053	58,9	- 415	-3,3
2000	7 553	1 378	58,9	6 924	889	54,0	629	4,9
2001	8 010	1 567	62,0	7 296	1 078	56,4	714	5,5
2002	8 609	1 738	66,0	7 403	1 208	56,7	1 206	9,2
2003	8 424	1 613	58,6	6 306	1 080	43,9	2 118	14,7
2004	9 030	1 554	62,5	8 468	1 748	58,6	562	3,9
2005	9 482	1 623	64,8	7 710	1 133	52,7	1 772	12,1
2006	8 954	1 426	60,6	8 126	1 380	55,0	828	5,6
2007	9 475	1 415	63,3	7 917	1 289	52,9	1 558	10,4
2008	9 982	1 464	65,8	8 238	1 394	54,3	1 744	11,5
2009	10 101	1 528	66,0	8 962	1 700	58,5	1 139	7,4
2010	10 232	1 647	65,9	8 269	1 475	53,2	1 963	12,6
2011	10 115	1 929	64,3	8 369	1 436	53,2	1 746	11,1
2012	10 247	2 056	64,4	8 707	1 592	54,7	1 540	9,7
2013	10 341	2 295	64,2	8 630	1 672	53,6	1 711	10,6
2014	10 815	2 650	66,1	8 698	1 695	53,1	2 117	12,9
2015	12 093	4 222	72,2	8 571	1 929	51,2	3 522	21,0
2016	12 705	4 289	74,0	9 170	2 275	53,4	3 535	20,6
2017	12 307	3 776	70,0	8 601	2 210	49,0	3 706	21,1
2018	11 776	3 594	66,0	9 538	2 724	53,5	2 238	12,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.51 Zu- und Wegzugsrate 1992 bis 2018

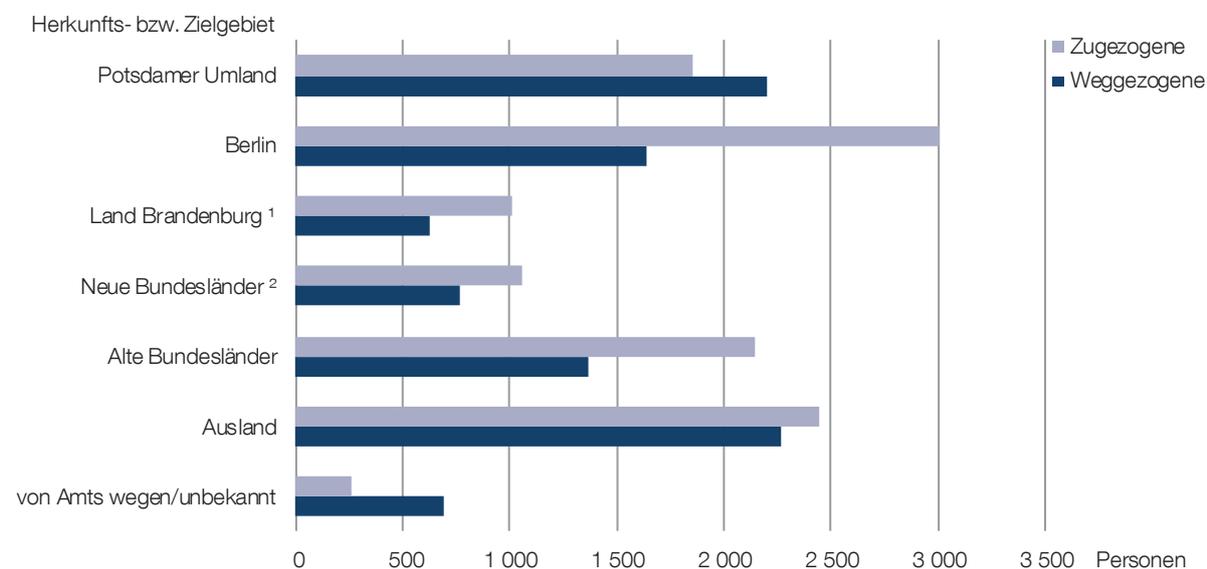


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.52 Außerstädtische Wanderungen nach Herkunfts- und Zielgebieten 2018

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zugezogene aus		Weggezogene nach	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Potsdamer Umland	1 852	15,7	2 199	23,1
Berlin	3 006	25,5	1 635	17,1
Land Brandenburg ¹	1 009	8,6	622	6,5
Neue Bundesländer ²	1 061	9,0	766	8,0
Alte Bundesländer	2 144	18,2	1 366	14,3
Ausland	2 445	20,8	2 263	23,7
von Amts wegen/unbekannt	259	2,2	687	7,2
Insgesamt	11 776	100,0	9 538	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.53 Außerstädtische Wanderungen nach Herkunfts- und Zielgebieten 2018 (Grafik)


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.54 Außerstädtischer Wanderungssaldo nach Herkunfts- und Zielgebieten 2014 bis 2018

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	2014	2015	2016	2017	2018
Potsdamer Umland	-312	-555	-297	-126	-347
Berlin	703	769	966	1 165	1 371
Land Brandenburg ¹	584	1 790	1 026	804	387
Neue Bundesländer ²	287	336	483	438	295
Alte Bundesländer	629	715	654	1 018	778
Ausland	523	674	494	596	182
von Amts wegen/unbekannt	-297	-207	209	-189	-428
Insgesamt	2 117	3 522	3 535	3 706	2 238

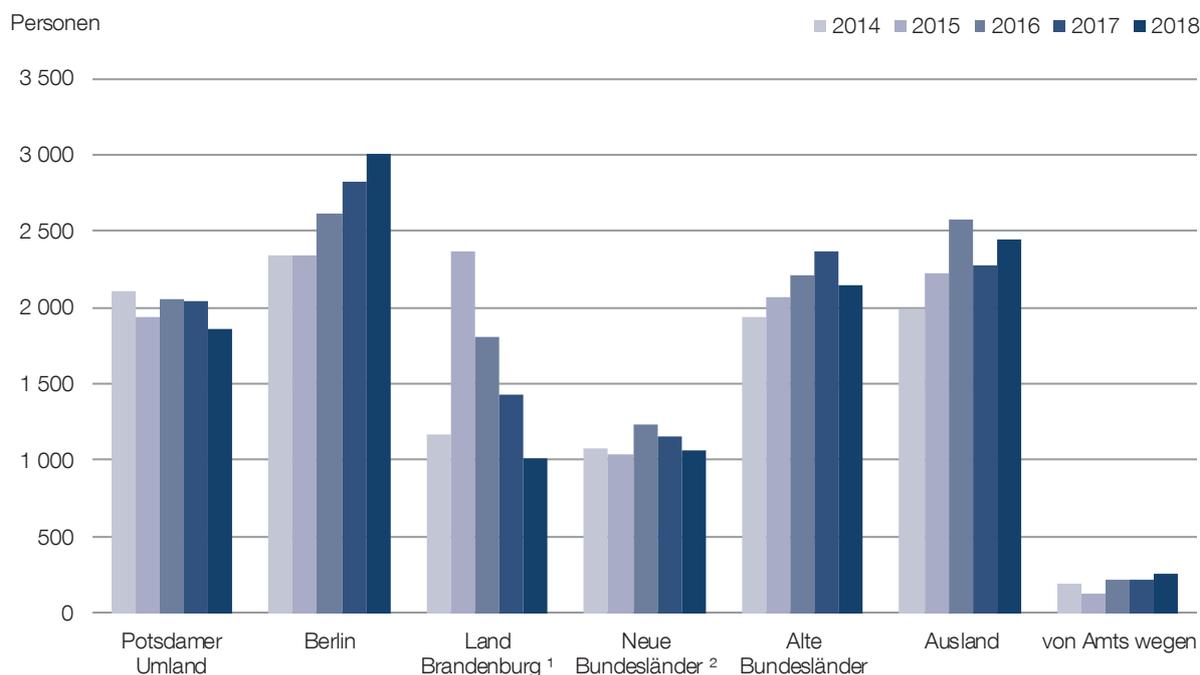
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

¹ Land Brandenburg ohne die Gemeinden, die zum Potsdamer Umland gehören

² Neue Bundesländer ohne das Land Brandenburg

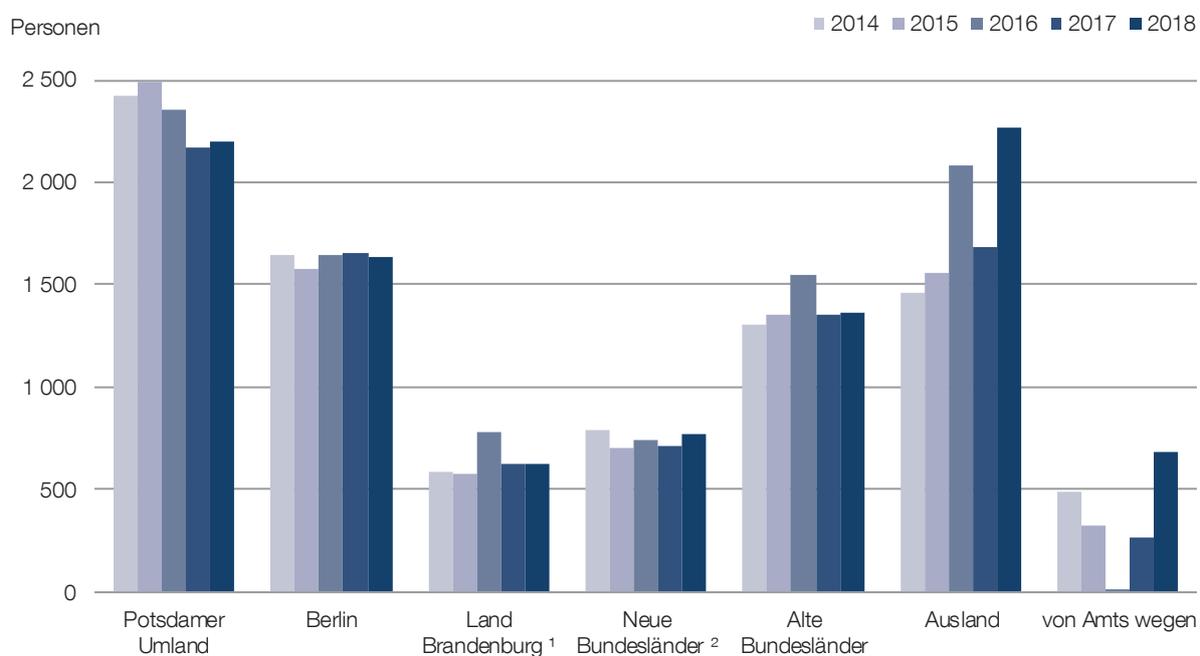
02 Bevölkerung Bewegungen

02.55 Zugezogene nach Herkunftsgebieten 2014 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.56 Weggezogene nach Zielgebieten 2014 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

¹ Land Brandenburg ohne die Gemeinden, die zum Potsdamer Umland gehören;
ab 2015 unter Berücksichtigung der Geflüchteten aus der zentralen Erstaufnahmestelle Eisenhüttenstadt

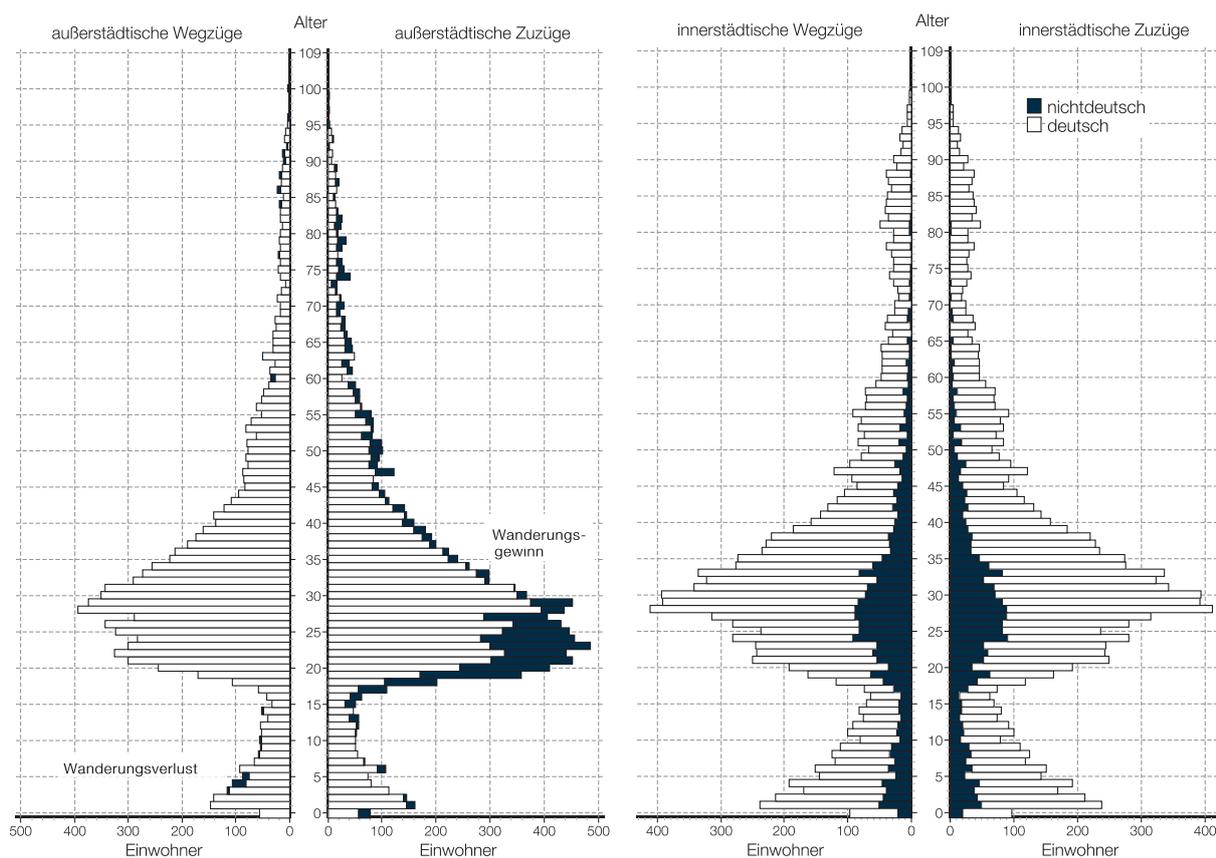
² Neue Bundesländer ohne das Land Brandenburg

02.57 Außerstädtische Wanderungen nach Altersgruppen 2018

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungssaldo	
	Insgesamt	darunter Ausländer	Insgesamt	darunter Ausländer	Insgesamt	darunter Ausländer
0 - 6	653	159	650	103	3	56
6 - 18	772	280	649	157	123	123
18 - 25	2 802	917	1 729	581	1 073	336
25 - 30	2 172	804	1 724	588	448	216
30 - 45	3 270	1 059	3 076	926	194	133
45 - 65	1 453	353	1 206	339	247	14
65 Jahre und älter	654	22	504	30	150	- 8
Insgesamt	11 776	3 594	9 538	2 724	2 238	870

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.58 Wanderungen nach Alter 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

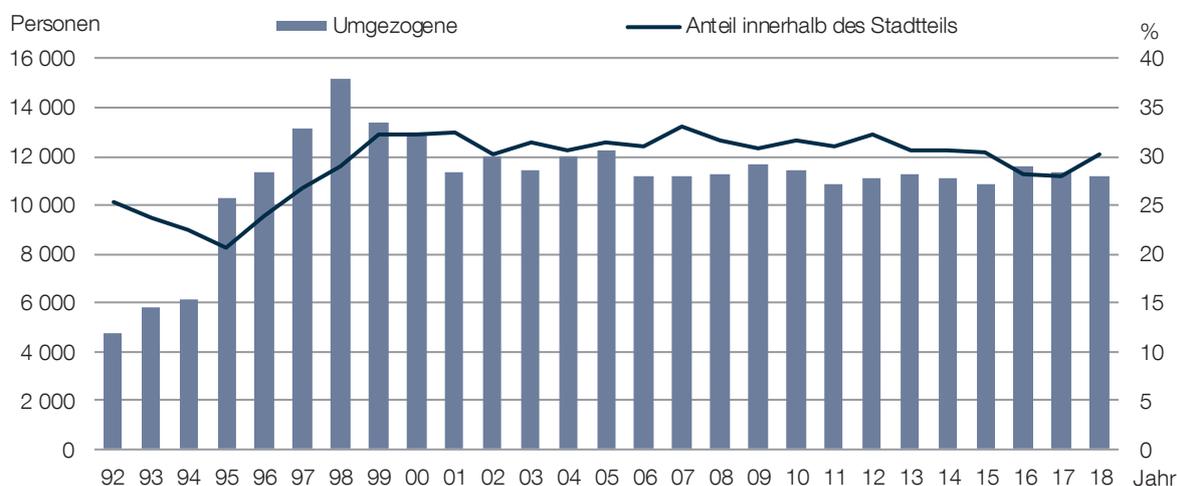
02 Bevölkerung Bewegungen

02.59 Innerstädtische Wanderungen 1992 bis 2018

Jahr	Umgezogene		darunter			
			innerhalb des Stadtbezirks		innerhalb des Stadtteils	
	Insgesamt	Umzugsrate	Insgesamt	Anteil	Insgesamt	Anteil
	Anzahl	‰	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	4 746	34,1	1 791	37,7	1 204	25,4
1993	5 786	41,3	1 982	34,3	1 372	23,7
1994	6 171	44,9	2 158	35,0	1 383	22,4
1995	10 264	75,7	3 342	32,6	2 117	20,6
1996	11 334	84,9	4 313	38,1	2 720	24,0
1997	13 186	100,7	5 363	40,7	3 530	26,8
1998	15 145	118,2	6 769	44,7	4 385	29,0
1999	13 422	105,1	6 372	47,5	4 323	32,2
2000	13 012	101,4	6 168	47,4	4 193	32,2
2001	11 373	88,0	5 367	47,2	3 699	32,5
2002	11 985	91,9	5 514	46,0	3 625	30,2
2003	11 396	79,2	5 303	46,5	3 589	31,5
2004	11 974	82,8	5 508	46,0	3 677	30,7
2005	12 229	83,5	5 619	45,9	3 833	31,3
2006	11 194	75,8	5 164	46,1	3 467	31,0
2007	11 225	75,0	5 350	47,7	3 702	33,0
2008	11 309	74,5	5 230	46,2	3 575	31,6
2009	11 642	76,0	5 350	46,0	3 594	30,9
2010	11 423	73,5	5 417	47,4	3 626	31,7
2011	10 845	68,9	5 156	47,5	3 369	31,1
2012	11 108	69,8	5 172	46,6	3 444	31,0
2013	11 263	69,9	5 181	46,0	3 445	30,6
2014	11 100	67,8	5 124	46,2	3 409	30,7
2015	10 899	65,1	5 003	45,9	3 280	30,1
2016	11 559	67,4	4 988	43,2	3 264	28,2
2017	11 347	64,6	4 876	43,0	3 175	28,0
2018	11 159	62,6	5 026	45,0	3 373	30,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.60 Innerstädtische Wanderungen 1992 bis 2018 (Grafik)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.61 Haushalte nach Haushaltsgröße 2006 bis 2018

Jahr	Personen je Haushalt	Haushalte insgesamt	davon Haushalte mit ... Personen									
			1		2		3		4		5 und mehr	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2006	1,84	83 309	39 986	48,0	25 609	30,7	10 995	13,2	5 257	6,3	1 462	1,8
2007	1,83	84 534	41 049	48,6	25 582	30,3	11 033	13,1	5 340	6,3	1 530	1,8
2008	1,84	85 007	40 275	47,4	26 916	31,7	11 028	13,0	5 260	6,2	1 528	1,8
2009	1,82	86 663	41 880	48,3	27 257	31,5	10 792	12,5	5 270	6,1	1 464	1,7
2010	1,81	87 977	42 779	48,6	27 513	31,3	10 876	12,4	5 354	6,1	1 455	1,7
2011	1,81	89 420	44 010	49,2	27 629	30,9	10 841	12,1	5 457	6,1	1 483	1,7
2012	1,80	90 377	44 803	49,6	27 740	30,7	10 716	11,9	5 573	6,2	1 545	1,7
2013	1,80	91 468	45 606	49,9	27 889	30,5	10 642	11,6	5 681	6,2	1 650	1,8
2014	1,80	92 691	46 294	49,9	28 176	30,4	10 614	11,5	5 859	6,3	1 748	1,9
2015	1,79	94 877	48 306	50,9	28 361	29,9	10 544	11,1	5 964	6,3	1 702	1,8
2016	1,82	95 230	47 524	49,9	28 618	30,1	10 739	11,3	6 380	6,7	1 969	2,1
2017	1,82	97 145	48 466	49,9	29 074	29,9	10 860	11,2	6 665	6,9	2 080	2,1
2018	1,83	98 551	49 199	49,9	29 284	29,7	11 017	11,2	6 878	7,0	2 173	2,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.62 Haushalte nach Haushaltstypen 2006 bis 2018

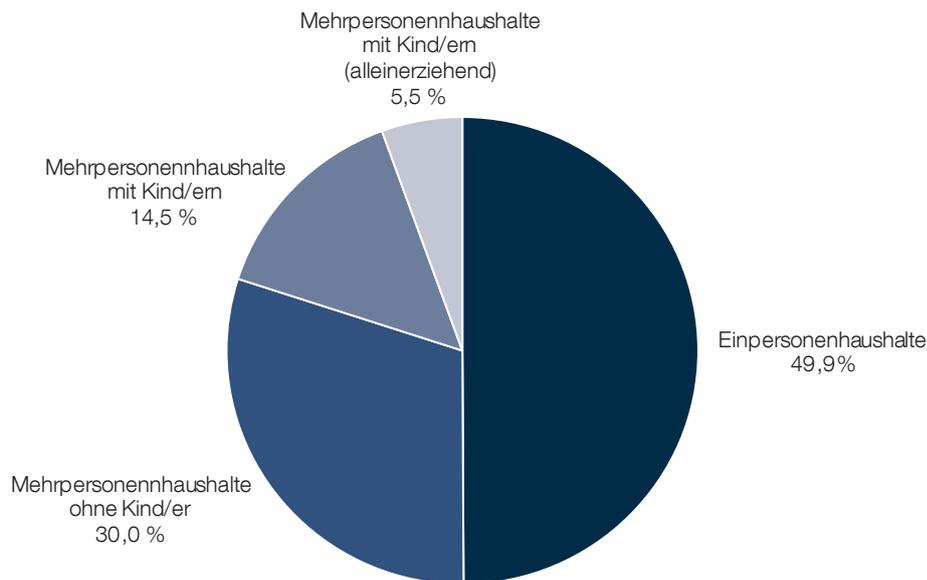
Jahr	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte					
				Insgesamt		darunter			
						Mehrpersonenhaushalte mit Kind/em unter 18 Jahre		Mehrpersonenhaushalte mit Kind/em unter 18 Jahre (alleinerziehend)	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
2006	83 309	39 986	48,0	43 323	52,0	9 930	11,9	4 797	5,8
2007	84 534	41 049	48,6	43 485	51,4	9 962	11,8	4 658	5,5
2008	85 007	40 275	47,4	44 732	52,6	10 140	11,9	4 435	5,2
2009	86 663	41 880	48,3	44 783	51,7	10 420	12,0	4 492	5,2
2010	87 977	42 779	48,6	45 198	51,4	10 927	12,4	4 610	5,2
2011	89 420	44 010	49,2	45 410	50,8	11 232	12,6	4 881	5,5
2012	90 377	44 803	49,6	45 574	50,4	11 553	12,8	4 985	5,5
2013	91 468	45 606	49,9	45 862	50,1	11 897	13,0	5 144	5,6
2014	92 691	46 294	49,9	46 397	50,1	12 350	13,3	5 240	5,7
2015	94 877	48 306	50,9	46 571	49,1	12 566	13,2	5 326	5,6
2016	95 230	47 524	49,9	47 706	50,1	13 357	14,0	5 298	5,6
2017	97 145	48 466	49,9	48 679	50,1	13 847	14,3	5 390	5,5
2018	98 551	49 199	49,9	49 352	50,1	14 274	14,5	5 464	5,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02 Bevölkerung

Haushalte

02.63 Haushalte nach Haushaltstypen 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.64 Einpersonenhaushalte nach Altersgruppen und Geschlecht 2018

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
16 - 30	10 250	20,8	5 196	10,6	5 054	10,3
30 - 45	12 354	25,1	7 838	15,9	4 516	9,2
45 - 60	11 077	22,5	6 286	12,8	4 791	9,7
60 - 75	8 025	16,3	3 162	6,4	4 863	9,9
75 Jahre und älter	7 493	15,2	1 769	3,6	5 724	11,6
Insgesamt	49 199	100,0	24 251	49,3	24 948	50,7

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.65 Alleinerziehende nach Altersgruppen und Geschlecht 2018

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
16 - 25	135	2,5	3	0,1	132	2,4
25 - 30	333	6,1	8	0,1	325	5,9
30 - 35	860	15,7	43	0,8	817	15,0
35 - 40	1 271	23,3	95	1,7	1 176	21,5
40 - 45	1 240	22,7	124	2,3	1 116	20,4
45 Jahre und älter	1 625	29,7	315	5,8	1 310	24,0
Insgesamt	5 464	100,0	588	10,8	4 876	89,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.66 Durchschnittliche Haushaltsgröße 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018
Personen je Haushalt	1,87	1,83	1,91	1,86	1,83

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

02.67 Privathaushalte nach Haushaltsgröße 2014 bis 2018

Haushalte	2014		2015		2016		2017		2018	
	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%
Einpersonenhaushalte	38,0	44,0	41,2	46,2	40,7	46,0	43,2	47,6	45,9	47,5
Mehrpersonenhaushalte	48,4	56,0	48,0	53,8	47,8	54,0	47,6	52,4	50,6	52,5
davon										
2 Personen	31,5	36,4	31,5	35,3	27,8	31,4	28,6	31,5	31,3	32,5
3 Personen	9,3	10,8	8,6	9,6	10,9	12,3	9,9	10,9	10,9	11,3
4 und mehr Personen	7,6	8,8	7,9	8,9	9,1	10,3	9,1	10,0	8,4	8,7
Insgesamt	86,3	100,0	89,2	100,0	88,5	100,0	90,9	100,0	96,5	100,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

02.68 Privathaushalte nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt 2006 bis 2018 ¹

Jahr	Insgesamt	ohne ledige Kinder	mit ledigen Kindern	davon mit ... ledigen Kindern		ledige Kinder	
				1	2 und mehr	Insgesamt	darunter unter 18 Jahre
	Anzahl in 1 000						
2006	82,8	62,2	20,7	13,8	(6,8)	29,0	19,1
2007	81,7	61,7	20,0	13,5	(6,5)	28,1	18,3
2008	81,7	60,4	21,3	13,6	(7,6)	30,6	20,4
2009	83,6	62,3	21,3	14,3	(6,9)	30,1	20,0
2010	87,2	66,8	20,4	13,8	(6,6)	28,9	20,5
2011	87,4	65,1	22,3	13,3	8,9	33,2	26,1
2012	86,9	64,5	22,4	13,0	9,4	34,7	27,4
2013	87,0	64,9	22,1	12,9	9,2	33,2	27,6
2014	86,3	65,2	21,2	11,6	9,6	33,2	27,1
2015	89,2	68,9	20,3	10,5	9,8	32,2	26,9
2016	88,5	65,7	22,8	12,1	10,7	37,0	31,4
2017	90,9	68,2	22,7	12,3	10,4	35,9	29,5
2018	96,5	72,9	23,6	13,0	10,6	36,5	29,2

¹ Seit 2011 erfolgt die Fortschreibung auf Basis des Zensus vom 9.5.2011.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

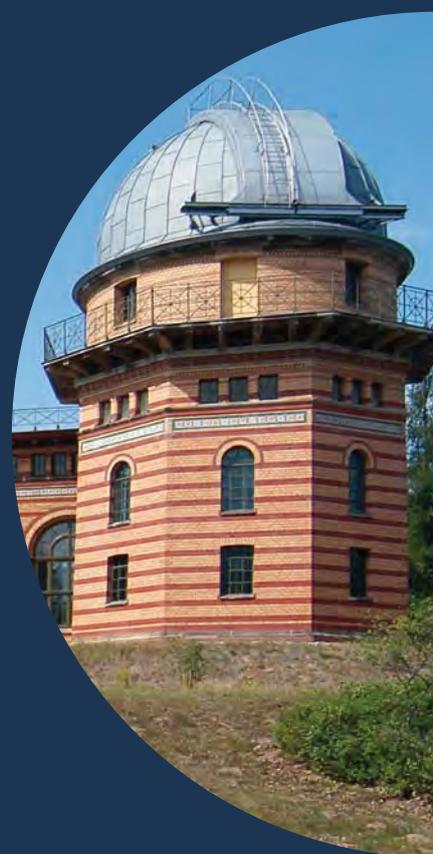
03 | Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Wirtschaft

- Bruttoinlandsprodukt
- Bruttowertschöpfung
- Gemeldete Gewerbe
- Verarbeitendes Gewerbe
 - Bauhauptgewerbe
 - Ausbaugewerbe
- Insolvenzen

Arbeitsmarkt

- Erwerbstätige
 - Beschäftigte
- Berufsausbildung
- Arbeitslose
- Leistungsempfänger



Inhalt	Seite
03.00 Vorbemerkungen	73
Wirtschaft	
03.01 Bruttoinlandsprodukt 2002 bis 2017	78
03.02 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen und je Einwohner 2002 bis 2017	78
03.03 Bruttowertschöpfung 2002 bis 2017	79
03.04 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten 2002 bis 2017	79
03.05 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen 2010 bis 2018	80
03.06 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten 2016 bis 2018	80
03.07 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2007 bis 2018	81
03.08 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer nach Wirtschaftsabschnitten 2014 bis 2018	81
03.09 Gewerbe in der Handwerkskammer 2014 bis 2018	82
03.10 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungspflichtigem Handwerk 2014 bis 2018	82
03.11 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungsfreiem Handwerk 2014 bis 2018	83
03.12 Gewerbe in der Handwerkskammer nach handwerksähnlichem Gewerbe 2014 bis 2018	83
03.13 Gewerbesteuer nach Wirtschaftsabschnitten 2014 bis 2018	84
03.14 Gewerbesteuer nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 2018	84
03.15 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr 2014 bis 2018	85
03.16 Betriebe und Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr 2008 bis 2018	85
03.17 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 50 Beschäftigten und mehr 2014 bis 2018	85
03.18 Bauhauptgewerbe 2014 bis 2018	86
03.19 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe nach Quartalen 2014 bis 2018	86
03.20 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2014 bis 2018	87
03.21 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe nach baugewerblichem Umsatz und geleisteten Arbeitsstunden 2016 bis 2018	87
03.22 Ausbaugewerbe 2014 bis 2018	88
03.23 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Ausbaugewerbe nach Quartalen 2014 bis 2018	88
03.24 Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe 2014 bis 2018	89
03.25 Insolvenzverfahren 2014 bis 2018	89
03.26 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ03 1996 bis 2008	90
03.27 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ08 2009 bis 2018	90

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Inhalt

Inhalt	Seite	
Arbeitsmarkt		
03.28	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2017	91
03.29	Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2017	92
03.30	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2000 bis 2017	92
03.31	Erwerbstätige am Wohnort 2013 bis 2017	93
03.32	Erwerbstätige am Wohnort und Erwerbsquote 2005 bis 2017	93
03.33	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und deren Pendlerverhalten 2014 bis 2018	94
03.34	Pendler und Pendlersaldo 2000 bis 2018	94
03.35	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2016 bis 2018	95
03.36	Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienort Potsdam 2016 bis 2018	96
03.37	Beschäftigte in ausgewählten Beschäftigungsbereichen im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungszeiten 2016 bis 2018	96
03.38	Bewerbende und Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen im Berichtsjahr 2017/2018	97
03.39	Bewerbende und Berufsausbildungsstellen in den Berichtsjahren 2011/2012 bis 2017/2018	97
03.40	Arbeitslose 2014 bis 2018	98
03.41	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Monaten 2016 bis 2018	98
03.42	Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2016 bis 2018	99
03.43	Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2015 bis 2018	100
03.44	Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2014 bis 2018	101
03.45	Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2018	101

03.00 Vorbemerkungen

Wirtschaft

Auslandsumsatz

Umsatz aus allen direkten und über Zollfreigebiete geleisteten Lieferungen und Leistungen an Empfänger/-innen, die im Ausland ansässig sind sowie aus Lieferungen an inländische Firmen, die die bestellten Waren ohne weitere Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen (Exporteure).

Baugewerbe

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 wurde ab dem Berichtsjahr 2009 eingeführt. In der NACE Rev. 2/WZ 2008 hat sich die Gliederung des Baugewerbes geändert; die Bauträger sind neu hinzugekommen. Trotz der Neuabgrenzung der Wirtschaftszweige bleiben die Ergebnisse der Bereiche Bauhaupt- und Ausbaugewerbe in ihrer Gesamtheit vergleichbar.

Bauhauptgewerbe

Im Bauhauptgewerbe werden Unternehmen bzw. Betriebe mit Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der vorbereitenden Baustellenarbeiten, dem Bau von Gebäuden und dem Tiefbau untersucht.

Ausbaugewerbe

Im Ausbaugewerbe liegt der Tätigkeitsschwerpunkt der Unternehmen bzw. Betriebe in der Bauinstallation und im sonstigen Ausbau.

Beschäftigte im Baugewerbe

Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen bzw. Betrieb stehen (Angestellte, Arbeiter, Auszubildende), die im Unternehmen bzw. Betrieb tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie die unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen, soweit diese mindestens 55 Stunden im Monat bzw. Betrieb tätig sind.

Zu den tätigen Personen/Beschäftigten zählen auch Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gem. dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden.

Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe

Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter.

Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe

Örtliche Einheit einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen.

Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nicht produzierenden Teile ein.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während eines Jahres produzierten Waren und Dienstleistungen.

Bruttowertschöpfung

Bruttowertschöpfung ist der Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, abzüglich des Wertes der Vorleistungen.

Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe und jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe

Sie werden einmal im Jahr (Juni) durchgeführt und dienen der Beurteilung der Struktur des Baugewerbes und liefern Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern. Die Ergebnisse der Ergänzungserhebung dienen außerdem der Hochrechnung der meisten Daten aus dem Monatsbericht Baugewerbe. Im System der Baustatistiken wird dadurch eine Entlastung kleinerer Betriebe von der monatlichen Berichtspflicht erreicht.

Der Berichtskreis umfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes, soweit die Einheiten im Inland tätig sind.

Die jährliche Erhebung erfasst alle handwerklichen und nichthandwerklichen Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche mit zehn und mehr Beschäftigten sowie die Arbeitsgemeinschaften, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Geleistete Arbeitsstunden

Aller tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Gesamtumsatz

Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten.

Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer).

Gewerbsteuer

Es handelt sich hierbei um eine Steuer, die auf die Ertragskraft eines gewerblichen Betriebes erhoben wird; sie wird daher auch als Gewerbeertragssteuer bezeichnet. Als rechtliche Grundlagen für die Erhebung der Gewerbsteuer dienen das Gewerbesteuergesetz, die Gewerbsteuer-Richtlinien sowie die Gewerbsteuer-Durchführungsverordnung. Da die Gewerbsteuer von den Kommunen erhoben wird, handelt es sich um eine der wichtigsten Einnahmequellen der Städte und Gemeinden.

Handwerk

Die Handwerksordnung trennt zwischen zulassungspflichtigem, zulassungsfreiem Handwerk und handwerksähnlichem Gewerbe. Voraussetzung für den Betrieb des zulassungspflichtigen Handwerks ist die Eintragung in die Handwerksrolle. Für die zulassungspflichtigen Handwerke besteht die sogenannte „Meisterpflicht“.

Insolvenzverfahren

Die Gesamtvollstreckung wird bei Zahlungsunfähigkeit einer natürlichen oder juristischen Person wie einer nicht rechtsfähigen Personengesellschaft oder eines Nachlasses, bei einer juristischen Person oder einem Nachlass auch im Falle der Überschuldung, beim zuständigen Amtsgericht beantragt. Das Gesamtvollstreckungsverfahren wird auf Antrag des Schuldners oder eines Gläubigers eröffnet. Dabei hat der Gläubiger die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung glaubhaft zu machen.

Klassifikation der Wirtschaftszweige

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ08), dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen.

Löhne und Gehälter

Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge, Vergütungen für gewerblich und kaufmännisch Auszubildende sind enthalten, nicht dagegen Heimarbeiterentgelte. Nicht erfasst werden allgemein soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesersatz anzusehen sind.

Arbeitsmarkt

Arbeitnehmer

Zu den beschäftigten Arbeitnehmern zählen alle Personen, die als Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Soldaten, Auszubildende, Praktikanten oder Heimarbeiter in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen und hauptsächlich diese Tätigkeit ausüben.

Arbeitslose

Arbeitslose sind Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitslose, die Arbeitslosengeld (Alg I) erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis des Sozialgesetzbuches III (SGB III) zugeordnet.

Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten das Arbeitslosengeld II (Alg II), die nichterwerbsfähigen Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft Sozialgeld. Diese werden dem Rechtskreis des SGB II zugeordnet.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen einschließlich der Arbeitslosen zu einem bestimmten Stichtag. Zu den zivilen Erwerbspersonen zählen alle Selbstständigen (einschließlich mithelfenden Familienangehörigen) und alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Die abhängigen Erwerbspersonen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen. Diese Quote entspricht internationalen Standards und ist für internationale Vergleiche üblich und erforderlich.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Außerdem zählen dazu:

- weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines minderjährigen unverheirateten erwerbsfähigen Kindes,
- der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
- die Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in eheähnlicher Gemeinschaft lebt,
- der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
- die im Haushalt angehörenden minderjährigen, unverheirateten Kinder des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen oder seines Partners soweit die Sicherung des Lebensunterhaltes dieser Personen nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen sichergestellt ist.

Nicht zur Bedarfsgemeinschaft zählen ein volljähriges Kind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte, Schwägerte und Zweckgemeinschaften, wie z. B. Studierendenwohngruppen.

Beschäftigte im öffentlichen Dienst

alle Beschäftigten, die am jeweiligen Stichtag in einem unmittelbaren Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zur Berichtsstelle standen und in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen bezogen

Erfasst werden alle Beamte, Angestellte und Arbeiter, einschließlich der Beschäftigten in Ausbildung und mit Zeitvertrag.

Zum öffentlichen Dienst gehören im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes der Bund, die Länder, die Gemeinden/Gemeindeverbände, die Zweckverbände und das Bundeseisenbahnvermögen, im Bereich des mittelbaren öffentlichen Dienstes die Bundesagentur für Arbeit, die Deutsche Bundesbank, die Sozialversicherungsträger und die rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform.

Ab 2014 unterliegen öffentliche Daten der Personalstand- und der Versorgungsempfängerstatistik der Geheimhaltung. Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dieses Verfahren führt nur zu einem sehr geringen Informationsverlust.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte einschl. Soldaten, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende), als Selbstständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt nach der Haupttätigkeit. Hausfrauen und ehrenamtlich Tätige gehören nicht zu den Erwerbstätigen. Weiterhin rechnen nicht zu den Erwerbstätigen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Die Berechnungen der Erwerbstätigenrechnung erfolgen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010), welches in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verbindlich anzuwenden ist. Sie wurden im Rahmen der großen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2015 an die neuen Berechnungskonzepte nach nationalem und europäischem Stand angepasst.

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Vorbemerkungen

Erwerbstätige am Wohnort (Mikrozensus)

Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung und wird jährlich mit einem Auswahlsatz von einem Prozent der Haushalte durchgeführt. Die Ergebnisse geben Aufschluss über die gesamte durchschnittliche Entwicklung eines Erhebungsjahres. Befragt werden Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz von einem Prozent der Haushalte. Die Erwerbsquote ist der prozentuale Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung. Erwerbstätige sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben. Die dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit. Demnach gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ als erwerbstätig.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) III

Arbeitnehmer erhalten Arbeitslosengeld nach dem SGB III während Arbeitslosigkeit, Teilarbeitslosengeld während Teilarbeitslosigkeit sowie Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung. Dazu gehören weiterhin Übergangsgeld, Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld, Winterausfallgeld.

Leistungsberechtigte nach dem Rechtskreis SGB II

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters arbeitslos gemeldet haben.

Leistungsberechtigte nach dem Rechtskreis SGB II werden Personen in Bedarfsgemeinschaften verstanden, die einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II haben. Leistungsberechtigte lassen sich unterscheiden nach Regelleistungsberechtigten und sonstigen Leistungsberechtigten.

Pendlersaldo

Der Pendlersaldo ist die Differenz der Anzahl der Einpendler zu der Anzahl der Auspendler.

Regelleistungsberechtigte

Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II und Sozial-

geld). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf folgende Leistungsarten haben:

- Regelbedarf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld
- Mehrbedarfe
- laufende und einmalige Leistungen für Unterkunft und Heizung einschließlich Nachzahlung von Heiz- und Betriebskosten sowie Heizmittelbevorratung, Wohnbeschaffungskosten, Mietschulden und Instandhaltungs- und Reparaturkosten bei selbst bewohntem Wohneigentum.

Regelleistungsberechtigte unterteilen sich in erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte.

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach §7 a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Als nichterwerbsfähige Personen zählen Personen, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind oder die aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit bzw. evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten.

Sonstige Leistungsberechtigte

Zu den sonstigen Leistungsberechtigten gehören alle leistungsberechtigten Personen, die keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (Alg II oder Sozialgeld) haben, dafür jedoch ausschließlich eine der folgenden Leistungen erhalten:

- Erstausstattung der Wohnung,
- Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung zur Vermeidung der Hilfebedürftigkeit,
- Leistungen für Auszubildende
- Leistungen für Bildung und Teilhabe.

Sozialgeld

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhaltes für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II - Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben. Es setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung: für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze,
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt,
- Leistungen für Unterkunft und Heizung,
- befristeter Zuschlag.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungs-gesetz sind oder die Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen entrichten. Nicht zu diesem Personenkreis zählen Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte sowie Arbeitnehmer mit einer geringfügigen Beschäftigung.

Beschäftigte am Arbeitsort sind alle die, die ihren Arbeitsort in der Gemeinde haben.

Beschäftigte am Wohnort sind alle die, die in der Gemeinde wohnen, egal wo der Arbeitsort ist.

Beschäftigte am Arbeitsort gleich dem Wohnort sind alle die, die in der Gemeinde wohnen und arbeiten.

Die Bundesagentur für Arbeit hat im August 2014 eine Revision der Beschäftigtenstatistik durchgeführt. Sie ist das Ergebnis einer modernisierten Datenaufbereitung mit genaueren Ergebnissen und zusätzlichen Inhalten. Von der Revision betroffen sind ausschließlich die Ergebnisse der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Pendler, Entgelte, Altersteilzeit sowie Betriebe.

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Wirtschaft

03.01 Bruttoinlandsprodukt 2002 bis 2017 ¹

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil am Land Brandenburg
	Mio. Euro		%
2002	4 187	0,9	9,0
2003	4 315	3,1	9,2
2004	4 567	5,8	9,5
2005	4 568	0,0	9,4
2006	4 677	2,4	9,2
2007	4 822	3,1	9,1
2008	5 056	4,9	9,2
2009	5 359	6,0	10,0
2010	5 547	3,5	9,9
2011	5 701	2,8	9,9
2012	5 797	1,7	9,8
2013	5 872	1,3	9,7
2014	6 215	5,8	9,7
2015	6 527	5,0	9,9
2016	6 765	3,6	9,9
2017	7 176	6,1	10,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.02 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen und je Einwohner 2002 bis 2017 ¹

Jahr	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen			Bruttoinlandsprodukt je Einwohner		
	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Land Brandenburg ± 100	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Land Brandenburg ± 100
	Euro	%		Euro	%	
2002	44 637	-0,7	100	29 522	0,0	163
2003	45 776	2,6	101	30 110	2,0	164
2004	47 008	2,7	101	31 612	5,0	168
2005	46 410	-1,3	98	31 347	-0,8	163
2006	47 202	1,7	96	31 770	1,3	158
2007	47 331	0,3	94	32 407	2,0	153
2008	47 877	1,2	93	33 526	3,5	152
2009	49 620	3,6	100	35 107	4,7	162
2010	50 356	1,5	97	35 892	2,2	158
2011	51 276	1,8	96	36 398	1,4	155
2012	51 763	0,9	95	36 570	0,5	152
2013	53 765	3,9	96	36 592	0,1	147
2014	58 341	8,5	98	38 184	4,4	146
2015	60 301	3,4	99	39 346	3,0	147
2016	61 033	1,2	98	39 846	1,3	145
2017	63 815	4,6	100	41 297	3,6	145

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

¹ Berechnungsstand Juli 2019

03.03 Bruttowertschöpfung 2002 bis 2017 ¹

Jahr	Bruttowertschöpfung	Veränderung zum Vorjahr	Anteil am Land Brandenburg	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen		
				Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Land Brandenburg $\hat{=}$ 100
	Mio. Euro	%	Euro	%		
2002	3 787	0,9	9,0	40 375	3,1	100
2003	3 897	2,9	9,2	41 343	2,4	101
2004	4 139	6,2	9,5	42 598	3,0	101
2005	4 134	-0,1	9,4	41 997	-1,4	97
2006	4 231	2,4	9,2	42 699	1,7	96
2007	4 339	2,5	9,1	42 588	-0,3	94
2008	4 549	4,8	9,2	43 072	1,1	93
2009	4 808	5,7	10,0	44 517	3,4	100
2010	4 992	3,8	9,9	45 313	1,8	97
2011	5 121	2,6	9,9	46 058	1,6	96
2012	5 210	1,7	9,8	46 515	1,0	95
2013	5 282	1,4	9,7	48 371	4,0	96
2014	5 597	6,0	9,7	52 540	8,6	98
2015	5 877	5,0	9,9	54 297	3,3	99
2016	6 097	3,7	9,9	55 006	1,3	98
2017	6 469	6,1	10,1	57 533	4,6	100

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.04 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten 2002 bis 2017 ¹

Jahr	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche		
		Insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Insgesamt	Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgew., Inform. u. Komm.	öffentl. u. sonst. Dienstleister, Erziehung u. Gesundheit, priv. Haush. m. Hauspers.
	Mio. Euro					
2002	4	368	40	3 415	829	1 655
2003	4	368	28	3 525	759	1 686
2004	4	337	30	3 798	886	1 745
2005	5	329	34	3 799	788	1 734
2006	5	330	44	3 896	846	1 771
2007	6	324	46	4 009	849	1 874
2008	7	370	60	4 172	880	1 992
2009	5	356	54	4 446	915	2 092
2010	5	390	59	4 597	916	2 147
2011	6	408	63	4 707	954	2 180
2012	6	413	68	4 791	948	2 200
2013	6	371	72	4 906	945	2 254
2014	6	403	83	5 188	1 049	2 334
2015	5	409	91	5 464	1 084	2 448
2016	6	444	97	5 648	1 160	2 533
2017	6	495	99	5 969	1 282	2 663

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

¹ Berechnungsstand Juli 2019

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Wirtschaft

03.05 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen 2010 bis 2018 ¹

Jahr	Gewerbebestand		Anmeldungen	Abmeldungen
	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		
	Anzahl	%	Anzahl	
2010	11 919	2,6	1 787	1 486
2011	12 192	2,3	1 691	1 417
2012	12 286	0,8	1 476	1 382
2013	12 461	1,4	1 472	1 298
2014	12 673	1,7	1 583	1 370
2015	12 630	-0,3	1 368	1 412
2016	12 832	1,6	1 478	1 279
2017	13 063	1,8	1 492	1 262
2018	13 362	2,3	1 461	1 163

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

03.06 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten 2016 bis 2018 ¹

Wirtschaftsabschnitt	Gewerbebestand			Anmeldungen			Abmeldungen		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27	28	27	1	2	3	6	3	2
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	5	4	1	-	1	-	-	1
C Verarbeitendes Gewerbe	491	505	510	57	57	40	50	46	35
D Energieversorgung	152	167	174	24	24	17	9	10	12
E Wasservers.; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	38	39	33	2	-	2	3	3	-
F Baugewerbe	1 086	1 052	1 044	137	156	145	153	186	153
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	2 639	2 613	2 642	257	252	252	236	240	220
H Verkehr und Lagerei	375	376	384	38	35	38	39	37	33
I Gastgewerbe	779	778	780	95	83	96	103	97	89
J Information und Kommunikation	913	978	1 014	117	124	120	85	84	83
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	616	636	621	37	61	44	43	47	36
L Grundstücks- und Wohnungswesen	556	573	603	42	40	48	36	34	33
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	1 297	1 314	1 405	169	163	171	112	111	104
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 022	2 092	2 118	240	237	237	216	190	201
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	7	7	9	-	2	2	-	1	1
P Erziehung und Unterricht	272	291	327	51	52	52	33	29	17
Q Gesundheits- und Sozialwesen	179	178	194	24	27	30	21	19	18
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	339	345	352	37	27	34	25	30	26
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	960	996	1 030	129	129	113	100	87	89
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	65	75	75	9	20	16	8	8	10
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften nicht zuordenbar	15	15	14	11	-	-	1	-	-
	-	-	2	-	1	-	-	-	-
Insgesamt	12 832	13 063	13 362	1 478	1 492	1 461	1 279	1 262	1 163

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

¹ Durch die Fortschreibung des Gewerberegisters weichen die Daten von vorangegangenen Veröffentlichungen ab.

03.07 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2007 bis 2018

Jahr	Gewerbe	Veränderung zum Vorjahr
2007	10 195	366
2008	10 317	122
2009	10 740	423
2010	11 077	337
2011	11 439	362
2012	11 620	181
2013	11 597	-23
2014	12 245	648
2015 ¹	12 024	-221
2016	11 694	-330
2017	11 935	241
2018	12 002	67

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

03.08 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer nach Wirtschaftsabschnitten 2014 bis 2018

Wirtschaftsabschnitt	2014	2015 ¹	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	7	8	9	9	-
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	4	5	5	4	-1
C Verarbeitendes Gewerbe	353	352	364	353	356	3
D Energieversorgung	171	167	175	179	199	20
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	36	34	30	30	34	4
F Baugewerbe	664	596	583	559	563	4
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	2 608	2 515	2 387	2 329	2 364	35
H Verkehr und Lagerei	401	387	379	367	356	-11
I Gastgewerbe	737	729	703	694	691	-3
J Information und Kommunikation	946	976	985	952	1 006	54
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	701	682	643	670	705	35
L Grundstücks- und Wohnungswesen	643	645	633	626	647	21
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 684	1 638	1 628	1 574	1 692	118
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 538	1 503	1 461	1 487	1 581	94
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	11	10	12	14	15	1
P Erziehung und Unterricht	277	257	270	282	299	17
Q Gesundheits- und Sozialwesen	262	262	271	279	309	30
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	341	353	341	329	330	1
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	767	779	748	752	770	18
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private	4	2	2	3		-3
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-		-
nicht zuordenbar ²	95	126	66	442	66	x
Insgesamt	12 245	12 024	11 694	11 935	12 002	67

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

¹ Seit 2015 wird eine Stammdatenbereinigung der IHK vorgenommen.

² 2017 wurden für einige Gewerbemeldungen keine Branchennummer vergeben.

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Wirtschaft

03.09 Gewerbe in der Handwerkskammer 2014 bis 2018

Art des Handwerks	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
zulassungspflichtiges Handwerk	882	845	871	854	846	-8
zulassungsfreies Handwerk	564	551	571	604	606	2
handwerksähnliches Gewerbe	482	437	450	439	443	4
unbekannt	-	-	1	-	-	-
Insgesamt	1 928	1 833	1 893	1 897	1 895	-2

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

03.10 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungspflichtigem Handwerk 2014 bis 2018

Gewerbe	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Bau- und Ausbaugewerbe	240	223	219	207	203	-4
darunter						
Dachdecker	25	22	20	18	17	-1
Maler und Lackierer	59	59	56	54	53	-1
Maurer- und Betonbauer	83	75	75	72	70	-2
Zimmerer	14	14	15	13	14	1
Elektro- und Metallgewerbe (nur Handwerk)	356	343	359	345	338	-7
darunter						
Elektrotechniker	93	88	93	87	86	-1
Feinwerkmechaniker	5	5	3	3	3	-
Informationstechniker	17	18	17	17	16	-1
Installateur und Heizungsbauer	82	82	86	81	84	3
Kraftfahrzeugtechniker	96	89	96	95	90	-5
Metallbauer	28	27	28	26	26	-
Holzgewerbe	45	45	48	50	49	-1
darunter						
Tischler	40	38	40	42	40	-2
Nahrungsmittelgewerbe	16	17	17	16	18	2
darunter						
Fleischer	9	10	10	10	9	-1
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Gewerbe und Reinigungsgewerbe	213	204	215	224	226	2
darunter						
Augenoptiker	22	23	24	25	25	-
Friseure	155	146	155	161	162	1
Glasgewerbe, Papiergewerbe, keramische und sonstige Gewerbe (nur Handwerk)	12	13	13	12	12	-
darunter						
Glaser	9	9	9	8	8	-
Insgesamt	882	845	871	854	846	-8

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

03.11 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungsfreiem Handwerk 2014 bis 2018

Gewerbe	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Bau- und Ausbaugewerbe	134	136	130	136	140	4
darunter						
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	112	119	112	118	120	2
Elektro- und Metallgewerbe (nur Handwerk)	21	22	21	25	26	1
darunter						
Uhrmacher	7	5	5	5	5	-
Holzgewerbe	47	45	42	46	44	-2
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	126	120	120	120	114	-6
darunter						
Raumausstatter	69	66	56	52	49	-3
Nahrungsmittelgewerbe	4	4	4	4	3	-1
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Gewerbe und Reinigungsgewerbe	153	144	158	168	172	4
darunter						
Gebäudereiniger	146	136	151	161	166	5
Glasgewerbe, Papiergewerbe, keramische und sonstige Gewerbe (nur Handwerk)	79	80	96	105	107	2
darunter						
Fotografen	54	55	70	78	84	6
Insgesamt	564	551	571	604	606	2

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

03.12 Gewerbe in der Handwerkskammer nach handwerksähnlichem Gewerbe 2014 bis 2018

Gewerbe	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Bau- und Ausbaugewerbe	153	140	139	130	133	3
darunter						
Bodenleger	27	25	27	24	24	-
Holz- und Bautenschutz	108	98	93	85	86	1
Metallgewerbe (nur handwerksähnlich)	17	13	13	10	9	-1
Holzgewerbe	128	106	111	103	95	-8
darunter						
Einbau von genormten Bauteilen	127	105	110	102	94	-8
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	28	28	30	30	26	-4
darunter						
Änderungsschneider	22	23	25	25	22	-3
Nahrungsmittelgewerbe	3	4	6	5	6	1
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Gewerbe und Reinigungsgewerbe	137	129	137	144	158	14
darunter						
Kosmetiker	126	119	126	134	146	12
sonstige Gewerbe (nur handwerksähnlich)	16	17	17	17	16	-1
darunter						
Bestattungsgewerbe	9	8	6	7	7	-
Insgesamt	482	437	450	439	443	4

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

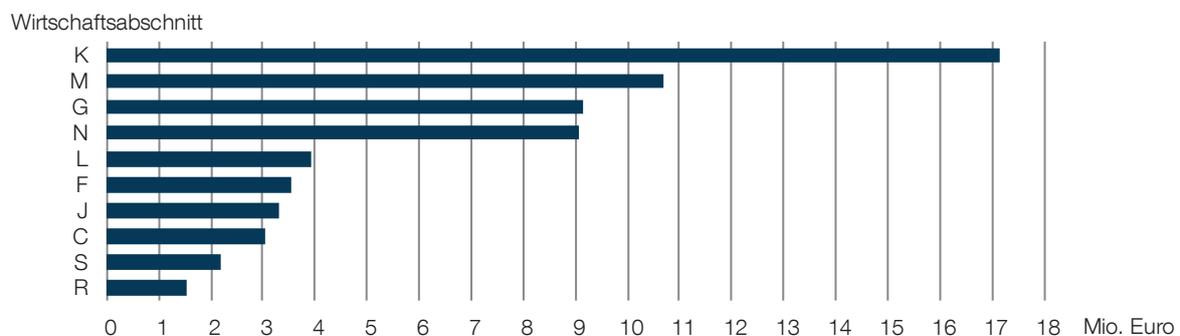
Wirtschaft

03.13 Gewerbesteuer nach Wirtschaftsabschnitten 2014 bis 2018 ¹

Wirtschaftsabschnitt	2014	2015	2016	2017	2018
	Euro				
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	212 305	223 866	158 017	145 478	136 460
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20 187	17 794	7 418	11 595	14 768
C Verarbeitendes Gewerbe	3 355 680	2 760 996	2 756 821	2 697 703	3 026 904
D Energieversorgung	5 315 347	5 642 843	4 505 065	9 431 796	5 411 224
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	479 179	317 065	454 269	829 374	457 732
F Baugewerbe	3 343 583	3 705 990	3 967 762	3 954 845	3 560 262
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	9 868 567	10 808 355	11 285 708	11 341 178	9 141 586
H Verkehr und Lagerei	1 084 312	1 295 447	1 195 880	1 416 924	1 141 772
I Gastgewerbe	1 341 911	1 427 791	1 719 731	1 566 270	1 331 265
J Information und Kommunikation	3 305 428	4 471 778	4 271 749	3 855 907	3 321 897
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	12 322 520	14 518 192	18 290 123	21 789 592	17 156 888
L Grundstücks- und Wohnungswesen	3 814 484	4 062 420	6 765 303	7 362 944	3 937 208
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	5 963 854	11 800 524	10 791 007	14 964 424	10 686 264
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 554 240	8 344 350	10 785 019	10 797 393	9 087 248
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	630	1 386	707	-	-
P Erziehung und Unterricht	257 665	354 958	412 513	523 318	427 080
Q Gesundheits- und Sozialwesen	367 429	488 762	543 344	574 058	529 576
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 561 969	1 732 830	1 516 797	1 480 391	1 551 152
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 718 052	1 906 706	1 903 786	2 187 907	2 202 288
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	4 455	3 636	516	520	520
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-	-
Insgesamt	59 891 797	73 885 690	81 331 534	94 931 616	73 122 094

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

03.14 Gewerbesteuer nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 2018 ¹



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

¹ Die Ermittlung des Steueraufkommens Gewerbesteuer wurde auf der Grundlage der Vorauszahlungs- sowie Veranlagungsfestsetzung nach Stand Mai 2019 für das jeweilige Veranlagungsjahr 2014 bis 2018 vorgenommen.

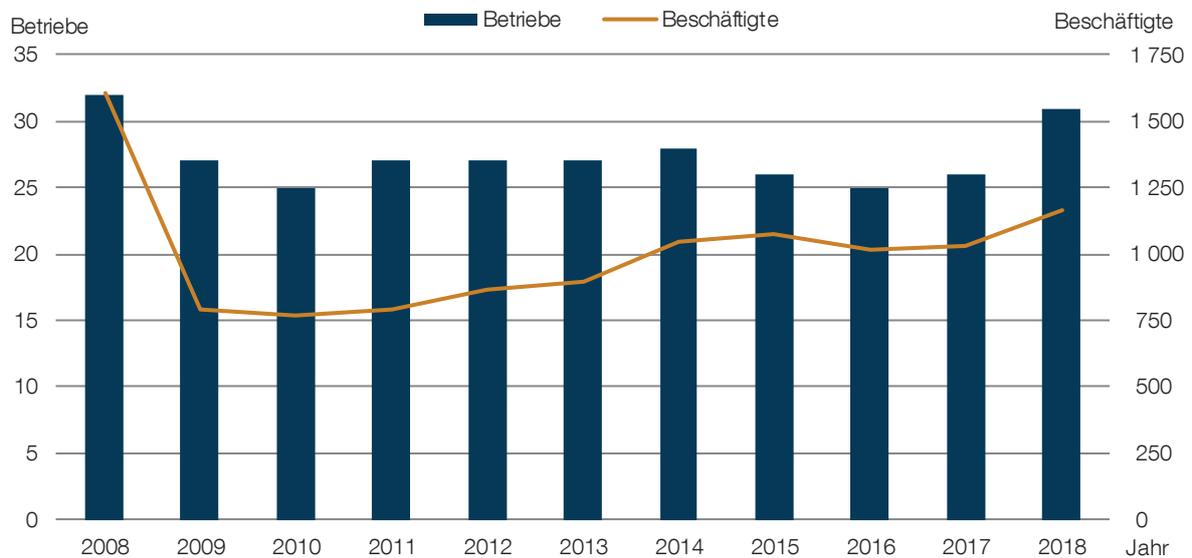
03.15 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr 2014 bis 2018

September des Jahres

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	28	26	25	26	31	5
Beschäftigte	Anzahl	1 043	1 076	1 017	1 033	1 164	131
Entgelte	1 000 Euro	30 660	31 708	33 867	34 376	38 710	4 334
Entgelte je Beschäftigten	Euro	29 396	29 468	33 301	33 278	33 256	-22
Umsatz	1 000 Euro	128 187	131 633	126 151	142 171	170 913	28 742
darunter							
Auslandsumsatz	1 000 Euro	28 751	25 515	26 727	27 927	30 384	2 457

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.16 Betriebe und Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr 2008 bis 2018



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.17 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 50 Beschäftigten und mehr 2014 bis 2018

Jahresdurchschnitt

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	7	7	8	8	7	-1
Beschäftigte	Anzahl	535	558	649	638	592	-46
Entgelte	1 000 Euro	17 811	19 476	24 842	24 097	21 864	-2 233
Entgelte je Beschäftigten	Euro	33 292	34 903	38 277	37 770	36 932	-837
Umsatz	1 000 Euro	73 920	79 974	89 316	99 784	92 007	-7 777
darunter							
Auslandsumsatz	1 000 Euro	24 328	22 735	23 486	24 491	25 638	1 147
geleistete Arbeitsstunden	1 000	927	975	1 128	1 083	1 014	-69

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Wirtschaft

03.18 Bauhauptgewerbe 2014 bis 2018

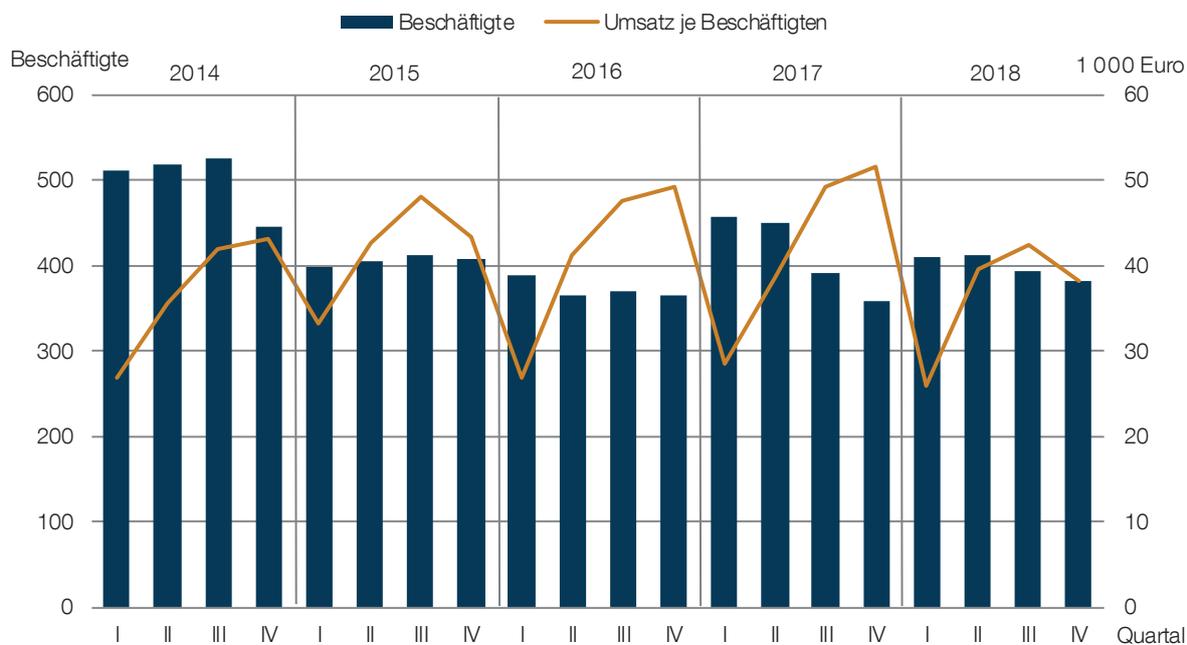
Jahresdurchschnitt

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	11	10	9	10	11	1
Beschäftigte	Anzahl	500	406	372	415	399	-16
Bruttoentgelte	1 000 Euro	15 198	12 709	11 682	13 873	14 253	380
Umsatz	1 000 Euro	73 383	67 981	60 961	68 285	63 251	-5 034
geleistete Arbeitsstunden	1 000	659	560	537	574	542	-32
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	45,5	40,6	41,3	41,5	36,3	-5,2
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	6 671	6 798	6 773	6 829	5 750	-1 078
Umsatz je Beschäftigten	Euro	146 766	167 441	163 874	164 542	158 524	-6 018
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	111,36	121,39	113,52	118,96	116,7	-2,26
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	30 396	31 303	31 403	33 429	35 722	2 293
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	23,06	22,69	21,75	24,17	26,30	2,13
Bruttoentgelt je Umsatz ¹	%	20,7	18,7	19,2	20,3	22,5	2,2

¹ Die Veränderung zum Vorjahr wird in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.19 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe nach Quartalen 2014 bis 2018



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.20 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2014 bis 2018

Juni des Jahres

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	155	156	158	152	148	-4
Beschäftigte	Anzahl	1 098	1 037	1 097	1 062	995	-67
Bruttoentgelte	1 000 Euro	2 347	2 335	2 676	2 584	2 669	85
Umsatz	1 000 Euro	12 190	12 896	12 766	13 004	12 820	-184
Umsatz im Kalenderjahr ¹	1 000 Euro	111 157	120 184	140 566	119 307	136 453	17 146
geleistete Arbeitsstunden	1 000	127	124	135	125	113	-12
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	7,1	6,6	6,9	7,0	6,7	-0,3
Umsatz je Betrieb	Euro	78 645	82 667	80 797	85 553	86 622	1 069
Umsatz je Beschäftigten	Euro	11 102	12 436	11 637	12 245	12 884	640
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	95,98	104,	94,56	104,03	113,45	9,42
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	2 138	2 252	2 439	2 433	2 682	249
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	18,48	18,83	19,82	20,67	23,62	2,95
Bruttoentgelt je Umsatz ²	%	19,3	18,1	21,0	19,9	20,8	0,9

¹ Der Umsatz für das Kalenderjahr bezieht sich auf das vorangegangene Jahr.

² Die Veränderung zum Vorjahr wird in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.21 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe nach baugewerblichem Umsatz und geleisteten Arbeitsstunden 2016 bis 2018

Juni des Jahres

Merkmal	baugewerblicher Umsatz			geleistete Arbeitsstunden		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
	1 000 Euro			1 000 Stunden		
Hochbau	9 006	9 274	9 702	96	85	83
davon						
Wohnungsbau	5 491	6 114	6 476	58	53	55
gewerbl. u. industr. Hochbau	2 311	2 348	2 590	28	25	25
öffentlicher Hochbau	1 203	810	636	10	6	3
Tiefbau	3 726	3 730	3 107	38	40	30
davon						
gewerbl. u. industr. Tiefbau	3 073	1 490	914	26	20	10
Straßenbau	598	599	766	11	10	8
sonstiger Tiefbau	55	1 641	1 427	2	11	12
Insgesamt	12 732	13 003	12 809	135	125	113

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Wirtschaft

03.22 Ausbaugewerbe 2014 bis 2018

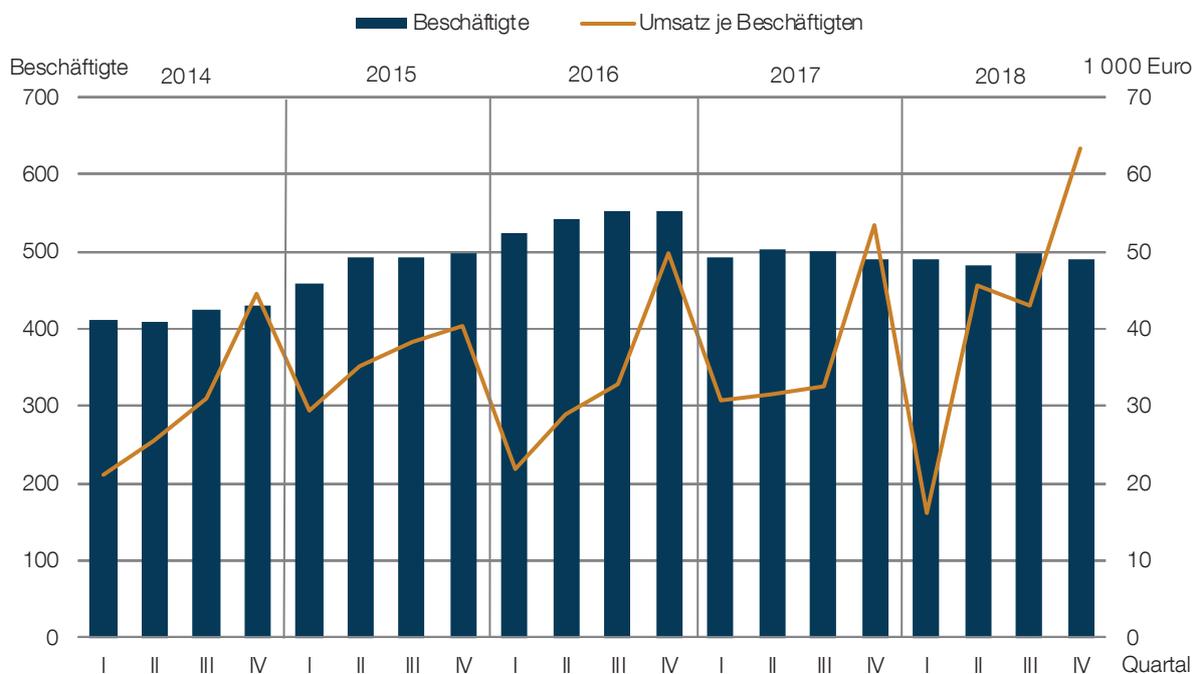
Jahresdurchschnitt

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	11	13	15	12	11	-1
Beschäftigte	Anzahl	419	483	541	496	490	-6
Bruttoentgelte	1 000 Euro	11 010	13 254	14 657	14 663	14 805	142
Umsatz	1 000 Euro	51 467	69 681	72 796	73 180	82 115	8 935
geleistete Arbeitsstunden	1 000	543	648	723	667	654	-13
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	38,1	37,2	36,1	41,3	44,5	3,2
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	4 679	5 360	4 853	6 098	7 465	1 367
Umsatz je Beschäftigten	Euro	122 833	144 267	134 558	147 540	167 582	20 041
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	94,78	107,53	100,69	109,72	125,56	15,84
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	26 277	27 441	27 092	29 563	30 214	652
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	20,28	20,45	20,27	21,98	22,64	0,65
Bruttoentgelt je Umsatz ¹	%	21,4	19,0	20,1	20,0	18,0	-2,0

¹ Die Veränderung zum Vorjahr wird in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.23 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Ausbaugewerbe nach Quartalen 2014 bis 2018



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.24 Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe 2014 bis 2018

II. Quartal und 30.6. des Jahres

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	26	30	29	30	32	2
Beschäftigte	Anzahl	644	721	729	771	786	15
Bruttoentgelte	1 000 Euro	4 167	4 632	5 115	5 450	5 656	206
Umsatz	1 000 Euro	15 889	23 001	19 421	22 694	30 000	7 306
Umsatz im Kalenderjahr ¹	1 000 Euro	78 816	76 728	75 898	91 310	101 041	9 731
geleistete Arbeitsstunden	1 000	202	202	252	255	287	32
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	24,8	24,0	25,1	25,7	24,6	-1,1
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	611	767	670	756	938	181
Umsatz je Beschäftigten	Euro	24 672	31 902	26 641	29 435	38 168	8 733
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	78,66	113,87	77,07	89,00	104,53	15,53
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	6 470	6 424	7 016	7 069	7 196	127
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	20,63	22,93	20,30	21,37	19,71	-1,67
Bruttoentgelt je Umsatz ²	%	26,2	20,1	26,3	24,0	18,9	-5,2

¹ Der Umsatz für das Kalenderjahr bezieht sich auf das vorangegangene Jahr.

² Die Veränderung zum Vorjahr wird in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.25 Insolvenzverfahren 2014 bis 2018

nach der Gesamtvollstreckung beantragte Verfahren	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Grundgesamtheit						
davon						
Unternehmen	43	27	32	43	31	-12
Verbraucher	228	158	193	169	148	-21
ehemals selbstständig Tätige	52	40	32	35	33	-2
andere Schuldner	1	3	3	2	2	-
Insgesamt	324	228	260	249	214	-35
Erhebungseinheit						
davon						
eröffnete Verfahren	310	220	245	229	201	-28
mangels Masse abgelehnte Verfahren	13	7	14	18	13	-5
Schuldenbereinigungsplan angenommen	1	1	1	2	-	-2
Insgesamt	324	228	260	249	214	-35

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Wirtschaft

03.26 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ03 1996 bis 2008

Jahr	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren						
	Ins-gesamt	davon					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichten-übermittlung	Grundstücks- und Wohnungswesen ¹
1996	90	9	37	18	9	4	13
1997	87	3	29	17	10	3	25
1998	72	4	30	12	4	-	22
1999	77	5	34	9	3	2	24
2000	84	10	29	12	5	5	23
2001	105	4	42	17	5	8	29
2002	122	7	35	23	9	6	42
2003	81	5	14	10	5	3	44
2004	85	6	20	14	5	3	37
2005	69	3	12	7	7	2	38
2006	60	2	12	4	5	2	35
2007	48	2	8	13	3	2	20
2008	28	1	4	2	3	6	12

¹ Zum Wirtschaftszweig Grundstücks- und Wohnungswesen gehören die Bereiche: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen; Erziehung und Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen; Erbringung von sonstigen und persönlichen Dienstleistungen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.27 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ08 2009 bis 2018

Jahr	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren						
	Ins-gesamt	darunter					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichten-übermittlung	Dienstleistungen ¹
2009	48	1	5	9	5	12	8
2010	36	1	8	5	1	4	9
2011	50	1	7	13	5	7	13
2012	37	3	2	7	3	5	8
2013	50	3	9	8	-	5	22
2014	43	1	9	6	4	6	14
2015	27	1	4	7	2	1	11
2016	32	2	4	4	3	4	10
2017	43	-	3	8	2	8	14
2018	31	3	4	5	3	5	10

¹ Zum Wirtschaftszweig Dienstleistungen gehören die Bereiche: Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlich und technischen Dienstleistungen; Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Erbringung von sonstigen Dienstleistungen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.28 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2017 ¹

Jahresdurchschnitt

Jahr	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
			Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter		
				Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe		Handel, Verkehr, Gastgew., Inform. u. Kommunik.	Finanz.-, Vers.- u. Unternehmens- dienstleistungen; Grundstücks- u. Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
1 000 Personen									
2008	105,6	0,3	7,2	1,9	3,9	98,1	23,2	25,7	49,2
2009	108,0	0,2	7,0	1,9	3,6	100,8	22,4	26,3	52,2
2010	110,2	0,2	6,8	1,8	3,5	103,1	22,3	29,2	51,5
2011	111,2	0,2	7,0	1,9	3,6	103,9	22,8	30,1	51,1
2012	112,0	0,2	7,4	2,0	3,8	104,4	23,3	31,2	49,9
2013	109,2	0,2	7,1	2,0	3,8	101,9	23,0	30,8	48,1
2014	106,5	0,2	7,3	2,1	3,8	99,1	22,8	28,4	47,8
2015	108,2	0,2	7,4	2,1	3,8	100,7	22,4	29,3	49,0
2016	110,8	0,2	7,5	2,1	3,9	103,1	22,7	30,3	50,1
2017	112,4	0,2	7,9	2,1	3,9	104,4	23,2	30,2	51,1
%									
2008	100,0	0,2	6,9	1,8	3,7	92,9	22,0	24,3	46,6
2009	100,0	0,2	6,4	1,8	3,3	93,3	20,7	24,3	48,3
2010	100,0	0,2	6,2	1,7	3,2	93,6	20,3	26,5	46,8
2011	100,0	0,2	6,3	1,7	3,2	93,5	20,5	27,0	46,0
2012	100,0	0,2	6,6	1,8	3,4	93,3	20,8	27,9	44,6
2013	100,0	0,2	6,5	1,8	3,5	93,3	21,1	28,2	44,1
2014	100,0	0,1	6,9	2,0	3,5	93,0	21,4	26,7	44,9
2015	100,0	0,1	6,8	2,0	3,5	93,1	20,7	27,0	45,3
2016	100,0	0,2	6,8	1,9	3,5	93,0	20,5	27,3	45,2
2017	100,0	0,1	7,0	1,9	3,4	92,8	20,6	26,8	45,4

¹ Die Ergebnisse der Erwerbstätigenberechnung werden rückwirkend korrigiert.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt

03.29 Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2017 ¹

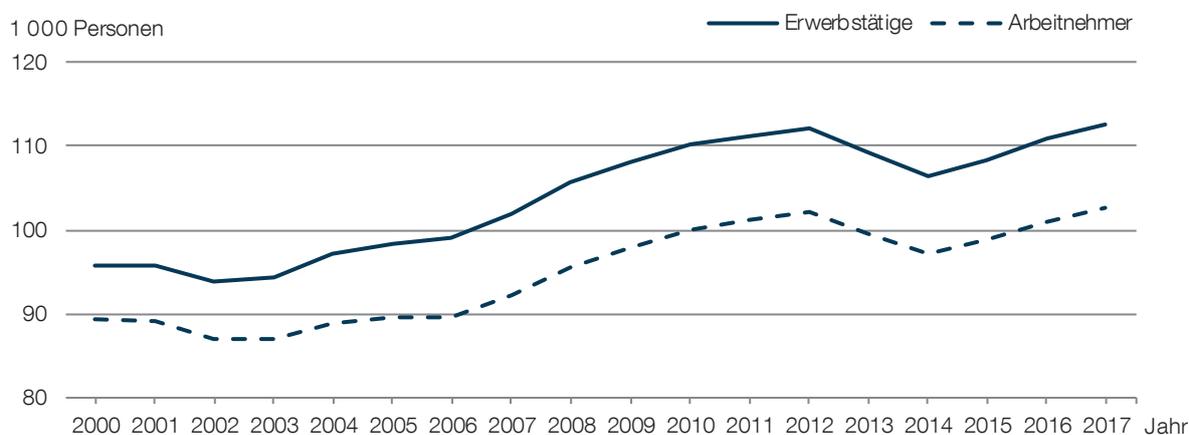
Jahresdurchschnitt

Jahr	Ins-gesamt	Land- und Forst-wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
			Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		
				Verarbei-tendes Gewerbe	Bau-gewerbe		Handel, Verkehr, Gastgew., Inform. u. Kommunik.	Finanz.-, Vers.- u. Unternehmens-dienstleistungen; Grundstücks- u. Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
1 000 Personen									
2008	95,5	0,2	6,0	1,6	2,9	89,3	20,6	22,4	46,3
2009	97,8	0,2	5,8	1,7	2,7	91,9	19,8	23,0	49,2
2010	100,0	0,2	5,7	1,6	2,6	94,1	19,7	25,9	48,5
2011	101,1	0,2	5,9	1,6	2,7	95,1	20,2	26,7	48,1
2012	102,1	0,2	6,2	1,7	2,9	95,8	20,8	28,0	47,0
2013	99,6	0,2	5,9	1,7	2,9	93,6	20,5	27,6	45,4
2014	97,2	0,1	6,1	1,9	2,8	91,0	20,3	25,4	45,2
2015	98,7	0,1	6,2	1,9	2,9	92,4	20,1	26,2	46,1
2016	101,0	0,1	6,4	1,9	3,0	94,4	20,4	27,1	46,9
2017	102,6	0,1	6,8	1,9	3,0	95,7	20,8	27,1	47,9
%									
2008	100,0	0,2	6,3	1,7	3,0	93,5	21,6	23,4	48,5
2009	100,0	0,2	5,9	1,7	2,7	93,9	20,2	23,5	50,3
2010	100,0	0,2	5,7	1,6	2,6	94,1	19,7	25,9	48,5
2011	100,0	0,2	5,8	1,6	2,7	94,0	20,0	26,4	47,6
2012	100,0	0,2	6,0	1,7	2,8	93,8	20,3	27,4	46,0
2013	100,0	0,2	5,9	1,7	2,9	93,9	20,6	27,7	45,6
2014	100,0	0,1	6,3	1,9	2,9	93,6	20,9	26,2	46,5
2015	100,0	0,1	6,3	1,9	2,9	93,6	20,3	26,6	46,7
2016	100,0	0,1	6,3	1,8	2,9	93,5	20,2	26,9	46,5
2017	100,0	0,1	6,6	1,8	2,9	93,3	20,2	26,4	46,6

¹ Die Ergebnisse der Erwerbstätigenberechnung werden rückwirkend korrigiert.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.30 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2000 bis 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

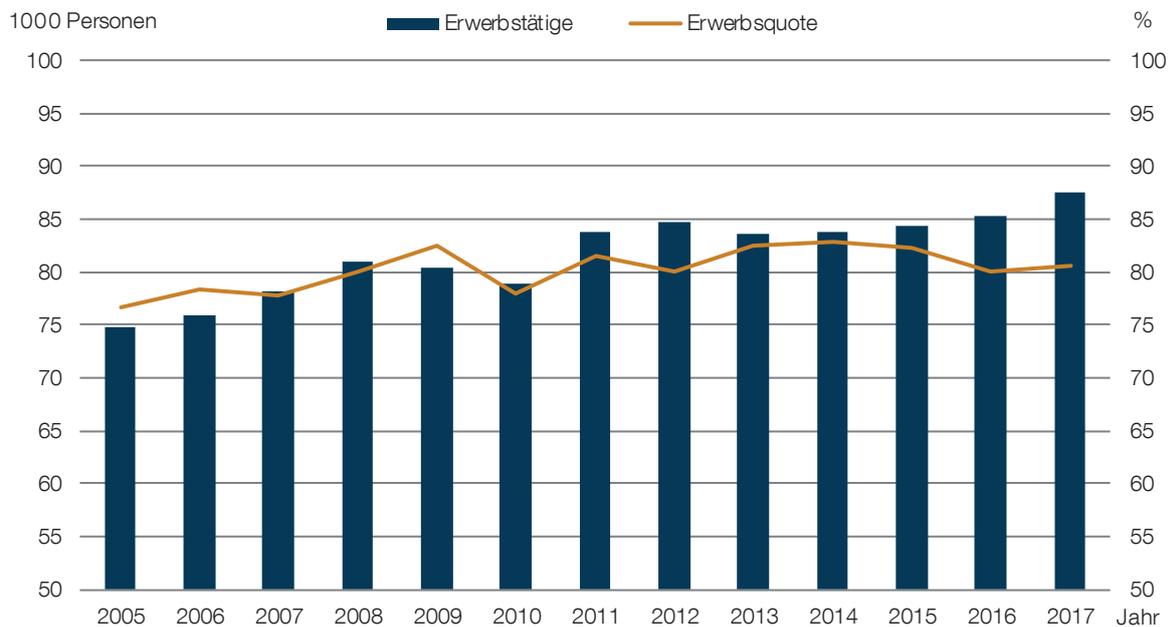
03.31 Erwerbstätige am Wohnort 2013 bis 2017

Jahresdurchschnitt

Erwerbstätige	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	1 000 Personen					%
Insgesamt	83,6	83,8	84,3	85,3	87,6	2,7
darunter nach						
Stellung im Beruf						
Selbstständige	11,0	10,0	8,7	10,9	11,4	4,6
Angestellte	55,9	61,2	61,8	60,0	63,5	5,8
Arbeiter	6,2	.	5,1	6,4	.	x
Wirtschaftsabschnitten						
Produzierendes Gewerbe	9,1	10,2	11,2	12,7	11,6	-8,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	20,4	19,7	21,6	17,8	20,9	17,4
sonstige Dienstleistungen	53,9	53,6	51,3	54,2	54,7	0,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

03.32 Erwerbstätige am Wohnort und Erwerbsquote 2005 bis 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt

03.33 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und deren Pendlerverhalten 2014 bis 2018 ¹

30.6. des Jahres

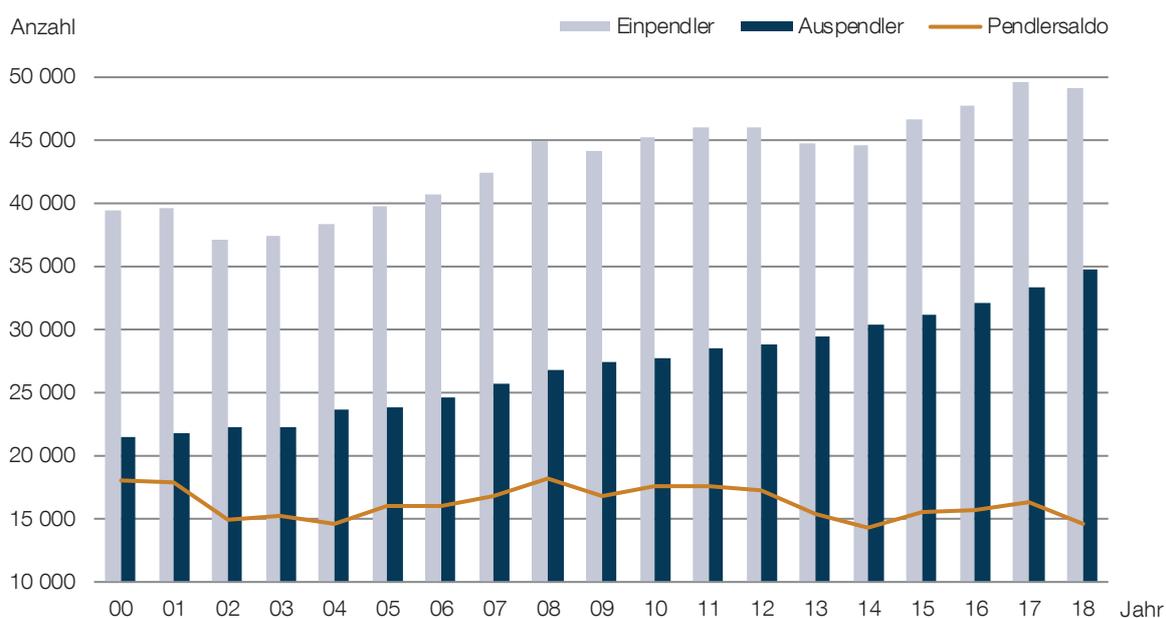
Beschäftigte	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
am Wohnort	63 366	64 731	65 787	67 978	70 310	3,4
davon						
männlich	30 796	31 580	32 139	33 510	34 859	4,0
weiblich	32 570	33 151	33 648	34 468	35 451	2,9
darunter						
Ausländer	2 196	2 570	3 081	3 777	4 553	20,5
unter 25 Jahre	4 241	3 813	3 594	3 952	4 417	11,8
55 Jahre und älter	10 770	11 178	11 597	12 323	13 172	6,9
am Arbeitsort	78 043	80 211	81 440	84 253	84 870	0,7
Wohnort gleich Arbeitsort	32 994	33 570	33 660	34 629	35 680	3,0
Einpendler	44 598	46 573	47 734	49 575	49 133	-0,9
Auspendler	30 359	31 145	32 126	33 344	34 627	3,8
Pendlersaldo	14 239	15 428	15 608	16 231	14 506	-10,6
Betriebe ²	4 703	4 751	4 764	4 814	4 856	0,9

¹ Aufgrund verbesserter Datenaufbereitungen im Juli 2016 hat sich die Anzahl der Beschäftigten und Betriebe verändert. Dadurch kommt es zu Daten, die von den vergangenen Veröffentlichungen abweichen.

² Betrieb im Sinne der Beschäftigtenstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer tätig sind. Der Betrieb kann aus einer oder mehreren Niederlassungen eines Unternehmens bestehen. Als Betrieb wird immer die Einheit bezeichnet, für die der Betriebsnummern-Service in Saarbrücken eine Betriebsnummer vergeben hat. Dabei erfolgt die regionale Abgrenzung auf der Grundlage des Gemeindegrenzen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.34 Pendler und Pendlersaldo 2000 bis 2018



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.35 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2016 bis 2018 ¹

30.6. des Jahres

Wirtschaftsabschnitt		2016	2017	2018	
		Anzahl			%
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	87	74	92	0,1
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft	1 789	1 834	2 019	2,4
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 686	1 756	1 760	2,1
F	Baugewerbe	2 716	2 757	2 667	3,1
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	7 867	7 853	7 902	9,3
H	Verkehr und Lagerei	2 861	2 915	2 986	3,5
I	Gastgewerbe	3 096	3 258	3 258	3,8
J	Information und Kommunikation	3 860	4 160	4 303	5,1
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 163	3 133	3 076	3,6
L, M	Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	8 379	8 531	8 994	10,6
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13 599	13 600	13 153	15,5
O, U	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	8 662	9 079	8 792	10,4
P	Erziehung und Unterricht	6 545	6 786	7 077	8,3
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	11 485	12 325	12 657	14,9
	darunter Heime und Sozialwesen	5 110	5 756	6 019	7,1
R, S, T	sonstigen Dienstleistungen, Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	5 771	6 192	6 134	7,2
Insgesamt		81 566	84 253	84 870	100,0

¹ Aufgrund verbesserter Datenaufbereitungen im Juli 2016 hat sich die Anzahl der Beschäftigten verändert. Dadurch kommt es zu Daten, die von den vergangenen Veröffentlichungen abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt

03.36 Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienort Potsdam 2016 bis 2018 ¹

30.6. des Jahres

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte			davon					
				Beamte			Arbeitnehmer		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
unmittelbarer öffentlicher Dienst	15 085	15 250	15 685	5 830	5 960	6 130	9 250	9 285	9 555
davon									
Land	12 775	12 920	13 300	5 575	5 710	5 870	7 200	7 205	7 430
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 290	2 315	2 370	250	245	255	2 035	2 070	2 115
Zweckverbände	20	15	15	5	5	5	15	10	10
mittelbarer öffentlicher Dienst	1 115	1 150	1 175	25	25	25	1 095	1 130	1.150
rechtlich selbstständige Wirtschaftsunternehmen	6 905	7 205	7 440	-	-	-	6 905	7 205	7 440
Bundesdienst ²	3 685	3 780	3 920	2 235	2 225	2 375	1 450	1 555	1 545
Insgesamt	26 790	27 385	28 220	8 090	8 210	8 530	18 700	19 175	19 690

² Die Angaben des Bundesdienstes beziehen sich jeweils auf das Vorjahr.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.37 Beschäftigte in ausgewählten Beschäftigungsbereichen im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungszeiten 2016 bis 2018 ¹

30.6. des Jahres

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte			davon					
				Vollzeit			Teilzeit		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
unmittelbarer öffentlicher Dienst	15 085	15 250	15 685	11 325	11 415	11 710	3 765	3 835	3 980
davon									
Land	12 775	12 920	13 300	9 540	9 625	9 895	3 235	3 290	3 405
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 290	2 315	2 370	1 770	1 775	1 800	525	545	575
Zweckverbände	20	15	15	15	15	15	5	-	-
mittelbarer öffentlicher Dienst	1 115	1 150	1 175	715	725	720	405	430	450
Insgesamt	16 200	16 400	16 860	12 040	12 140	12 430	4 170	4 265	4 430

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

¹ Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet.

03.38 Bewerbende und Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen im Berichtsjahr 2017/2018 ¹

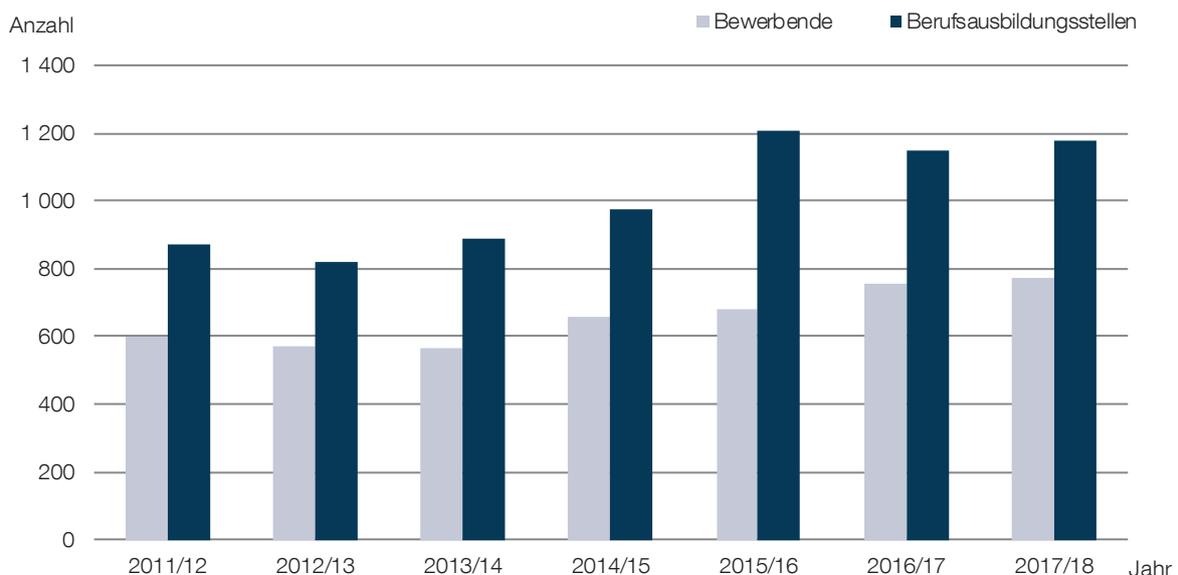
30.9. des Jahres

Berufsgruppe	Bewerbende		Berufsausbildungsstellen	
	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	darunter unversorgt	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	darunter unbesetzt
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	22	3	12	.
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	184	17	175	16
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	41	4	67	23
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	43	6	48	6
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	55	7	79	11
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	189	11	319	45
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	126	11	331	68
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	77	8	101	15
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	38	4	44	4
Insgesamt	775	71	1 176	189

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.39 Bewerbende und Berufsausbildungsstellen in den Berichtsjahren 2011/2012 bis 2017/2018 ¹

30.9. des Jahres



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

¹ Es werden nur Berufsausbildungsstellen und Bewerbende nachgewiesen, die bei den Arbeitsagenturen gemeldet sind, d. h. es kann kein Rückschluss auf das Gesamtangebot und die Gesamtnachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt gezogen werden.

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt

03.40 Arbeitslose 2014 bis 2018

Jahresdurchschnitt

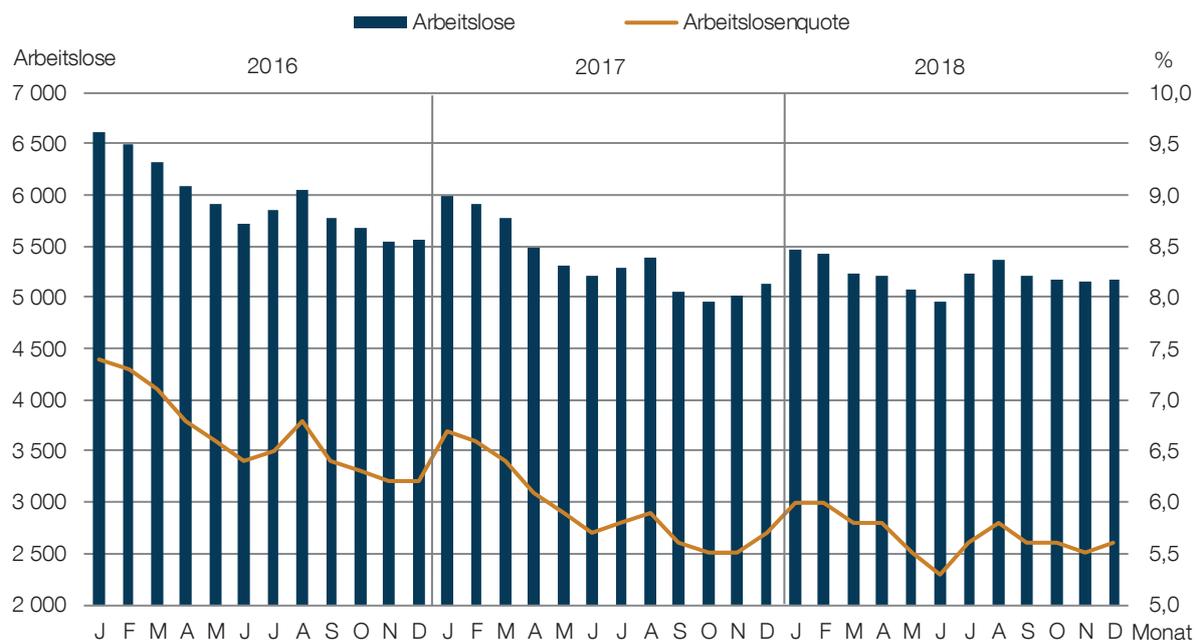
Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
							%
Arbeitslosenquote ¹	%	7,3	7,0	6,7	6,0	5,7	-0,3
Arbeitslose	Anzahl	6 375	6 206	5 970	5 380	5 224	-2,9
davon							
männlich	Anzahl	3 610	3 548	3 446	3 126	3 021	-3,4
weiblich	Anzahl	2 765	2 658	2 524	2 254	2 203	-2,3
darunter							
unter 25 Jahre	Anzahl	455	371	385	370	343	-7,3
55 Jahre und älter	Anzahl	1 163	1 200	1 108	988	971	-1,7
Langzeitarbeitslose	Anzahl	2 020	2 079	1 998	1 761	1 620	-8,0
davon							
männlich	Anzahl	3 610	3 548	3 446	3 126	3 021	-3,4
weiblich	Anzahl	2 765	2 658	2 524	2 255	2 204	-2,3
darunter							
unter 25 Jahre und über 6 Monate arbeitslos	Anzahl	103	76	76	68	48	-29,4
Bestand gemeldete Stellen ²	Anzahl	968	1 764	1 208	1 960	2 320	18,4

¹ Die Veränderung der Arbeitslosenquote zum Vorjahr wird in Prozentpunkten ausgewiesen.

² Stichtag des Bestandes der gemeldeten Stellen ist jeweils Dezember des jeweiligen Jahres.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.41 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Monaten 2016 bis 2018



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.42 Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2016 bis 2018

Jahresdurchschnitt

Merkmal	SGB II			SGB III			
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	
Arbeitslosenquote	%	4,9	3,9	3,8	1,8	2,0	1,8
Arbeitslose	Anzahl	4 370	3 557	3 519	1 600	1 824	1 705
davon							
männlich	Anzahl	2 552	2 124	2 125	894	1 003	896
weiblich	Anzahl	1 818	1 433	1 394	706	821	809
darunter							
unter 25 Jahre	Anzahl	257	226	233	129	144	110
davon							
männlich	Anzahl	154	149	155	85	95	69
weiblich	Anzahl	103	77	78	44	49	41
55 Jahre und älter	Anzahl	764	628	620	344	360	351
davon							
männlich	Anzahl	444	358	358	196	202	187
weiblich	Anzahl	320	270	262	148	158	164
Langzeitarbeitslose	Anzahl	1 995	1 635	1 526	115	142	94
davon							
männlich	Anzahl	-	-	959	-	-	51
weiblich	Anzahl	-	-	567	-	-	42
darunter							
unter 25 Jahre und über 6 Monate arbeitslos	Anzahl	58	47	38	12	19	10

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Landeshauptstadt Potsdam

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt

03.43 Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2015 bis 2018 ¹

Jahresdurchschnitt

Leistungsempfänger	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl				%
SGB III	1 781	1 793	1 713	1 623	-5,3
davon					
Arbeitslosengeld I	1 684	1 685	1 594	1 526	-4,3
davon					
männlich	756	896	850	770	-9,4
weiblich	667	790	744	776	4,3
Unterhalts-/Weiterbildungsgeld	97	107	119	110	-7,6
 SGB II					
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	8 517	8 421	8 202	7 836	-4,5
Personen in Bedarfsgemeinschaften	14 723	14 664	14 571	14 205	-2,5
davon					
nicht Leistungsberechtigte	467	446	388	401	3,4
Leistungsberechtigte	14 256	14 218	14 183	13 804	-2,7
davon					
sonstige Leistungsberechtigte	358	280	154	161	4,4
Regelleistungsberechtigte	13 898	13 938	14 029	13 643	-2,8
davon					
männlich	6 016	7 213	7 342	7 176	-2,3
weiblich	5 822	6 725	6 687	6 467	-3,3
davon					
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	10 177	10 227	10 274	9 884	-3,8
davon					
männlich	4 329	5 316	5 405	5 214	-3,5
weiblich	4 223	4 912	4 869	4 670	-4,1
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3 721	3 710	3 755	3 759	0,1
darunter unter 15 Jahre	3 634	3 642	3 693	3 700	0,2

¹ Im April 2016 erfolgte durch die Bundesagentur für Arbeit eine Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Landeshauptstadt Potsdam

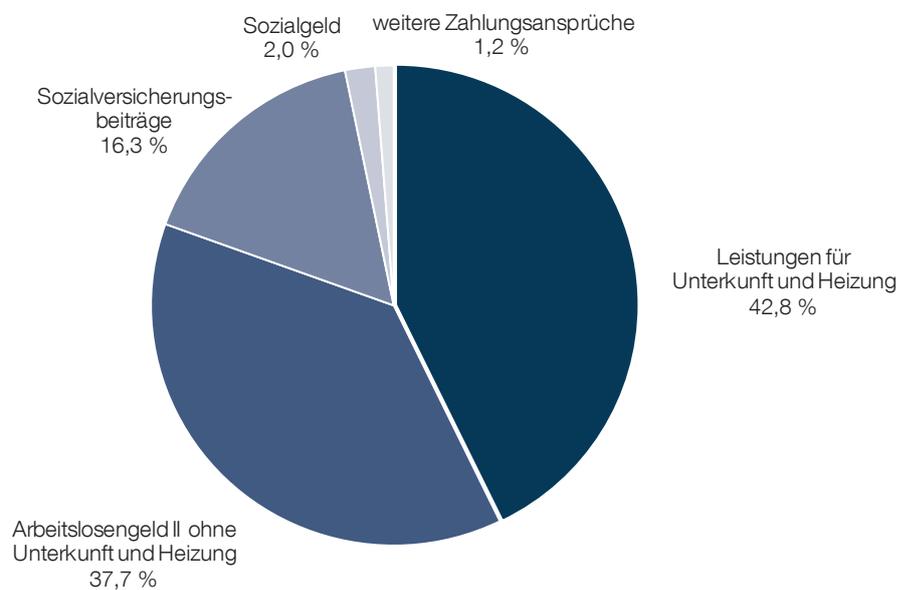
**03.44 Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II
2014 bis 2018**

Leistungen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	1 000 Euro					%
Arbeitslosengeld II ohne Unterkunft und Heizung	32 576	32 721	31 745	32 590	32 132	-1,4
Sozialgeld	1 159	1 237	1 433	1 744	1 719	-1,4
Leistungen für Unterkunft und Heizung	36 126	35 569	35 013	35 474	36 432	2,7
Sozialversicherungsbeiträge	13 626	13 876	13 030	17 616	13 861	-21,3
weitere Zahlungsansprüche ¹	901	1 008	1 493	1 324	1 028	-22,4
Insgesamt	84 388	84 411	82 714	88 748	85 172	-4,0

¹ Im April 2016 erfolgte durch die Bundesagentur für Arbeit eine Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.45 Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2018



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

04 | Bauen und Wohnen

Bauen

Baugenehmigungen
Baufertigstellungen
Bauüberhänge
Bauabgänge

Wohnen

Gebäude
Wohnungen

Denkmale



Inhalt	Seite
04.00 Vorbemerkungen	106
Bauen	
04.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2005 bis 2018	107
04.02 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2005 bis 2018 (Grafik)	107
04.03 Baugenehmigungen 2014 bis 2018	108
04.04 Baugenehmigungen 2014 bis 2018 (Grafik)	108
04.05 Baufertigstellungen 2014 bis 2018	109
04.06 Baufertigstellungen 2014 bis 2018 (Grafik)	109
04.07 Baufertigstellungen von Gebäuden nach Branche des Bauherrn 2018	110
04.08 Baufertigstellungen von Wohnungen im Neubau nach Anzahl der Räume 2018	110
04.09 Bauüberhänge 2014 bis 2018	111
04.10 Bauabgänge 2014 bis 2018	111
Wohnen	
04.11 Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2018	112
04.12 Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2018 (Grafik)	112
04.13 Gebäude und Wohnungen nach Eigentümern 2014 bis 2018	113
04.14 Wohnungen nach Eigentümern 2018	113
04.15 Gebäude und Wohnungen nach Art des Gebäudes 2014 bis 2018	114
04.16 Wohnungen nach Art des Gebäudes 2018	114
04.17 Wohnungen nach Sanierungsstand 2014 bis 2018	114
04.18 Gebäude und Wohnungen nach Baualter 2018	115
04.19 Wohnungen nach Wohnungsgröße 2018	115
04.20 Wohnungen nach Anzahl der Räume 2018	115
Denkmale	
04.21 Einzelbaudenkmale nach Art des Denkmals 2018	116
04.22 Einzelbaudenkmale nach Entstehungszeit 2018	116
04.23 Einzelbaudenkmale nach Jahr der Unterschutzstellung seit 1977	116

04 Bauen und Wohnen

Vorbemerkungen

04.00 Vorbemerkungen

Bauen

Bauabgang

Ein Bauabgang liegt vor, wenn ein Gebäude oder Gebäudeteil beseitigt wird oder eine Nutzung (zu über 50 %) des Gebäudes zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau geändert wird.

Baufertigstellungen

Negative Zugänge an Wohnungen können sich durch Baumaßnahmen (z. B. Wohnungszusammenlegung oder Umnutzung zu Gewerberaum) ergeben.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Das sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Bauüberhang

Das sind alle Bauvorhaben, die am Jahresende noch nicht fertig gemeldet sind. Dabei wird nach dem Baufortschritt unterschieden:

- noch nicht begonnen
- begonnen, aber nicht unter Dach
- unter Dach (rohbaufertig) nur bei Neubauten

Dauer der Baumaßnahme

Die Dauer ist der Zeitraum zwischen der Erteilung der Baugenehmigung und der Feststellung der Baufertigstellung.

Errichtung neuer Gebäude

Darunter werden Neubau und Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses verstanden.

Nichtwohngebäude

Das sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels und dergleichen.

Wohngebäude

Das sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Wohnen

Ausstattungsgrad der Wohnungen:

schlechte Ausstattung:

- Wohnungen ohne Sammelheizung mit Außentoilette
- Wohnungen ohne Sammelheizung mit Innen-WC, ohne Bad/Dusche
- Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche und ohne Innen-WC

Teilausstattung:

- Wohnungen ohne Sammelheizung mit Bad/Dusche und Innen-WC
- Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche oder Innen-WC
- Wohnungen mit Sammelheizung und Innen-WC ohne Bad/Dusche

Vollausstattung:

- Wohnungen mit Sammelheizung und Bad/Dusche und Innen-WC

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachboden usw.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

Wohnung

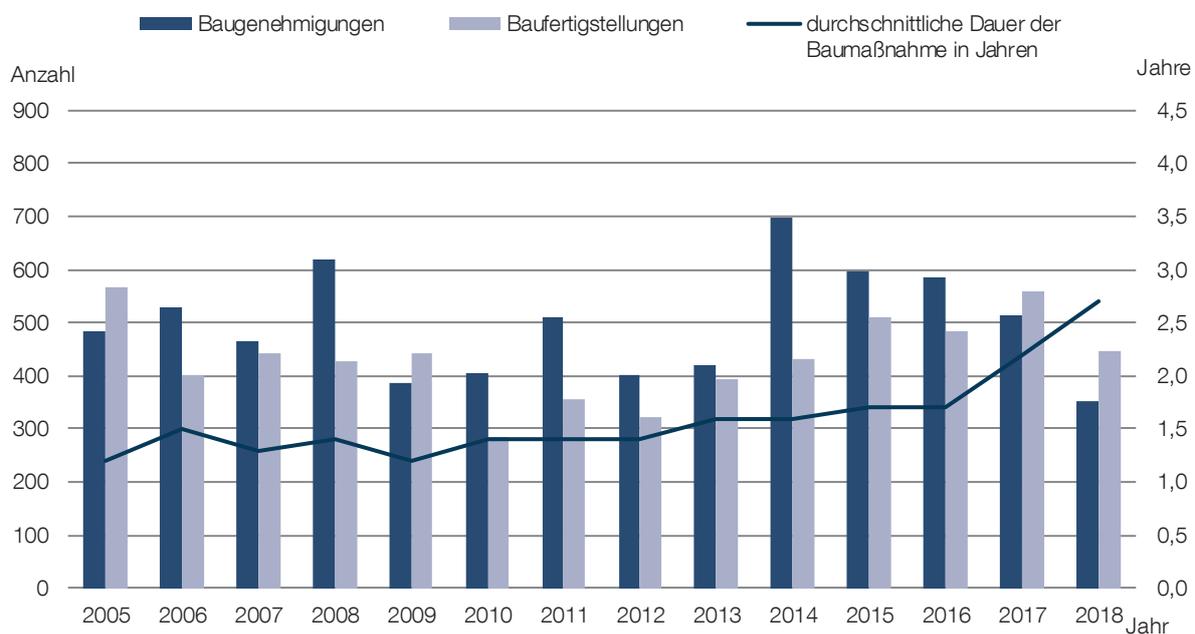
Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter befindet sich stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

04.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2005 bis 2018

Jahr	Baugenehmigungen	Baufertigstellungen	durchschnittliche Dauer der Baumaßnahme
	Anzahl		Jahre
2005	484	568	1,2
2006	528	401	1,5
2007	467	441	1,3
2008	618	426	1,4
2009	387	443	1,2
2010	406	285	1,4
2011	509	358	1,4
2012	400	323	1,4
2013	421	394	1,6
2014	700	432	1,6
2015	595	512	1,7
2016	585	483	1,7
2017	514	558	2,2
2018	351	448	2,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

04.02 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2005 bis 2018 (Grafik)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

04 Bauen und Wohnen

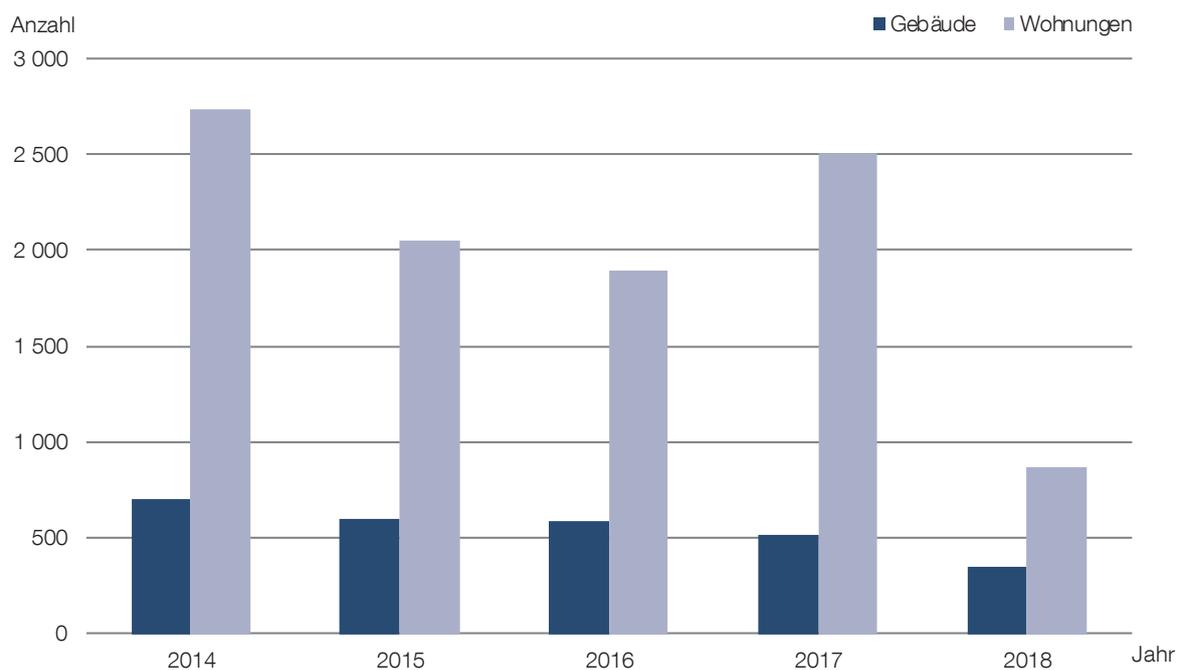
Bauen

04.03 Baugenehmigungen 2014 bis 2018

Baugenehmigungen	2014	2015	2016	2017	2018
Gebäude	700	595	585	514	351
darunter					
Neubau	591	477	430	369	243
davon					
Wohngebäude	548	441	400	336	209
Nichtwohngebäude	43	36	30	33	34
Wohnungen	2 735	2 052	1 897	2 504	866
darunter					
Neubau	2 554	1 851	1 868	2 423	710
davon in					
Wohngebäuden	2 554	1 847	1 867	2 420	697
Nichtwohngebäuden	-	4	1	3	13

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

04.04 Baugenehmigungen 2014 bis 2018 (Grafik)



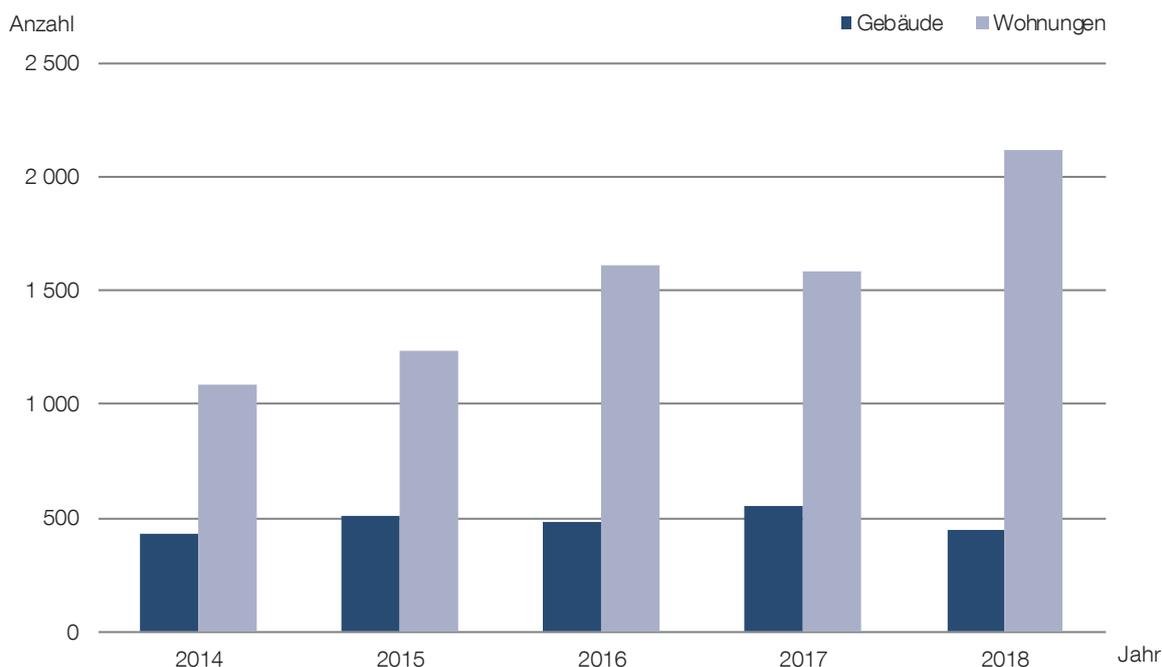
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

04.05 Baufertigstellungen 2014 bis 2018

Baufertigstellungen	2014	2015	2016	2017	2018
Gebäude	432	512	483	558	448
darunter					
Neubau	340	437	424	412	306
davon					
Wohngebäude	315	414	398	377	272
Nichtwohngebäude	25	23	26	35	34
Wohnungen	1 083	1 233	1 613	1 581	2 116
darunter					
Neubau	1 047	1 164	1 562	1 452	1 914
davon in					
Wohngebäuden	1 047	1 164	1 559	1 451	1 912
Nichtwohngebäuden	-	-	3	1	2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

04.06 Baufertigstellungen 2014 bis 2018 (Grafik)

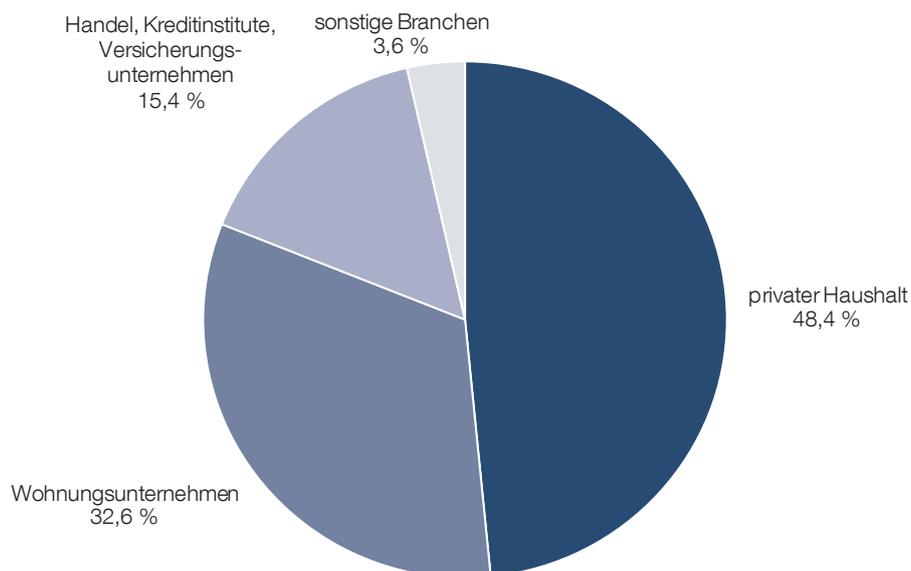


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

04 Bauen und Wohnen

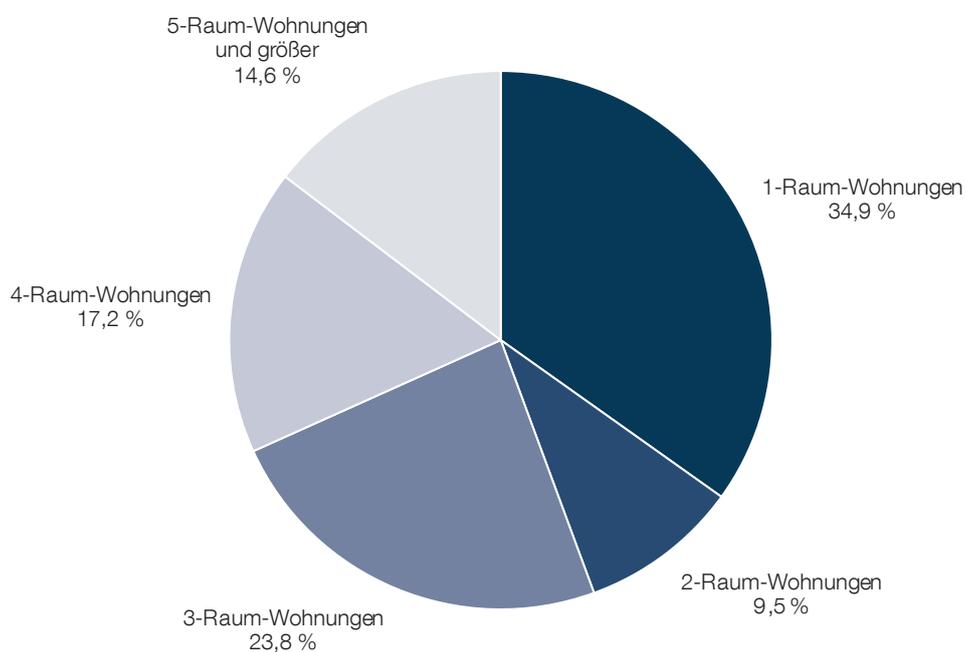
Bauen

04.07 Baufertigstellungen von Gebäuden nach Branche des Bauherrn 2018



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

04.08 Baufertigstellungen von Wohnungen im Neubau nach Anzahl der Räume 2018



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

04.09 Bauüberhänge 2014 bis 2018

Bauüberhänge	2014	2015	2016	2017	2018
Gebäude	1 353	1 407	1 476	1 167	1 036
darunter					
Neubau	879	893	856	707	619
davon					
Wohngebäude	801	803	770	623	536
Nichtwohngebäude	78	90	86	84	83
Wohnungen in Wohngebäuden	3 994	4 755	4 970	5 858	4 484
darunter					
Neubau	3 399	4 022	4 270	5 217	3 881
davon					
unter Dach	325	794	686	2 826	1 910
noch nicht unter Dach	1 320	1 259	1 532	1 268	715
noch nicht begonnen	1 754	1 969	2 052	1 123	1 256

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

04.10 Bauabgänge 2014 bis 2018

Bauabgänge	2014	2015	2016	2017	2018
Wohngebäude	1	6	6	6	7
darin Wohnungen	1	31	7	22	15
Nichtwohngebäude	14	29	36	36	44
darin Wohnungen	2	-	-	4	1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

04 Bauen und Wohnen

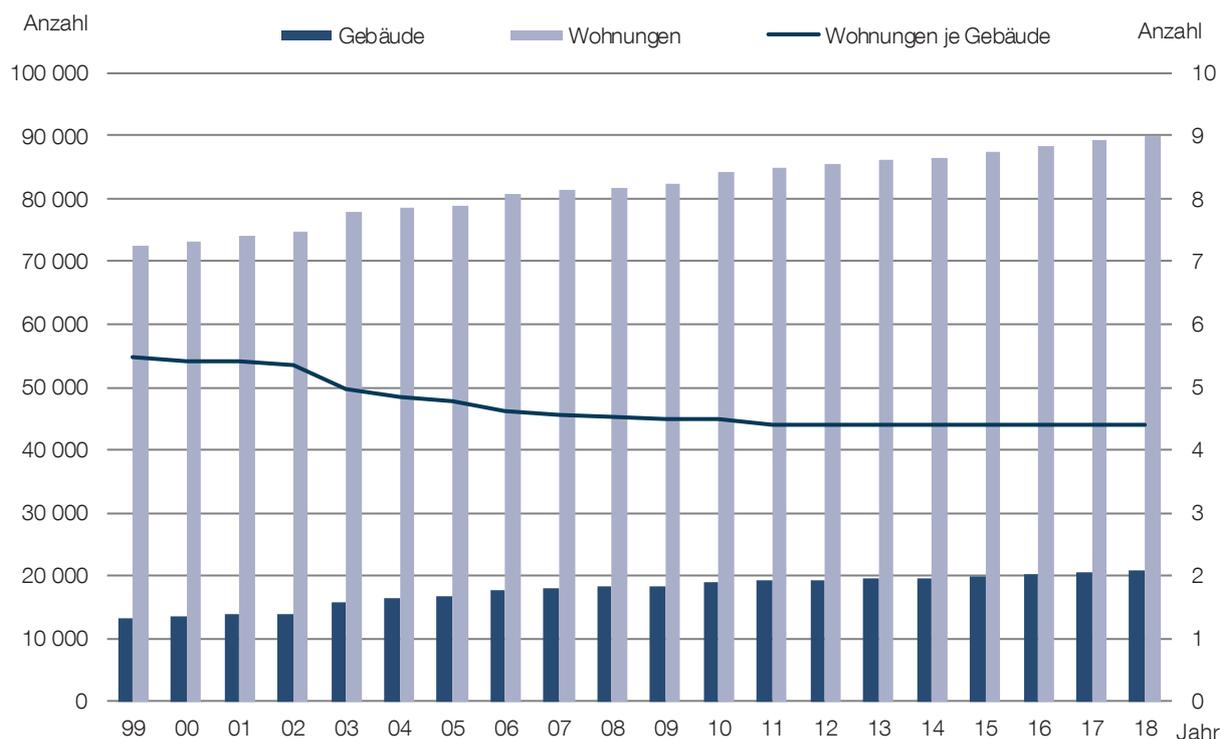
Wohnen

04.11 Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2018

Jahr	Gebäude	Wohnungen	Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung	Wohnfläche je Einwohner	Wohnfläche je Wohnung	Anteil der Mehrfamilien- häuser
	Anzahl				m ²		%
1999	13 279	72 614	2,7	1,8	37,0	65,0	51,9
2000	13 511	73 091	2,7	1,8	37,1	65,2	51,3
2001	13 726	74 097	2,7	1,8	37,2	65,0	50,9
2002	13 927	74 701	2,7	1,8	37,5	65,5	50,5
2003	15 703	77 888	2,7	1,9	35,9	66,3	46,3
2004	16 252	78 490	2,7	1,8	36,2	66,6	45,4
2005	16 527	78 950	2,7	1,9	36,1	66,9	44,8
2006	17 558	80 871	2,8	1,8	36,9	67,5	42,2
2007	17 899	81 471	2,8	1,8	36,9	67,8	41,8
2008	18 122	81 843	2,8	1,9	36,7	68,1	41,3
2009	18 330	82 296	2,8	1,9	36,8	68,4	40,9
2010	18 896	84 223	2,8	1,8	37,2	68,6	40,0
2011	19 086	84 781	2,8	1,9	37,1	68,8	39,8
2012	19 226	85 481	2,8	1,9	37,0	68,9	39,6
2013	19 422	86 088	2,8	1,9	36,9	69,0	39,3
2014	19 573	86 647	2,8	1,9	36,7	69,2	39,2
2015	19 775	87 489	2,8	1,9	36,2	69,4	39,0
2016	20 095	88 253	2,8	1,9	35,9	69,7	38,7
2017	20 436	89 214	2,8	2,0	35,6	70,1	38,4
2018	20 737	90 111	2,8	2,0	35,6	70,4	38,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.12 Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2018 (Grafik)



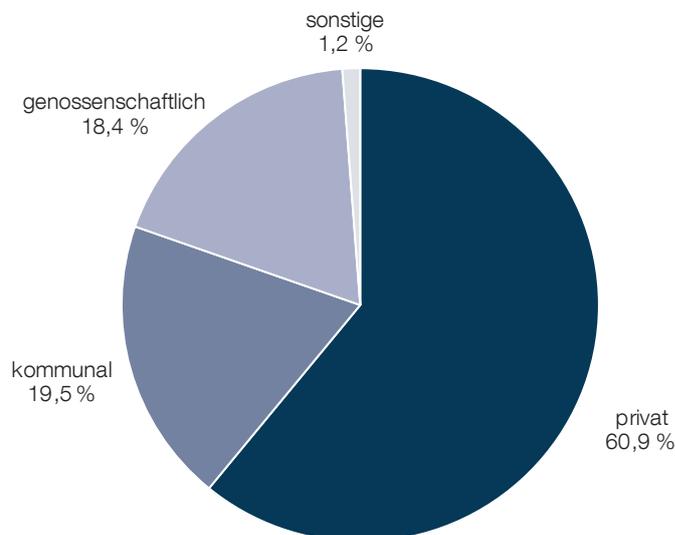
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.13 Gebäude und Wohnungen nach Eigentümern 2014 bis 2018

Eigentümer	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Gebäude						
genossenschaftlich	1 723	1 723	1 723	1 726	1 726	-
kommunal	1 611	1 687	1 696	1 677	1 687	10
privat	16 053	16 179	16 490	16 848	17 139	291
sonstige	186	186	186	185	185	-
Insgesamt	19 573	19 775	20 095	20 436	20 737	301
Wohnungen						
genossenschaftlich	16 640	16 638	16 587	16 603	16 603	-
kommunal	17 211	17 481	17 567	17 484	17 540	56
privat	51 710	52 284	53 013	54 047	54 888	841
sonstige	1 086	1 086	1 086	1 080	1 080	-
Insgesamt	86 647	87 489	88 253	89 214	90 111	897

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.14 Wohnungen nach Eigentümern 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04 Bauen und Wohnen

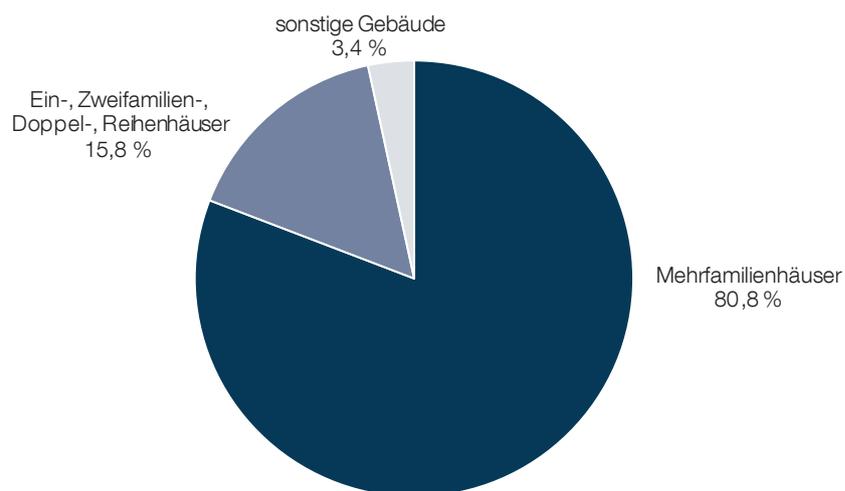
Wohnen

04.15 Gebäude und Wohnungen nach Art des Gebäudes 2014 bis 2018

Art des Gebäudes	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Gebäude						
Mehrfamilienhäuser	7 675	7 720	7 773	7 839	7 870	31
Ein-, Zweifamilien-, Doppel-, Reihenhäuser	11 345	11 495	11 762	12 032	12 296	264
sonstige Gebäude	553	560	560	565	571	6
Insgesamt	19 573	19 775	20 095	20 436	20 737	301
Wohnungen						
Mehrfamilienhäuser	70 732	71 249	71 741	72 373	72 841	468
Ein-, Zweifamilien-, Doppel-, Reihenhäuser	13 226	13 381	13 653	13 939	14 227	288
sonstige Gebäude	2 689	2 859	2 859	2 902	3 043	141
Insgesamt	86 647	87 489	88 253	89 214	90 111	897

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.16 Wohnungen nach Art des Gebäudes 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.17 Wohnungen nach Sanierungsstand 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018
	%				
Sanierungsstand					
saniert/Neubau	86,4	86,7	87,0	87,5	87,7
unsaniert	13,6	13,3	13,0	12,5	12,3
Ausstattungsgrad					
schlecht ausgestattet	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
teilausgestattet	5,6	5,5	5,3	5,0	4,8
vollausgestattet	93,7	93,9	94,1	94,4	94,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.18 Gebäude und Wohnungen nach Baualter 2018

Baualter	Gebäude		Wohnungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
vor 1949	8 421	40,6	28 420	31,5
1949 bis 1970	1 476	7,1	8 688	9,6
1971 bis 1990	3 087	14,9	30 400	33,7
ab 1991	7 753	37,4	22 603	25,1
Insgesamt	20 737	100,0	90 111	100,0

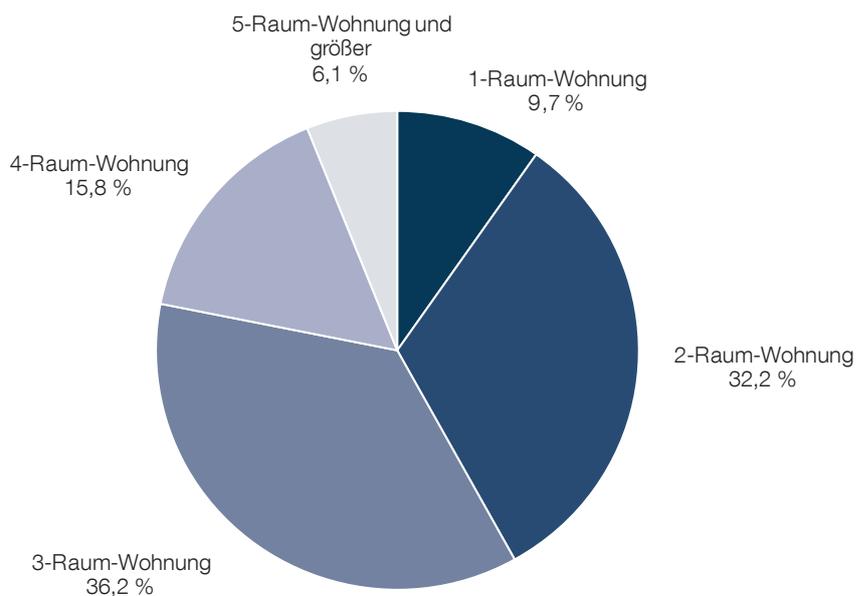
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.19 Wohnungen nach Wohnungsgröße 2018

Wohnungen	bis 40 m ²	über 40 bis 60 m ²	über 60 bis 90 m ²	über 90 m ²	insgesamt
1-Raum-Wohnung	7 336	1 309	127	11	8 783
2-Raum-Wohnung	1 763	20 872	5 991	363	28 989
3-Raum-Wohnung	32	4 724	24 291	3 564	32 611
4-Raum-Wohnung	-	79	6 598	7 558	14 235
5-Raum-Wohnung	-	9	244	3 869	4 122
6-Raum-Wohnung und größer	-	-	22	1 349	1 371
Insgesamt	9 131	26 993	37 273	16 714	90 111

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.20 Wohnungen nach Anzahl der Räume 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04 Bauen und Wohnen

Denkmale

04.21 Einzelbaudenkmale nach Art des Denkmals 2018 ¹

Art des Einzelbaudenkmals	Anzahl	%
Wohn- und Geschäftsgebäude	2 449	74,4
sonstige Gebäude	443	13,5
Villen und Landhäuser mit und ohne Gartenanlagen	261	7,9
Straßenzüge und Plätze	37	1,1
Kirchen	28	0,9
Friedhöfe und Grabstätten	24	0,7
Park- und Gartenanlagen	6	0,2
sonstige Denkmale	42	1,3
Insgesamt	3 290	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.22 Einzelbaudenkmale nach Entstehungszeit 2018 ¹

Entstehungszeit	Anzahl	%
12. Jahrhundert	1	0,0
13. Jahrhundert	1	0,0
15. Jahrhundert	2	0,1
16. Jahrhundert	2	0,1
17. Jahrhundert	13	0,4
18. Jahrhundert	856	26,0
19. Jahrhundert	680	20,7
20. Jahrhundert	1 735	52,7
Insgesamt	3 290	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.23 Einzelbaudenkmale nach Jahr der Unterschutzstellung seit 1977 ¹

Jahr	Unterschutzstellung durch	Anzahl	%
1977	Bezirksdenkmalliste des Bezirkes Potsdam	584	17,8
	Kreisdenkmalliste der Stadt Potsdam	863	26,2
1979	Zentrale Denkmalliste der DDR	213	6,5
1981	Präzisierung der zentralen Denkmalliste der DDR	31	0,9
1967 bis 1988	ausgestellte Denkmalerklärungen	9	0,3
1991	Beschlussfassung des Magistrats der Stadt Potsdam	229	7,0
1993 bis 1999	Eingemeindung	34	1,0
2000	Ergänzungen durch untere Denkmalschutzbehörde	848	25,8
2002	Ergänzungen durch untere Denkmalschutzbehörde	125	3,8
2004	Ergänzungen durch untere Denkmalschutzbehörde	42	1,3
2005	Amtsblatt Land Brandenburg	288	8,8
2006 bis 2016	Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum	24	0,7
Insgesamt		3 290	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

¹ Die Anzahl der Einzelbaudenkmale entspricht nicht der Zahl der geschützten Gebäude und Anlagen, so können zum Beispiel einzelne Denkmalpositionen eine Vielzahl von geschützten Objekten umfassen, die sich in laufender Bearbeitung befinden und somit auch zu den Angaben der Vorjahre einer Veränderung unterliegen. Am 31.12. 2018 waren 3 047 Gebäude und 326 Gärten geschützt.

05 | Soziales und Gesundheit

Soziales

Sozialhilfe
Asylbewerber
Wohngeld
Wohnberechtigungsscheine
Menschen mit Beeinträchtigungen

Gesundheit

Ambulante Versorgung
Krankenhäuser und Kliniken
Gesundheitsvorsorge
Pflegeeinrichtungen
Pflegebedürftige
Todesursachen



Inhalt	Seite
05.00 Vorbemerkungen	121
Soziales	
05.01 Empfänger sozialer Leistungen 2014 bis 2018	124
05.02 Empfänger sozialer Leistungen 2014 bis 2018	124
05.03 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 2014 bis 2018	125
05.04 Hilfe in besonderen Lebenslagen 2014 bis 2018	125
05.05 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2014 bis 2018	126
05.06 Asylbewerber 2014 bis 2018	126
05.07 Wohngeld 2014 bis 2018	127
05.08 Wohnberechtigungsscheine 2014 bis 2018	127
05.09 Ausgaben und Einnahmen für soziale Leistungen 2013 bis 2017	128
05.10 Behinderte und Schwerbehinderte 2014 bis 2018	129
05.11 Behinderte und Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung (GdB) 2018	129
05.12 Schwerbehinderte nach Ursachen der erheblichsten Beeinträchtigung 2018	129

05 Soziales und Gesundheit

Inhalt

Inhalt	Seite	
Gesundheit		
05.13	Ambulant tätige Ärzte nach Arztgruppen 2015 bis 2018	130
05.14	Ambulante Versorgung der Bevölkerung nach Fachrichtungen 2018	130
05.15	Personen in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens 2014 bis 2018	131
05.16	Apotheken und Apotheker 2014 bis 2018	131
05.17	Belegung der Krankenhäuser 2018	132
05.18	Fallzahlen und durchschnittliche Verweildauer in den Krankenhäusern 2014 bis 2018	133
05.19	Ärzte und Patienten in den Krankenhäusern 2014 bis 2018	133
05.20	Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Altersgruppen 2013 bis 2017	134
05.21	Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Geschlecht 2017	134
05.22	Ratsuchende in den Beratungsstellen der Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerschaftsberatung, Familienplanung und Sexualberatung 2015 bis 2018	135
05.23	Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz 2009 bis 2017	136
05.24	Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz 2009 bis 2017 (Grafik)	136
05.25	Leistungsempfänger nach Pflegegraden 2017	136
05.26	Ambulante Pflege 2009 bis 2017	137
05.27	Vollstationäre Pflege 2009 bis 2017	137
05.28	Pflegebedürftige in ambulanter und vollstationärer Pflege nach Pflegestufen 2009 bis 2015	137
05.29	Pflegegeldempfänger nach Pflegestufen 2009 bis 2015	138
05.30	Pflegegeldempfänger nach Pflegegraden 2017	138
05.31	Personal in Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen 2009 bis 2015	138
05.32	Sterbefälle nach Altersgruppen 2012 bis 2016	139
05.33	Durchschnittliches Sterbealter 2012 bis 2016	139
05.34	Totgeborene und gestorbene Säuglinge 2012 bis 2016	139
05.35	Sterbefälle nach Todesursachen 2012 bis 2016	140
05.36	Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2012 bis 2016	140
05.37	Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2012 bis 2016	140

05.00 Vorbemerkungen

Soziales

Bedarfsgemeinschaft

Das sind alle Personen eines Haushaltes, die Anspruch auf Leistungen nach Sozialgesetzbuch (SGB) XII haben.

Behinderte

Behinderte sind Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung (GdB) unter 50 % zuerkannt worden ist.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Bei der bedarfsorientierten Grundsicherung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll. Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und Volljährige, die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, haben Anspruch auf Grundsicherung.

Hilfe in besonderen Lebenslagen (Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII)

Das umfasst Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Gesundheit, Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII erhalten nicht erwerbsfähige Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine andere Leistung erhalten.

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 % oder mehr zuerkannt worden ist.

Sozialhilfe

Sozialhilfe sind Leistungen nach dem SGB XII an Personen, die sich in einer Notlage befinden, soweit andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen Leistungen nicht vorsehen oder keine zugänglichen Hilfen erbringen.

Wohnberechtigungsschein (WBS)

WBS nach dem brandenburgischen Belegungsbindungsgesetz (BelbindG):

Die kommunalen und genossenschaftlichen Altwohnungen, die vor dem 3. Oktober 1990 errichtet wurden und denen Teilentlastungen oder Zinshilfe nach dem Altschuldenhilfegesetz gewährt wurden, unterliegen dem BelbindG vom 26. Oktober 1995. Für den Bezug einer solchen Wohnung kann vom Vermieter ein WBS nach § 4 BelbindG in Verbindung mit § 5 Wohnungsbindungsgesetz (WobindG) verlangt werden.

WBS nach dem Gesetz zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen:

Sozialwohnungen sind neugeschaffene oder fertiggestellte Wohnungen, für die nach dem 2. Oktober 1990 öffentliche Mittel im Sinne des Zweiten Wohnungsbaugesetzes bewilligt wurden. Der Bezug einer Sozialwohnung ist nur mit Vorlage eines WBS nach § 27 Wohnungsförderungsgesetz (WoFG) in Verbindung mit § 5 WoBindG möglich, der auf Grund der Einkommensermittlung durch die zuständige Stelle erteilt werden kann.

Wohngeld

Ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten, wenn die Höhe der Miete oder der Belastung die wirtschaftliche Eigenleistung übersteigt. Damit soll auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden.

Gesundheit

Aufgestellte Betten

Alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung.

Auslastungsgrad der Betten in Prozent

Belegungstage x 100 / aufgestellte Betten x 365 (366)

Fallzahl

Fallzahl ist die in einem bestimmten Zeitraum (Monat oder Jahr) bzw. zu einem bestimmten Stichtag durchschnittliche Anzahl von Leistungen. Fallzahlen werden nach Leistungen (z. B. ambulant, teilstationär und stationär) getrennt angegeben, d. h. Doppelnennungen sind möglich. Fallzahlen werden errechnet, in dem die Abrechnungs-/Betreuungstage eines bestimmten Zeitraumes durch die Kalendertage des gleichen Zeitraumes dividiert werden.

Lebendgeborene

Ein Kind gilt als lebendgeboren, wenn nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert hat, unabhängig von Größe und Gewicht des Kindes oder Dauer der Schwangerschaft.

Pflegebedürftige

Pflegebedürftige im Sinne des Gesetzes sind alle Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung voraussichtlich für mindestens sechs Monate der Hilfe bedürfen.

Pflegedienste

Pflegedienste sind im Sinne des § 109 Sozialgesetzbuch (SGB) XI alle ambulanten Pflegeeinrichtungen,

- die selbständig wirtschaften,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 73 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen und/oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach zugelassen gelten.

Pflegegeld

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Pflegeheime

Im Sinne des § 109 SGB XI sind alle voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen

- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Pflegegrade

Pflegegrad 1 – geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit
Pflegegrad 2 – erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit
Pflegegrad 3 – schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit
Pflegegrad 4 - schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit
Pflegegrad 5 - schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung

Säuglingssterblichkeit

gestorbene Säuglinge x 1 000 / Lebendgeborene

Als Säugling zählt ein Kind nach der Geburt bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres.

Todesursachen

Für jeden Sterbefall muss vom Arzt eine Todesbescheinigung ausgestellt werden. In die Todesursachenstatistik geht nur das sogenannte Grundleiden ein, d. h. jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat.

Totgeborene

Ein Kind zählt als totgeboren, wenn es nach der Trennung vom Mutterleib keines der für eine Lebendgeburt maßgeblichen Zeichen (Herzschlag, natürliche Lungenatmung, Pulsation der Nabelschnur) aufweist und mindestens ein Gewicht von 500 Gramm hat.

Totgeborenrate

Totgeborene x 1 000 / Geborene
Geborene = Lebend- und Totgeborene

Verweildauer in Tagen

Belegungstage / Fallzahl

**Vollstationäre Berechnungs- und Belegungstage
(früher Pflgetage)**

Summe der an den einzelnen Tagen um 24:00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der täglichen Mitternachtsbestände)

Im Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen blieb die Bezeichnung Pflgetage bestehen.

05 Soziales und Gesundheit

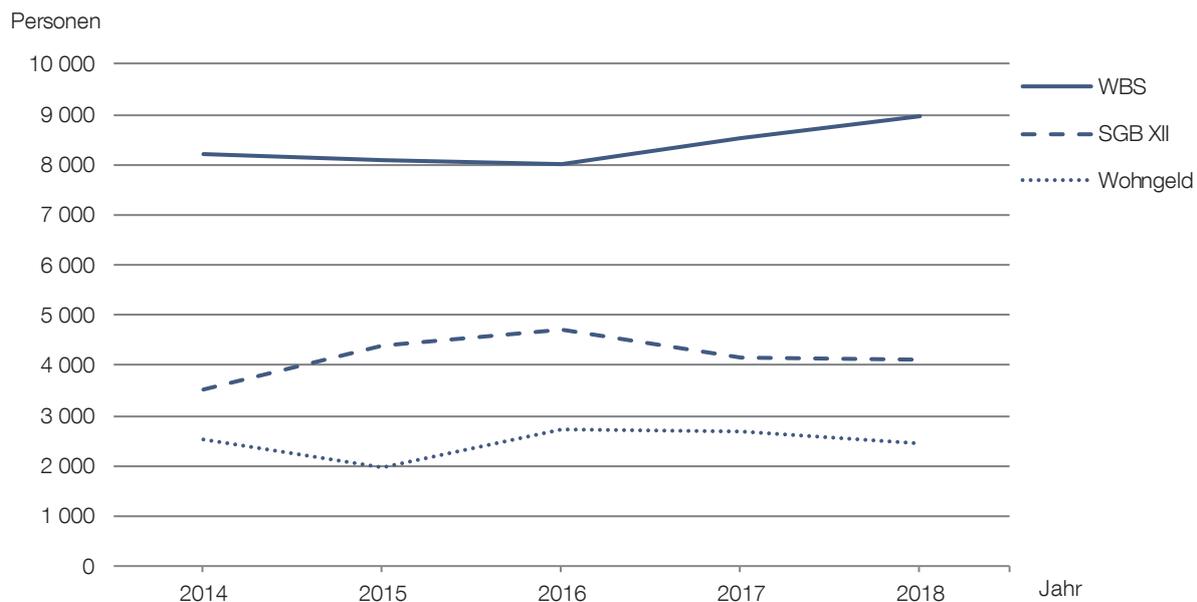
Soziales

05.01 Empfänger sozialer Leistungen 2014 bis 2018 ¹

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
SGB XII	3 507	4 388	4 714	4 162	4 127	-0,8
darunter						
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	276	294	269	291	271	-6,9
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 617	1 554	2 426	2 164	2 342	8,2
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 838	1 834	1 778	1 856	1 943	4,7
Asylbewerber	463	1 400	1 122	1 125	977	-13,2
Wohngeldempfänger	2 510	1 957	2 728	2 673	2 441	-8,7
Wohnberechtigungsscheine (WBS)	8 222	8 100	8 021	8 524	8 961	5,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.02 Empfänger sozialer Leistungen 2014 bis 2018 ¹



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

¹ Leistungen nach SGB XII umfassen laufende Hilfen zum Lebensunterhalt, Hilfen in besonderen Lebenslagen (nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII) und die Hilfen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Asylbewerber bekommen entweder Hilfen nach SGB XII oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Der Einfachheit halber sind die Asylbewerber hier zusammengefasst. Eine Person kann mehrere Leistungen beziehen.

05.03 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018
Bedarfsgemeinschaften	252	227	227	225	198
Hilfeempfänger	294	269	269	291	271
davon					
0 bis unter 18 Jahre	46	47	47	65	78
18 bis unter 65 Jahre	235	200	200	215	177
65 Jahre und älter	13	22	22	11	16
davon					
deutsch	281	251	251	259	249
nichtdeutsch	13	18	18	32	22
davon					
männlich	150	159	159	179	158
weiblich	144	110	110	112	113
Durchschnittsalter in Jahren	41,9	41,1	41,1	38,5	35,9
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	2,9	3,1	3,1	3,1	3,3
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,2	1,2	1,2	1,3	1,4
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.04 Hilfe in besonderen Lebenslagen 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018
Bedarfsgemeinschaften	1 480	1 434	2 197	1 729	1 820
Hilfeempfänger	1 617	1 554	2 426	2 164	2 342
davon					
0 bis unter 18 Jahre	182	138	635	367	404
18 bis unter 65 Jahre	877	873	1 195	1 259	1 331
65 Jahre und älter	558	543	596	538	607
davon					
deutsch	1 364	1 285	1 940	1 288	1 318
nichtdeutsch	253	269	486	876	1 024
davon					
männlich	870	810	1 336	1 192	1 254
weiblich	747	744	1 090	972	1 088
Durchschnittsalter in Jahren	51,9	52,8	42,1	44,1	44,7
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	7,6	8,0	6,7	7,1	7,1
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,1	1,1	1,1	1,3	1,3
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	1,0	1,0	1,4	1,2	1,3

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05 Soziales und Gesundheit

Soziales

05.05 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018
Bedarfsgemeinschaften	1 680	1 712	1 653	1 705	1 774
Hilfeempfänger	1 838	1 834	1 778	1 856	1 943
davon					
0 bis unter 18 Jahre	1	-	-	1	8
18 bis unter 65 Jahre	908	926	915	956	987
65 Jahre und älter	929	908	863	899	948
davon					
deutsch	1 455	1 464	1 401	1 470	1 544
nichtdeutsch	383	370	377	386	399
davon					
männlich	913	917	929	979	1 032
weiblich	925	917	849	877	911
Durchschnittsalter in Jahren	59,8	59,8	59,4	59,3	59,3
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	7,6	7,3	7,1	8,1	8,3
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.06 Asylbewerber 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018
Bedarfsgemeinschaften	252	841	608	561	457
Hilfeempfänger	463	1 400	1 122	1 125	977
davon					
0 bis unter 18 Jahre	163	398	393	405	383
18 bis unter 65 Jahre	298	997	719	711	586
65 Jahre und älter	2	5	10	9	8
davon					
Europa	188	377	387	475	430
Afrika	81	154	156	210	187
Asien	155	808	541	388	303
Sonstige	39	61	38	52	57
davon					
männlich	268	895	658	649	555
weiblich	195	505	464	476	422
Durchschnittsalter in Jahren	24,0	23,9	22,9	23,0	22,9
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	2,5	1,0	1,8	2,3	3,0
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,8	1,7	1,9	2,0	2,1
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,3	0,8	0,7	0,6	0,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.07 Wohngeld 2014 bis 2018

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018
Personen	Anzahl	2 510	1 957	2 728	2 673	2 441
Haushalte	Anzahl	1 480	1 129	1 667	1 606	1 428
davon						
1-Personen-Haushalt	Anzahl	989	736	1 144	1 094	929
2-Personen-Haushalt	Anzahl	204	170	239	224	228
3-Personen-Haushalt	Anzahl	133	98	127	125	116
4-Personen-Haushalt und größer	Anzahl	154	125	157	163	155
Durchschnittsalter des Haushaltsvorstandes	Jahre	53,5	52,1	54,4	54,0	53,5
durchschnittliche Wohnfläche	m ²	53,8	54,0	53,4	54,2	54,7
durchschnittliche Wohnkosten	Euro	441,65	453,33	470,86	483,51	501,41
durchschnittliches Wohngeld	Euro	99,29	98,91	144,61	140,85	142,12
Personen je Wohngeldhaushalt	Anzahl	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7
Personen mit Wohngeld je 100 Einwohner	Anzahl	1,5	1,2	1,6	1,5	1,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.08 Wohnberechtigungsscheine 2014 bis 2018

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018
Personen	Anzahl	8 222	8 100	8 021	8 524	8 961
darunter						
mitziehende Kinder	Anzahl	2 227	2 168	2 195	2 581	2 954
Haushalte	Anzahl	4 696	4 633	4 486	4 673	4 752
davon						
1-Personen-Haushalt	Anzahl	2 648	2 640	2 691	2 816	2 723
2-Personen-Haushalt	Anzahl	1 170	1 125	877	851	916
3-Personen-Haushalt	Anzahl	511	498	442	446	527
4-Personen-Haushalt und größer	Anzahl	367	370	476	560	586
Durchschnittsalter des Haushaltsvorstandes	Jahre	41,3	42,0	37,7	37,6	38,8
Versorgungsquote	%	18,8	18,8	19,5	19,1	19,1
Personen je Haushalt mit WBS	Anzahl	1,7	1,7	1,8	1,8	1,9
Kinder je Haushalt mit WBS	Anzahl	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6
Personen mit WBS je 100 Einwohner	Anzahl	5,0	4,8	4,7	4,9	5,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05 Soziales und Gesundheit

Soziales

05.09 Ausgaben und Einnahmen für soziale Leistungen 2013 bis 2017

Ausgaben Einnahmen	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	1 000 Euro					%
SGB XII						
Ausgaben	37 839	41 709	44 412	47 081	38 082	-19,1
davon						
Hilfe zum Lebensunterhalt	2 043	2 434	2 772	2 673	2 798	4,7
Grundsicherung im Alter	9 375	9 969	10 860	11 146	.	x
Eingliederungshilfe	20 514	21 883	23 553	25 711	27 548	7,1
Hilfe zur Pflege	3 628	4 121	4 355	4 661	4 662	0,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten	909	982	967	1 040	1 026	-1,3
Hilfe zur Gesundheit	1 369	2 319	1 905	1 851	2 048	10,6
Einnahmen	3 272	3 501	3 899	3 931	4 052	3,1
reine Ausgaben	34 567	38 208	40 513	43 150	34 031	-21,1
Asylbewerber						
Ausgaben	1 932	3 096	5 681	8 281	7 482	-9,6
davon						
Leistungen in besonderen Fällen	575	658	762	2 048	3 991	94,9
Grundleistungen	780	1 331	2 792	3 650	1 740	-52,3
Leistungen bei Krankheit	473	942	1 812	2 287	1 569	-31,4
Arbeitsgelegenheiten	13	15	15	16	25	56,3
sonstige Leistungen	92	150	300	280	157	-43,9
Einnahmen	22	34	112	346	221	-36,1
reine Ausgaben	1 910	3 061	5 570	7 935	7 262	-8,5
Wohngeld						
Ausgaben	2 777	2 377	1 945	3 263	3 244	-0,6

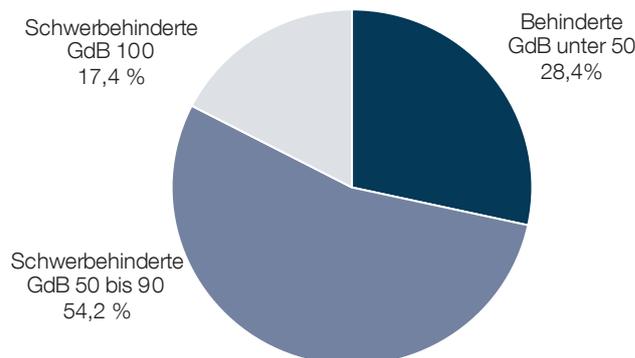
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.10 Behinderte und Schwerbehinderte 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Behinderte	22 128	22 329	23 126	23 995	24 733	3,1
davon						
männlich	10 352	10 402	10 787	11 203	11 499	2,6
weiblich	11 776	11 927	12 339	12 792	13 234	3,5
davon						
GdB 30	3 888	4 026	4 179	4 361	4 491	3,0
GdB 40	2 116	2 184	2 322	2 439	2 537	4,0
GdB 50	4 890	4 884	5 091	5 204	5 361	3,0
GdB 60	2 381	2 393	2 460	2 546	2 639	3,7
GdB 70	1 769	1 797	1 844	1 873	1 886	0,7
GdB 80	2 137	2 097	2 245	2 348	2 447	4,2
GdB 90	988	970	1 009	1 055	1 066	1,0
GdB 100	3 959	3 978	3 976	4 169	4 306	3,3

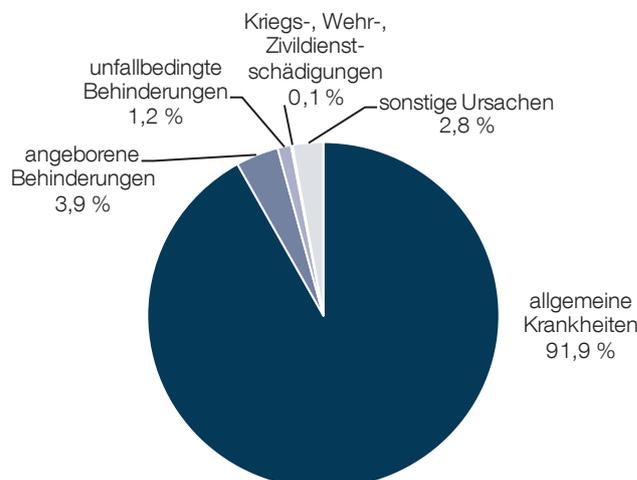
Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg

05.11 Behinderte und Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung (GdB) 2018



Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg

05.12 Schwerbehinderte nach Ursachen der erheblichsten Beeinträchtigung 2018



Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg

05 Soziales und Gesundheit

Gesundheit

05.13 Ambulant tätige Ärzte nach Arztgruppen 2015 bis 2018 ¹

Arztgruppe	2015	2016	2017	2018
Anästestisten	10	11	12	14
Augenärzte	17	20	19	21
Chirurgen	17	18	19	19
Fachinternisten	42	47	45	51
Frauenärzte	33	34	34	37
Hausärzte	118	120	124	122
Hautärzte	11	10	10	9
HNO-Ärzte	12	12	13	15
Humangenetiker	3	3	3	2
Kieferorthopäden	9	9	10	10
Kinder- und Jugendpsychiater	2	3	4	5
Kinderärzte	20	21	22	23
Laborärzte	4	5	5	5
Nervenärzte/Psychotherapeuten	102	111	117	123
Neurochirurgen	5	6	6	6
Nuklearmediziner	4	4	3	4
Orthopäden	19	22	22	22
Pathologen	7	7	7	7
Physikalische- und Rehabilitations-Mediziner	3	3	3	3
Radiologen	14	15	17	19
Strahlentherapeuten	-	7	6	6
Urologen	9	9	9	9
Zahnärzte	123	126	128	126
Insgesamt	584	623	638	658

¹ Für die Jahre 2015 bis 2017 erfolgte eine Neuberechnung und Zuordnung.

Quelle: Kassenärztliche und Kassenzahnärztliche Vereinigung Brandenburg

05.14 Ambulante Versorgung der Bevölkerung nach Fachrichtungen 2018

Fachrichtung	Versorgungsstand		
	Einwohner je Arzt (regionalisierte Verhältniszahl)	Ärzte	Versorgungsgrad ¹
Augenheilkunde	13 778	15,0	116,7
Chirurgie/Orthopädie	9 262	26,8	139,9
Dermatologie	21 887	10,0	123,6
Frauenheilkunde	3 697	27,5	111,4
Hausärzte	1 694	128,3	109,3
HNO-Heilkunde	17 769	11,5	115,4
Kinder- und Jugendmedizin	2 405	20,5	160,8
Nervenheilkunde	13 850	15,5	121,2
Psychotherapie	3 045	74,5	128,1
Urologie	29 203	8,0	132,0

¹ Der Versorgungsgrad wird auf der Grundlage der Bedarfsplanungs-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses berechnet. Durch die Kassenärztliche Vereinigung des Landes Brandenburg werden nur ausgewählte Arztgruppen für die Landeshauptstadt Potsdam ausgewiesen.

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg

05.15 Personen in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens 2014 bis 2018

Fachrichtung	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Ergotherapie	28	29	31	32	30	-2
Hebammen	41	48	50	45	66	21
Heilpraktiker/Physiotherapeuten nach dem HPG ¹	225	290	268	275	286	11
Krankenpflege	61	66	74	71	81	10
Logopädie	36	34	38	37	37	-
Physiotherapie	122	118	125	138	142	4
Podologie	3	2	2	5	6	1

¹ HPG = Heilpraktikergesetz

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.16 Apotheken und Apotheker 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018
Apotheken					
öffentliche Apotheken	41	41	40	41	41
Krankenhausapotheken	1	1	1	1	1
Insgesamt	42	42	41	42	42
Apotheker					
in öffentlichen Apotheken	112	117	118	128	124
in Krankenhausapotheken	5	5	7	7	7
in anderen Bereichen	14	16	17	17	17
Insgesamt	131	138	142	152	148

Quelle: Landesapothekenkammer Brandenburg

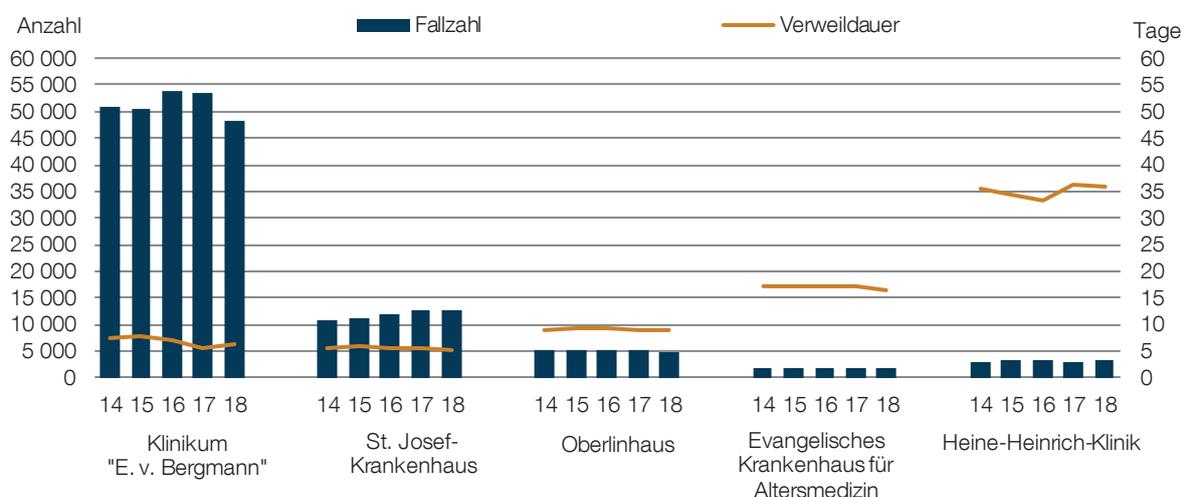
05.17 Belegung der Krankenhäuser 2018

Einrichtung	Betten		Auslastungs- grad	Fallzahl	durchschn. Verweildauer
	Insgesamt	durchschn. belegt			
	Anzahl		%	Anzahl	Tage
Klinikum "Ernst von Bergmann"					
Kopf- und Hautzentrum	63	59,0	93,7	7 042	3,1
Zentrum für Chirurgie	165	121,0	73,3	7 154	6,2
Zentrum für Innere Medizin	273	232,0	85,0	15 801	5,4
Zentrum für Psychiatrie, Neurologie und Neurochirurgie	218	200,0	91,7	4 824	15,1
Zentrum für Strahlentherapie, Altersmedizin und Stoffwechselerkrankungen	87	81,0	93,1	2 073	14,2
Familienzentrum	153	122,0	79,7	11 359	3,9
Insgesamt	959	815,0	85,0	48 253	6,2
Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin					
Krankenhaus	97	86,0	88,6	1 768	16,5
Tagesklinik	20	16,7	83,5	397	10,5
St.-Josef-Krankenhaus					
Chirurgie	85	49,1	57,8	3 207	5,6
Gynäkologie/Geburtshilfe	24	19,6	56,8	2 264	3,0
Innere Medizin	105	91,2	86,8	5 608	5,9
Neurologie	30	26,6	88,7	1 665	5,8
Insgesamt	244	180,5	74,0	12 744	5,3
Oberlinhaus/Orthopädie					
stationär	146	90,0	62,6	4 629	6,9
teilstationär	16	13,0	79,3	324	11,7
Insgesamt	162	103,0	71,0	4 953	9,0
Heinrich-Heine-Klinik ¹	315	305,5	97,0	3 356	35,7

¹ Die Heinrich-Heine-Klinik ist eine rein psychosomatische Klinik. In dieser REHA-Klinik werden auch ganztägig ambulante (teilstationäre) Patienten behandelt, die mit Ausnahme der Wochenenden und eventuell an Feiertagen morgens zur Behandlung kommen und abends wieder nach Hause fahren. Da die Behandlungstage erfasst werden, wird für die Ermittlung der Angaben den teilstationären Patienten von Montag bis Freitag zusätzlich zu den angegebenen Planbetten ein Bett zugewiesen. Zum Wochenende wird eine Unterbrechung eingetragen. Dadurch werden die Fallzahl und die Auslastung geringfügig zu hoch ausgewiesen.

Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“, Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin, St.-Josef-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik

05.18 Fallzahlen und durchschnittliche Verweildauer in den Krankenhäusern
2014 bis 2018



Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“, Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin, St.-Josef-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik

05.19 Ärzte und Patienten in den Krankenhäusern 2014 bis 2018

Krankenhaus	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Klinikum „Ernst von Bergmann“						
Ärzte	351	359	359	368	377	2,4
Patienten	39 372	38 718	42 119	42 172	43 139	2,3
Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin						
Ärzte	11	12	11	11	12	9,1
Patienten	2 158	2 232	2 193	2 232	2 165	-3,0
St.-Josef-Krankenhaus						
Ärzte	82	82	82	79	80	1,3
Patienten	11 201	11 578	12 649	12 583	13 155	4,5
Oberlinhaus/Orthopädie						
Ärzte	51	53	53	52	53	1,9
Patienten	5 054	5 155	5 168	5 044	4 953	-1,8
Heinrich-Heine-Klinik						
Ärzte	32	31	28	29	30	3,4
Patienten	2 929	3 215	3 280	2 790	3 356	20,3

Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“, Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin, St.-Josef-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik

05 Soziales und Gesundheit

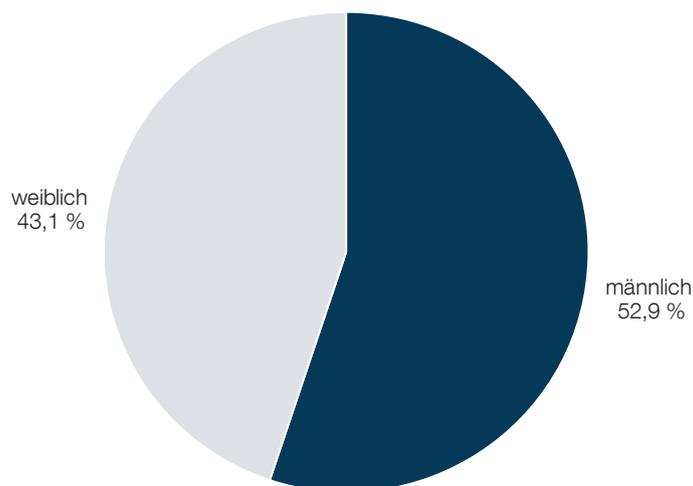
Gesundheit

05.20 Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Altersgruppen 2013 bis 2017

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
0 - 18	52	58	60	57	42	-26,3
18 - 25	47	52	51	48	44	-8,3
25 - 35	49	85	70	76	72	-5,3
35 - 45	29	56	62	60	47	-21,7
45 - 65	97	120	89	96	74	-22,9
65 Jahre und älter	50	68	53	61	52	-14,8
unbekannt	4	12	11	9	26	188,9
Insgesamt	328	451	396	407	357	-12,3

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.21 Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Geschlecht 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.22 Ratsuchende in den Beratungsstellen der Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerschaftsberatung, Familienplanung und Sexualberatung 2015 bis 2018

Grund der Beratung		2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr ¹
Schwangerschaftskonfliktberatung	Anzahl	597	591	641	612	-29
Gründe für Abbruchwunsch						
generell kein Kinderwunsch	%	4,2	3,2	4,5	4,7	0,2
abgeschlossene Familienplanung	%	29,5	26,7	29,3	33,5	4,2
zurzeit kein Kinderwunsch	%	54,4	55,2	55,4	48,2	-7,2
Angst vor der Verantwortung	%	58,0	53,3	55,7	57,7	2,0
Situation als Alleinerziehende	%	20,1	20,6	20,4	21,2	0,8
Alter der Mutter	%	19,8	16,2	16,1	18,0	1,9
Gesundheit der Mutter	%	14,2	18,4	17,8	16,2	-1,6
voraussichtliche Schädigung des Kindes	%	5,5	4,6	3,6	4,6	1,0
Vergewaltigung	%	0,2	0,5	0,6	-	-0,6
Wohnungssituation/Obdachlosigkeit	%	5,4	6,6	7,8	9,8	2,0
Schulbesuch/Ausbildung/Studium	%	18,4	17,4	17,3	14,2	-3,1
berufliche Situation	%	32,2	27,9	30,0	29,9	-0,1
finanzielle Probleme	%	28,8	25,2	26,8	24,0	-2,8
Partnerschaftskonflikt	%	36,5	31,8	36,7	37,3	0,6
familiäre Schwierigkeiten	%	16,6	15,6	21,4	19,1	-2,3
Probleme als Ausländerin	%	3,4	6,9	8,3	7,0	-1,3
sonstige Gründe	%	12,6	19,0	11,2	11,8	0,6
keine Angaben	%	0,8	0,3	0,0	1,5	1,5
Schwangerschaftsberatung	Anzahl	864	946	934	965	31
Beratungen/Vermittlung von Hilfen zu						
finanziellen Hilfen mit Rechtsanspruch	%	94,7	87,9	92,6	91,1	-1,5
finanziellen Hilfen aus Stiftungen	%	86,1	83,2	83,5	80,0	-3,5
Wohnungsfragen	%	14,5	13,4	10,7	8,7	-2,0
Ausbildung/Beruf	%	23,6	22,5	24,3	19,5	-4,8
psycho-soziale Beratung	%	65,9	59,8	55,6	53,4	-2,2
Beratung zur Verhütung	%	5,2	6,4	8,5	6,5	-2,0
rechtliche Beratung	%	38,4	46,1	39,8	41,8	2,0
sonstige Beratung	%	18,2	25,1	20,7	19,3	-1,4
Familienplanung und soziale Beratung	Anzahl	398	537	435	443	8
Beratungsgründe						
Empfängnisverhütung	%	2,3	4,5	7,8	8,8	1,0
Sterilisation	%	0,3	0,2	1,4	1,1	-0,3
Kinderwunsch	%	2,8	2,4	3,0	2,7	-0,3
Partnerschafts-/Familienkonflikt	%	58,8	39,1	50,6	44,0	-6,6
Adoption	%	0,3	-	0,5	0,2	-0,3
sozialrechtliche Fragen	%	73,6	68,9	80,5	79,2	-1,3
sonstige Gründe	%	18,8	33,0	15,6	14,9	-0,7
Sexualberatung	Anzahl	129	110	120	145	25
Beratungsgründe						
sexuelle Probleme	%	17,1	30,9	35,0	44,1	9,1
sexuelle Gewalt	%	2,3	0,9	10,0	17,2	7,2
sexueller Missbrauch von Kindern	%	-	-	0,8	2,1	1,3
Partnerschaftsprobleme	%	65,9	73,6	57,5	68,3	10,8
Familienkonflikte	%	32,6	31,8	46,7	44,8	-1,9
sexuelle Identität/geschlechtsspez. Aspekte	%	14,7	4,5	14,2	13,8	-0,4
gleichgeschlechtliche Beziehung	%	1,6	6,4	4,2	4,1	-0,1
sonstige Gründe	%	4,7	10,0	5,8	27,6	21,8

¹ Die Veränderung zum Vorjahr ist bei Angabe in % in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05 Soziales und Gesundheit

Gesundheit

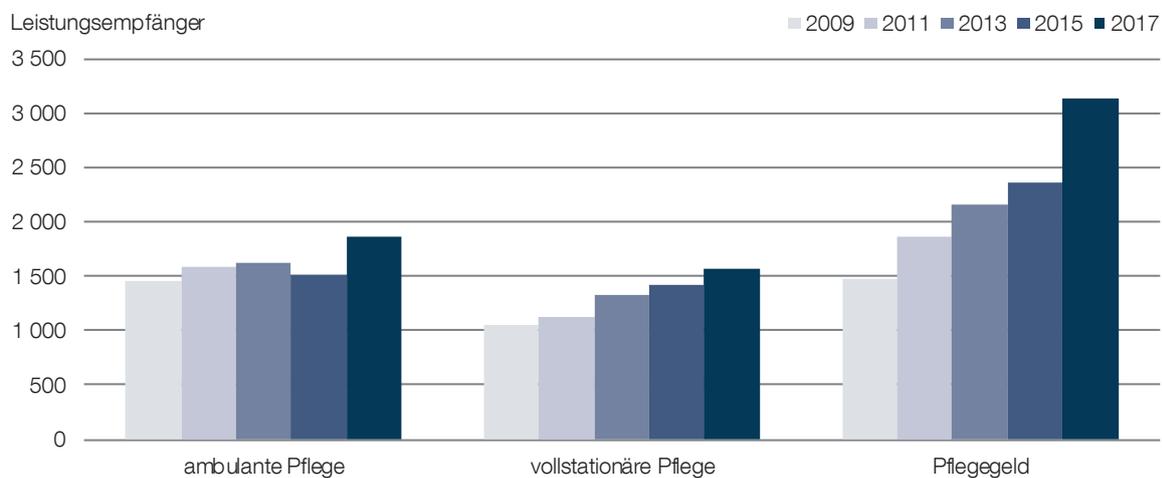
05.23 Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz 2009 bis 2017

Leistungsempfänger	2009	2011	2013	2015	2017	Veränderung zu 2015
	Anzahl					%
ambulante Pflege	1 458	1 583	1 618	1 513	1 869	23,5
vollstationäre Pflege	1 047	1 132	1 326	1 424	1 568	10,1
Pflegegeld ¹	1 479	1 869	2 151	2 363	3 128	32,4
Insgesamt	3 984	4 584	5 095	5 300	6 565	23,9

¹ Ohne Empfänger von Kombinationsleistungen, die bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

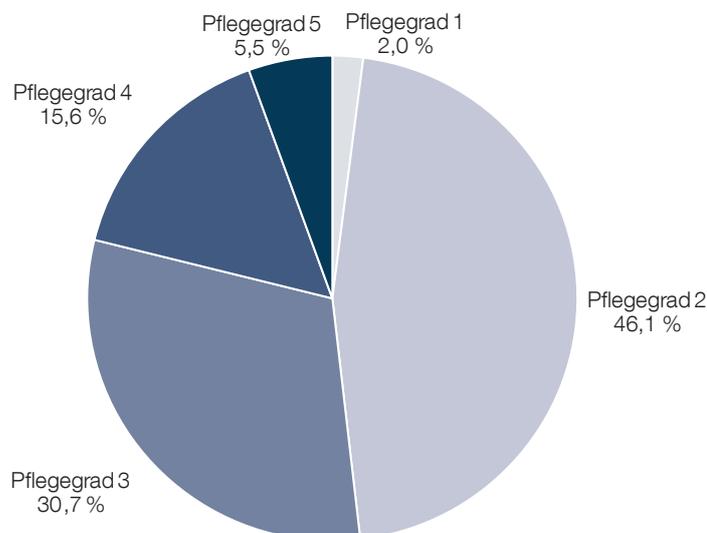
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.24 Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz 2009 bis 2017 (Grafik)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.25 Leistungsempfänger nach Pflegegraden 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.26 Ambulante Pflege 2009 bis 2017

Merkmal	2009	2011	2013	2015	2017	Veränderung zu 2015
	Anzahl					%
Pflegedienste nach Trägerschaft						
privat	20	22	24	23	21	-8,7
freigemeinnützig	6	7	6	6	10	66,7
Insgesamt	26	29	30	29	31	6,9
Pflegebedürftige nach Trägerschaft						
privat	1 050	1 044	1 175	1 162	1 262	8,6
freigemeinnützig	408	539	443	351	607	72,9
Insgesamt	1 458	1 583	1 618	1 513	1 869	23,5

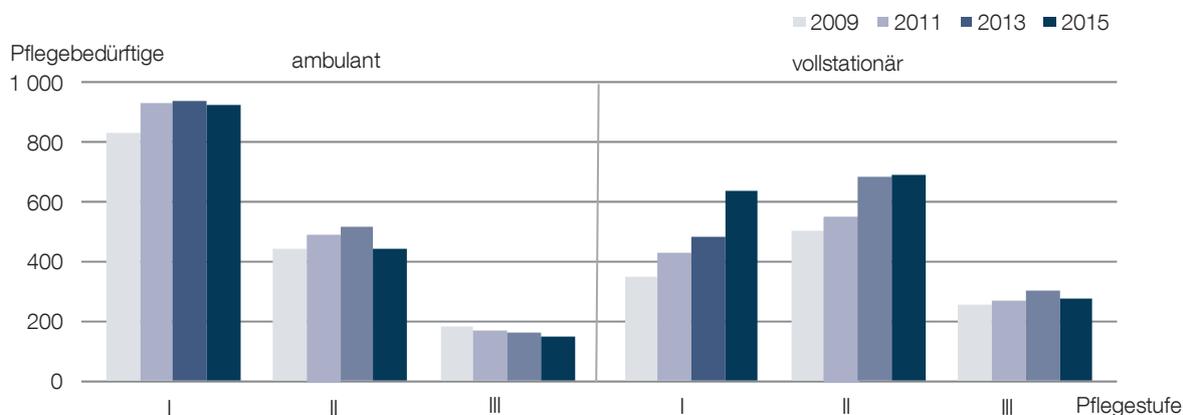
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.27 Vollstationäre Pflege 2009 bis 2017

Merkmal	2009	2011	2013	2015	2017	Veränderung zu 2017
	Anzahl					%
Pflegeheime nach Trägerschaft						
privat	5	5	7	7	10	42,9
freigemeinnützig	11	13	14	16	18	12,5
öffentlich	1	1	1	-	-	-
Insgesamt	17	19	22	23	28	21,7
verfügbare Pflegeplätze						
vollstationäre Dauerpflege	1 125	1 259	1 380	1 498	1 722	15,0
Tages- und Nachtpflege	42	62	96	123	108	-12,2
Insgesamt	1 167	1 321	1 476	1 621	1 830	12,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.28 Pflegebedürftige in ambulanter und vollstationärer Pflege nach Pflegestufen 2009 bis 2015



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05 Soziales und Gesundheit

Gesundheit

05.29 Pflegegeldempfänger nach Pflegestufen 2009 bis 2015

Pflegestufen	2009	2011	2013	2015	Veränderung zu 2013
	Anzahl				%
I	1 227	1 547	1 798	2 046	13,8
II	546	635	716	858	19,8
III	129	161	161	210	30,4
Insgesamt	1 902	2 343	2 675	3 114	16,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.30 Pflegegeldempfänger nach Pflegegraden 2017

Pflegegrad	Anzahl	%
1	-	-
2	2 106	55,2
3	1 200	31,4
4	435	11,4
5	76	2,0
Insgesamt	3 817	100,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.31 Personal in Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen 2009 bis 2017

Personal	2009	2011	2013	2015	2017	Veränderung zu 2013
	Anzahl					%
Pflegedienste	687	686	769	715	656	-8,3
davon						
privat	497	509	615	593	472	-20,4
freigemeinnützig	190	177	154	122	184	50,8
Pflegeheime	678	794	892	954	1 083	13,5
davon						
Vollzeitbeschäftigte	207	241	263	300	381	27,0
Teilzeitbeschäftigte	446	528	576	603	653	8,3
sonstige	25	24	53	51	49	-3,9
Insgesamt	1 365	1 480	1 661	1 669	1 739	4,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.32 Sterbefälle nach Altersgruppen 2012 bis 2016

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2012	2013	2014	2015	2016
0 - 15	2	4	10	3	9
15 - 30	8	12	7	14	6
30 - 40	9	12	13	14	11
40 - 50	38	37	34	34	32
50 - 60	97	106	114	112	98
60 - 70	163	173	163	179	183
70 - 80	365	393	412	411	412
80 Jahre und älter	749	738	789	851	854
Insgesamt	1 431	1 475	1 542	1 618	1 605

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.33 Durchschnittliches Sterbealter 2012 bis 2016

Sterbealter	2012	2013	2014	2015	2016
Insgesamt	77,9	77,2	77,5	77,9	77,8
davon					
männlich	73,9	73,9	73,3	74,1	74,1
weiblich	81,4	80,0	81,1	81,7	80,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.34 Totgeborene und gestorbene Säuglinge 2012 bis 2016

Totgeborene bzw. Gestorbene		2012	2013	2014	2015	2016
Totgeborene	Anzahl	9	5	8	6	10
je 1 000 Geborene	‰	5,7	2,9	4,3	3,4	5,0
gestorbene Säuglinge im ersten Lebensjahr	Anzahl	1	4	9	1	4
je 1 000 Geborene	‰	0,6	2,3	4,8	0,6	2,0
gestorbene Säuglinge in den ersten 7 Lebenstagen	Anzahl	1	1	3	-	3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05 Soziales und Gesundheit

Gesundheit

05.35 Sterbefälle nach Todesursachen 2012 bis 2016

Todesursachen	2012	2013	2014	2015	2016
Krankheiten des Kreislaufsystems	593	504	522	584	569
bösartige Neubildungen	391	423	443	446	425
Krankheiten des Atmungssystems	106	101	108	129	118
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die nicht klassifiziert sind	51	63	92	69	100
Krankheiten des Verdauungssystems	70	85	83	79	90
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	43	61	69	81	67
Krankheiten des Urogenitalsystems	38	38	61	44	51
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	39	55	46	66	40
infektiöse und parasitäre Krankheiten	26	42	26	29	28
übrige und sonstige nicht aufgegliederte Krankheiten	74	103	92	91	117
Insgesamt	1 431	1 475	1 542	1 618	1 605

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.36 Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2012 bis 2016

nichtnatürliche Todesursachen	2012	2013	2014	2015	2016
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	43	61	69	81	67
davon					
männlich	22	31	37	46	39
weiblich	21	30	32	35	28
darunter					
Transportmittelunfälle	8	4	2	5	3
Stürze	11	20	15	23	20
vorsätzliche Selbstbeschädigung	11	15	18	19	17
davon					
männlich	10	12	14	13	12
weiblich	1	3	4	6	5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.37 Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2012 bis 2016

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2012	2013	2014	2015	2016
0 - 15	-	-	-	-	-
15 - 65	8	11	13	13	13
65 Jahre und älter	3	4	5	6	4
Insgesamt	11	15	18	19	17

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06 | Bildung und Erziehung

Bildung

- Allgemeinbildende Schulen
- Berufliche Schulen
- Fach- und Hochschulen
- Universität
- Musikschule
- Volkshochschule
- Wissenschaftsetage im Bildungsforum
- Lehrkräfte

Erziehung

- Elterngeld
- Kindertagesstätten
- Jugendhilfe



Inhalt	Seite
06.00 Vorbemerkungen	145
Bildung	
06.01 Schulen und Schüler nach Trägerschaft und Schulformen in den Schuljahren 2016/2017 bis 2018/2019	147
06.02 Schüler nach Schulformen in den Schuljahren 2014/2015 bis 2018/2019	147
06.03 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen kommunaler Einrichtungen in den Schuljahren 2016/2017 bis 2018/2019	148
06.04 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2016/2017 bis 2018/2019	149
06.05 Schüler nach Klassenstufen in den kommunalen Einrichtungen und Einrichtungen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2014/2015 bis 2018/2019	150
06.06 Schulabgänger nach Art des Abschlusses am Ende der Schuljahre 2013/2014 bis 2017/2018	150
06.07 Schüler an Oberstufenzentren nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2014/2015 bis 2018/2019	151
06.08 Schüler an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2018/2019	152
06.09 Schüler an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2018/2019 (Grafik)	152
06.10 Schulabgänger an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2017/2018	153
06.11 Schulabgänger an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2017/2018 (Grafik)	153
06.12 Studierende in den Wintersemestern 2014/2015 bis 2018/2019	154
06.13 Studierende in ausgewählten Einrichtungen in den Wintersemestern 2007/2008 bis 2018/2019	154
06.14 Studierende an der Universität Potsdam nach Fachrichtungen und Abschluss im Wintersemester 2018/2019	155
06.15 Studierende an der Universität Potsdam nach Fakultäten im Wintersemester 2018/2019	156
06.16 Studierende an der Filmuniversität Babelsberg <i>KONRAD WOLF</i> nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2014/2015 bis 2018/2019	156
06.17 Studierende an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2014/2015 bis 2018/2019	157
06.18 Studierende an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen im Wintersemester 2018/2019	157
06.19 Online-Studierende des Hasso-Plattner-Instituts für Softwaresystemtechnik GmbH Potsdam 2014 bis 2018	158
06.20 Abschlüsse an den Hoch- und Fachschulen in den Prüfungsjahren 2014 bis 2018	159
06.21 Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Altersgruppen 2014 bis 2018	160

06 Bildung und Erziehung

Inhalt

06.22	Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Ausbildungsrichtungen 2014 bis 2018	160
06.23	Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Ausbildungsrichtungen 2018	161
06.24	Kursteilnehmende an der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2014 bis 2018	161
06.25	Veranstaltungen und Besucher der Wissenschaftsetage (WIS) im Bildungsforum 2014 bis 2018	162
06.26	Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2014/2015 bis 2018/2019	162
06.27	Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen 2015/2016 bis 2018/2019	162
06.28	Lehrkräfte an beruflichen Schulen in den Ausbildungsjahren 2014/2015 bis 2018/2019	163
06.29	Hochschulpersonal 2013 bis 2017	163
06.30	Bevölkerung und Erwerbstätige nach allgemeinem Schulabschluss 2013 bis 2017	164
06.31	Bevölkerung nach allgemeinem Schulabschluss 2006 bis 2017	164
06.32	Bevölkerung und Erwerbstätige nach beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss 2013 bis 2017	165
06.33	Bevölkerung nach beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss 2006 bis 2017	165

Erziehung

06.34	Kindertagesbetreuung 2014 bis 2018	166
06.35	Besuchsquoten in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen 2018	166
06.36	Anträge auf Elterngeld 2014 bis 2018	167
06.37	Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des durchschnittlichen Elterngeldes 2014 bis 2018	167
06.38	Adoptionen 1998 bis 2018	168
06.39	Vorläufige Schutzmaßnahmen 2014 bis 2018	168
06.40	Maßnahmen des Familiengerichts 2014 bis 2018	169
06.41	Pflegschaft und Vormundschaft sowie Beistandschaft und Beratung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe 2014 bis 2018	169

06.00 Vorbemerkungen

Bildung

Ensemblefach

Ein Ensemblefach ist nach dem Sprachgebrauch der Musikschulen ein Fach, welches das Gemeinschaftsmusizieren bedient. Darunter fallen alle Orchester, Chöre, Kammermusikgruppen, Bands, Percussiongruppen usw., für welche die Musikschule eine Unterrichtszeit bereitstellt.

Erfolgsquote

Die Erfolgsquote ist der Anteil der erreichten Zertifikate an den Einschreibungen.

Musikschule

Die Musikschule ist eine städtische Einrichtung, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen speziellen Fachunterricht in Musik und ergänzenden Fächern gibt, um damit eine Teilnahme am Laien- und Liebhabermusizieren anzuregen und zu ermöglichen.

Online-Studierende

Das Online-Lernangebot (Massive Open Online Courses) des Hasso-Plattner-Instituts (openHPI) behandelt Themen aus dem Bereich der IT. Es ist frei zugänglich und kostenlos.

Sekundarstufe I

In der Sekundarstufe I gibt es Bildungsgänge zum Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife, der Fachoberschulreife, der allgemeinen Hochschulreife (dieser wird in der Jahrgangsstufe 11 fortgesetzt). Im Land Brandenburg wurde mit dem Schuljahr 2005/06 eine neue Schulform, die Oberschule eingeführt. Sie ersetzt die bisherigen Gesamtschulen ohne gymnasiale Oberstufe und die Realschulen. Sie bietet zwei Bildungsgänge an, den Bildungsgang zum Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife und den Bildungsgang zum Erwerb der Fachoberschulreife. Die Oberschule vermittelt eine grundlegende und erweiterte allgemeine Bildung in den Jahrgangsstufen 7 bis 10.

Sekundarstufe II

Die gymnasiale Oberstufe schließt sich an die Sekundarstufe I an. Es gibt sie an Gymnasien, Gesamtschulen und beruflichen Gymnasien. Sie gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase und eine zweijährige Qualifikationsphase. Im 12jährigen Bildungsgang an Gymnasien ist die Jahrgangsstufe 10 die Einführungsphase. Die zweijährige Qualifikationsphase liegt in den Jahrgangsstufen 11 und 12.

Studierende

Personen, die in einem Fachstudium immatrikuliert/ingeschrieben sind, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gast- und Nebenhörer.

06 Bildung und Erziehung

Vorbemerkungen

Erziehung

Adoption

Das Kind oder der Jugendliche erhält den vollen Status eines Kindes/Jugendlichen des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person mit allen Rechten und Pflichten.

Beistandschaft

Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag, durch eine Einzelperson oder das Jugendamt

Der Beistand wird durch das Vormundschaftsgericht bestellt und unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Besuchsquote

Anzahl der betreuten Kinder in Tageseinrichtungen bezogen auf alle Kinder entsprechenden Alters

Die Besuchsquote bezieht sich immer nur auf eine Form der Kindertagesbetreuung.

Elterngeld

Das Elterngeld wurde am 1. Januar 2007 eingeführt. Es unterstützt Eltern nach der Geburt ihres Kindes finanziell. Seit 1. Juli 2015 gliedert sich die finanzielle Unterstützung in:

- Basiselterngeld

In den ersten 14 Monaten nach der Geburt eines Kindes können sich Eltern ihrem Kind widmen und erhalten bis zu 67 % ihres Gehaltes vor der Geburt. Dabei stehen monatlich mindestens 300 Euro und höchstens 1 800 Euro zur Verfügung. Müttern und Vätern stehen 12 Monatsbeträge zur Verfügung, die sie untereinander aufteilen können. Wenn beide Eltern das Elterngeld nutzen und ihnen Erwerbseinkommen wegfällt, wird für 2 zusätzliche Monate (Partnermonate) Elterngeld gezahlt. Möchte nur ein Elternteil Elterngeld in Anspruch nehmen, wird mindestens für 2 und höchstens für 12 Monate Elterngeld gezahlt. Alleinerziehende können unter Umständen für maximal 14 Lebensmonate Elterngeld beziehen. Eine Teilzeittätigkeit mit bis zu 30 Wochenstunden ist auch mit Elterngeld möglich.

- ElterngeldPlus

Das ElterngeldPlus richtet sich vor allem an Eltern, die früher in den Beruf zurückkehren möchten. Es berechnet sich wie das Elterngeld, beträgt aber maximal die Hälfte des Elterngeldbetrages, das den Eltern ohne Teilzeiteinkommen nach der Geburt zustünde. Dafür wird für den doppelten Zeitraum gezahlt:

1 Basiselterngeldmonat = 2 ElterngeldPlus-Monate.

- Partnerschaftsbonus

Wenn beide Elternteile in 4 aufeinanderfolgenden Monaten gleichzeitig 25 bis 30 Wochenstunden arbeiten, wird mit 4 zusätzlichen ElterngeldPlus-Monaten pro Elternteil

unterstützt. In gleicher Weise werden auch Alleinerziehende gefördert. Arbeiten sie in 4 aufeinanderfolgenden Monaten in Teilzeit zwischen 25 und 30 Wochenstunden erhalten sie ebenfalls 4 zusätzliche ElterngeldPlus-Monate.

Anspruchsberechtigte nicht erwerbstätige Elternteile erhalten mindestens 300 Euro Basiselterngeld. Für Geringverdiener, Mehrkindfamilien und Familien mit Mehrlingen wird das Elterngeld erhöht.

Inobhutnahme

Bei der Inobhutnahme ist das Jugendamt verpflichtet, Kinder und Jugendlichen vorläufigen Schutz zu bieten, wenn sie darum bitten oder wenn eine dringende Gefahr für ihr Wohl besteht.

Jugendlicher

Eine Person im Alter von 14 bis unter 18 Jahre.

Kind

Eine Person im Alter von 0 bis unter 14 Jahre.

Maßnahmen des Familiengerichts

sind unter anderem:

- Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe,
- vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger,
- teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger.

Pflegschaft

Eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, die der Fürsorge und der Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten einer Person dient.

Tageseinrichtungen für Kinder

Einrichtungen, in denen behinderte und/oder nichtbehinderte Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebs-erlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Vormundschaft

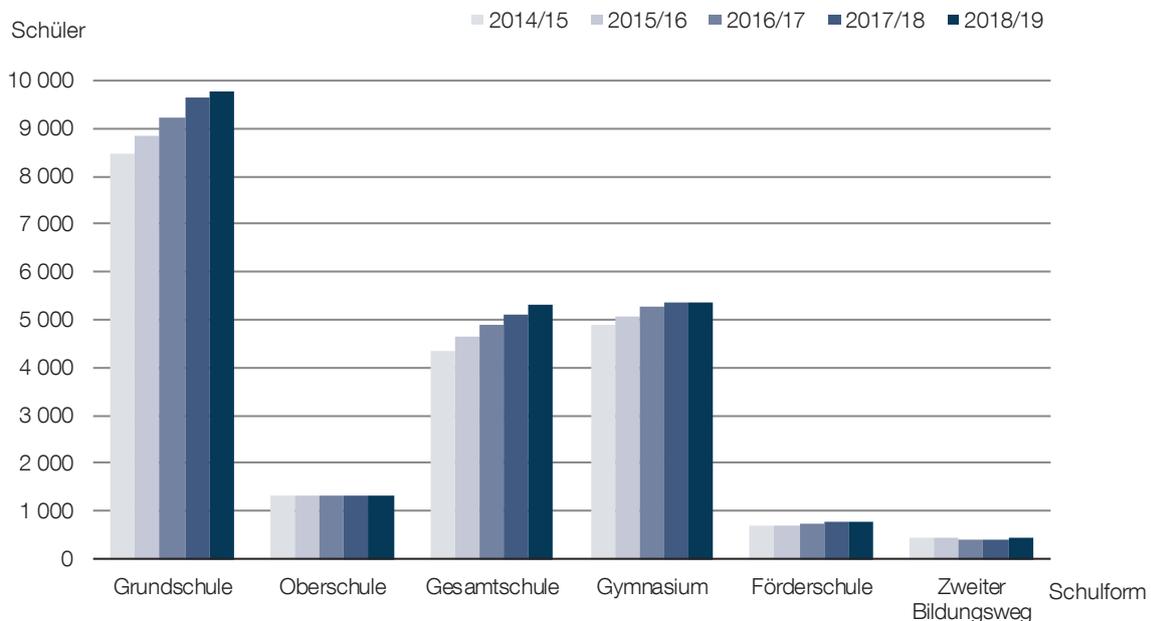
Eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) durch einen Dritten, den Vormund, ausgeübt wird.

06.01 Schulen und Schüler nach Trägerschaft und Schulformen in den Schuljahren 2016/17 bis 2018/19

Schulform	Schulen			Schüler		
	2016/17	2017/18	2018/19	2016/17	2017/18	2018/19
kommunale Trägerschaft	42	42	43	16 651	17 270	17 622
davon						
Grundschule	21	21	21	7 104	7 425	7 570
Oberschule	4	4	4	1 308	1 343	1 307
Gesamtschule	6	6	7	3 901	4 012	4 137
Gymnasium	6	6	6	3 499	3 640	3 700
Förderschule	4	4	4	437	462	477
Schule des Zweiten Bildungsweges	1	1	1	402	388	431
freie Trägerschaft	19	19	19	5 167	5 329	5 331
davon						
Grundschule	10	10	10	2 132	2 201	2 205
Gesamtschule	4	4	4	976	1 105	1 165
Gymnasium	4	4	4	1 765	1 723	1 655
Förderschule	1	1	1	294	300	306
Insgesamt	61	61	62	21 818	22 599	22 953

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.02 Schüler nach Schulformen in den Schuljahren 2014/15 bis 2018/19



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06 Bildung und Erziehung

Bildung

06.03 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen kommunaler Einrichtungen in den Schuljahren 2016/17 bis 2018/19

Schulform Klassenstufe	Schüler			Klassen			durchschnittl. Klassengröße		
	2016/17	2017/18	2018/19	2016/17	2017/18	2018/19	2016/17	2017/18	2018/19
Grundschule	7 104	7 425	7 570	337	357	373	21	21	20
davon									
1	1 331	1 389	1 296	71	76	75	19	18	17
2	1 263	1 335	1 389	66	73	76	19	18	18
3	1 237	1 247	1 315	52	54	61	24	23	22
4	1 207	1 246	1 251	51	52	55	24	24	23
5	1 057	1 145	1 181	50	52	54	21	22	22
6	1 009	1 063	1 138	47	50	52	21	21	22
Oberschule ¹	1 308	1 343	1 307	97	97	102	13	14	13
davon									
1 - 6	537	556	573	49	49	50	11	11	11
7	176	184	140	11	13	12	16	14	12
8	187	191	198	11	13	15	17	15	13
9	222	215	211	15	11	13	15	20	16
10	186	197	185	11	11	12	17	18	15
Gesamtschule ²	3 901	4 012	4 137	x	x	x	x	x	x
davon									
5 - 6	48	50	55	2	2	2	24	25	28
7 - 10	2 638	2 716	2 780	116	123	128	23	22	22
11	430	462	496	x	x	x	x	x	x
12	414	443	472	x	x	x	x	x	x
13	371	341	334	x	x	x	x	x	x
Gymnasium ²	3 499	3 640	3 700	x	x	x	x	x	x
davon									
5 - 6	164	166	162	6	6	6	27	28	27
7 - 10	2 289	2 423	2 489	84	90	92	27	27	27
11	558	547	576	x	x	x	x	x	x
12	488	504	473	x	x	x	x	x	x
Förderschule	437	462	477	54	60	61	8	8	8
davon									
1	35	31	39	5	5	5	7	6	8
2	30	46	44	4	6	5	8	8	9
3	39	36	49	4	4	5	10	9	10
4	40	41	36	5	5	4	8	8	9
5	44	37	45	5	5	6	9	7	8
6	33	45	42	5	6	6	7	8	7
7	21	25	31	2	3	4	11	8	8
8 - 10	80	78	73	9	9	10	9	9	7
Comeniuschule ³	115	123	118	16	17	16	7	7	7
Schule des Zweiten Bildungsweges	402	388	431	19	20	20	21	19	22
Insgesamt	16 651	17 270	17 622	x	x	x	x	x	x

¹ An den Oberschulen gibt es jahrgangsübergreifende Klassen.

² Der Unterricht findet im Kurssystem statt.

³ An den Förderschulen gibt es keine Klassen, stattdessen Gruppenunterricht.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.04 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2016/17 bis 2018/19

Schulform Klassenstufe	Schüler			Klassen			durchschnittl. Klassengröße		
	2016/17	2017/18	2018/19	2016/17	2017/18	2018/19	2016/17	2017/18	2018/19
Grundschule	2 132	2 201	2 205	147	154	152	15	14	15
davon									
1	382	392	385	31	33	31	12	12	12
2	388	398	388	31	33	32	13	12	12
3	383	382	389	30	32	32	13	12	12
4	339	380	373	19	21	20	18	18	19
5	323	321	340	18	18	19	18	18	18
6	317	328	330	18	17	18	18	19	18
Gesamtschule	976	1 105	1 165	x	x	x	x	x	x
davon									
1 - 6	164	176	167	14	15	13	12	12	13
7 - 10	633	655	672	33	35	38	19	19	18
11 - 13	179	274	326	x	x	x	x	x	x
Gymnasium	1 765	1 723	1 655	x	x	x	x	x	x
davon									
5 - 6	52	51	48	2	2	2	26	26	24
7 - 10	1 061	1 034	1 015	53	51	50	20	20	20
11	344	332	296	x	x	x	x	x	x
12	308	306	296	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹	294	300	306	51	49	51	6	6	6
Insgesamt	5 167	5 329	5 331	x	x	x	x	x	x

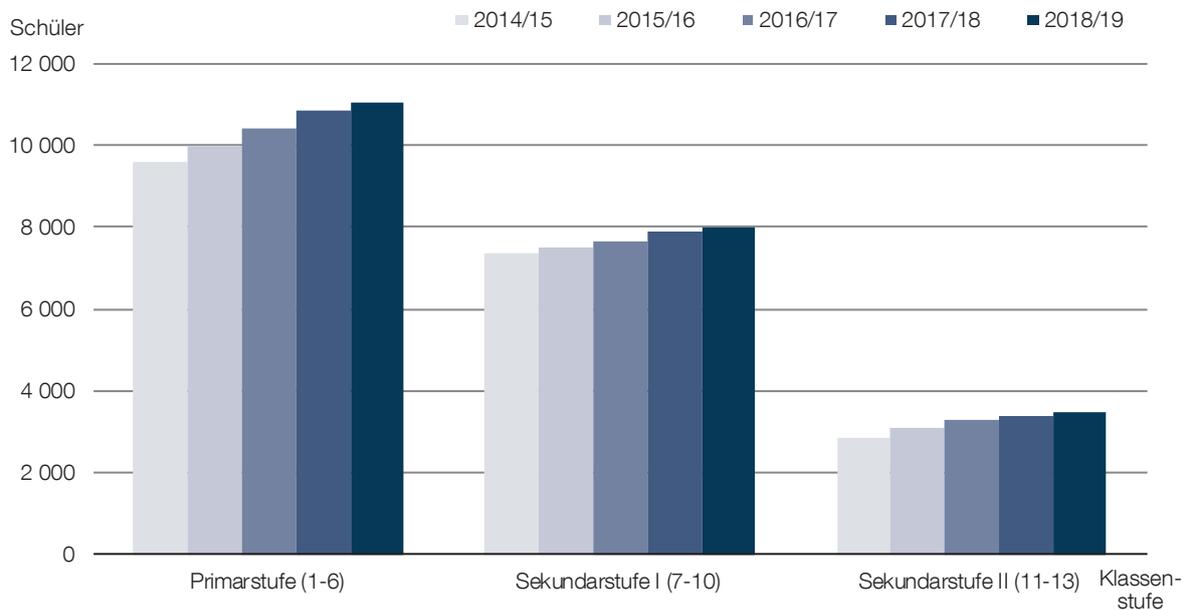
¹ An den Förderschulen gibt es keine Klassen, stattdessen Gruppenunterricht.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06 Bildung und Erziehung

Bildung

06.05 Schüler nach Klassenstufen in den kommunalen Einrichtungen und Einrichtungen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2014/15 bis 2018/19



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.06 Schulabgänger nach Art des Abschlusses am Ende der Schuljahre 2013/14 bis 2017/18

Art des Abschlusses	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl				%		
ohne Hauptschulabschluss/ ohne Berufsbildungsreife	77	67	64	88	95	4,8	8,0
Hauptschulabschluss/ Berufsbildungsreife	182	161	203	190	190	9,6	-
Realschulabschluss/ Fachoberschulreife	492	548	527	540	527	26,5	-2,4
Hochschulreife	853	930	1 005	1 124	1 175	59,1	4,5
Insgesamt	1 604	1 706	1 799	1 942	1 987	100,0	2,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**06.07 Schüler an Oberstufenzentren nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren
 2014/15 bis 2018/19**

Oberstufenzentrum	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	
	Anzahl					%
Oberstufenzentrum I	1 042	1 073	1 114	1 068	1 010	26,3
davon						
Berufsschule	783	753	758	725	728	19,0
Berufsschule/ Berufsorientierung	75	94	87	85	74	1,9
Berufsfachschule	8	30	84	95	59	1,5
Fachoberschule	132	159	164	152	149	3,9
Fachschule	44	37	21	11	-	-
Oberstufenzentrum II	1 694	1 625	1 570	1 540	1 512	39,4
davon						
Berufsschule	1 517	1 470	1 414	1 418	1 393	36,3
Berufsfachschule	30	34	31	23	25	0,7
Fachoberschule	147	121	125	99	94	2,5
Oberstufenzentrum III	1 334	1 310	1 372	1 334	1 313	34,2
davon						
Berufsschule	914	898	920	884	882	23,0
Berufsfachschule	80	85	109	135	112	2,9
Fachoberschule	130	121	123	110	104	2,7
Fachschule	210	206	220	205	215	5,6
Insgesamt	4 070	4 008	4 056	3 942	3 835	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06 Bildung und Erziehung

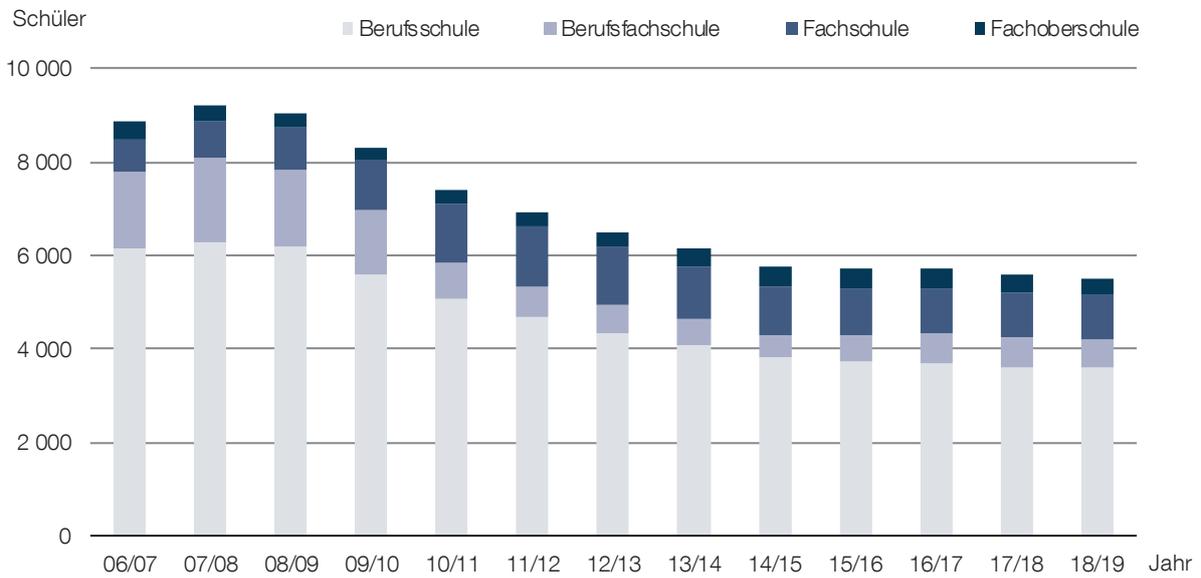
Bildung

06.08 Schüler an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/07 bis 2018/19

Ausbildungs- jahr	Insgesamt	darunter weiblich	Berufsschule		Berufsfachschule		Fachoberschule		Fachschule	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2006/07	8 853	5 185	6 145	69,4	1 645	18,6	389	4,4	674	7,6
2007/08	9 229	5 390	6 286	68,1	1 787	19,4	372	4,0	784	8,5
2008/09	9 040	5 332	6 216	68,8	1 617	17,9	303	3,4	904	10,0
2009/10	8 313	4 994	5 600	67,4	1 376	16,6	280	3,4	1 057	12,7
2010/11	7 385	4 381	5 083	68,8	789	10,7	300	4,1	1 213	16,4
2011/12	6 930	4 057	4 686	67,6	649	9,4	300	4,3	1 295	18,7
2012/13	6 512	3 799	4 331	66,5	608	9,3	329	5,1	1 244	19,1
2013/14	6 132	3 582	4 090	66,7	548	8,9	373	6,1	1 121	18,3
2014/15	5 751	3 314	3 823	66,5	490	8,5	416	7,2	1 022	17,8
2015/16	5 706	3 272	3 739	65,5	567	9,9	422	7,4	978	17,1
2016/17	5 718	3 256	3 707	64,8	637	11,1	432	7,6	942	16,5
2017/18	5 585	3 160	3 615	64,7	636	11,4	383	6,9	951	17,0
2018/19	5 513	3 093	3 593	65,2	601	10,9	367	6,7	952	17,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.09 Schüler an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/07 bis 2018/19



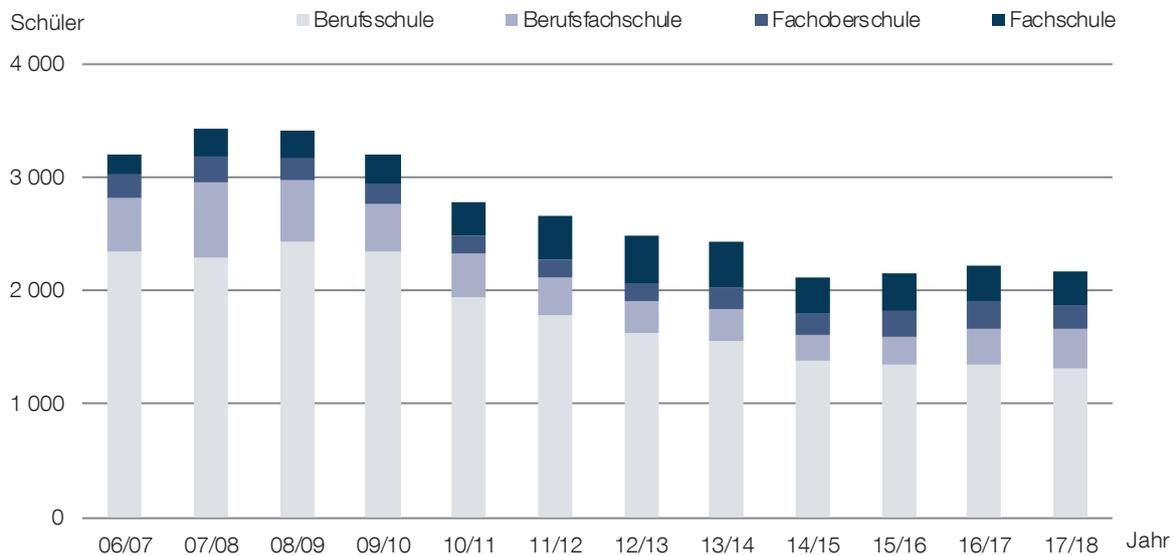
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.10 Schulabgänger an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2017/2018

Ausbildungs- jahr	Insgesamt	darunter weiblich	Berufsschule		Berufsfachschule		Fachoberschule		Fachschule	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2006/07	3 196	1 752	2 340	73,2	469	14,7	209	6,5	178	5,6
2007/08	3 425	1 919	2 294	67,0	667	19,5	222	6,5	242	7,1
2008/09	3 401	1 860	2 425	71,3	553	16,3	185	5,4	238	7,0
2009/10	3 202	1 738	2 345	73,2	408	12,7	177	5,5	272	8,5
2010/11	2 783	1 538	1 945	69,9	383	13,8	160	5,7	295	10,6
2011/12	2 659	1 523	1 779	66,9	329	12,4	161	6,1	390	14,7
2012/13	2 473	1 364	1 631	66,0	278	11,2	161	6,5	403	16,3
2013/14	2 428	1 377	1 557	64,1	279	11,5	186	7,7	406	16,7
2014/15	2 114	1 147	1 388	65,7	221	10,5	189	8,9	316	14,9
2015/16	2 147	1 153	1 351	62,9	236	11,0	226	10,5	334	15,6
2016/17	2 221	1 213	1 349	60,7	308	13,9	256	11,5	308	13,9
2017/18	2 172	1 136	1 305	60,1	348	16,0	219	10,1	300	13,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.11 Schulabgänger an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/07 bis 2017/18



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06 Bildung und Erziehung

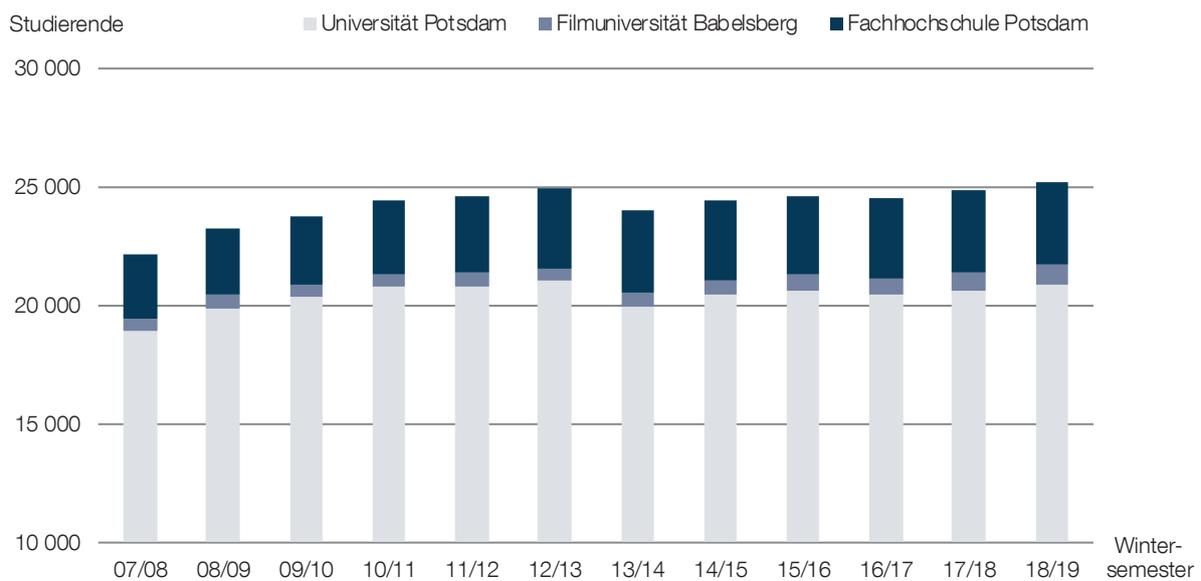
Bildung

06.12 Studierende in den Wintersemestern 2014/15 bis 2018/19

Einrichtung	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19			Veränd. zum Vorjahr
					Ins- gesamt	darunter		
						weiblich	Ausländer	
Anzahl					%			
Universität Potsdam	20 411	20 630	20 428	20 609	20 878	56,8	13,0	1,3
Filmuniversität Babelsberg <i>KONRAD WOLF</i>	617	625	675	729	816	52,3	17,5	11,9
Fachhochschule Potsdam	3 404	3 338	3 438	3 518	3 508	59,1	12,1	-0,3
Fachhochschule für Sport & Management Potsdam	150	155	200	249	251	37,5	2,0	0,8
Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam	-	-	129	175	208	85,6	2,9	18,9
Insgesamt	24 582	24 748	24 870	25 280	25 661	57,0	12,9	1,5

Quelle: Universität Potsdam, Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, Fachhochschule Potsdam,
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.13 Studierende in ausgewählten Einrichtungen in den Wintersemestern 2007/08 bis 2018/19



Quelle: Universität Potsdam, Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, Fachhochschule Potsdam

06.14 Studierende an der Universität Potsdam nach Fachrichtungen und Abschluss im Wintersemester 2018/19

Fakultät Fachrichtung	Stu- dierend e	1. Jur. Prü- fung	Diplom	Ma- gister Le-gum	Ba- che- lor	Ma- ster	Lehramt		Pro- motion	ohne Ab- schl. ¹
							Ba- che- lor	Ma- ster		
Juristische Fakultät	2 673	2 266	-	23	-	249	-	-	128	7
Philosophische Fakultät	5 290	-	-	-	2 136	957	1 193	653	234	117
davon										
Anglistik/Amerikanistik	825	-	-	-	171	-	401	209	25	19
Europ. Medienwiss.	267	-	-	-	186	67	-	-	12	.
Germanistik	862	-	-	-	245	62	311	157	25	62
Geschichte	746	-	-	-	311	-	222	128	76	9
Kulturwissenschaften	280	-	-	-	271	-	-	-	9	-
Philosophie	347	-	-	-	275	43	-	-	21	8
Spanisch	155	-	-	-	36	-	74	41	-	4
Sonstige	1 808	-	-	-	641	785	185	118	66	13
Humanwiss. Fakultät	3 654	-	15	-	1 404	588	930	515	167	35
davon										
Erziehungswiss./Päd.	231	-	-	-	152	51	-	-	26	.
Musik	139	-	-	-	-	-	90	44	4	.
Psychologie	710	-	15	-	409	240	-	-	34	12
Sport	386	-	-	-	-	-	223	156	4	3
Sonstige	2 188	-	-	-	843	297	617	315	99	17
Wirtschafts- und Sozialwiss. Fakultät	3 671	-	.	-	2 100	1 164	127	56	169	54
davon										
Betriebswirtschaftslehre	957	-	-	-	571	313	-	-	64	9
Politik und Verwaltung	319	-	-	-	300	-	-	-	-	19
Politikwissenschaften	149	-	.	-	-	106	-	-	42	-
Soziologie	439	-	-	-	293	123	-	-	17	6
Volkswirtschaftslehre	330	-	-	-	311	.	-	-	14	4
Sonstige	1 477	-	.	-	625	621	127	56	32	16
Math.-Naturwiss. Fakultät	4 911	-	.	-	2 281	988	503	223	867	47
davon										
Biologie	247	-	-	-	-	-	135	78	28	6
Biowissenschaften	462	-	-	-	435	-	-	-	24	3
Chemie	475	-	-	-	179	46	79	30	140	.
Geographie	115	-	-	-	4	-	54	42	11	4
Geoökologie	333	-	-	-	197	80	-	-	50	6
Geowissenschaften	502	-	-	-	290	87	-	-	115	10
Informatik	138	-	.	-	36	5	43	6	44	3
Mathematik	483	-	.	-	214	44	132	53	33	6
Physik	548	-	-	-	278	45	60	14	146	5
Sonstige	1 608	-	-	-	648	681	-	-	276	3
Digital Engineering Fakultät	662	-	-	-	298	247	-	-	115	.
ohne Fakultät	17	-	-	-	-	17	-	-	-	-
Insgesamt	20 878	2 266	18	23	8 219	4 210	2 753	1 447	1 680	262

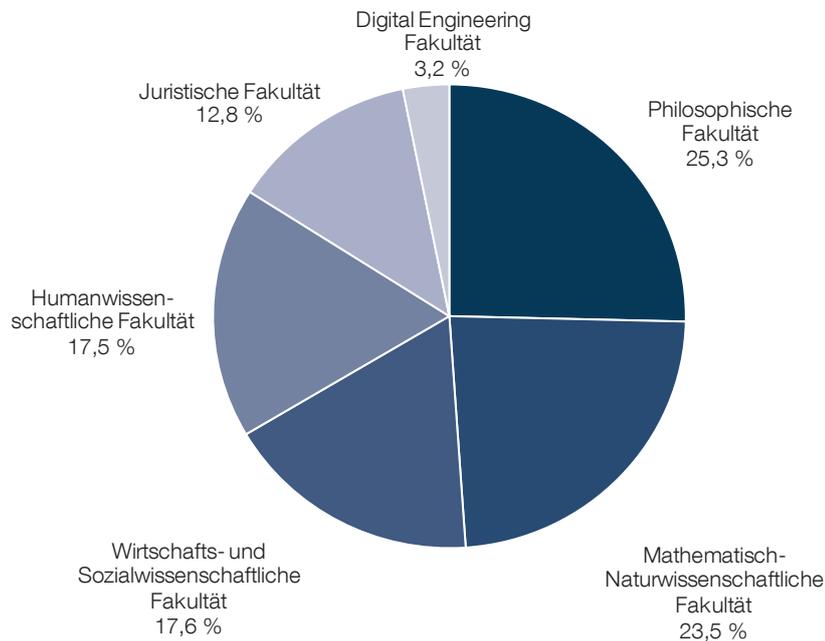
¹ Ohne Abschluss sind Nebenhörer und Ausländer mit einem Teilstudium.

Quelle: Universität Potsdam

06 Bildung und Erziehung

Bildung

06.15 Studierende an der Universität Potsdam nach Fakultäten Wintersemester 2018/19



Quelle: Universität Potsdam

06.16 Studierende an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2014/15 bis 2018/19

Fachrichtung	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19			Veränd. zum Vorjahr
					Ins- gesamt	darunter		
						weiblich	Ausländer	
Anzahl					%			
Geisteswissenschaften	122	138	156	163	186	67,2	9,1	14,1
Film- und Fernsehregie	66	72	76	84	83	42,2	38,6	-1,2
Montage	63	65	72	72	84	54,8	34,5	16,7
Film- und Fernsehproduktion	69	61	67	72	83	63,9	7,2	15,3
Sound/Ton	53	58	59	64	75	17,3	6,7	17,2
Cinematography	52	44	53	57	56	35,7	19,6	-1,8
Animation/Animationsregie	50	46	52	50	60	53,3	33,3	20,0
Drehbuch/Dramaturgie	42	41	40	47	52	57,7	15,4	10,6
Film- und Fernsehzenografie	39	39	39	46	49	63,3	18,4	6,5
Schauspiel	38	38	41	44	44	47,7	4,5	-
Filmmusik	23	23	20	20	18	27,8	11,1	-10,0
Medienrecht und -management	-	-	-	10	26	61,5	7,7	160,0
Insgesamt	617	625	675	729	816	52,3	17,5	11,9

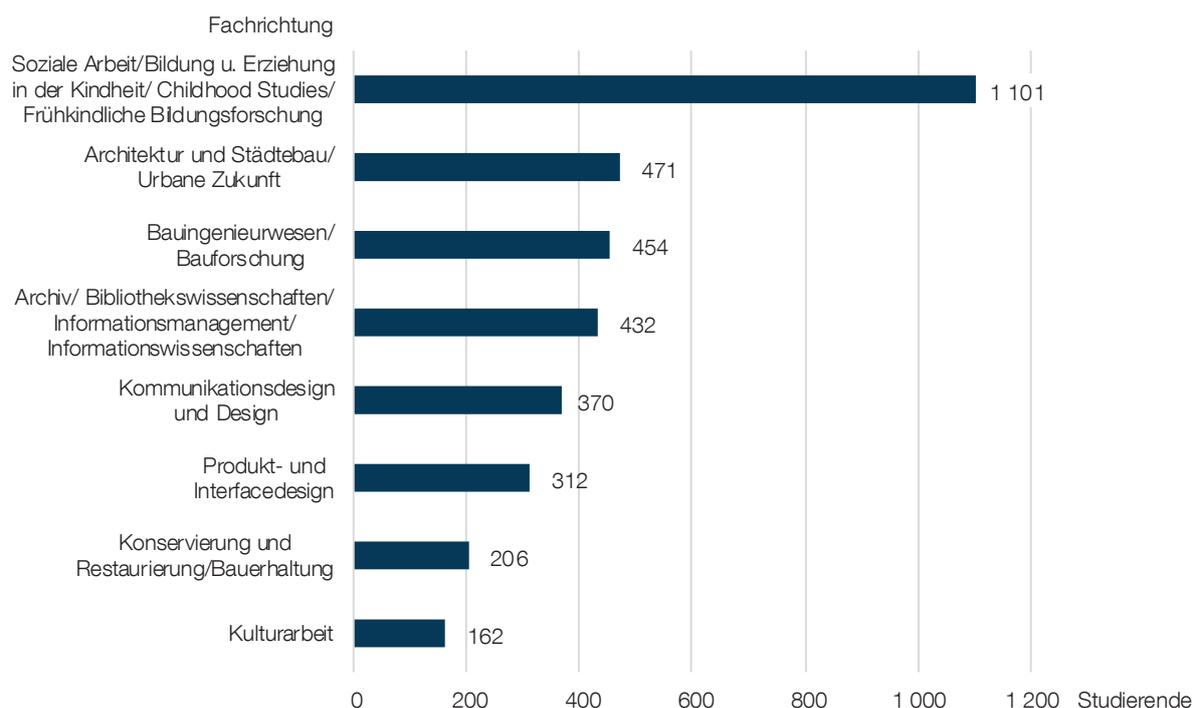
Quelle: Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

06.17 Studierende an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2014/15 bis 2018/2019

Fachrichtung	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19			Veränd. zum Vorjahr
					Insgesamt	darunter		
						weiblich	Ausländer	
Anzahl					%			
Soziale Arbeit/ Bildung und Erziehung in der Kindheit/ Childhood Studies and Children's Rights/ Frühkindliche Bildungsforschung	943	946	1 008	1 041	1 101	76,4	12,0	5,8
Bauingenieurwesen/ Bauforschung/ Infrastruktursysteme/ Siedlungswasserwirtschaft	466	464	469	501	454	25,1	10,8	-9,4
Architektur und Städtebau/ Urbane Zukunft	447	402	448	475	471	53,9	17,0	-0,8
Archiv, Bibliothekswissenschaften, Informations- u. Datenmanagement/ Informationswissenschaften	433	419	420	461	432	58,8	4,6	-6,3
Kommunikationsdesign und Design	381	369	380	385	370	65,1	17,0	-3,9
Produkt- und Interfacedesign	334	336	327	325	312	38,1	13,8	-4,0
Kulturarbeit	177	182	169	169	162	75,9	29,0	-4,1
Konservierung und Restaurierung/Bauerhaltung	223	220	217	161	206	62,1	9,2	28,0
Insgesamt	3 404	3 338	3 438	3 518	3 508	59,1	12,9	-0,3

Quelle: Fachhochschule Potsdam

06.18 Studierende an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen im Wintersemester 2018/19



Quelle: Fachhochschule Potsdam

06 Bildung und Erziehung

Bildung

06.19 Online-Studierende des Hasso-Plattner-Instituts für Softwaresystemtechnik GmbH Potsdam 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
registrierte Online-Studierende	77.509	106.989	128.720	167.500	180.066	7,5
Einschreibungen						
Insgesamt ¹	45.294	57.365	81.596	79.654	88.946	11,7
darunter in der Kurssprache						
Deutsch	17.964	29.960	64.254	62.760	64.183	2,3
Englisch	25.006	26.797	17.342	16.894	24.763	46,6
Chinesisch ²	2.324	608	1.388	11.431	-	-
Zertifikate						
Insgesamt ¹	9.892	9.944	9.248	9.453	7.662	-18,9
darunter in der Kurssprache						
Deutsch	6.147	7.081	8.188	7.680	5.951	-22,5
Englisch	3.430	2.822	1.005	1.773	1.771	-0,1
Chinesisch ²	315	41	55	22	-	-
Erfolgsquote in % ³						
Insgesamt ¹	21,8	17,3	16,0	14,0	27,6	13,6
darunter in der Kurssprache						
Deutsch	34,2	23,6	18,0	16,6	32,3	15,7
Englisch	13,7	10,5	9,4	13,5	19,3	5,8
Chinesisch ²	13,6	6,7	5,2	0,2	-	-

¹ Personen können sich in mehrere Kurse einschreiben.

² 2017 lief das openHPI-Angebot auf der chinesischen Plattform icourse163.org.

³ Die Veränderungen zum Vorjahr werden in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH Potsdam

06.20 Abschlüsse an den Hoch- und Fachschulen in den Prüfungsjahren 2014 bis 2018

Einrichtung	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Universität Potsdam						
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	2 417	2 392	2 381	2 343	2 139	-8,7
darunter						
weiblich	.	1 398	1 446	1 406	1 278	-9,1
darunter						
Bachelorabschluss	1 063	1 156	1 138	1 143	1 009	-11,7
Masterabschluss	794	849	899	919	909	-1,1
Promotionen	314	290	298	332	276	-16,9
darunter						
weiblich	.	118	150	157	119	-24,2
Lehramtsprüfungen	872	936	809	910	855	-6,0
darunter						
weiblich	.	662	566	636	568	-10,7
darunter						
Bachelorabschluss	462	486	397	516	490	-5,0
Masterabschluss	387	441	406	390	364	-6,7
Insgesamt	3 603	3 618	3 488	3 585	3 270	-8,8
Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF						
Universitärer Abschluss	140	156	125	119	124	4,2
darunter						
weiblich	.	78	75	53	62	17,0
darunter						
Bachelorabschluss	39	65	74	77	76	-1,3
Masterabschluss	20	20	22	27	36	33,3
Promotionen	2	4	1	2	4	100,0
darunter						
weiblich	.	2	1	1	2	100,0
Insgesamt	142	160	126	121	128	5,8
Fachhochschule Potsdam						
Fachhochschulabschluss	627	639	598	603	642	6,5
darunter						
weiblich	.	389	385	378	416	10,1
darunter						
Bachelorabschluss	451	441	457	433	445	2,8
Masterabschluss	95	136	85	111	142	27,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06 Bildung und Erziehung

Bildung

06.21 Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Altersgruppen 2014 bis 2018

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
0 - 6	398	548	611	934	760	-18,6
6 - 10	877	1 124	1 015	744	992	33,3
10 - 15	593	588	626	645	752	16,6
15 - 19	389	295	307	369	326	-11,7
19 - 26	65	126	57	116	75	-35,3
26 Jahre und älter	166	288	226	273	214	-21,6
Insgesamt	2 488	2 969	2 842	3 081	3 119	1,2

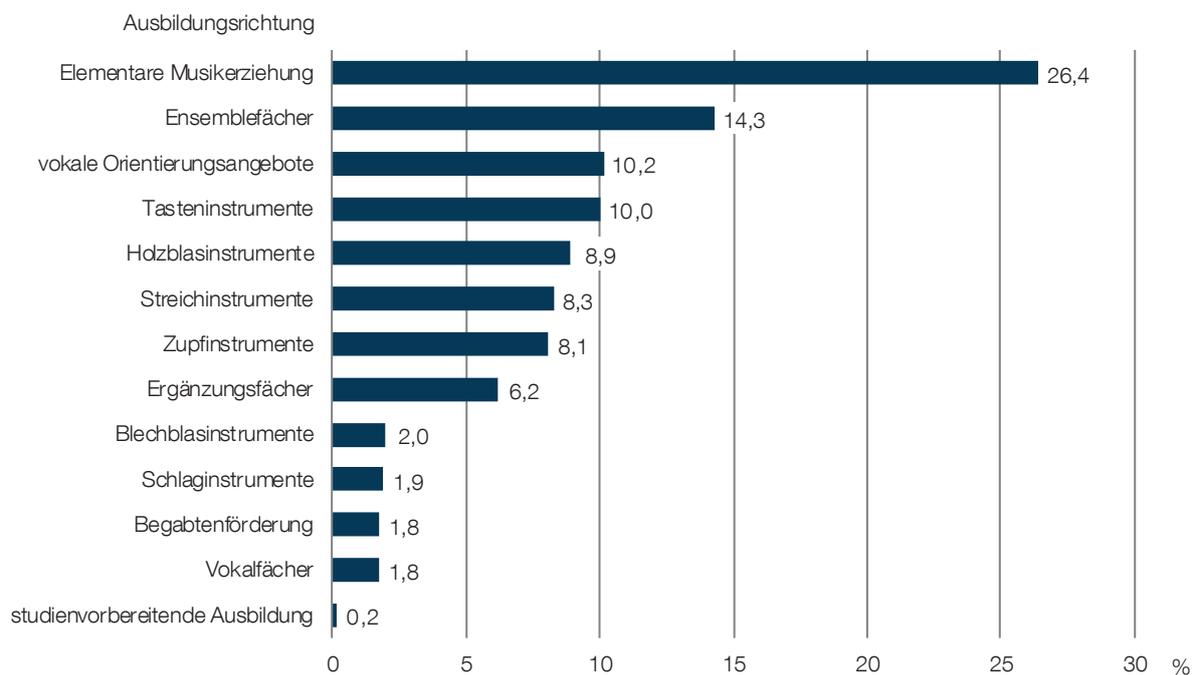
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.22 Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Ausbildungsrichtungen 2014 bis 2018 ¹

Ausbildungsrichtung	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Elementare Musikerziehung	530	539	567	806	934	13,7
Ensemblefächer	530	499	544	572	506	-13,0
vokale Orientierungsangebote	343	474	323	348	360	3,3
Tastensinstrumente	389	363	379	362	355	-2,0
Holzblasinstrumente	226	218	213	226	315	28,3
Streichinstrumente	302	298	300	313	292	-7,2
Zupfinstrumente	192	233	261	253	286	11,5
Ergänzungsfächer	115	186	159	201	220	8,6
Blechblasinstrumente	79	71	77	73	70	-4,3
Schlaginstrumente	48	60	59	58	67	13,4
Vokalfächer	57	55	59	59	62	4,8
Begabtenförderung	52	44	53	50	62	19,4
studienvorbereitende Ausbildung	4	6	4	7	6	-16,7
Insgesamt	2 867	3 046	2 998	3 328	3 535	5,9

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.23 Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Ausbildungsrichtungen 2018 ¹



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

¹ Mehrfachzählungen sind möglich.

06.24 Kursteilnehmende an der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2014 bis 2018 ¹

Bereich	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Sprachen	3 145	3 900	2 214	2 375	2 383	0,3
Integration und Deutsch als Fremdsprache	-	-	2 071	1 889	1 444	-23,6
Gesundheit	1 203	1 500	1 535	1 286	1 537	19,5
Kultur und Gestalten	450	366	482	410	480	17,1
Beruf und Computer	267	392	480	345	439	27,2
Mensch und Gesellschaft ²	608	600	199	608	543	-10,7
Seniorenvolkshochschule ³	807	-	-	-	-	-
Insgesamt	6 480	6 758	6 981	6 913	6 826	-1,3

¹ 2016 gab es Veränderungen in den Programmbereichen.

² Durch den Wechsel des Programmbereichsleiters gab es 2016 weniger Angebote.

³ 2015 wurden die Kurse der Seniorenvolkshochschule in die anderen Bereiche integriert.

Quelle: Volkshochschule „Albert Einstein“

06 Bildung und Erziehung

Bildung

06.25 Veranstaltungen und Besucher der Wissenschaftsetage (WIS) im Bildungsforum 2014 bis 2018 ¹

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Veranstaltungen	444	634	547	508	419	-17,5
Workshoptage PoGS ²	-	-	150	215	158	-26,5
Besucher	17 747	17 561	19 659	16 543	18 366	11,0
darunter						
Veranstaltungen	10 156	11 526	14 993	11 864	14 097	18,8
Führungen	874	863	1 019	1 088	400	-63,2
Ausstellung	3 717	2 372	3 647	3 592	3 870	7,7
PoGS-Seminare ²	3 000	2 800	1 323	1 283	1 424	11,0

¹ Das Bildungsforum Potsdam wurde am 1.3.2014 eröffnet.

² Die Potsdam Graduate School (PoGS) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Potsdam.

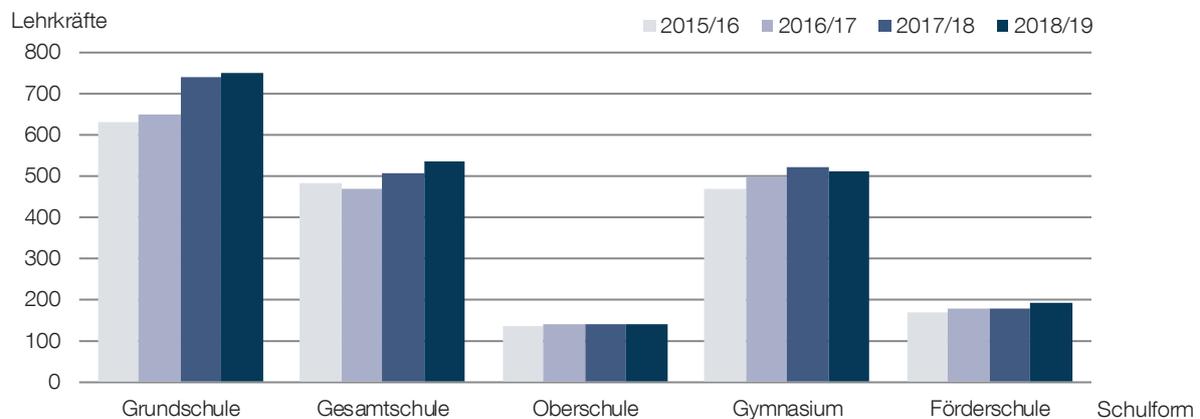
Quelle: Wissenschaftsetage (WIS)

06.26 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2014/15 bis 2018/19

Schulform	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18r	2018/19	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Insgesamt	1 815	1 907	1 955	2 116	2 152	100,0
darunter						
Grundschule	602	630	648	741	747	34,7
Gesamtschule	433	480	469	506	535	24,9
Oberschule	141	135	137	141	137	6,4
Gymnasium	446	467	499	520	511	23,7
Förderschule	166	169	175	179	193	9,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.27 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen 2015/16 bis 2018/19



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.28 Lehrkräfte an beruflichen Schulen in den Ausbildungsjahren 2014/15 bis 2018/19

Trägerschaft	2014/15	2015/16	2016/17r	2017/18r	2018/19	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
kommunal	164	169	171	171	162	-5,3
frei	144	137	145	139	146	5,0
Insgesamt	308	306	316	310	308	-0,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.29 Hochschulpersonal 2013 bis 2017

Personal	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
wissenschaftliches und künstlerisches Personal	4 277	4 298	4 406	4 411	4 601	4,3
darunter						
hauptberuflich	2 054	2 103	2 161	2 205 r	2 303	4,4
studentische Hilfskräfte	666	584	630	650	769	18,3
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	1 100	1 108	1 131	1 167	1 209	3,6
Insgesamt	5 377	5 406	5 537	5 578	5 810	4,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06 Bildung und Erziehung

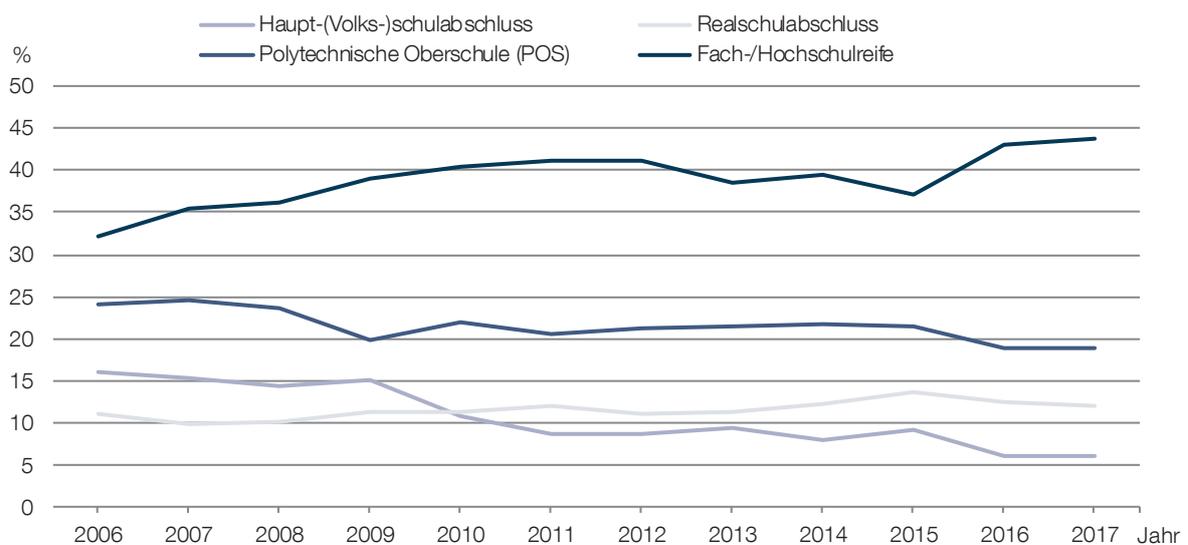
Bildung

06.30 Bevölkerung und Erwerbstätige nach allgemeinem Schulabschluss 2013 bis 2017

Bildungsabschluss	2013	2014	2015	2016	2017	
	1 000 Personen					%
Bevölkerung insgesamt	160,1	161,6	164,2	168,4	165,9	100,0
darunter						
Haupt- (Volks-)schulabschluss	15,2	12,9	15,2	10,2	10,3	6,2
Realschulabschluss	18,2	19,7	22,3	20,9	19,9	12,0
Polytechnische Oberschule (POS)	34,4	35,2	35,4	32,0	31,3	18,9
Fach-/Hochschulreife	61,8	63,9	61,1	72,2	72,7	43,8
Erwerbstätige insgesamt	83,6	83,8	84,3	85,3	87,6	100,0
darunter						
Polytechnische Oberschule (POS)	21,8	21,8	22,3	16,4	17,3	19,7
Realschulabschluss	13,7	13,4	15,6	16,1	14,8	16,9
Fach-/Hochschulreife	45,7	45,9	44,4	49,6	51,8	59,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

06.31 Bevölkerung nach allgemeinem Schulabschluss 2006 bis 2017



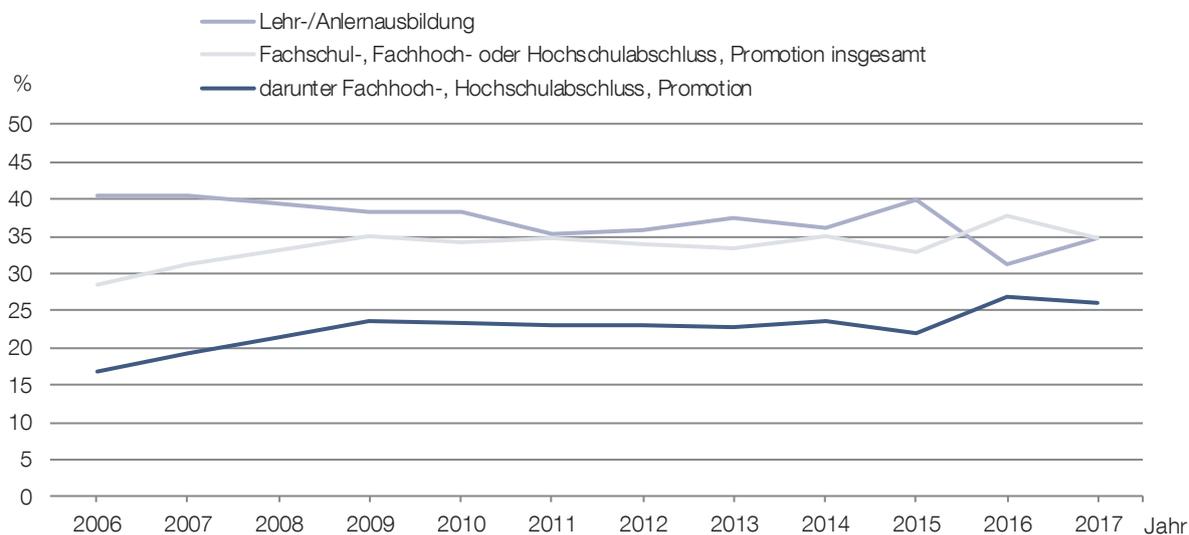
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

06.32 Bevölkerung und Erwerbstätige nach beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss 2013 bis 2017

Bildungsabschluss	2013	2014	2015	2016	2017	
	1 000 Personen				%	
Bevölkerung insgesamt	160,1	161,6	164,2	168,4	165,9	100,0
darunter						
Lehr-/Anlernausbildung	59,8	58,4	65,3	52,7	57,4	34,6
Fachschul-, Fachhoch- oder Hochschulabschluss, Promotion insgesamt	53,3	56,7	54,0	63,6	57,4	34,6
darunter						
Fachhoch-, Hochschulabschluss, Promotion	36,6	38,3	36,3	45,1	43,2	26,0
Erwerbstätige insgesamt	83,6	83,8	84,3	85,3	87,6	100,0
darunter						
Lehr-/Anlernausbildung	37,6	35,1	39,0	32,7	37,8	43,2
Fachschul-, Fachhoch- oder Hochschulabschluss, Promotion insgesamt	37,4	40,4	38,4	42,5	40,2	45,9
darunter						
Fachhoch-, Hochschulabschluss, Promotion	27,8	28,3	27,2	31,4	31,8	36,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

06.33 Bevölkerung nach beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss 2006 bis 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

06 Bildung und Erziehung

Erziehung

06.34 Kindertagesbetreuung 2014 bis 2018

März des Jahres

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					
Kindertageseinrichtungen						
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren						
0 - 3	5	4	4	2	1	-1
2 - 8 ¹	17	16	14	10	12	2
5 - 14 ²	27	31	31	33	34	1
alle Altersjahre	83	81	82	87	88	1
Insgesamt	132	132	131	132	135	3
Plätze	15 858	16 198	16 514	17 179	17 828	649
betreute Kinder						
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren						
0 - 3	2 738	2 766	2 761	2 786	2 814	28
3 - 6	5 043	5 159	5 242	5 324	5 543	219
6 - 11	6 665	6 980	7 131	7 588	7 814	226
11 - 14	396	436	495	523	535	12
Insgesamt	14 842	15 341	15 629	16 221	16 706	485
betreute Kinder mit ...						
ausländischem Herkunftsland von mindestens einem Elternteil						
	1 616	1 516	1 772	2 089	2 186	97
Anteil an allen Kindern in % ³						
	10,9	9,9	11,3	12,9	13,1	0,2
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch						
	704	744	990	1 257	1 355	98
Anteil an allen Kindern in % ³						
	4,7	4,8	6,3	7,7	8,1	0,4

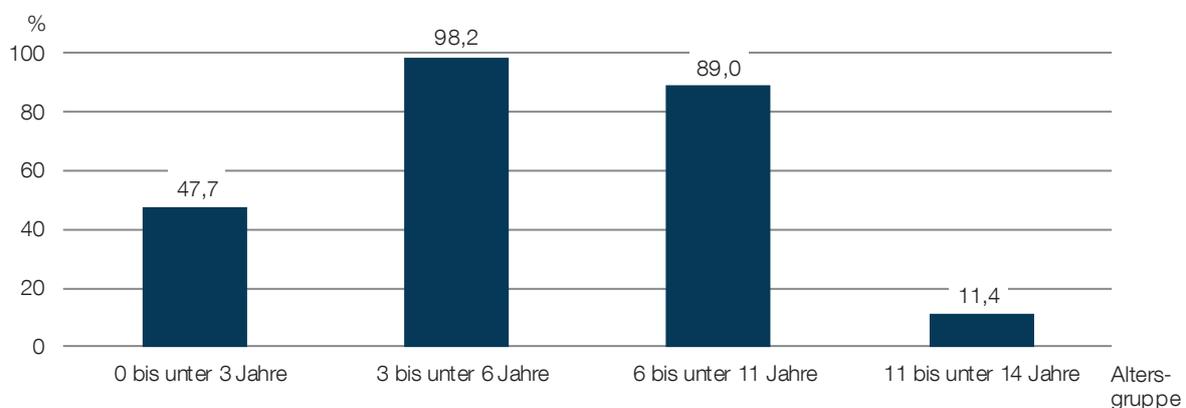
¹ Bei der Altersgruppe von 2 bis unter 8 Jahren werden Schulkinder nicht mitgerechnet.

² Die Altersgruppe von 5 bis unter 14 Jahren bezieht sich nur auf Schulkinder.

³ Die Veränderungen werden in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landeshauptstadt Potsdam

06.35 Besuchsquoten in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen 2018



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.36 Anträge auf Elterngeld 2014 bis 2018

Merkmal	2014 ¹	2015	2016	2017 r	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					
gestellte Anträge	3 290	2 756	2 923	2 997	3 013	16
davon Antragsteller						
verheiratet	1 426	1 263	1 295	1 354	1 457	103
ledig	523	423	401	523	755	232
in eheähnlicher Gemeinschaft lebend	1 305	1 042	1 166	1 042	709	-333
geschieden	12	15	36	52	58	6
verwitwet	1	0	1	0	2	2
eingetragene Lebenspartnerschaft	13	5	17	14	13	-1
getrennt lebend	10	8	7	12	19	7
bewilligte Anträge	3 233	2 698	2 836	2 902	2 935	33
davon Antragsteller						0
männlich	1 026	959	996	1 058	1 081	23
weiblich	2 207	1 739	1 840	1 844	1 854	10

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.37 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des durchschnittlichen Elterngeldes 2014 bis 2018

durchschnittliches Elterngeld von ... bis unter ... Euro	2014 ¹	2015	2016	2017 r	2018	Veränderung zum Vorjahr
unter 300	568	410	428	466	470	4
300 - 600	450	349	379	416	380	-36
600 - 900	815	656	659	617	598	-19
900 - 1 200	602	498	610	603	573	-30
1 200 - 1 500	389	368	314	351	393	42
1 500 - 1 800	192	181	191	182	239	57
1 800 mehr	217	236	255	267	282	15
Insgesamt	3 233	2 698	2 836	2 902	2 935	33

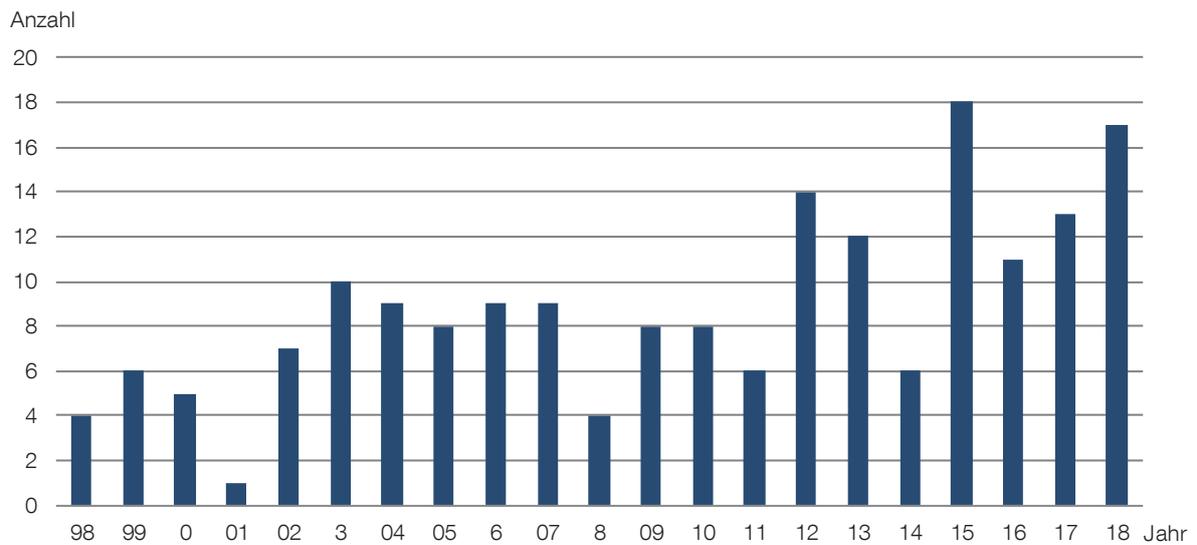
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

¹ 2014 wurden auch gestellte Anträge aus dem Jahr 2013 abgearbeitet.

06 Bildung und Erziehung

Erziehung

06.38 Adoptionen 1998 bis 2018



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.39 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2014 bis 2018

Schutzmaßnahme ¹	2014	2015	2016	2017	2018
Maßnahme	122	139	199	160	105
davon					
bei Kindern	44	42	43	51	48
bei Jugendlichen	78	97	156	109	57
davon					
männlich	63	65	137	98	59
weiblich	59	74	62	62	46
davon					
auf eigenen Wunsch	38	51	101	57	28
wegen Gefährdung	84	88	98	103	77

¹ Doppelmeldungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zunächst vorläufig nach §42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach §42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.40 Maßnahmen des Familiengerichts 2014 bis 2018

Maßnahme	2014	2015	2016	2017	2018
Maßnahmen des Familiengerichts	69	66	63	40	58
darunter					
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	14	12	17	16	6
vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund	26	18	17	4	23
teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund	21	30	24	9	18

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landeshauptstadt Potsdam

06.41 Pflegschaft und Vormundschaft sowie Beistandschaft und Beratung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe 2014 bis 2018

Kinder und Jugendliche	2014	2015	2016	2017	2018
unter Pflegschaft und Vormundschaft	246	258	338	325	275
davon					
Pflegschaft	161	124	103	88	79
Vormundschaft	85	134	235	237	196
mit Beistandschaft	741	720	676	631	590
Beratung nach § 18 Kinder- und Jugendhilfegesetz	1 015	978	852	1 153	1 253

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07 | Verkehr und Tourismus

Verkehr

Kraftfahrzeuge
Verkehrsbetrieb Potsdam
Verkehrsunfälle

Tourismus

Beherbergungsbetriebe
Gäste und Übernachtungen



Inhalt	Seite
07.00 Vorbemerkungen	174
Verkehr	
07.01 Fahrzeuge 2014 bis 2018	176
07.02 Motorisierungsgrad 2008 bis 2018	176
07.03 Private Pkw nach Altersgruppen 2014 bis 2018	177
07.04 Firmen-Pkw nach Altersgruppen 2014 bis 2018	177
07.05 Private Pkw nach Herstellern 2018	178
07.06 Firmen-Pkw nach Herstellern 2018	178
07.07 Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2018	179
07.08 Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2018 (Grafik)	179
07.09 Private Kfz-Halter und private Kfz nach Durchschnittsalter 2008 bis 2018	179
07.10 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 2008 bis 2018	180
07.11 Meldevorgänge von Kraftfahrzeugen 2014 bis 2018	180
07.12 Leistungen im Fahrerlaubniswesen 2014 bis 2018	180
07.13 Fahrschulen und Fahrlehrer 2014 bis 2018	181
07.14 Kennzahlen des Verkehrsbetriebes Potsdam 2014 bis 2018	181
07.15 Linienlänge der Fahrzeuge des Verkehrsbetriebes Potsdam 2018	182
07.16 Verkehrsunfälle und Verunglückte 2014 bis 2018	182
07.17 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Beteiligten 2014 bis 2018	183
07.18 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Unfallursachen 2014 bis 2018	183
07.19 Getötete und verletzte Verkehrsteilnehmende nach Beteiligten 2014 bis 2018	184
07.20 Verletzte Verkehrsteilnehmende nach ausgewählten Beteiligten 2014 bis 2018	184
07.21 Getötete und verletzte Verkehrsteilnehmende nach ausgewählten Altersgruppen 2014 bis 2018	185
07.22 Verletzte Verkehrsteilnehmende nach ausgewählten Altersgruppen 2014 bis 2018	185
Tourismus	
07.23 Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen 2014 bis 2018	186
07.24 Gäste, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1991 bis 2018	186
07.25 Bettenangebot und Bettenauslastung 1991 bis 2018	187
07.26 Gästeankünfte und Gästeübernachtungen nach Quartalen 2014 bis 2018	187
07.27 Gäste und Übernachtungen nach Kontinenten und Herkunftsländern 2016 bis 2018	188
07.28 Gäste mit Wohnsitz im Ausland nach Kontinenten 2018	188

07 Verkehr und Tourismus

Vorbemerkungen

07.00 Vorbemerkungen

Verkehr

Erstzulassung von Gebrauchtfahrzeugen

Die erstmalige Zulassung eines gebrauchten Fahrzeuges in Deutschland.

Fahrzeuge

Fahrzeuge sind mobile, nicht an Schienen gebundene Landfahrzeuge, die dem Transport von Gütern, Werkzeugen oder Personen dienen.

Ausgewiesen werden alle zugelassenen Fahrzeuge zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres.

Kraftfahrzeug (Kfz)

Kfz ist ein zugelassenes, maschinell angetriebenes, nicht an Schienen gebundenes Landfahrzeug.

Motorisierungsgrad

Das ist die Anzahl an Kfz je tausend Einwohner.

Neuzulassung von Kraftfahrzeugen

Die erstmalige Zulassung von fabrikneuen Fahrzeugen zum Straßenverkehr ist eine Neuzulassung.

Unfallbeteiligte

Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Unfälle mit Personenschaden

Personen wurden getötet oder verletzt.

Unfälle mit Sachschaden

Schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschaden

- im engeren Sinne, wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt und gleichzeitig mindestens ein Kraftfahrzeug nicht mehr fahrbereit war, dazu zählen auch Fälle der Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel.
- wenn unabhängig vom Sachschaden ein Unfallbeteiligter unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel stand und alle beteiligten Kfz fahrbereit waren.

Sonstige Sachschadensunfälle

ohne Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit; mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit, wobei alle Kfz fahrbereit waren, jedoch keine Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel vorlag.

Unfallursachen

Nach dem geltenden Ursachenverzeichnis wird zwischen allgemeinen Ursachen (z. B. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) und personenbezogenen Fehlverhalten (z. B. Missachtung der Vorfahrt) der Beteiligten unterschieden.

Verkehrsunfälle

Ein für die Verkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen. Kriterium der Zuordnung ist dabei die jeweils schwerste Unfallfolge.

Verunglückte

Verunglückte sind Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden.

Als Getötete zählen alle Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Als Verletzte zählen alle Personen, die bei einem Unfall körperliche Schäden erlitten haben. Bei unmittelbarer stationärer Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus gelten sie als schwer Verletzte, alle übrigen als leicht Verletzte.

Tourismus

Aufenthaltsdauer

Stellt den rechnerischen Durchschnittswert, ermittelt durch Division der Übernachtungen durch die Ankünfte, dar.

Beherbergung

Beherbergung ist die Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Beherbergungsbetriebe

Beherbergungsstätten und Campingplätze sind Beherbergungsbetriebe.

Zum Berichtskreis gehören alle Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Gästebetten sowie alle Campingplätze für Urlaubscamping mit zehn und mehr Stellplätzen, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z. B. bei Hotels, Pensionen) oder nur Nebenzweck des Betriebes (z. B. bei Schulungsheimen oder bei Vorsorge- und Rehabilitationskliniken) ist.

Bettenangebot (Übernachtungskapazität)

Zahl der am 31. Juli des Jahres vorhandenen Betten/Schlafgelegenheiten (ohne Zustellbetten). Ein Camping-Stellplatz entspricht dabei vier Schlafgelegenheiten. Bis zum Jahr 2009 bezieht sich das angegebene Bettenangebot nur auf Beherbergungsstätten ohne Einbeziehung der Campingplätze entsprechend der damaligen Veröffentlichungspraxis.

Bettenauslastung

Bettenauslastung ist die Auslastung der Schlafgelegenheiten.

Sie ist der rechnerische Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der im Berichtszeitraum vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten ausdrückt. Die Übernachtungsmöglichkeiten werden durch Multiplikation der Anzahl der Schlafgelegenheiten mit den Kalendertagen ermittelt (Bettentage). In den hier veröffentlichten Berechnungen sind Campingplätze nur dann einbezogen, wenn es durch Fußnoten kenntlich gemacht ist.

Campingplätze (Urlaubscamping)

Campingplätze sind abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind.

Gästeankünfte

Gästeankünfte sind die innerhalb des Berichtszeitraums in den Beherbergungsbetrieben angekommenen Personen.

Gästeübernachtungen

Gästeübernachtungen ist die Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Herkunftsländer

Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz der Gäste maßgebend, nicht ihre Staatsangehörigkeit oder Nationalität.

07 Verkehr und Tourismus

Verkehr

07.01 Fahrzeuge 2014 bis 2018

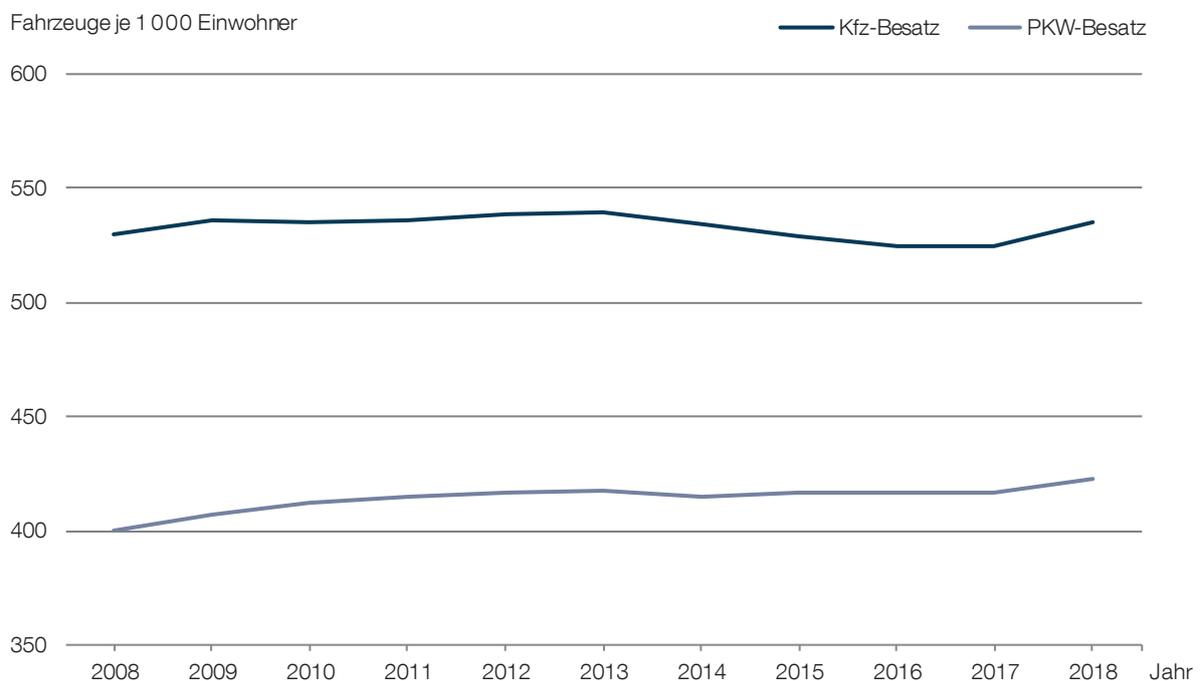
Fahrzeugart	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Pkw	67 874	69 718	71 502	73 248	75 419	3,0
Kraftrad	4 442	4 626	4 835	4 969	5 188	4,4
Lkw	4 418	4 821	5 061	5 228	5 679	8,6
Anhänger	5 750	6 077	6 326	6 652	6 962	4,7
Sattelanhänger ¹	3 392	1 763	732	518	448	-13,5
Wohnwagenanhänger	225	238	245	252	279	10,7
Bus	322	236	237	168 ²	179	6,5
Sonderfahrzeug	663	689	722	746	766	2,7
Zugmaschine	374	405	424	457	470	2,8
Insgesamt	87 460	88 573	90 084	92 238	95 390	3,4

¹ Ab 2015 erfolgte die Betriebssitzverlegung eines Unternehmens.

² 2017 erfolgte die Betriebssitzverlegung eines Unternehmens.

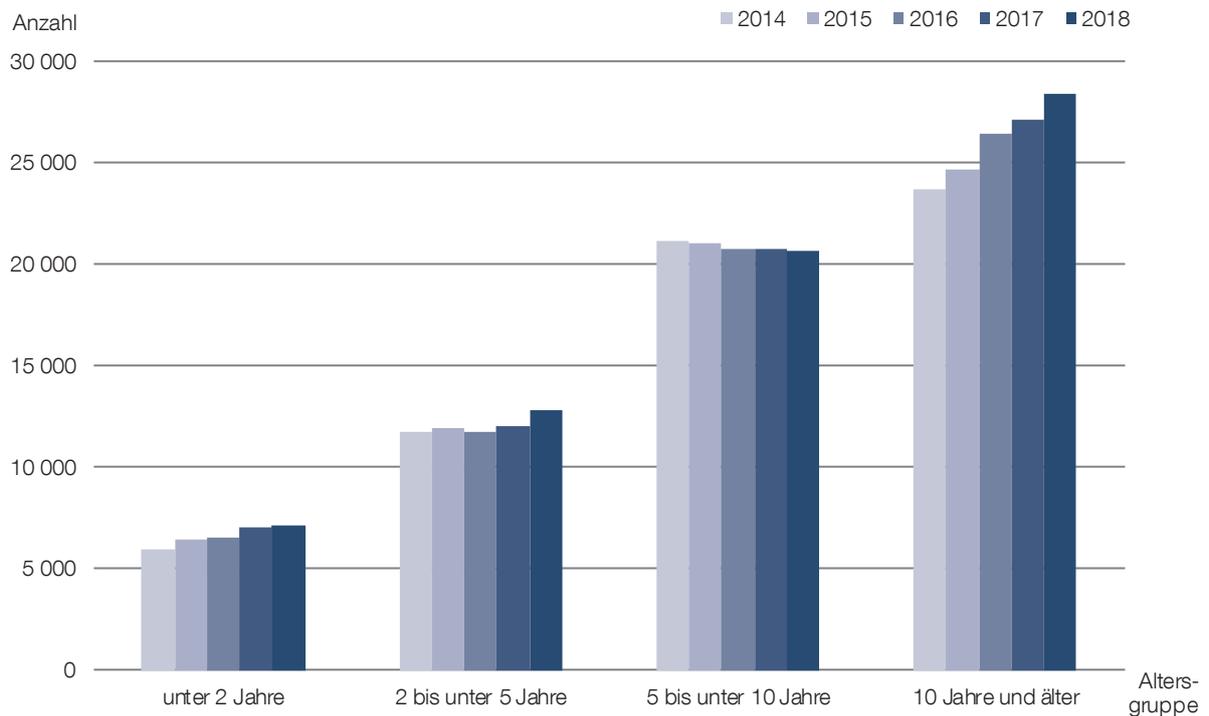
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.02 Motorisierungsgrad 2008 bis 2018



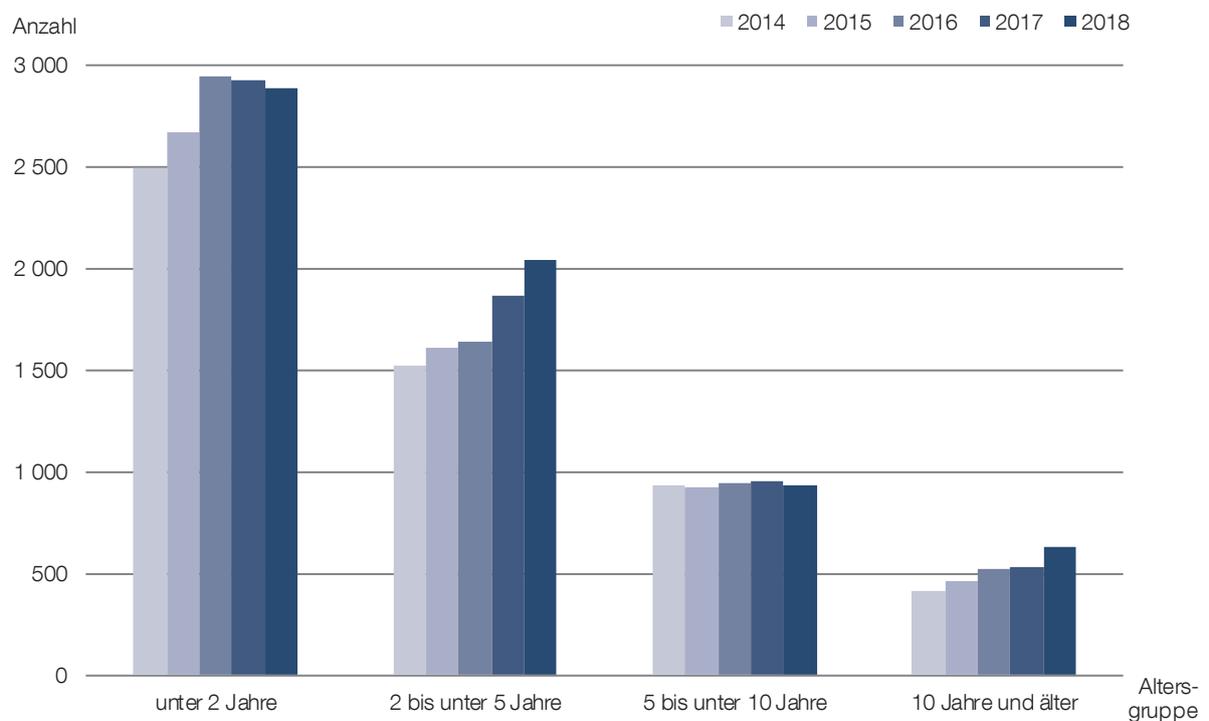
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.03 Private Pkw nach Altersgruppen 2014 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.04 Firmen-Pkw nach Altersgruppen 2014 bis 2018

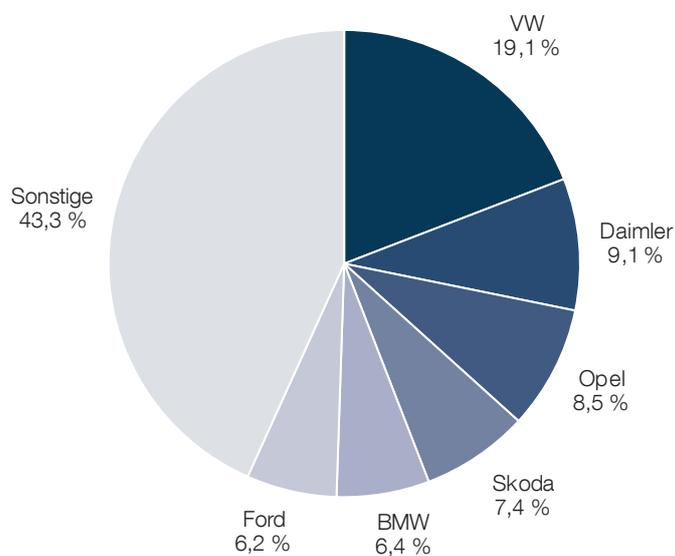


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07 Verkehr und Tourismus

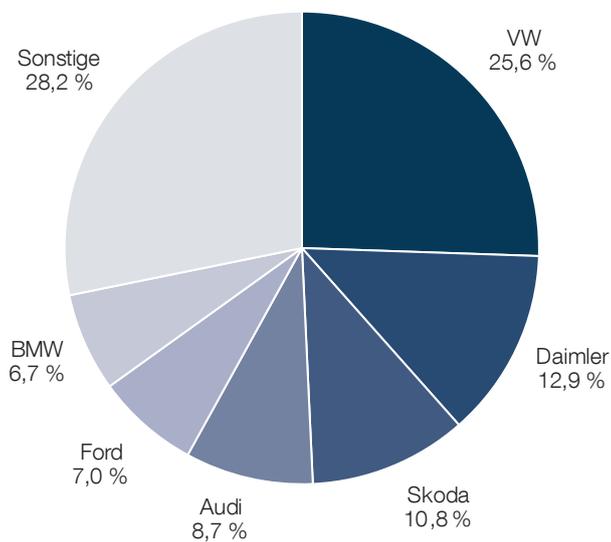
Verkehr

07.05 Private Pkw nach Herstellern 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.06 Firmen-Pkw nach Herstellern 2018



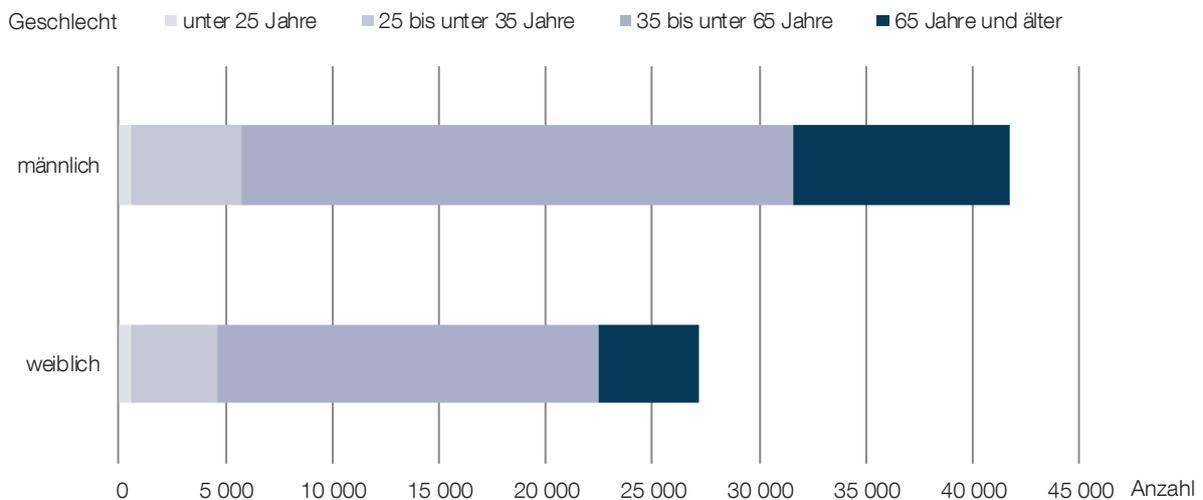
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.07 Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2018

Geschlecht	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre								Insgesamt	
	18 - 25		25 - 35		35 - 65		65 und älter			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
männlich	574	1,4	5 116	12,3	25 856	62,0	10 159	24,4	41 705	100,0
weiblich	527	1,9	4 080	15,0	17 883	65,8	4 693	17,3	27 183	100,0
Insgesamt	1 101	1,6	9 196	13,3	43 739	63,5	14 852	21,6	68 888	100,0

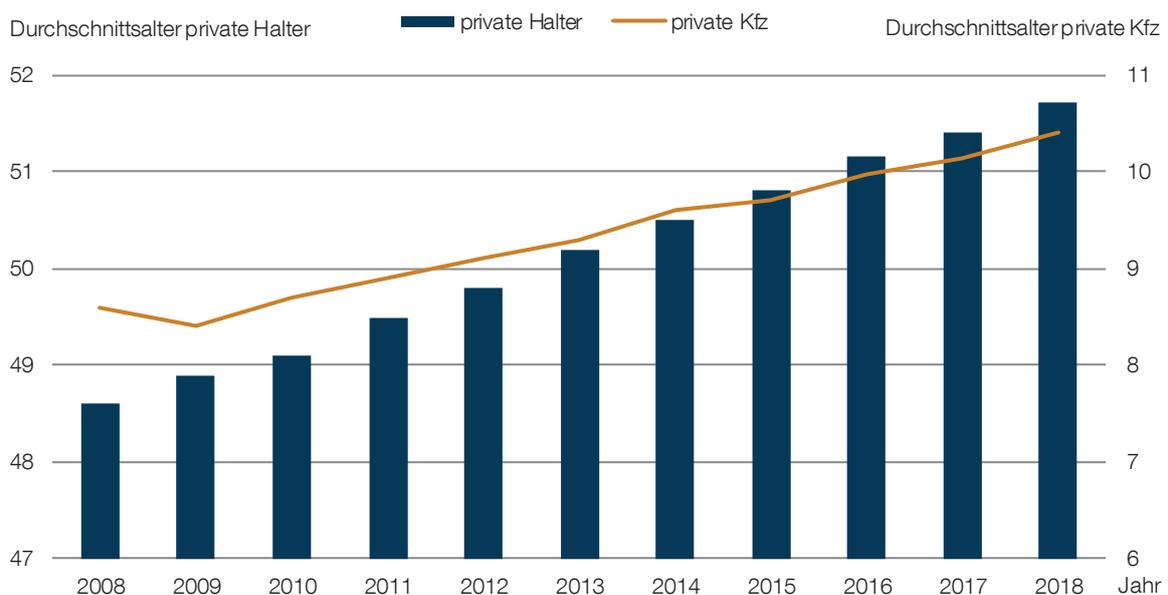
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.08 Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2018 (Grafik)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.09 Private Kfz-Halter und private Kfz nach Durchschnittsalter 2008 bis 2018

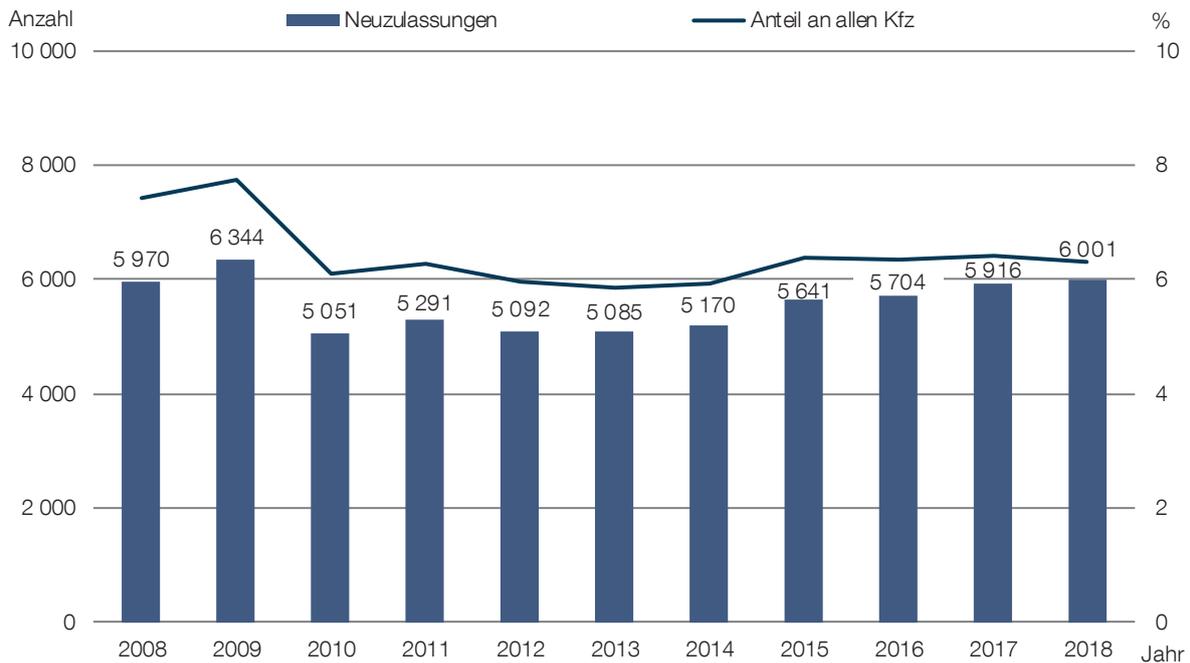


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07 Verkehr und Tourismus

Verkehr

07.10 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 2008 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.11 Meldevorgänge von Kraftfahrzeugen 2014 bis 2018

Meldevorgang	2014	2015	2016	2017	2018
Erstzulassung Gebrauchtfahrzeug	472	498	526	553	647
Umschreibung ohne Halterwechsel	2 571	1 627	2 850	3 098	2 832
Umschreibung mit Halterwechsel	10 839	10 768	11 530	11 753	11 268
Abmeldung	13 751	13 722	14 688	15 428	14 737
Umschreibungsmittelung (Abgang in andere Zulassungsbezirke)	4 689	6 251	5 670	4 784	4 718
Ummeldung innerhalb Potsdams	1 293	1 327	1 271	1 329	1 354

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.12 Leistungen im Fahrerlaubniswesen 2014 bis 2018

Leistungsart	2014	2015	2016	2017	2018
Ersterteilung Fahrerlaubnis	1 774	1 031	1 133	1 220	1 373
darunter					
begleitetes Fahren mit 17	169	138	210	304	280
Neuerteilung Fahrerlaubnis	234	226	161	44	47
Verlust oder Diebstahl Führerschein	594	956	1 255	952	1 073
behördlicher Fahrerlaubnisentzug	35	101	67	95	125
Umtausch EU-Führerschein	2 270	1 084	1 784	1 375	892

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.13 Fahrschulen und Fahrlehrer 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018
Hauptstellen	27	28	26	25	20
Zweigstellen	5	2	3	3	3
Fahrlehrer	79	84	91	87	86
davon					
Wohnsitz Potsdam	34	43	42	40	39
Wohnsitz außerhalb	45	41	49	47	47

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.14 Kennzahlen des Verkehrsbetriebes Potsdam 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018
Mitarbeitende					
Fahrdienst Bus	140	133	131	133	147
Fahrdienst Straßenbahn	100	108	112	117	120
Fahrdienst Fähre	2	2	2	2	2
Verkehrsplanung/Einsatzleitung	23	25	26	25	32
Verwaltung	60	56	49	53	54
Fahrzeug-Instandhaltung	46	44	45	45	47
Infrastruktur	36	34	35	35	36
Insgesamt	407	402	400	410	438
Fahrzeuge					
Bus	54	54	55	55	56
Straßenbahn	53	53	53	53	53
davon					
Tatra KT4D	18	18	18	18	18
Niederflurbahn Combino	17	17	17	17	17
Variobahn	18	18	18	18	18
Fähre	1	1	1	1	1
Insgesamt	108	108	108	109	110
Haltestellen					
Bus	496	488	488	488	489
Straßenbahn	127	127	127	127	132
Fähre	2	2	2	2	2
Insgesamt ¹	625	617	617	617	623
Linienlänge in km					
Busnetz	282,6	282,6	282,6	282,2	268,2
Schiennetz	74,5	74,5	74,5	69,7	68,5
Fähre	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Insgesamt	357,4	357,4	357,4	350,5	337,0

¹ Die Haltestellen werden teilweise gemeinsam von Bus und Straßenbahn genutzt.

Quelle: ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

07 Verkehr und Tourismus

Verkehr

07.15 Linienlänge der Fahrzeuge des Verkehrsbetriebes Potsdam 2018

Buslinie	Länge in km	Straßenbahnlinie	Länge in km
603	3,5	91	10,1
605	10,1	92	13,5
606	10,3	93	7,9
609	19,9	94	9,1
612	19,8	96	14,5
616	6,2	98	8,1
638	24,6	99	5,4
639	2,0	insgesamt	68,5
690	8,6		
691	1,3		
692	8,6		
693	5,0		
694	15,7		
695	10,2		
696	5,9		
697	21,3		
698	7,7		
699	6,9		
X5	10,0		
X15	3,1		
N14	25,8		
N15	13,6		
N15R	4,6		
N17	23,4		
insgesamt	268,2		

Quelle: ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

07.16 Verkehrsunfälle und Verunglückte 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Verkehrsunfälle						
mit Personenschaden	628	623	636	647	740	14,4
mit nur Sachschaden	5 026	5 201	4 996	4 892	4 781	- 2,3
davon						
schwerwiegende im engeren Sinne	112	143	155	137	113	- 17,5
schwerwiegende sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	36	25	29	21	34	61,9
sonstiger Sachschadensunfall	4 878	5 033	4 812	4 734	4 634	- 2,1
Insgesamt	5 654	5 824	5 632	5 539	5 521	- 0,3
Verunglückte						
Getötete	2	3	2	2	2	-
schwer Verletzte	55	72	87	85	101	18,8
leicht Verletzte	653	633	658	638	748	17,2
Insgesamt	710	708	747	725	851	17,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.17 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Beteiligten 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Pkw	620	639	628	607	712	17,3
Güterkraftfahrzeuge	77	58	51	56	47	- 16,1
Motorzweiräder mit amtlichen Kennzeichen	42	52	51	43	42	- 2,3
Kraftomnibusse	22	21	19	20	24	20,0
Mofas, Kleinkrafträder	7	11	18	16	14	- 12,5
übrige Kfz	6	9	10	4	9	125,0
landwirtschaftliche Zugmaschinen	-	-	1	-	-	-
Fahrräder	353	329	360	372	467	25,5
Fußgänger	82	79	72	76	81	6,6
sonstige	20	17	30	27	20	- 25,9
Insgesamt	1 229	1 215	1 240	1 221	1 416	16,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.18 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Unfallursachen 2014 bis 2018

Unfallursache	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					
Fehlverhalten der Fahrzeugführer	656	649	668	674	784	110
darunter						
Alkoholeinfluss	18	19	16	31	21	-10
nicht angepasste Geschwindigkeit	14	20	18	21	14	-7
Nichtbeachten der Vorfahrt	104	103	106	102	103	1
Fehler beim Abbiegen	101	112	112	83	120	37
falsche Fahrbahnbenutzung	46	46	44	26	48	22
ungenügender Sicherheitsabstand	54	34	44	28	54	26
Fehler beim Überholen	12	18	21	22	26	4
falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	52	44	47	47	45	-2
Fehlverhalten bei Fußgängern	21	32	20	27	34	7
darunter						
Alkoholeinfluss	1	1	3	2	1	-1
unfallbezogene Ursachen	15	29	31	28	22	-6
davon						
Straßenverhältnisse	9	20	19	16	13	-3
Witterungseinflüsse	3	1	-	1	-	-1
Hindernisse und sonstige	3	8	12	11	9	-2
fahrzeugbezogene Mängel (technisch)	1	2	6	6	5	-1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07 Verkehr und Tourismus

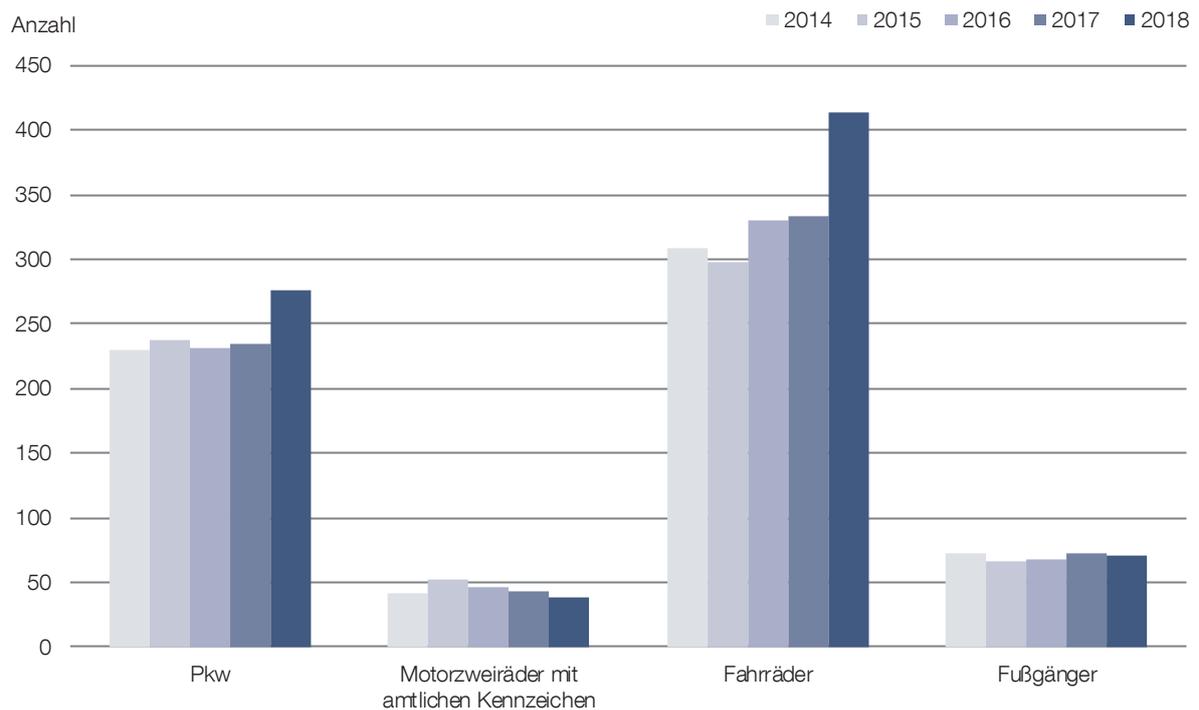
Verkehr

07.19 Getötete und verletzte Verkehrsteilnehmende nach Beteiligten 2014 bis 2018

Beteiligte	Getötete					Verletzte				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
Pkw	-	2	-	-	2	230	237	231	234	276
Güterkraftfahrzeuge	-	-	-	-	-	15	12	13	7	13
Motorzweiräder mit amtlichen Kennzeichen	-	-	1	-	-	42	52	46	43	38
Mofas, Kleinkrafträder	-	-	-	-	-	6	11	18	15	15
Fahrräder	1	1	-	2	-	308	297	330	333	414
Fußgänger	1	-	1	-	-	72	66	68	72	71
sonstige	-	-	-	-	-	35	30	39	19	22
Insgesamt	2	3	2	2	2	708	705	745	723	849

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.20 Verletzte Verkehrsteilnehmende nach ausgewählten Beteiligten 2014 bis 2018



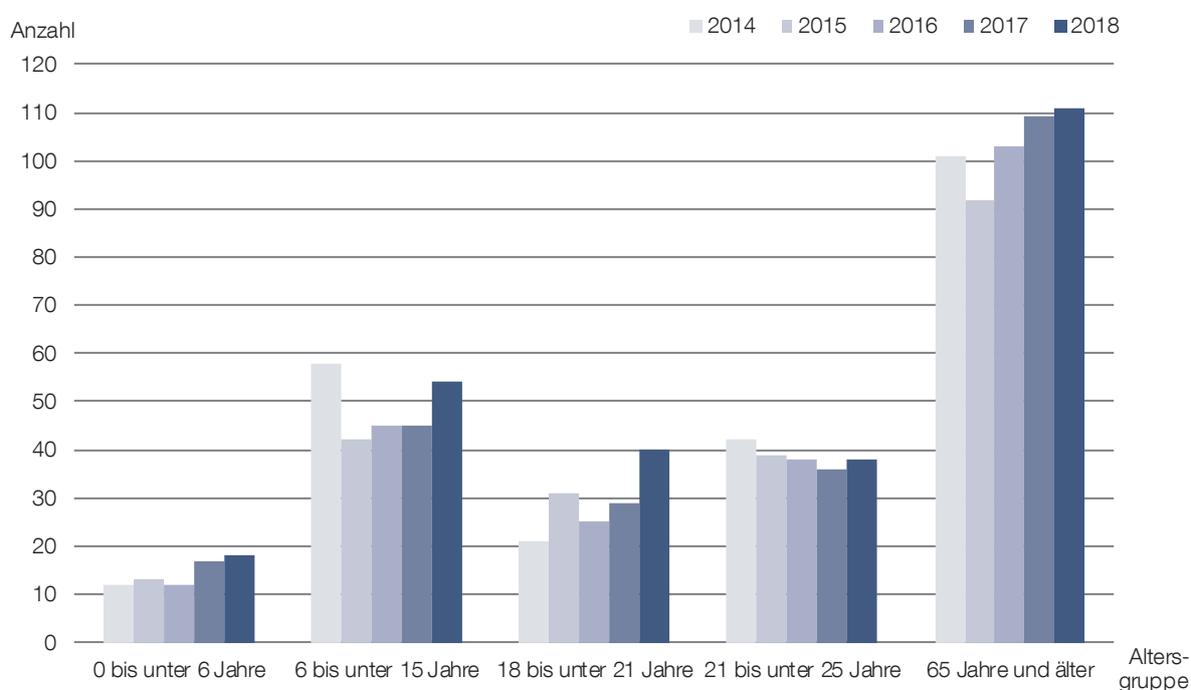
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.21 Getötete und verletzte Verkehrsteilnehmende nach ausgewählten Altersgruppen
2014 bis 2018

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Getötete					Verletzte				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
0 - 6	-	-	-	-	-	12	13	12	17	18
6 - 15	-	-	-	-	-	58	42	45	45	54
18 - 21	-	1	-	-	-	21	31	25	29	40
21 - 25	-	-	-	-	-	42	39	38	36	38
65 Jahre und älter	2	2	1	1	-	101	92	103	109	111

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.22 Verletzte Verkehrsteilnehmende nach ausgewählten Altersgruppen 2014 bis 2018



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07 Verkehr und Tourismus

Tourismus

07.23 Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen 2014 bis 2018 ¹

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Beherbergungsbetriebe ²	Anzahl	52	56	56	57	58	1
Bettenangebot ^{2,3}	Anzahl	5 439	5 585	5 706	5 874	6 086	212
durchschnittliche Bettenauslastung ⁴	%	49,9	52,3	53,2	52,5	54,6	2,1
Gäste	Anzahl	437 370	475 419	480 090	508 583	550 173	41 590
darunter							
aus dem Ausland	Anzahl	47 251	55 840	50 359	52 049	54 871	2 822
Übernachtungen	Anzahl	1 035 804	1 105 264	1 139 389	1 171 431	1 277 928	106 497
darunter							
aus dem Ausland	Anzahl	112 720	123 464	124 849	121 704	132 113	10 409
Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,3	2,4	2,3	2,3	-
darunter							
aus dem Ausland	Tage	2,4	2,2	2,5	2,3	2,4	0,1

¹ Die Anzahl der Gäste und Übernachtungen beinhalten den Campingplatz.

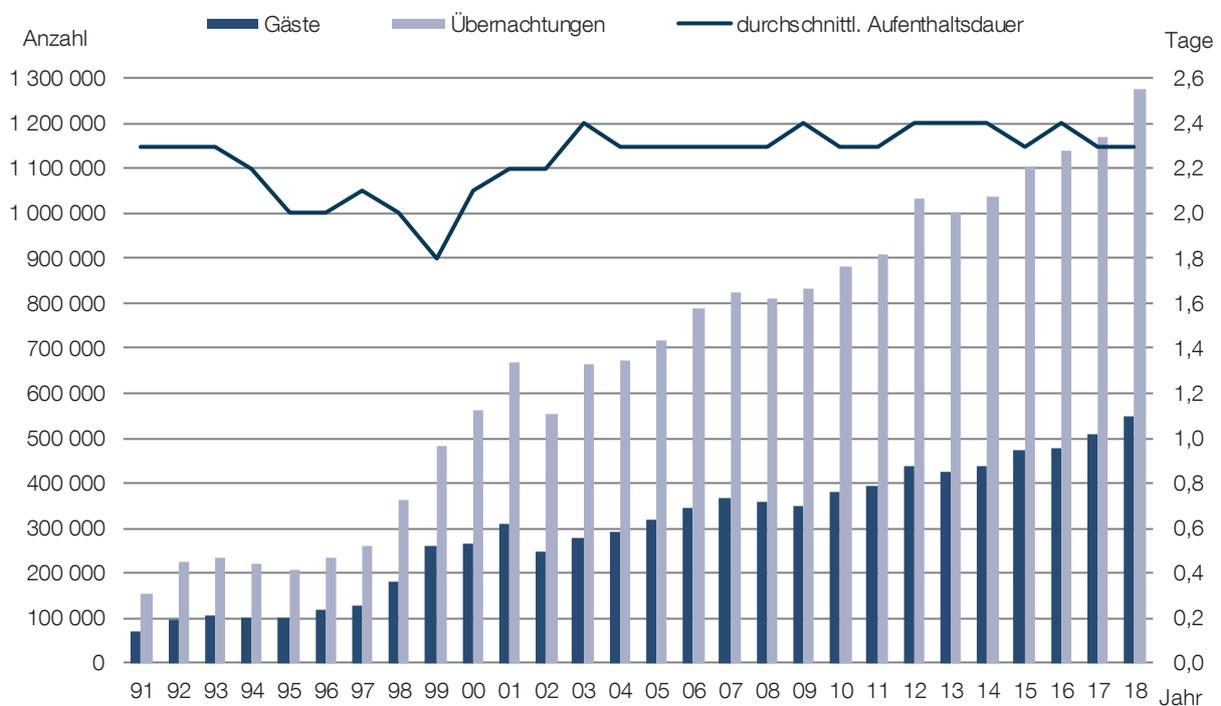
² Der ausgewiesene Wert erfolgt per 31.7. des Jahres.

³ Die Angaben sind ohne Campingplatz.

⁴ Bei der Bettenauslastung erfolgen die Angaben in Prozentpunkten.

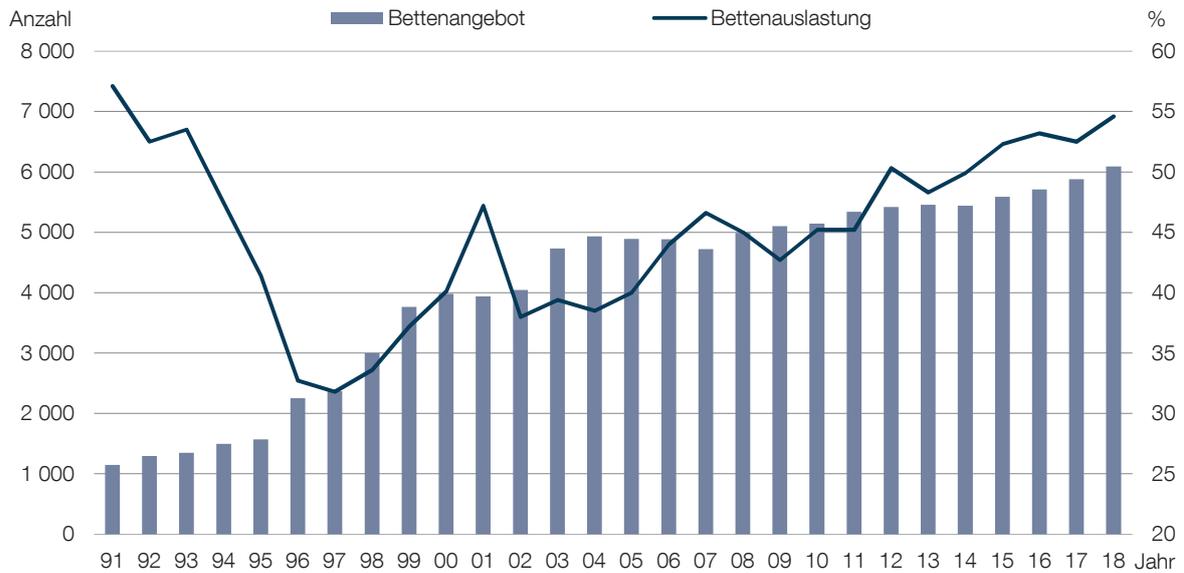
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.24 Gäste, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1991 bis 2018



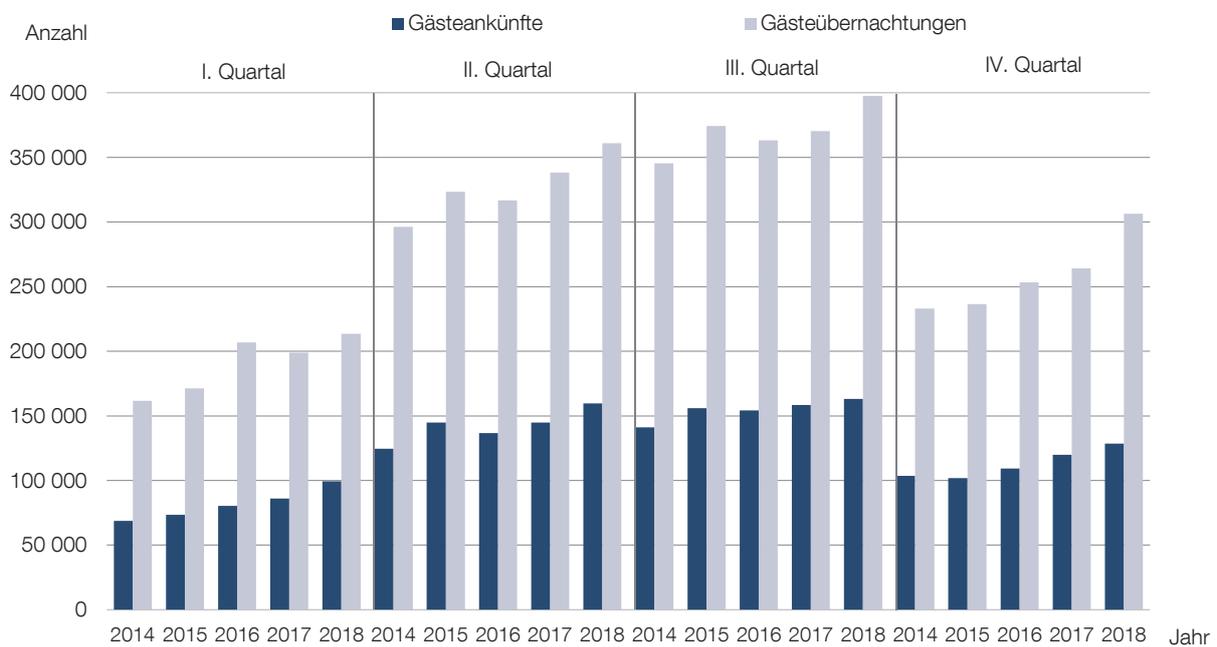
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.25 Bettenangebot und Bettenauslastung 1991 bis 2018



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.26 Gästeankünfte und Gästeübernachtungen nach Quartalen 2014 bis 2018



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07 Verkehr und Tourismus

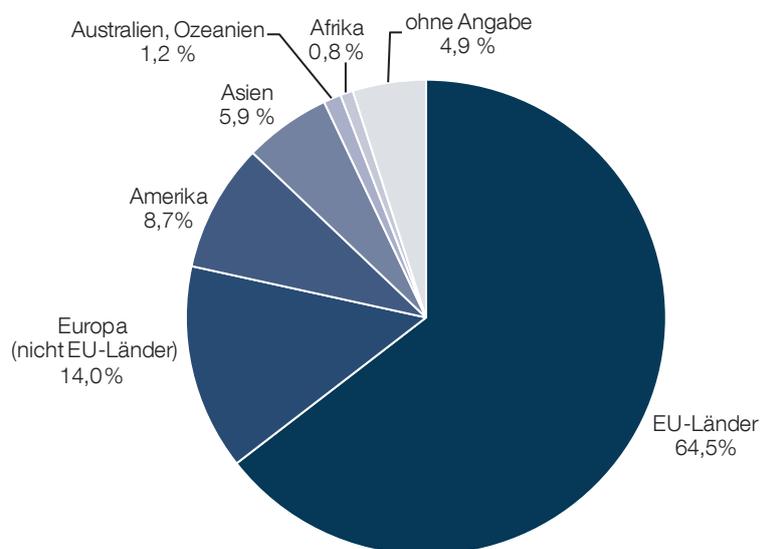
Tourismus

07.27 Gäste und Übernachtungen nach Kontinenten und Herkunftsländern 2016 bis 2018

Kontinent Land	2016		2017		2018		Veränderung zum Vorjahr	
	Gäste	Über- nachtg.	Gäste	Über- nachtg.	Gäste	Über- nachtg.	Gäste	Über- nachtg.
Europa	470 498	1 111 402	495 609	1 139 490	538 354	1 248 068	42 745	108 578
darunter								
Deutschland	429 731	1 014 540	456 534	1 049 727	495 302	1 145 815	38 768	96 088
Niederlande	5 778	12 911	6 047	12 626	6 075	13 412	28	786
Polen	3 251	7 350	2 883	6 994	4 512	12 850	1 629	5 856
Vereinigtes Königreich	3 331	8 760	3 031	7 109	3 707	8 247	676	1 138
Schweiz	3 128	7 207	3 342	7 653	3 678	8 360	336	707
Dänemark	3 341	7 787	3 282	7 110	3 243	6 825	-39	-285
Österreich	2 835	6 169	2 554	5 732	2 765	6 263	211	531
Spanien	4 310	12 015	3 308	8 488	2 569	6 400	-739	-2 088
Frankreich	2 365	5 465	2 344	5 846	2 462	5 380	118	-466
Schweden	2 287	4 515	2 455	4 667	2 415	4 217	-40	-450
Amerika	3 869	11 495	4 322	10 835	4 785	12 708	463	1 873
darunter								
USA	2 749	8 251	2 187	5 466	2 452	6 220	265	754
Asien	2 930	8 941	2 711	7 235	3 214	9 100	503	1 865
darunter								
China (mit Hongkong)	989	2 564	910	2 232	1 275	3 631	365	1 399
Japan	315	1 211	457	1 413	360	1 134	-97	-279
Afrika	331	1 203	373	1 015	462	1 491	89	476
Australien, Ozeanien	509	1 296	476	1 208	649	1 649	173	441
ohne Angabe	1 953	5 052	5 092	11 648	2 709	4 912	-2 383	-6 736
Insgesamt	480 090	1 139 389	508 583	1 171 431	550 173	1 277 928	41 590	106 497

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.28 Gäste mit Wohnsitz im Ausland nach Kontinenten 2018



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

08 | Kultur und Sport

Kultur

Stadt- und Landesbibliothek
Sehenswürdigkeiten
Kultureinrichtungen

Sport

Sportvereine
Sportfördermittel



Inhalt	Seite
08.00 Vorbemerkungen	192
Kultur	
08.01 Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2014 bis 2018	193
08.02 Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2016 bis 2018	193
08.03 Nutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2016 bis 2018	193
08.04 Entleihungen und Nutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2000 bis 2018	194
08.05 Veranstaltungen und Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2016 bis 2018	194
08.06 Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2014 bis 2018	194
08.07 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2014 bis 2018	195
08.08 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2016 bis 2018	196
08.09 Veranstaltungen und Besucher Potsdamer Kultureinrichtungen 2016 bis 2018	197
08.10 Veranstaltungen und Besucher der Museen 2014 bis 2018	198
08.11 Besucher ausgewählter Ausstellungsgebäude der Städtischen Museen 2014 bis 2018	198
08.12 Vorstellungen und Besucher Potsdamer Filmtheater 2014 bis 2018	199
08.13 Besucher Treffpunkt Freizeit 2014 bis 2018	199
Sport	
08.14 Sportvereine und deren Mitglieder 2014 bis 2018	200
08.15 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2014 bis 2018	200
08.16 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen und Geschlecht 2018	200
08.17 Abteilungen und Mitglieder in Sportvereinen nach Sportarten 2017 und 2018	201
08.18 Einsatz von Sportfördermitteln 2016 bis 2018	202
08.19 Einsatz von Sportfördermitteln 2018	202

08 Kultur und Sport

Vorbemerkungen

08.00 Vorbemerkungen

Kultur

Nutzer der Stadt- und Landesbibliothek

Nutzer sind registrierte Personen der Bibliothek.

Kultur

Im Abschnitt Kultur sind die wichtigsten Daten, die für den Bereich Kultur und Freizeit derzeit zu ermitteln sind, zusammengestellt. Die dargestellten statistischen Angaben wurden von den einzelnen Institutionen selbst erfasst und an uns übermittelt.

Stadt- und Landesbibliothek

Das Gebäude der Stadt- und Landesbibliothek wurde grundlegend saniert und 2013 gemeinsam mit der Volkshochschule als Bildungsforum wiedereröffnet.

Sport

Sportvereine

Die Angaben zu den Sportvereinen beruhen auf Erhebungen des Landessportbundes Brandenburg. Sportliche Aktivitäten, die außerhalb von Sportvereinen ausgeübt werden, bleiben dabei unberücksichtigt.

08.01 Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2014 bis 2018

Medienbestand	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Freihandbestand	257 024	258 648	258 107	256 997	262 229	2,0
davon						
Printmedien	200 503	198 628	197 083	194 752	198 793	2,1
davon						
Fachliteratur	96 186	96 857	94 254	93 331	95 481	2,3
Belletristik	47 846	47 289	46 389	44 186	45 084	2,0
Kinder- und Jugendliteratur	42 261	44 782	45 942	46 239	47 178	2,0
Noten	14 210	9 700	10 498	10 996	11 050	0,5
Non-Book-Medien ¹	56 521	60 020	61 024	62 245	63 436	1,9
Magazinbestand	321 107	323 508	327 378	329 465	329 687	0,1
Insgesamt	578 131	582 156	585 485	586 462	591 916	0,9
E-Books (virtueller Bestand)	13 046	15 714	19 011	19 365	23 417	20,9
Abos Zeitungen/Zeitschriften	941	941	941	941	941	-

¹ Non-Book-Medien sind CD, DVD, Bilder, Spiele.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.02 Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2016 bis 2018

Entleihungen	2016		2017		2018	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissenschaftliche und Fachliteratur, Noten	261 535	21,1	258 907	21,3	254 434	21,8
Belletristik	154 417	12,5	147 172	12,1	148 463	12,7
Kinder- und Jugendliteratur	231 107	18,6	239 593	19,7	244 024	20,9
audiovisuelle Materialien ¹	500 602	40,4	467 745	38,5	393 013	33,7
Zeitungen und Zeitschriften	50 119	4,0	45 131	3,7	51 968	4,5
E-Books	42 416	3,4	55 987	4,6	75 029	6,4
Insgesamt	1 240 196	100,0	1 214 535	100,0	1 166 931	100,0

¹ Audiovisuelle Materialien sind Tonträger, Videos, Filme, Dias, Bilder, Mikromaterialien und Spiele.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.03 Nutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2016 bis 2018

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2016		2017		2018	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 14 Jahre	4 290	23,2	4 352	22,7	4 294	21,9
14 - 18	2 717	14,7	2 690	14,1	2 946	15,1
18 - 25	1 372	7,4	1 450	7,6	1 439	7,4
25 - 45	5 108	27,7	5 221	27,3	5 276	27,0
45 - 65	3 009	16,3	3 258	17,0	3 324	17,0
65 Jahre und älter	1 415	7,7	1 577	8,2	1 666	8,5
Korporativnutzer ¹	545	3,0	587	3,1	619	3,2
Insgesamt	18 456	100,0	19 135	100,0	19 564	100,0

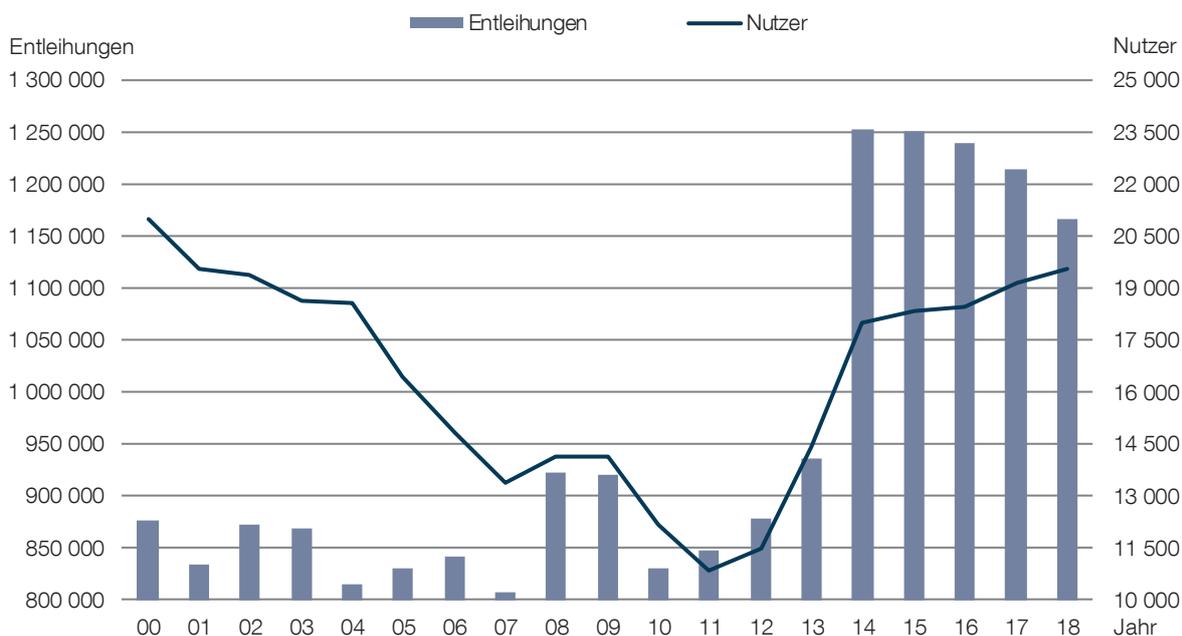
¹ Dazu zählen Schulen, Institute etc.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08 Kultur und Sport

Kultur

08.04 Entleihungen und Nutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2000 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.05 Veranstaltungen und Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2016 bis 2018

Merkmal	Veranstaltungen			Besucher		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Bibliotheksführungen	236	262	251	4 937	5 472	5 299
Veranstaltungen	460	458	452	8 753	9 456	8 766
Ausstellungen ¹	16	15	13	.	.	.
Insgesamt	712	735	716	13 690	14 928	14 065

¹ Die Anzahl der Besucher von Ausstellungen wurde nicht ermittelt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.06 Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					
Besucher	357 726	369 613	371 300	404 298	422 556	4,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.07 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2014 bis 2018

Sehenswürdigkeit	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Belvedere Klausberg ¹	3 516	5 326	292	703	999	x
Belvedere Pfingstberg	47 023	46 174	39 585	48 223	47 807	-0,9
Bildergalerie	39 707	41 698	37 320	38 191	44 608	16,8
Biosphäre	148 269	147 591	151 788	145 959	132 559	-9,2
Chinesisches Haus	48 671	47 615	41 196	44 134	36 302	-17,7
Damenflügel im Schloss Sanssouci ¹	8 442	7 561	-	-	-	x
Dampfmaschinenhaus	2 885	2 381	1 868	1 273	1 193	-6,3
Extavium	50 000	30 000	36 000	35 000	35 000	-
Filmpark Babelsberg	350 000	320 000	330 000	325 000	300 000	-7,7
Flatowturm	6 683	7 415	8 615	11 442	6 798	-40,6
Haus der Brandenburgisch- Preußischen Geschichte ²	145 520	47 851 r	47 304 r	50 487	45 691	-9,5
Historische Mühle	62 394	67 087	68 352	64 935	61 941	-4,6
Jagdschloss Stern ³	946	883	770	852	1 629	91,2
Marmorpalais	16 970	14 097	13 877	14 437	14 056	-2,6
Neue Kammern	58 730	54 571	47 709	44 468	49 600	11,5
Neues Palais	148 750	164 200	200 366	160 242	159 852	-0,2
Normannischer Turm ¹	4 575	4 144	275	422	620	x
Orangerie ⁴	58 626	39 153	37 490	31 591	52 403	65,9
Römische Bäder	12 443	17 662	17 669	22 268	19 135	-14,1
Schloss Babelsberg ⁵	-	-	-	72 392	898	x
Schloss Cecilienhof	153 747	161 284	130 839	126 402	136 234	7,8
Schloss Charlottenhof	15 008	14 577	13 509	12 764	12 310	-3,6
Schloss Sacrow ³	891	2 999	9 890	3 692	2 928	-20,7
Schloss Sanssouci	343 831	349 938	331 341	319 290	317 540	-0,5
Schlössernacht Potsdam	26 000	26 000	24 500	25 000	35 000	40,0
Schlossküche und Weinkeller	35 554	33 329	32 289	32 648	30 164	-7,6

¹ Seit 2016 im Rahmen von Sonderveranstaltungen geöffnet.

² 2014 zusätzlich 1. Brandenburgische Landesausstellung mit 96 118 Besuchern

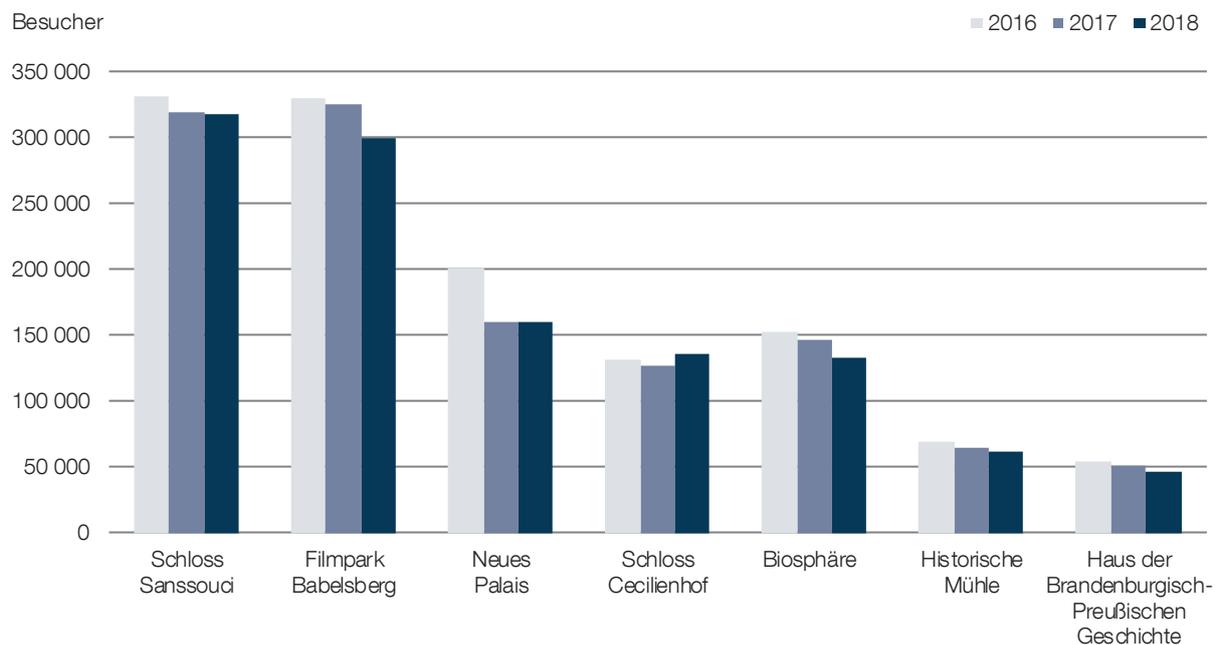
³ Die Besucherzahlen sind abhängig von der Anzahl der durch Vereine durchgeführten Veranstaltungen.

⁴ 2015 Schließung des Turms, Ostern 2018 Neueröffnung des Turms

⁵ Wegen Baumaßnahmen geschlossen. Nur im Rahmen von Sonderveranstaltungen geöffnet. 2017 vom 29.4. bis 15.10. Sonderausstellung "Pückler. Babelsberg. Der grüne Fürst und die Kaiserin"

Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Förderverein Pfingstberg e. V., Filmpark Babelsberg, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Biosphäre, Extavium

08.08 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2016 bis 2018



Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Filmpark Babelsberg, Biosphäre, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

08.09 Veranstaltungen und Besucher Potsdamer Kultureinrichtungen 2016 bis 2018

Einrichtung	Veranstaltungen			Besucher		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Hans-Otto-Theater						
Schauspiel	365	338	337	51 624	52 944	69 194
Kinder- und Jugendtheater	225	215	173	46 181	53 046	36 521
Musiktheater	9	10	10	2 515	3 250	3 122
Vorstellungen in Kooperation	10	9	6	2 239	1 626	1 079
Hausvermietungen	16	15	10	4 992	5 151	3 560
Insgesamt	625	587	536	107 551	116 017	113 476
Kabarett Obelisk Potsdam						
Vorstellungen im Haus	248	265	249	18 969	18 260	16 704
Toumeen	17	21	18	2 724	3 185	3 311
Gastspiele fremder Künstler	12	10	8	1 282	920	740
Insgesamt	277	296	275	22 975	22 365	20 755
Trägerverein Charlottenstraße 31 e. V.						
Veranstaltungen im Haus	14	37	21	756	1 177	2 124
Gastspiele fremder Künstler	33	37	36	2 396	2 123	1 605
Nutzung des Hauses durch externe Vereine	113	113	121	10 980	10 980	9 456
Insgesamt	160 r	187 r	178	14 132 r	14 280 r	13 185
Lindenpark	870	913	1 090	58 180	52 270	55 269
Waschhaus	334	434	363	124 000	119 186	117 785
Nikolaisaal	312	335	332	114 732	115 893	115 559
Musikfestspiele Potsdam	80	73	71	14 969	15 667	14 769
Bürgerhaus am Schlaatz	4 410	4 361	4 622	73 002	74 923	78 067
Haus der Begegnung	739	992	944	11 988	9 255	10 490
Kunstwerkstatt Ost	450	430	435	4 100	4 500	4 300

Quelle: Hans-Otto-Theater, Kabarett Obelisk Potsdam, Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin „Walter May“ (SPI), Nikolaisaal, Musikfestspiele Potsdam, Bürgerhaus am Schlaatz, Kulturhaus „Altes Rathaus“, Haus der Begegnung, Kunstwerkstatt Ost

08 Kultur und Sport

Kultur

08.10 Veranstaltungen und Besucher der Museen 2014 bis 2018

Ausstellungsgebäude	2014	2015	2016	2017	2018
Naturkundemuseum					
Veranstaltungen	171	303	293	341	393
davon					
Führungen ¹	103	69	64	101	121
Vorträge incl. Führungen ²	68	234	229	240	272
Besucher	47 958	49 073	46 938	46 217	51 143
davon					
Naturkundemuseum Potsdam	19 958	21 775	21 663	26 217	26 143
Wanderausstellung	-	-	-	24 000	25 000
Potsdam-Museum					
Veranstaltungen	260	262	201	288	345
davon					
Führungen	112	91	92	88	110
Vorträge/Veranstaltungen	148	171	109	200	235
Besucher ³	31 000	27 300	24 800	34 040	39 711
davon					
Geschichte und Kunst	30 800	27 000	24 500	33 740	39 411
Gedenkstätte „20. Juli 1944“	200	300	300	300	300
Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße ⁴	14 828	16 495	15 426	19 277	17 722
Museum Barberini ⁵	-	-	-	525 000	316 000

¹ Dabei handelt es sich um Gruppenführungen mit Voranmeldung.

² Das sind öffentliche Veranstaltungen meist in Form von Vorträgen im Rahmen einer Führung.

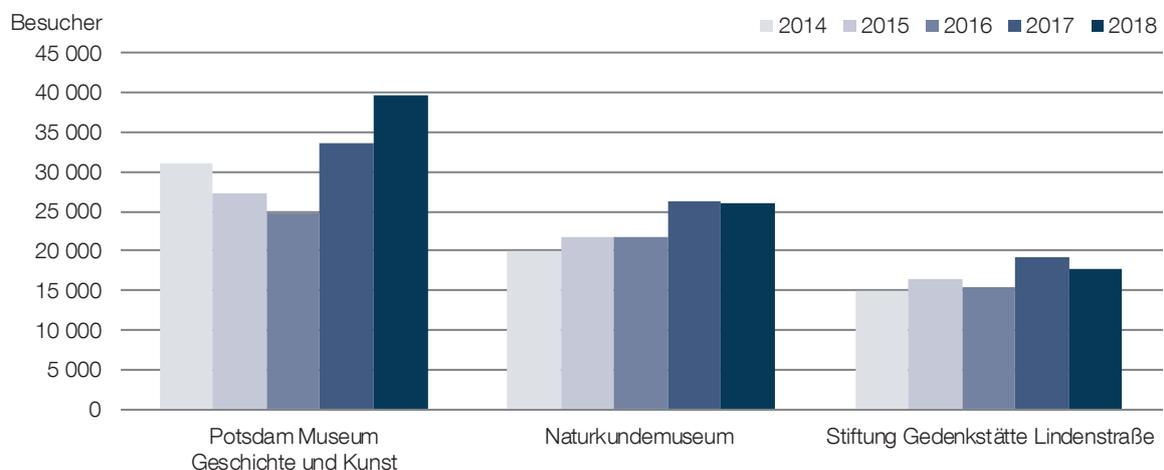
³ Eine Doppelzählung ist möglich, da ein Besucher an einem Tag zwei Ausstellungen besuchen kann. Aus diesem Grund kann die Anzahl der Gesamtbesucher geringer als die Summe der Besucher der verschiedenen Ausstellungen sein.

⁴ 2017 incl. 3 960 Besucher aus der Projektwerkstatt.

⁵ Der Wert in 2017 entspricht der Besucherzahl vom 23.1.2017 (Eröffnung) bis 31.12.2017.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.11 Besucher ausgewählter Ausstellungsgebäude der Städtischen Museen 2014 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.12 Vorstellungen und Besucher Potsdamer Filmtheater 2014 bis 2018

Filmtheater	2014	2015	2016	2017	2018
Filmmuseum Potsdam ¹					
Plätze	144	144	144	144	144
Filmvorstellungen	177	995	911	888	947
Besucher insgesamt	12 207	57 798	57 108	56 807	71 714
davon					
Besucher der Ausstellungen	7 540	34 416	33 276	34 221	44 598
Kinobesucher	4 667	23 382	23 832	22 586	27 116
Besucher je Vorstellung	26	24	26	25	29
UCI-Kinowelt					
Plätze	2 103	2 103	2 103	2 103	1 069
Filmvorstellungen	9 489	10 144	9 927	10 278	7 842
Kinobesucher	389 577	444 909	388 404	398 759	303 357
Besucher je Vorstellung	41	44	39	39	39
Thalia					
Plätze	709	709	709	709	709
Filmvorstellungen	5 867	5 857	5 516	5 759	6 001
Kinobesucher	152 156	144 125	144 163	151 105	154 799
Besucher je Vorstellung	26	25	26	26	26

¹ Vom 22.3.2013 bis 25.10.2014 war das Filmmuseum wegen Sanierung der Brandschutzanlage geschlossen.

Quelle: Filmmuseum Potsdam, UCI-Kinowelt, Thalia

08.13 Besucher Treffpunkt Freizeit 2014 bis 2018

Angebot	2014	2015	2016	2017	2018
Arbeitsgemeinschaften	65 000	65 000	66 000	30 300	30 500
Begegnungsarbeit im Rahmen des Familienzentrums und des Mehrgenerationenhauses ¹	.	.	.	37 500	40 000
Veranstaltungen	30 000	32 000	37 000	42 000	45 000
Insgesamt	95 000	97 000	103 000	109 800	115 500

¹ 2017 wurde die Besuchererfassung umgestellt.

Quelle: Treffpunkt Freizeit

08 Kultur und Sport

Sport

08.14 Sportvereine und deren Mitglieder 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Sportvereine	154	153	157	158	162	2,5
Mitglieder in Sportvereinen	27 572	28 982	30 354	31 674	32 702	3,2
davon						
männlich	16 546	17 337	18 148	18 855	19 499	3,4
weiblich	11 026	11 645	12 206	12 819	13 203	3,0

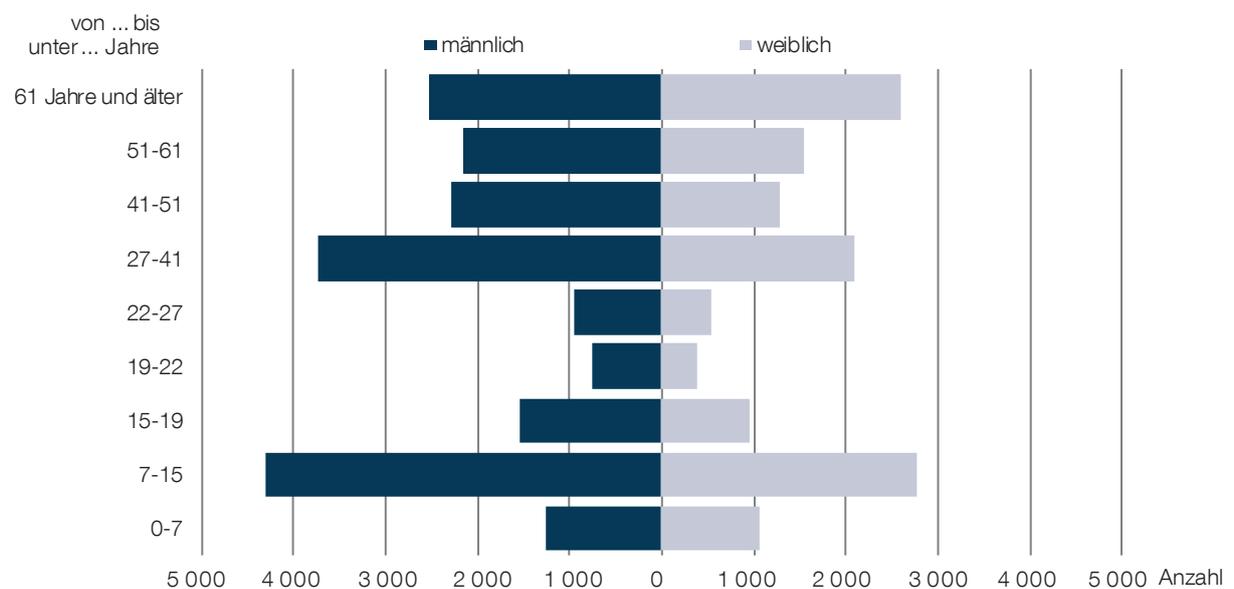
Quelle: Landessportbund Brandenburg

08.15 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2014 bis 2018

Altersgruppe von ... bis ... unter Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
0 - 7	1 160	1 295	1 733	2 048	2 314	13,0
7 - 15	5 704	6 122	6 305	6 673	7 068	5,9
15 - 19	2 044	2 240	2 324	2 583	2 493	-3,5
19 - 22	819	903	952	1 055	1 155	9,5
22 - 27	1 953	1 797	1 671	1 493	1 485	-0,5
27 - 41	4 830	5 082	5 368	5 624	5 812	3,3
41 - 51	3 408	3 426	3 486	3 416	3 565	4,4
51 - 61	2 970	3 239	3 415	3 548	3 689	4,0
61 Jahre und älter	4 684	4 878	5 100	5 234	5 121	-2,2
Insgesamt	27 572	28 982	30 354	31 674	32 702	3,2

Quelle: Landessportbund Brandenburg

08.16 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen und Geschlecht 2018



Quelle: Landessportbund Brandenburg

08.17 Abteilungen und Mitglieder in Sportvereinen nach Sportarten 2017 und 2018

Sportart	Abteilungen		Mitglieder ¹		2018			
	2017	2018	2017	2018	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre			
					0-14	15-26	27-50	51 J. u. älter
Allgemeine Sportgruppe	27	28	5 890	6 531	2 573	735	1 939	1 284
Fußball	29	35	5 153	5 339	1 745	1 010	1 793	791
Volleyball	31	30	1 181	1 315	272	241	587	215
Leichtathletik	7	6	1 378	1 298	670	236	206	186
Reha-Sport	6	6	1 199	1 292	5	25	258	1 004
Schwimmen	8	6	980	882	313	193	123	253
Tennis	4	3	783	820	171	155	237	257
Gesundheitssport	6	7	774	801	12	9	139	641
Judo	3	3	808	794	541	137	89	27
Kanu	6	6	747	716	135	121	250	210
Segeln/Windsurfen	8	8	685	715	99	79	208	329
Motorbootsport	7	7	776	705	25	28	192	460
Behindertensport	2	2	703	684	10	48	138	488
Handball	6	6	648	683	203	222	187	71
Tanzsport	12	11	646	636	193	70	124	249
Tischtennis	17	17	522	512	83	44	180	205
DLRG 2	1	1	459	500	84	118	221	77
Gymnastik	15	15	497	478	-	17	59	402
Karate	12	12	513	478	276	60	100	42
Gerätturnen	3	2	512	417	190	96	86	45
Basketball	5	5	314	363	112	105	123	23
Badminton	14	14	365	351	58	72	131	90
Hockey	1	1	366	346	201	62	50	33
Rudern	4	4	327	330	62	99	76	93
Bob- und Schlittensport	1	1	259	233	4	127	86	16
American Football	1	1	177	232	38	122	62	10
Aerobic	9	8	326	229	-	9	83	137
Schach	6	6	214	219	60	27	43	89
Sportschützen	2	2	237	218	-	4	63	151
Pferdesport	5	5	230	214	58	39	83	34
Triathlon	2	2	240	194	19	29	104	42
Tauchsport	3	3	196	192	50	33	41	68
Ringen	1	1	193	191	60	31	76	24
Musik- u. Spielmannswesen	2	2	173	188	25	30	86	47
Rugby	1	1	151	175	67	48	42	18
Fechten	3	3	173	173	70	54	34	15
Gewichtheben	2	2	163	172	29	47	76	20
Rhythmische Sportgymnastik	2	2	157	146	77	14	32	23
Kegeln	7	7	145	140	-	-	27	113
Moderner Fünfkampf	1	1	72	72	21	35	7	9
Wandern	4	2	116	67	-	-	2	65
Bodybuilding	2	1	160	63	-	3	47	13
Sonstige ³	59	64	2 607	2 932	861	559	992	520
Insgesamt	347 r	349	32 215 r	33 036	9 472	5 193	9 482	8 889

¹ Es sind Mehrfachzählungen möglich.

² DLRG ist die Abkürzung für Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft.

³ Die Anzahl der sonstigen Sportarten setzt sich zusammen aus: Aikido, Angeln, Baseball, Billard, Bogensport, Boxen, Cheerleading, Dart, Faustball, Floorball, Gehörlosensport, Inline-Skating, Ju-Jutsu, Kung Fu, Motorsport, Orientierungslauf, Radrennsport, Rollsport, Seesportmehrkampf, Skisport, Sportakrobatik, Squash, Sumo, Taekwondo, Wasserball, Wasserski, Yoga.

Quelle: Landessportbund Brandenburg

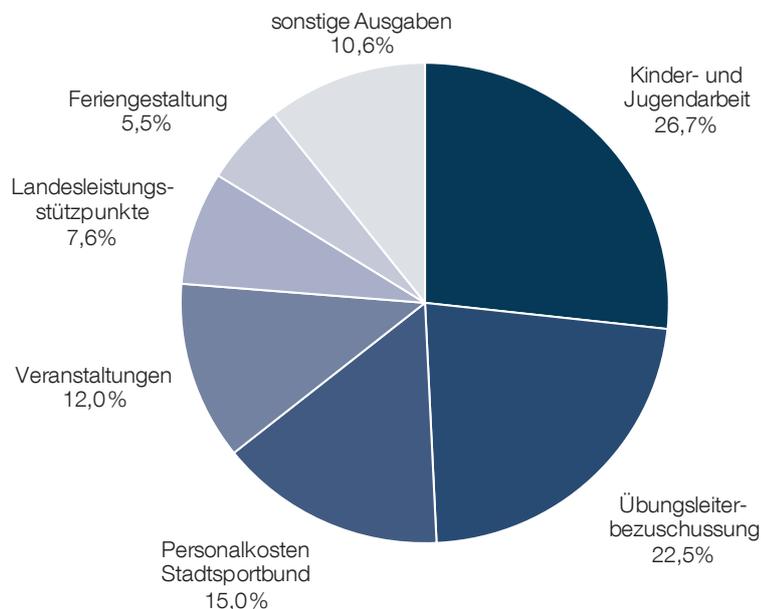
08 Kultur und Sport Sport

08.18 Einsatz von Sportfördermitteln 2016 bis 2018 ¹

Fördermitteleinsatz	2016		2017		2018	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Übungsleiterbezuschussung	77 457	26,7	81 226	26,0	76 609	22,5
Kinder- und Jugendarbeit	67 767	23,4	70 903	22,7	91 000	26,7
Personalkosten Stadtsportbund	46 300	16,0	51 200	16,4	51 200	15,0
Veranstaltungen	33 600	11,6	36 270	11,6	40 805	12,0
Landesleistungsstützpunkte	27 960	9,6	26 330	8,4	26 000	7,6
Feriengestaltung	18 000	6,2	17 650	5,6	18 607	5,5
Betriebskosten/Sanierungsmaßnahmen	9 282	3,2	11 882	3,8	16 416	4,8
Sportaustausch mit Partnerstädten	1 800	0,6	6 580	2,1	3 951	1,2
Projekte						
Senioren/Frauen/Behindertensport	-	-	5 000	1,6	6 900	2,0
Sportgeräte	5 000	1,7	3 000	1,0	5 500	1,6
Jugend trainiert für Olympia	2 000	0,7	2 000	0,6	2 000	0,6
Lehrgangszuschüsse	700	0,2	838	0,3	1 367	0,4
Insgesamt	289 866	100,0	312 879	100,0	340 355	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.19 Einsatz von Sportfördermitteln 2018 ¹



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

¹ Haushaltsmittel der Landeshauptstadt Potsdam

09 | Sicherheit und Ordnung

Straftaten
Ordnungswidrigkeiten
Feuerwehr
Lebensmittelüberwachung
Tierschutzmaßnahmen
Bestattungswesen



Inhalt	Seite
09.00 Vorbemerkungen	206
Sicherheit	
09.01 Kriminalitätsbelastung nach ausgewählten Straftaten 2016 bis 2018	207
09.02 Ausgewählte Straftaten 1994 bis 2018	207
09.03 Kriminalitätsschwerpunkte und Aufklärungsquote 2016 bis 2018	208
09.04 Straftaten 1994 bis 2018	208
09.05 Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2017 und 2018	209
09.06 Tatverdächtige nach Altersgruppen 1998 bis 2018	209
09.07 Tatverdächtige nach Straftaten und Wohnsitz 2017 und 2018	210
Ordnung	
09.08 Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße) 2014 bis 2018	211
09.09 Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr 2014 bis 2018	211
09.10 Sonstige Ordnungswidrigkeiten 2014 bis 2018	211
09.11 Feststellungen des Außendienstes 2014 bis 2018	212
09.12 Feststellungen des Außendienstes 2014 bis 2018 (Grafik)	212
09.13 Ausgewählte Fundtierarten 2014 bis 2018	212
09.14 Einsätze der Feuerwehr nach Einsatzart 2014 bis 2018	213
09.15 Einsätze des Rettungsdienstes 2014 bis 2018	213
09.16 Vorbeugender Brandschutz 2014 bis 2018	213
09.17 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr 2014 bis 2018	214
09.18 Personal und Ausrüstung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2014 bis 2018	214
09.19 Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelskontrollen 2014 bis 2018	215
09.20 Handelsklassenkontrollen im Einzelhandel 2014 bis 2018	215
09.21 Tierschutzmaßnahmen 2014 bis 2018	216
09.22 Friedhofs- und Bestattungswesen 2014 bis 2018	216

09.00 Vorbemerkungen

Sicherheit

Straftat

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtig

Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest hinreichend verdächtig ist, eine mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Ordnung

Anliegerpflichten

Der Anlieger hat dafür Sorge zu tragen, dass die vor seinem Grundstück befindlichen Flächen auch über die Regelungen der Straßenreinigungssatzung hinaus bis einschließlich Schnittgerinne (Rinnstein) sauber gehalten werden.

Fundtier

Ist der Besitzer eines Tieres (keine Wildtiere) nicht auffindbar, spricht man von einem Fundtier. Die Verwahrung erfolgt im Auftrag der örtlich zuständigen Ordnungsbehörde.

Kostenbescheid

Wird nach einem zunächst vorgeworfenen Parkverstoß das Ordnungswidrigkeitsverfahren eingestellt, weil der Fahrzeugführer zum Tatzeitpunkt nicht zu ermitteln war, dann wird dem Halter des Fahrzeugs, mit dem der Verstoß begangen wurde, ein Kostenbescheid über die Verfahrenskosten zugestellt.

Ordnungswidrigkeit

Eine Ordnungswidrigkeit ist eine rechtswidrige und vorwerfbare Handlung, die den Tatbestand eines Gesetzes verwirklicht, der die Ahndung mit einer Geldbuße zulässt.

Suchtier

Ist ein vermisst gemeldetes Tier, welches nach Auffinden unverzüglich dem Besitzer zurückgegeben wird.

Verstoß gegen SGB XI (Pflegeversicherung)

Selbstständige und Personen, welche auf Grund Ihres Einkommens nicht mehr gesetzlich krankenversichert sein müssen, zahlen sehr oft keine Beiträge zur Pflegeversicherung. Dies verstößt dem in Artikel 3 des Grundgesetzes verfassungsrechtlich garantierten Gleichbehandlungsgrundsatz.

Daher werden bereits auf Länderebene Bußgeldkataloge erstellt, welche die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 121 Abs. 1 Nr. 1 und 6 SGB XI sicherstellen. Der Bußgeldkatalog ist von den Landkreisen und kreisfreien Städten in einigen Bundesländern als Anordnung für die Durchführung der Bußgeldvorschrift nach § 121 Abs. 1 Nr. 1 und 6 des 11. Sozialgesetzbuches in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) verbindlich anzuwenden.

Verwahrtier

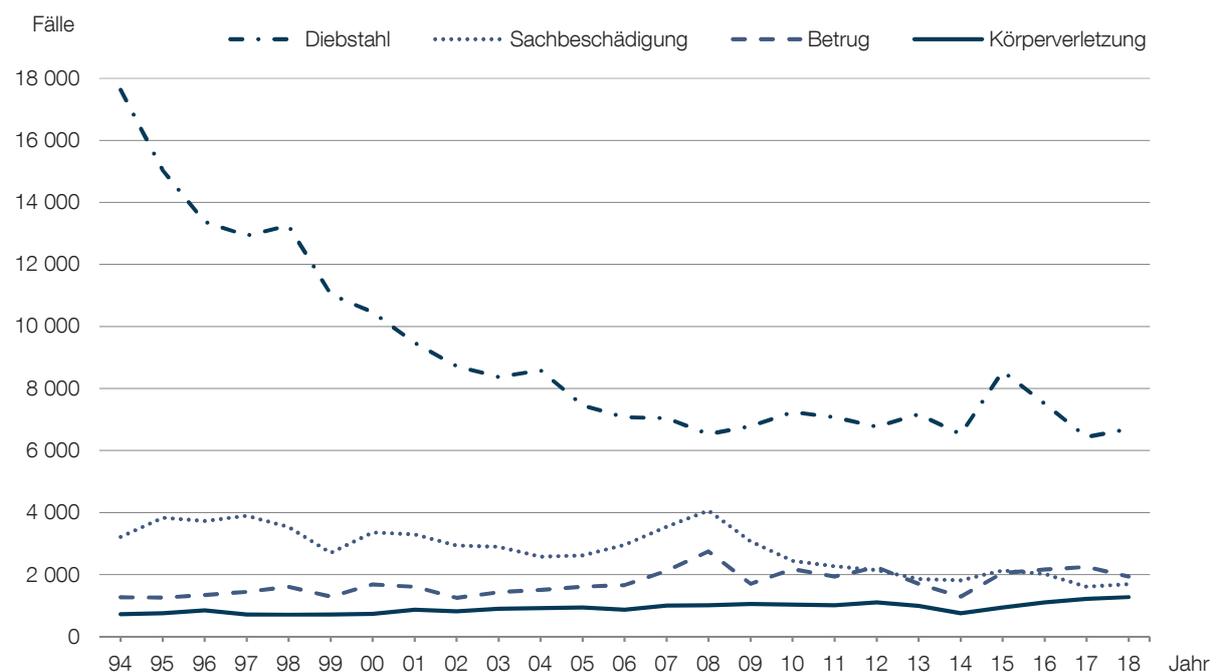
Sind Tiere, die nach Übergabe im Tierheim nicht gleich wieder an den Besitzer zurückgegeben werden dürfen bzw. können, da es sich z. B. um Tiere verstorbener Besitzer handelt, bzw. durch einen Gerichtsvollzieher vorgefunden wurden oder bei Verdacht nicht artgerechter Haltung.

09.01 Kriminalitätsbelastung nach ausgewählten Straftaten 2016 bis 2018

Straftat	Fälle						Aufklärungsquote		
	2016		2017		2018		2016	2017	2018
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%		
Insgesamt	16 573	100,0	15 311	100,0	16 168	100,0	51,0	56,6	54,6
darunter									
Straftaten gegen das Leben	10	0,1	8	0,1	4	0,0	90,0	75,0	75,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	106	0,6	99	0,6	163	1,0	73,6	66,7	84,7
Raub	124	0,7	121	0,8	125	0,8	61,3	63,6	71,2
Körperverletzung	1 099	6,6	1 213	7,9	1 275	7,9	84,3	86,2	84,1
Diebstahl	7 511	45,3	6 437	42,0	6 691	41,4	32,7	35,5	30,9
darunter									
in/aus einem Geschäft	1 390	8,4	1 626	10,6	1 329	8,2	82,5	86,1	85,0
von Kraftwagen	247	1,5	236	1,5	153	0,9	14,6	27,1	19,6
von Mopeds/Kräder	55	0,3	35	0,2	43	0,3	20,0	25,7	9,3
von Fahrrädern	1 836	11,1	1 416	9,2	1 986	12,3	23,7	20,9	5,2
in/aus Kfz	613	3,7	583	3,8	449	2,8	6,5	4,1	5,3
Sachbeschädigung	2 023	12,2	1 608	10,5	1 687	10,4	19,8	21,2	22,5
Betrug	2 167	13,1	2 246	14,7	1 933	12,0	83,8	85,8	81,9
Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverfahrensgesetz	81	0,5	64	0,4	80	0,5	92,6	100,0	97,5
Straftaten gegen das Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	132	0,8	125	0,8	154	1,0	86,4	96,0	95,5
Straftaten gegen die Umwelt	45	0,3	40	0,3	59	0,4	68,9	77,5	74,6
Rauschgiftkriminalität	563	3,4	820	5,4	1 018	6,3	92,5	94,4	92,4

Quelle: Polizeiinspektion Potsdam

09.02 Ausgewählte Straftaten 1994 bis 2018



Quelle: Polizeiinspektion Potsdam

09 Sicherheit und Ordnung

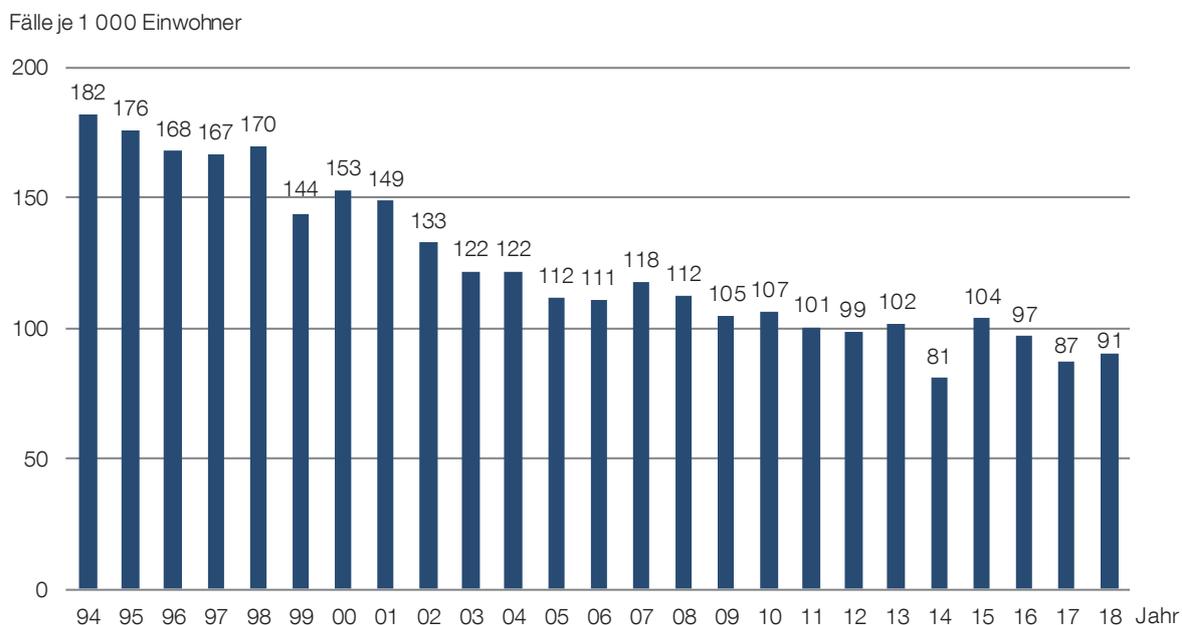
Sicherheit

09.03 Kriminalitätsschwerpunkte und Aufklärungsquote 2016 bis 2018

Straftat	Fälle			Aufklärungsquote		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
	Anzahl			%		
Diebstahl von Fahrrädern	1 836	1 416	1 986	23,7	20,9	5,2
Betrug	2 167	2 246	1 933	83,8	85,8	81,9
Sachbeschädigung	2 023	1 608	1 687	19,8	21,2	22,5
Körperverletzung	1 099	1 213	1 275	84,3	86,2	84,1
Ladendiebstahl	1 226	1 504	1 244	91,4	91,8	89,5

Quelle: Polizeiinspektion Potsdam

09.04 Straftaten 1994 bis 2018



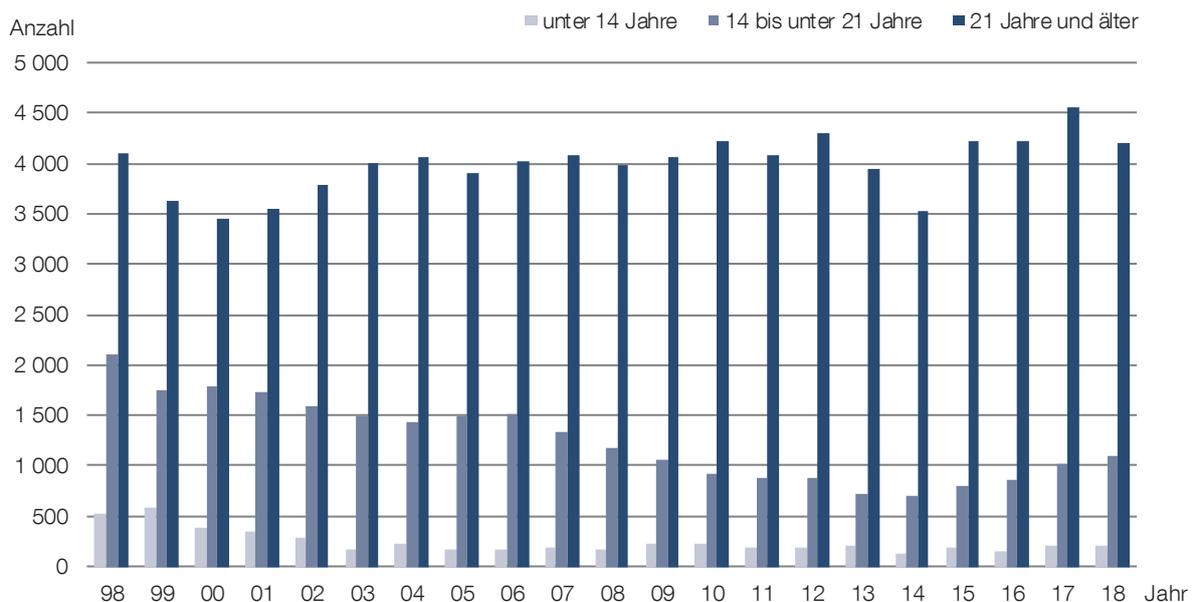
Quelle: Polizeiinspektion Potsdam

09.05 Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2017 und 2018 ¹

Tatverdächtige	insgesamt		davon von ... bis unter ... Jahre							
			unter 14 Jahre		14 - 18		18 - 21		21 Jahre und älter	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Insgesamt	5 792	5 523	204	213	585	614	443	491	4 560	4 205
darunter										
Straftaten gegen das Leben	9	3	-	-	1	-	2	-	6	3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	64	116	1	11	4	17	6	2	53	86
Raub	84	96	2	3	19	20	8	16	55	57
Körperverletzung	943	943	45	59	70	85	71	75	757	724
Diebstahl	1 518	1 259	118	104	237	191	106	104	1 057	860
darunter										
in/aus einem Geschäft	1 121	858	101	90	193	144	67	56	760	568
von Kraftwagen	56	49	-	-	5	4	9	8	42	37
von Mopeds/Kräder	8	3	-	-	-	-	-	-	8	3
von Fahrrädern	59	70	3	-	9	11	11	10	36	49
in/aus Kfz	27	21	-	3	1	1	6	6	20	11
Sachbeschädigung	276	352	24	15	47	55	24	36	181	246
Betrug	1 527	1 247	12	7	83	68	128	111	1 304	1 061
Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverfahrensgesetz	60	88	1	1	11	26	4	7	44	54
Straftaten gegen das Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	111	137	2	5	14	22	18	8	77	102
Straftaten gegen die Umwelt	36	45	-	-	2	1	-	2	34	42
Rauschgiftkriminalität	688	819	7	16	157	229	125	146	399	428

Quelle: Polizeiinspektion Potsdam

09.06 Tatverdächtige nach Altersgruppen 1998 bis 2018 ¹



Quelle: Polizeiinspektion Potsdam

¹ Es sind Mehrfachzählungen möglich, z. B. durch Wohnortwechsel bei Mehrfachtätern.

09 Sicherheit und Ordnung

Sicherheit

09.07 Tatverdächtige nach Straftaten und Wohnsitz 2017 und 2018 ¹

Straftat	Potsdam		im übrigen Land Brandenburg		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb der BRD bzw. ohne festen Wohnsitz	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Insgesamt	3 598	3 338	896	879	787	784	771	714
darunter								
Straftaten gegen das Leben	5	1	2	-	2	-	-	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	44	77	8	18	4	13	8	11
Raub	52	56	12	16	8	9	12	17
Körperverletzung	721	704	108	103	80	91	47	52
Diebstahl	801	688	227	191	193	139	391	283
darunter								
in/aus einem Geschäft	601	481	174	136	134	80	272	190
von Kraftwagen	19	14	3	2	3	1	34	35
von Mopeds/Kräder	3	-	3	2	-	-	3	1
von Fahrrädern	40	36	5	12	7	7	10	16
in/aus Kfz	11	12	5	-	2	2	11	7
Sachbeschädigung	216	256	28	44	19	32	25	29
Betrug	847	632	212	189	271	211	242	241
Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverfahrensgesetz	8	23	8	9	8	11	36	45
Straftaten gegen das Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	87	114	16	15	4	6	5	3
Straftaten gegen die Umwelt	27	34	4	5	4	3	1	3
Rauschgiftkriminalität	517	594	108	136	35	59	38	40

¹ Es sind Mehrfachzählungen möglich, z. B. durch Wohnortwechsel bei Mehrfachtätern.

Quelle: Polizeiinspektion Potsdam

09.08 Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße) 2014 bis 2018

Ordnungswidrigkeit		2014	2015	2016	2017	2018
Verwarnungen	Anzahl	128 900	134 100	127 761	130 022	119 011
Bußgeldbescheide	Anzahl	1 621	1 558	1 505	1 692	1 497
Kostenbescheide	Anzahl	16 906	14 991	15 105	14 743	14 278
Einnahmen (Soll)	1 000 Euro	1 763	1 766	1 711	1 715	1 609

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.09 Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr 2014 bis 2018

Ordnungswidrigkeit		2014	2015	2016	2017	2018
Verwarnungen	Anzahl	83 221	86 426	76 419	79 263	75 636
Bußgeldbescheide	Anzahl	6 418	5 984	5 503	5 934	11 034
Fahrverbote	Anzahl	296	378	257	289	1 942
Einnahmen (Soll)	1 000 Euro	1 875	1 810	1 735	1 758	1 910

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.10 Sonstige Ordnungswidrigkeiten 2014 bis 2018

Ordnungswidrigkeit		2014	2015	2016	2017	2018
Fälle insgesamt	Anzahl	4 147	3 266	3 104	3 830	3 174
davon Verstöße gegen						
Grünflächensatzung	Anzahl	1 382	690	1 121	1 150	1 147
Unterhaltsvorschussgesetz	Anzahl	202	140	101	60	39
Veterinär-/Lebensmittelrecht	Anzahl	2	23	20	18	16
Gewerbeordnung	Anzahl	119	282	419	540	522
Brandenburgisches Meldegesetz	Anzahl	73	107	131	132	196
Nichtrauchenden Schutzgesetz	Anzahl	2	1	2	-	2
Sozialgesetzbuch	Anzahl	343	250	155	334	281
Stadtordnung	Anzahl	47	62	35	58	32
Straßengesetz	Anzahl	400	368	338	265	238
Straßenreinigungssatzung	Anzahl	614	375	294	353	38
Fahrzeugzulassungsverordnung	Anzahl	8	165	123	273	209
Hundehalterverordnung	Anzahl	99	189	97	111	187
Hundesteuersatzung	Anzahl	39	177	116	171	75
sonstige Bußgeldverfahren	Anzahl	817	437	152	365	192
Einnahmen (Soll)	1 000 Euro	366	266	213	253	243
Einnahmen aus Gebühren für alle Verfahren	1 000 Euro	513	522	517	471	509
Einnahmen aus Auslagen für alle Verfahren	1 000 Euro	84	85	84	77	83

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09 Sicherheit und Ordnung

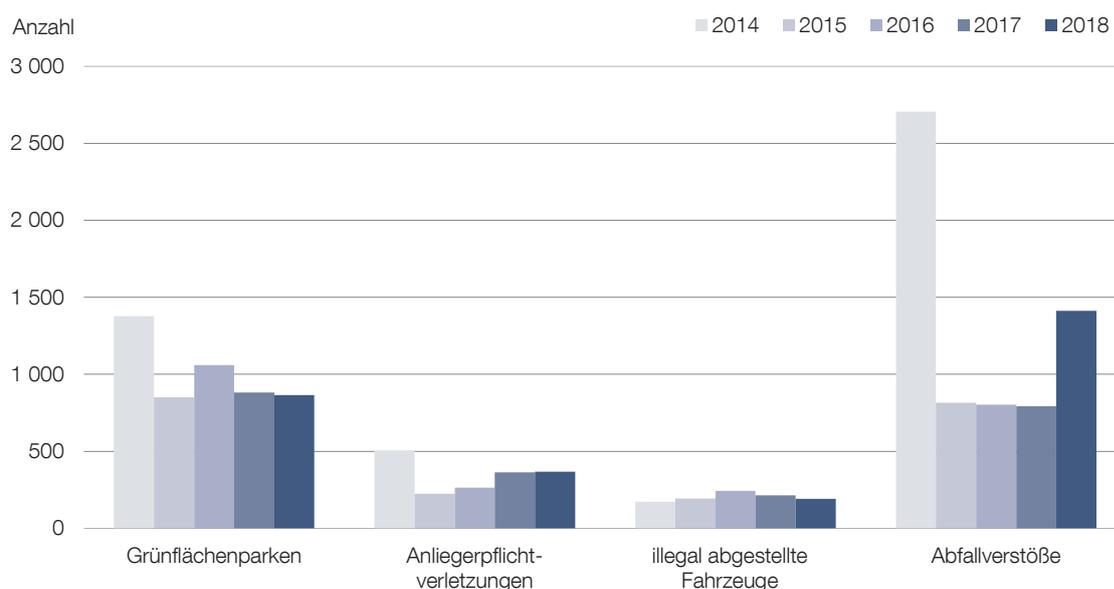
Ordnung

09.11 Feststellungen des Außendienstes 2014 bis 2018

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Abfallverstöße	2 705	815	801	792	1 412	620
Grünflächenparken	1 376	850	1 058	881	864	-17
Anliegerpflichtverletzungen	501	223	263	362	367	5
illegal abgestellte Fahrzeuge	172	192	243	214	190	-24

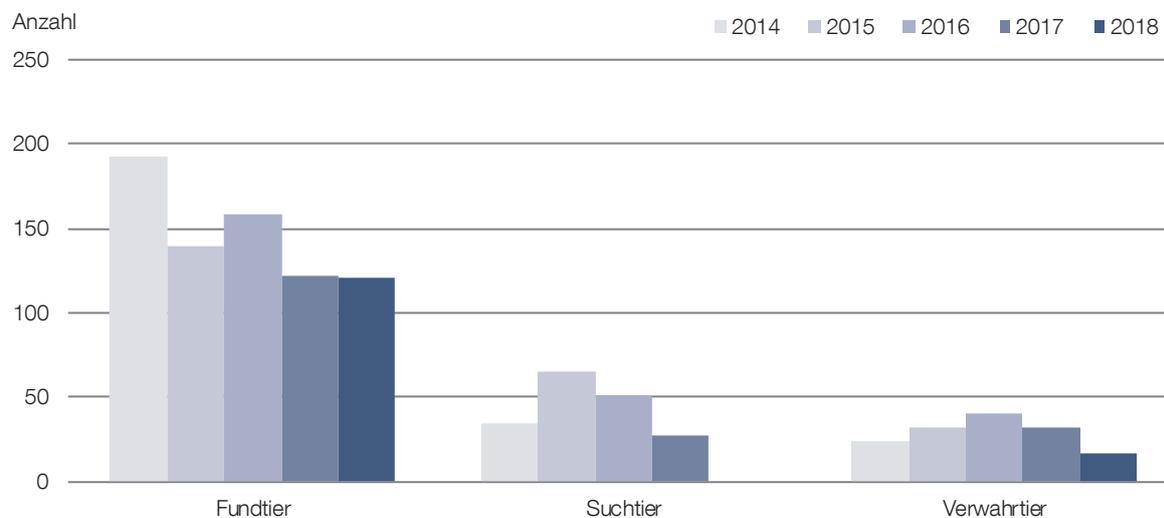
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.12 Feststellungen des Außendienstes 2014 bis 2018 (Grafik)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.13 Ausgewählte Fundtierarten 2014 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.14 Einsätze der Feuerwehr nach Einsatzart 2014 bis 2018

Einsatzart (BF, FF und JF) ¹	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Einsätze ²	2 731	3 384	2 834	2 655	2 455	-200
darunter						
Brände	192	299	253	317	427	110
Technische Hilfeleistungen	1 168	1 903	1 391	1 775	1 386	-389
Fehlalarme	936	1 005	970	708	677	-31
darunter						
blinde	71	109	98	42	32	-10
böswillige	7	7	6	4	3	-1
Brandmeldeanlagen	658	713	717	662	642	-20
bei Ankunft gelöscht	49	176	141	37	49	12
Sicherheitswachen	402	359	362	370	369	-1
sonstige Einsätze	31	110	111	115	65	-50

¹ Die Einsätze werden durch die Betriebsfeuerwehr, die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr durchgeführt.

² Es sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.15 Einsätze des Rettungsdienstes 2014 bis 2018

Einsatzart	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Notfallrettungseinsätze	16 639	17 617	18 544	18 814	18 479	-335
darunter						
mit Notarzt betreuungspflichtiger	7 065	7 009	7 123	6 496	6 325	-171
Krankentransport	2 505	3 147	2 571	2 681	2 509	-172
darunter						
Berufsfeuerwehr	1 030	1 490	968	964	486	-478
Hilfsorganisationen	1 475	1 657	1 603	1 717	2 023	306
Sonder- und Verlegungsfahrten	723	635	783	776	844	68
Insgesamt	19 867	21 399	21 898	22 271	21 832	439

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.16 Vorbeugender Brandschutz 2014 bis 2018

Maßnahme	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren	755	827	847	622	588	-34
Ortsbesichtigungen, Beratungen mit Architekten	813	703	779	687	724	37
Abnahme von Haupt- und Generalproben in Versammlungsstätten	38	35	28	25	34	9
Brandschauen	52	94	97	86	72	-14
Bürgerberatungen, Eingabenbearbeitung, Sonstiges	4 465	7 988	7 347	10 821	11 044	223
Insgesamt	6 123	9 647	9 098	12 241	12 462	221

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09 Sicherheit und Ordnung

Ordnung

09.17 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr 2014 bis 2018

Freiwillige Feuerwehr	2014	2015	2016	2017	2018
Babelsberg/Klein Glienicke	35	93	46	78	50
Bornim	18	24	8	47	61
Bornstedt	73	98	64	122	70
Drewitz	63	133	83	177	102
Eiche	15	26	14	21	30
Fahrland	87	78	70	79	88
Golm	37	50	31	59	62
Groß Glienicke	86	90	58	88	67
Grube	13	23	18	26	23
Marquardt	18	7	19	26	3
Neu Fahrland	27	38	16	33	39
Potsdam	41	31	37	98	38
Sacrow	11	20	20	35	45
Satzkom	14	18	9	37	50
Uetz-Paaren	15	18	8	25	46
Insgesamt	553	747	501	951	774

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.18 Personal und Ausrüstung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2014 bis 2018

Personal/Ausrüstung	2014	2015	2016	2017	2018
Wachen					
Berufsfeuerwehr	3	3	3	3	3
Freiwillige Feuerwehr	14	14	14	14	14
Insgesamt	17	17	17	17	17
Standorte der Wachen					
Notarztwagen-Stützpunkt	2	2	2	2	2
aktive Mitglieder					
Berufsfeuerwehr	202	235	219	219	237
Freiwillige Feuerwehr	347	353	373	375	370
Jugendfeuerwehr	174	171	155	160	172
Insgesamt	723	759	747	754	779
Fahrzeuge					
Löschfahrzeuge	34	35	30	30	31
davon					
Berufsfeuerwehr	7	5	4	4	5
Freiwillige Feuerwehr	27	30	26	26	26
Hubrettungsfahrzeuge	4	4	4	4	4
Rüst- und Gerätewagen	8	8	9	9	9
Sanitätsfahrzeuge (Straße und Wasser)	19	19	17	17	18
sonstige Fahrzeuge (Straße und Wasser)	55	58	68	68	69
Insgesamt	124	124	128	128	131

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.19 Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelskontrollen 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	
zu überwachende Einrichtungen	1 804	1 762	1 746	1 787	2 107	
Kontrollen	1 712	1 744	1 934	1 917	1 858	
Lebensmittelplanproben	664	668	712	746	779	
darunter						
Beanstandungen	39	72	51	33	22	
Hygienetests	8	2	5	5	4	
darunter						
Beanstandungen	1	-	2	-	-	
Nachweis von Salmonellen in Lebensmitteln	-	-	-	1	1	
eingeleitete Maßnahmen bei Verstößen	566	671	660	554	485	
darunter						
Ordnungsverfügungen	10	5	8	14	6	
Verwarnungsgelder	28	22	13	16	12	
Bußgeldverfahren	6	4	5	1	3	
Strafanzeigen	1	-	1	-	-	
Anzahl gebührenpflichtiger Nachkontrollen	60	44	42	20	20	
Gebühren	Euro	2 247	2 105	2 070	600	1 490

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.20 Handelsklassenkontrollen im Einzelhandel 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018
kontrollierte Einrichtungen	190	237	170	138	171
Kontrollen in Einrichtungen	261	309	220	217	206
Kontrollen bei einzelnen Sortimenten	514	599	495	461	385
Beanstandungen	160	186	144	120	76
Verwarnungen mit Verwarnungsgeld	4	5	1	1	3
Anordnung der Aufbereitung der Ware	56	73	63	58	37
Umstufungen	-	4	3	4	3

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09 Sicherheit und Ordnung

Ordnung

09.21 Tierschutzmaßnahmen 2014 bis 2018

Maßnahme	2014	2015	2016	2017	2018
zu überwachende Tierhaltungen	782	409	498	444	473
Kontrollen Tierhaltungen	214	385	159	409	343
Einsendungen zur Untersuchung auf Tollwut	25	15	32	20	18
davon					
Füchse, Marder, Waschbären	24	15	30	19	18
Hunde, Katzen und andere Tierarten	1	-	2	1	-
Ausstellungen mit Tieren	6	4	7	3	3
Gesundheitsbescheinigungen	53	43	47	41	23
am Tierarzneimittelverkehr teilnehmende Betriebe	24	35	27	25	25
Kontrollen Betriebe	11	17	11	9	11
Prüfungen zum Sachkundenachweis für gewerbsmäßiges Halten und Züchten von Tieren	-	-	-	1	-
Tierschutzanzeigen	103	125	118	83	128
Kontrollen Tierschutzanzeigen	211	269	257	79	128
Ordnungsverfügungen	7	17	37	4	8
Verwarnung mit Verwarnungsgeld	4	1	2	4	5
Bußgeldverfahren	9	16	20	6	5
Strafanzeigen	-	1	-	-	-
Tierhalteverbote	1	2	8	-	2
Gebühren	Euro 3 725	2 117	4 145	4 053	3 226

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

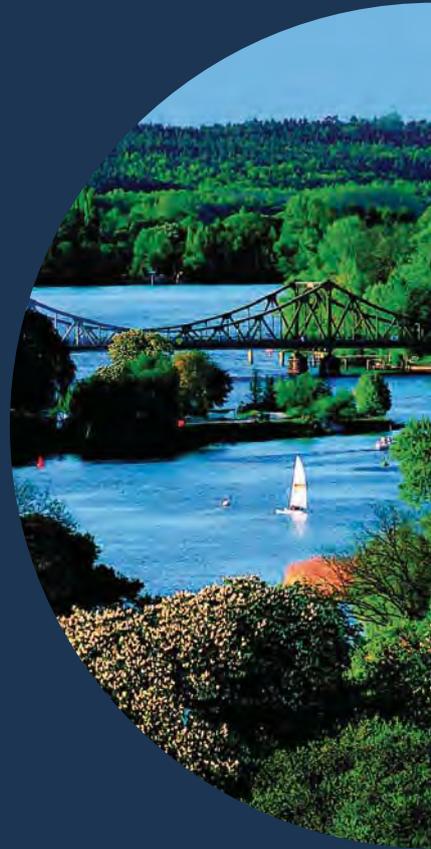
09.22 Friedhofs- und Bestattungswesen 2014 bis 2018

Maßnahme	2014	2015	2016	2017	2018
Kremierungen	2 514	2 774	2 736	2 760	2 695
Urnenseetzungen	919	1 056	1 069	1 112	1 165
Erdbestattungen	99	120	95	82	106

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

10 | Preise und Einkommen

- Preisindizes
- Gewerbemieten
- Grundstücksmarkt
- Einkommen
- Kaufkraft
- Umsatz



Inhalt	Seite
10.00 Vorbemerkungen	220
Preise	
10.01 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen im Land Brandenburg 2014 bis 2018	223
10.02 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahr nach Abteilungen im Land Brandenburg 2014 bis 2018	223
10.03 Verbraucherpreisindex ausgewählter Abteilungen 2009 bis 2018 (I)	224
10.04 Verbraucherpreisindex ausgewählter Abteilungen 2009 bis 2018 (II)	224
10.05 Preisindizes für Bauwerke im Land Brandenburg 2014 bis 2018	225
10.06 Preisindex für Wohnungsmieten im Land Brandenburg 2009 bis 2018	225
10.07 Gewerbemieten 2016 bis 2018	226
10.08 Verkäufe und Kaufwerte für Bauland 2014 bis 2018	227
10.09 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2013 bis 2018	227
Einkommen	
10.10 Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen der Privathaushalte 2014 bis 2018	228
10.11 Privathaushalte nach Einkommensgruppen des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommens 2015 bis 2018	228
10.12 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2012 bis 2016	228
10.13 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2011 bis 2016	229
10.14 Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2011 bis 2016	229
10.15 GfK-Kaufkraft, Einzelhandelskaufkraft, Einzelhandelsumsatz und Einzelhandelszentralität nach Postleitzahlgebieten 2016 bis 2018	230

10 Preise und Einkommen

Vorbemerkungen

10.00 Vorbemerkungen

Preise

Baupreisindex

Es werden Vertragspreise (ohne Umsatzsteuer) für die Ausführung ausgewählter, fest umrissener Bauleistungen erhoben. Die Preisangaben sollen sich auf im Berichtsmonat geschlossene Bauleistungsverträge beziehen.

Die erhobenen Preise für Bauleistungen werden zur Berechnung von Preisindizes für ausgewählte Bauwerke verwendet. Diese dienen der Konjunkturbeobachtung bezüglich der Preisentwicklung im Baugewerbe. Baupreisindizes werden auch häufig bei der Schätzung aktueller und historischer Verkehrswerte bzw. Anschaffungs-/Wiederbeschaffungswerte sowie zur Anpassung vertraglich vereinbarter Zahlungen genutzt (Wertsicherungsklauseln).

In 2013 erfolgte die Umstellung der Baupreisindizes auf das neue Basisjahr 2010 \pm 100, d. h. dass das bundeseinheitliche Wägungsschema den aktuellen Bauverhältnissen des Jahres 2010 angepasst und methodische Änderungen eingeführt wurden. Mit der Umbasierung der Preisindizes wurde die Berechnung der Preisindizes für Ein- und Zweifamilien- sowie für Mehrfamiliengebäude eingestellt. Ausgewiesen werden Jahresdurchschnittswerte der Indizes.

Baureifes Land

Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind. Dazu gehören Grundstücke oder Grundstücksteile, die von der Gemeinde für die Bebauung vorgesehen sind, bei denen die baurechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung vorliegen und deren Erschließungsgrad die sofortige Bebauung gestattet.

Kaufwerte für Bauland

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland bezieht sich auf den Kauf bzw. Verkauf von unbebauten Grundstücken (i. f. Verkauf von Grundstücken) mit einer Größe von 100 m² und mehr, soweit sie in den Baugebieten der Gemeinden des Landes Brandenburg liegen und somit Baulandeigenschaft besitzen. Die Statistik ist als Totalerhebung konzipiert. Sie soll einen Überblick über den Grundstücksmarkt geben. Für die Datengewinnung werden die Angaben für Grundstückswerte der bei den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse geführten automatisierten Kaufpreissammlung (AKS) genutzt.

Rohbauland

Flächen, die für die bauliche Nutzung bestimmt, deren Erschließung noch nicht gesichert bzw. für eine bauliche Nutzung unzureichend gestaltet sind.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er liefert ein Gesamtbild der Teuerung, bei dem alle Haushaltstypen, Regionen und sämtliche dort nachgefragten Waren und Dienstleistungen einbezogen sind – Mieten, Nahrungsmittel, Bekleidung ebenso wie etwa Kraftfahrzeuge oder Dienstleistungen wie Friseur, Reinigung oder Reparaturen. Der Verbraucherpreisindex ist der zentrale Indikator zur Beurteilung der Geldwertentwicklung und wird als Orientierungsmaßstab etwa bei Lohnverhandlungen oder in Verträgen über die Höhe von wiederkehrenden Zahlungen (sogenannte Wertsicherungsklauseln) verwendet. Er dient weiterhin zur Deflationierung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, beispielsweise bei der Berechnung des realen Wirtschaftswachstums.

Es werden Verkaufspreise einschließlich Umsatzsteuer und anderer Verbrauchssteuern (z. B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer) für repräsentativ ausgewählte Waren und Dienstleistungen erhoben. Bei der Berechnung des Verbraucherpreisindex geht man von einem "Warenkorb" aus, welcher sämtliche Waren und Dienstleistungen enthält, die für die Konsumwelt relevant sind. Der Wägungsanteil gibt an, mit welchem Anteil (in Promille) eine Warengruppe am Gesamtwarenkorb gewichtet wurde. Die Auswahl von konkreten Produkten für die Preisbeobachtung erfolgt in Form von repräsentativen Stichproben. In der Regel werden zunächst repräsentative Städte, dort dann repräsentative Geschäfte und dann die konkreten Waren und Dienstleistungen für die Preiserhebung ausgewählt.

In 2013 wurden die Preisindizes auf das Jahr 2010 (\pm 100) umgestellt, d. h. seitdem erfolgen die Berechnungen auf Basis des bundeseinheitlichen Wägungsschemas mit der Ausgabenstruktur des Jahres 2010. Ausgewiesen werden Jahresdurchschnittswerte der Indizes.

Einkommen

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer (Inland) zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit oder Wehr- oder Zivildienstleistender/Person im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt. Dabei ist die Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit unerheblich, d. h. dass u. a. auch geringfügig Beschäftigte und Heimarbeiter zu den Arbeitnehmern gehören.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für die Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

GfK-Einzelhandelskaufkraft

Die Einzelhandelskaufkraft ist der Teil der allgemeinen Kaufkraft, der für den Einzelhandel als Potential vorgesehen ist. Diese Kennziffer je Einwohner als Index bezieht sich stets auf den Bundesdurchschnitt (\cong 100). Ein Index von 110 sagt aus, dass die Einwohner dieser Region 10 % mehr Einzelhandelskaufkraft zur Verfügung haben als der Bundesdurchschnitt. Ein Index von 90 bedeutet, dass die Einzelhandelskaufkraft der Einwohner in dem entsprechenden Ort 10 % unter dem Bundesdurchschnitt liegt.

GfK-Einzelhandelsumsatz

An den Einzelhandelsumsätzen einer Region sind in der Regel nicht allein die dort ansässigen Einwohner beteiligt, sondern mitunter zu einem erheblichen Teil die Einwohner des Umlandes und der Tourismus. Der Einzelhandelsumsatz je Einwohner als Index bezieht sich auf den durchschnittlichen Wert der Bundesrepublik Deutschland (\cong 100). Ein Index von 110 sagt aus, dass in dieser Region im Vergleich zum Bundesdurchschnitt pro Einwohner 10 % mehr im Einzelhandel umgesetzt wird. Ein Index von 90 bedeutet, dass in dieser Region im Vergleich zum Bundesdurchschnitt pro Einwohner 10 % weniger im Einzelhandel umgesetzt wird.

Basis für die Berechnung der Umsatzkennziffern sind Ergebnisse der amtlichen Statistik, insbesondere der Umsatzsteuerstatistik.

GfK-Einzelhandelszentralität

Die Einzelhandelszentralität gibt Auskunft, ob in der Region ein Kaufkraftzu- oder -abfluss vorhanden ist. Eine Kennziffer von mehr als 100 sagt aus, dass ein Kaufkraftzufluss stattfindet. D. h. in dieser Region wird mehr Umsatz im Einzelhandel getätigt als die dort lebende Bevölkerung im Einzelhandel zur Verfügung hat. Eine Kennziffer von kleiner 100 bedeutet, dass ein Kaufkraftabfluss stattfindet. D. h. in dieser Region wird weniger Umsatz im Einzelhandel getätigt als die dort lebende Bevölkerung im Einzelhandel ausgeben kann.

GfK-Kaufkraft

Die Kaufkraft stellt die verfügbaren Einkommen der Bevölkerung dar, die für Konsumzwecke (z. B. Ausgaben für Einzelhandel, Reisen) und auch für Miete, Sparen, Altersvorsorge verwendet werden. Ausgewiesen wird die Kaufkraft je Einwohner als Index, der sich auf den Durchschnitt der Bundesrepublik Deutschland (\cong 100) bezieht. Ein Index von 110 sagt aus, dass die Einwohner dieser Region 10 % mehr Kaufkraft zur Verfügung haben als der Bundesdurchschnitt. Ein Index von 90 bedeutet, dass die Kaufkraft der Einwohner in dem entsprechenden Ort 10 % unter dem Bundesdurchschnitt liegt.

Obwohl in der Tabelle die vier Kennziffern der GfK GeoMarketing GmbH als kurze Zeitreihe ausgewiesen sind, werden in die Kennzifferermittlung laufend methodische Verbesserungen eingearbeitet. So sind die Kennziffern gerade für den regionalen Vergleich geeignet und bei der Zeitreihenanalyse für die Feststellung von Entwicklungen zwischen den Gebietseinheiten.

(Quelle: GfK GeoMarketing GmbH)

10 Preise und Einkommen

Vorbemerkungen

Haushalt (Privathaushalt)

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Lebenspartner). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalte der Anstaltsleiter). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt. Es ist zu beachten, dass in einem Haushalt mehrere Familien/Lebensformen wohnen können.

Haushaltsnettoeinkommen

Das ist die Summe sämtlicher Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder des letzten Monats.

Nettoeinkommen

Ermittelt wird die Gesamthöhe des individuellen Nettoeinkommens durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen im Rahmen der Befragung zum Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes. Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich aus der Summe aller Einkommensarten (z. B. Lohn, Gehalt oder Besoldung, Gratifikation, Unternehmereinkommen, Arbeitslosengeld I und II, Sozialgeld, Rente, Pension, Elterngeld, Kindergeld, Wohngeld, eigenes Vermögen, Einkünfte aus Vermietung/Verpachtung, Zinsen, Anteil, BAföG, Stipendium, private Unterstützung, Sachbezüge, außerdem Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen, Vorschüsse und ggf. der vom Arbeitgeber getragene Anteil einer Werkwohnungsmiete) zusammen. Das Nettoeinkommen bezieht sich auf den Monat vor der Erhebung.

Das monatliche Nettoeinkommen aus einer Erwerbstätigkeit ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen und bei Selbstständigen, bei denen nur der Nettojahresbetrag bekannt ist, war der Monatsdurchschnitt des Jahres anzugeben. Bei selbstständigen Landwirten in der Haupttätigkeit wurde das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Die ausgewiesenen Daten zum Nettoeinkommen und Haushaltsnettoeinkommen sind Ergebnisse des Mikrozensus. Es erfolgte eine Anpassung an die Fortschreibung nach dem Zensus 2011.

Primäreinkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzdienstleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

Verfügbares Einkommen

Ausgehend vom Primäreinkommen ergibt sich nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte. Das Verfügbare Einkommen ist ein sehr aussagekräftiger Indikator für den monetären „Wohlstand“ der Bevölkerung, da es als Betrag zu verstehen ist, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung verfügbar ist. Im Unterschied zur Kaufkraft der privaten Haushalte werden beim Verfügbaren Einkommen jedoch regionale Preisunterschiede nicht berücksichtigt.

Zu den geleisteten laufenden Transfers der privaten Haushalte gehören die direkten Steuern (z. B. Lohn- und Einkommenssteuern) und auch Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch (z. B. Kfz-Steuer). Weiterhin gehören dazu die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der Selbstständigen sowie die vom Staat für Nichterwerbstätige übernommenen Beiträge. Auch bestimmte unterstellte Sozialbeiträge, Nettoprämien für Schadensversicherungen und eine Reihe weiterer, dem Betrag nach weniger bedeutende Transfers zählen dazu.

Die Kennziffern Bruttolöhne und -gehälter, Primäreinkommen der privaten Haushalte und Verfügbares Einkommen basieren auf den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR). In der vorliegenden Veröffentlichung basieren sie auf der VGR-Revision 2014 zur Einführung des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010), bei der auch methodische Verbesserungen realisiert und neue Datenquellen erschlossen wurden.

10.01 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen im Land Brandenburg 2014 bis 2018

Jahresdurchschnitt

Abteilung Waren- und Leistungsgruppen	Wägungs- anteil	2014	2015	2016	2017	2018
	‰	2015 = 100				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	1 000	99,6	100,0	100,4	101,9	103,6
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	99,6	100,0	100,9	103,7	106,2
alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,77	97,8	100,0	101,4	103,5	107,1
Bekleidung und Schuhe	45,34	99,6	100,0	100,3	100,4	100,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	324,70	100,8	100,0	100,0	101,1	102,5
darunter						
Nettokaltmieten	196,32	99,5	100,0	100,5	101,8	103,1
Wohnungsnebenkosten	36,43	97,3	100,0	103,1	106,5	106,5
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	50,04	98,9	100,0	100,5	101,5	102,3
Gesundheitspflege	46,13	98,6	100,0	101,4	102,5	103,4
Verkehr	129,05	102,2	100,0	99,1	101,7	104,9
Nachrichtenübermittlung	26,72	101,3	100,0	98,8	97,6	96,5
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	113,36	96,2	100,0	100,5	102,2	103,9
Bildungswesen	9,02	99,7	100,0	102,0	103,3	102,5
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	46,77	96,0	100,0	102,1	105,0	107,0
andere Waren und Dienstleistungen	74,25	98,9	100,0	102,4	102,0	103,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.02 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahr nach Abteilungen im Land Brandenburg 2014 bis 2018

Jahresdurchschnitt

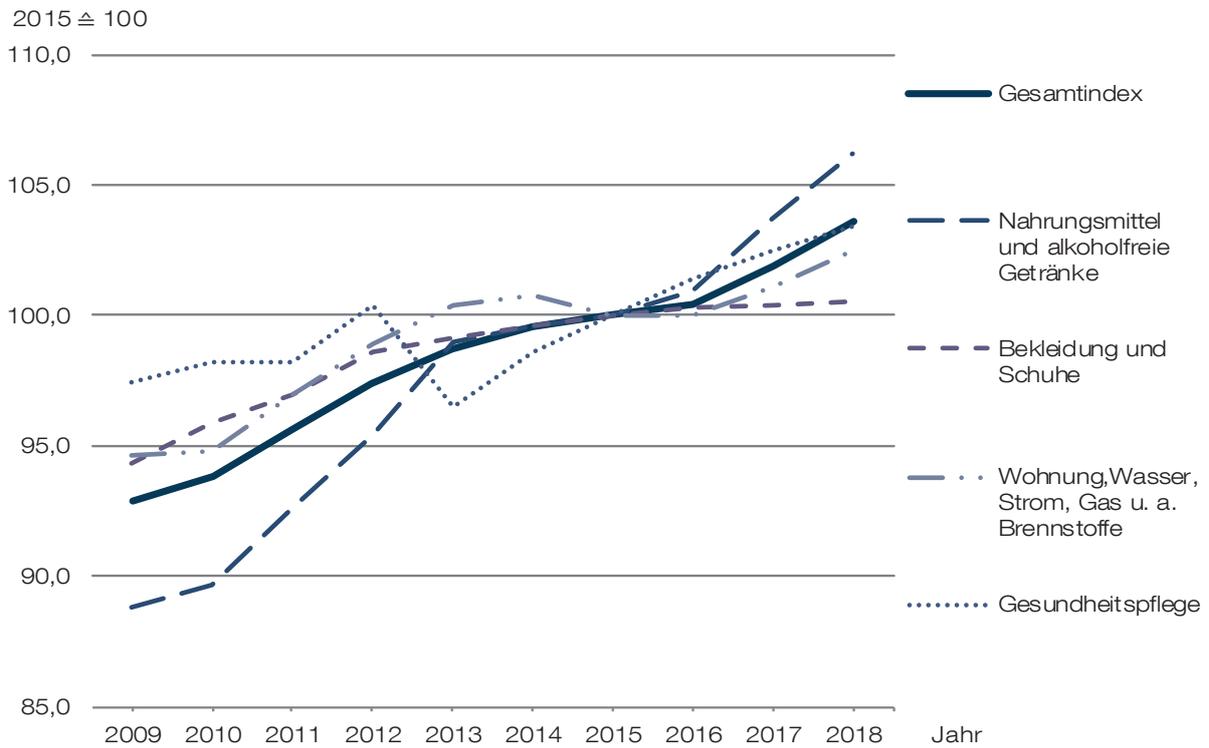
Abteilung Waren- und Leistungsgruppen	2014	2015	2016	2017	2018
	%				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	0,9	0,4	0,4	1,5	1,7
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	0,6	0,4	0,9	2,8	2,4
alkoholische Getränke und Tabakwaren	3,6	2,2	1,4	2,1	3,5
Bekleidung und Schuhe	0,5	0,4	0,3	0,1	0,1
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	0,4	-0,8	0,1	1,1	1,4
darunter					
Nettokaltmieten					
Wohnungsnebenkosten					
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	0,8	1,1	0,5	1,0	0,8
Gesundheitspflege	2,2	1,4	1,4	1,1	0,9
Verkehr	-0,1	-2,2	-0,9	2,6	3,1
Nachrichtenübermittlung	-1,4	-1,3	-1,2	-1,2	-1,1
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	1,5	4,0	0,5	1,7	1,7
Bildungswesen	3,5	0,3	2,0	1,3	-0,8
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	3,1	4,2	2,1	2,8	1,9
andere Waren und Dienstleistungen	2,8	1,1	2,4	-0,4	1,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10 Preise und Einkommen

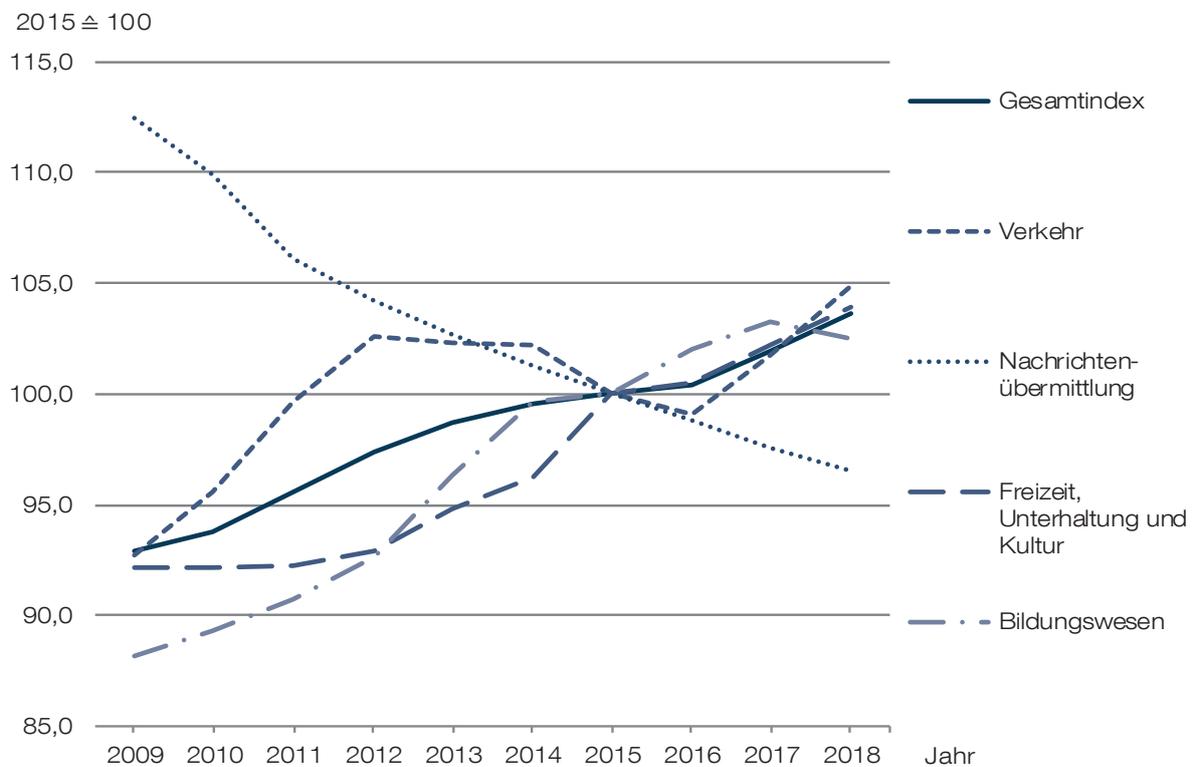
Preise

10.03 Verbraucherpreisindex ausgewählter Abteilungen 2009 bis 2018 (I)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.04 Verbraucherpreisindex ausgewählter Abteilungen 2009 bis 2018 (II)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

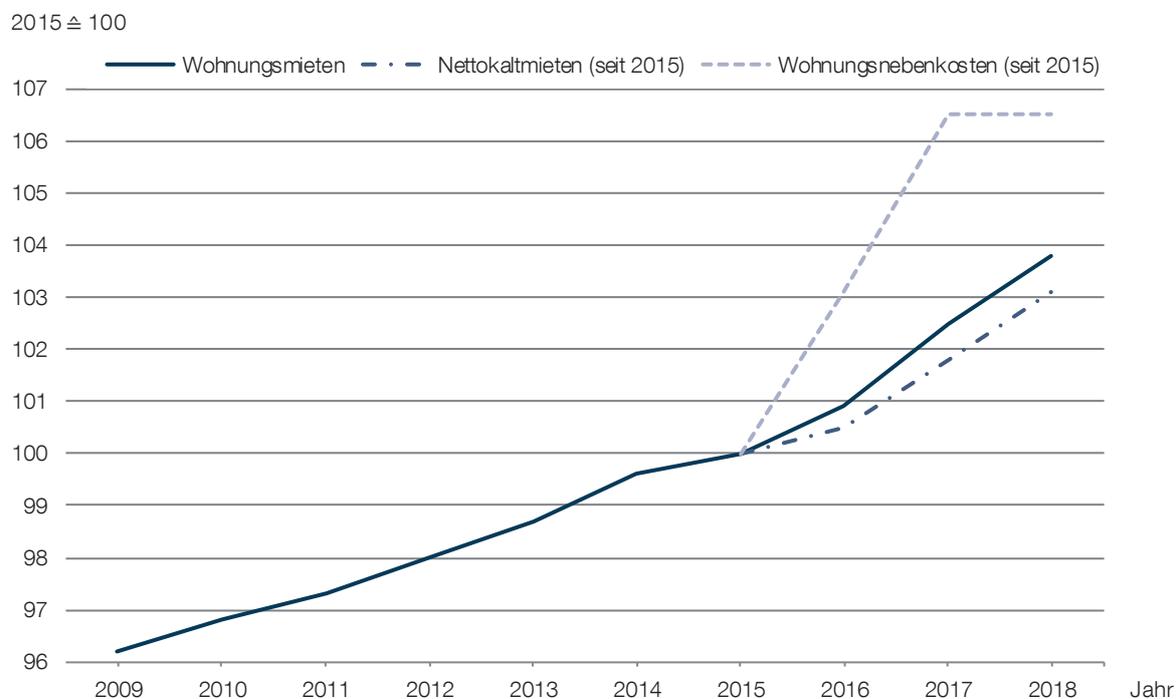
10.05 Preisindizes für Bauwerke im Land Brandenburg 2014 bis 2018 ¹

Bauwerk (Bauleistungen am Bauwerk)	Jahresdurchschnitt				
	2014	2015	2016	2017	2018
	2015 = 100				
Neubau von Wohngebäuden	97,7	100,0	102,9	107,1	113,3
Nichtwohngebäude					
darunter					
Bürogebäude	97,3	100,0	103,0	107,7	114,4
gewerbliche Betriebsgebäude	98,0	100,0	102,9	107,5	114
Ingenieurbau					
darunter					
Straßenbau	98,7	100,0	102,6	109,3	119,7
Ortskanäle	97,5	100,0	103,2	108,8	117
Instandhaltung von Wohngebäuden	97,3	100,0	103,3	107,9	114,2
darunter					
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	97,8	100,0	105,2	108,9	117,4

¹ Einschließlich der Umsatzsteuer.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.06 Preisindex für Wohnungsmieten im Land Brandenburg 2009 bis 2018



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10 Preise und Einkommen

Preise

10.07 Gewerbemieten 2016 bis 2018 ¹

Stadtteil/Straße	Art des Gewerberaumes	Mietpreisspanne	Geschäftslage bzw. Nutzwert		
			einfach	gut	sehr gut
		Euro/m ²			
Innenstadt	Gaststättenräume	8,00	bis		30,00
	Büro-/Praxisräume	6,00-8,50	8,50-10,50	10,50-15,00	
Brandenburger Straße	Einzelhandel	30,00-75,00			
Charlottenstraße	Einzelhandel	10,00-23,00			
Dortustraße	Einzelhandel	10,00-22,00			
Friedrich-Ebert-Straße	Einzelhandel	15,00-40,00			
Gutenbergstraße	Einzelhandel	10,00-18,00			
Hermann-Elflein-Straße	Einzelhandel	10,00-15,00			
Jägerstraße	Einzelhandel	10,00-20,00			
Lindenstraße	Einzelhandel	10,00-20,00			
Mittelstraße	Einzelhandel	10,00-20,00			
andere Straßen im Holländischen Viertel	Einzelhandel	10,00-15,00			
Babelsberg	Einzelhandel/Ladenflächen	6,00-8,00	8,00-10,00	10,00-20,00	
	Gaststättenräume	bis 8,00		8,00-12,00	bis 16,00
	Büro-/Praxisräume	6,00-8,00	8,00-9,50	9,50-11,50	
	Lagerhallen	bis 4,50			
	Freilagerflächen, befestigt	0,50	bis		2,00
Brandenburger Vorstadt, Berliner Vorstadt, Jägervorstadt, Teltower Vorstadt, Nauener Vorstadt	Einzelhandel/Ladenflächen	5,00-8,00	8,00-10,00	10,00-15,00	
	Gaststättenräume	bis 5,00		5,00-10,00	bis 15,00
	Büro-/Praxisräume	6,00-8,50	8,50-10,50	10,50-12,50	
	Lagerhallen	bis 5,00			
	Freilagerflächen, befestigt	0,50	bis		2,00
Bornstedt, Drewitz, Schlaatz, Stern, Waldstadt, Zentrum-Ost	Einzelhandel/Ladenflächen	5,00-8,00	8,00-10,00	10,00-15,00	
	Gaststättenräume	bis 5,00		5,00-10,00	bis 15,00
	Büro-/Praxisräume	5,00-7,00	7,00-8,50	8,50-10,50	
	Lagerhallen	bis 5,00			
	Freilagerflächen, befestigt	0,50	bis		1,50

¹ Die Mietangaben beziehen sich auf die Nettokaltmiete.

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

10.08 Verkäufe und Kaufwerte für Bauland 2014 bis 2018

Merkmal	Jahr	Bauland	darunter	
			baureifes Land	Rohbauland
Verkäufe			Anzahl	
	2014	159	147	3
	2015	219	194	11
	2016	176	163	5
	2017	209	198	6
	2018	151	137	2
Fläche			1 000 m ²	
	2014	300	226	21
	2015	483	288	131
	2016	284	217	32
	2017	473	422	41
	2018	375	235	.
Kaufwert			Euro/m ²	
	2014	213,46	257,36	88,30
	2015	185,63	273,66	46,99
	2016	247,08	298,55	60,19
	2017	304,01	304,80	336,90
	2018	409,79	583,22	.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.09 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2013 bis 2018

Merkmal	Jahr	Insgesamt	unbebaute Bauflächen	bebaute Grundstücke	Sonderflächen/ Gemeinbedarfs- flächen	land- und forst- wirtschaftliche Flächen	Wohn- und Teileigentum
Verkäufe							
					Anzahl		
	2013	1 561	254	465	45	37	760
	2014	1 541	194	418	41	66	822
	2015	2 015	252	519	60	42	1 142
	2016	1 770	223	527	41	36	943
	2017	1 683	245	523	67	59	789
	2018	1 653	198	363	61	54	977
Flächenumsatz							
					1 000 m ²		
	2013	1 606	484	596	54	472	.
	2014	6 055	356	707	141	4 851	.
	2015	2 259	586	930	228	515	.
	2016	2 162	598	799	51	713	.
	2017	4 093	603	1 924	445	1 123	.
	2018	2 622	468	755	97	1 302	.
Umsatz							
					Mio. Euro		
	2013	596,8	75,3	364,7	2,4	0,1	154,3
	2014	743,2	67,9	499,9	1,8	3,8	169,7
	2015	983,3	94,1	598,7	3,9	0,3	286,5
	2016	1 073,9	85,8	766,5	1,9	1,1	218,6
	2017	879,0	149,5	532,0	6,3	2,0	189,2
	2018	960,2	162,8	542,0	2,2	1,4	251,8

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Landeshauptstadt Potsdam

10 Preise und Einkommen

Einkommen

10.10 Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen der Privathaushalte 2014 bis 2018

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018
Einkommen	Euro	1 850	1 900	2 050	2 050	2 050

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

10.11 Privathaushalte nach Einkommensgruppen des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommens 2015 bis 2018

Einkommen von ... bis unter ... Euro	2015		2016		2017		2018	
	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%
unter 900	11,4	12,8	9,7	11,0	10,3	11,3	9,0	9,3
900 - 1 300	13,4	15,0	13,1	14,8	10,6	11,7	11,3	11,7
1 300 - 1 500	8,3	9,3	7,1	8,0	7,4	8,2	7,9	8,2
1 500 - 2 000	13,9	15,6	12,8	14,5	16,0	17,6	18,4	19,1
2 000 - 2 300	7,2	8,1	.	.	.	.	.	.
2 000 - 2 600	.	.	13,5	15,3	12,8	14,1	13,5	14,0
2 300 - 2 900	10,1	11,3	.	.	.	.	.	.
2 600 - 3 200	.	.	9,8	11,0	9,9	10,9	9,7	10,1
2 900 - 3 600	9,7	10,9	.	.	.	.	.	.
3 200 und mehr	.	.	22,2	25,0	23,8	26,2	26,7	27,7
3 600 und mehr	14,8	16,6	.	.	.	.	.	.
Privathaushalte insgesamt ¹	89,2	100,0	88,5	100,0	90,9	100,0	96,5	100,0

¹ Fehlende Werte zu den Privathaushalten insgesamt resultieren aus den Haushalten ohne Angabe.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

10.12 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2012 bis 2016

Einkommen		2012	2013	2014	2015	2016
Primäreinkommen der privaten Haushalte						
Insgesamt	Mio. Euro	3 469	3 614	3 786	3 933	4 048
Veränderung zum Vorjahr	%	3,1	4,2	4,8	3,9	2,9
Anteil am Land Brandenburg	%	7,3	7,5	7,7	7,7	7,7
je Einwohner	Euro	21 884	22 524	23 263	23 708	23 845
Veränderung zum Vorjahr	%	1,8	2,9	3,3	1,9	0,6
Verhältnis zum Land Brandenburg \pm 100	%	113,5	114,1	115,8	115,2	113,1
Verhältnis zu Deutschland \pm 100	%	90,6	89,7	89,8	89,3	90,0
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte						
Insgesamt	Mio. Euro	2 869	2 980	3 102	3 212	3 319
Veränderung zum Vorjahr	%	2,2	3,8	4,1	3,6	3,3
Anteil am Land Brandenburg	%	6,6	6,7	6,8	6,9	6,9
je Einwohner	Euro	18 101	18 570	19 057	19 364	19 550
Veränderung zum Vorjahr	%	1,0	2,6	2,6	1,6	1,0
Verhältnis zum Land Brandenburg \pm 100	%	102,1	102,1	103,0	102,3	100,6
Verhältnis zu Deutschland \pm 100	%	89,4	88,3	88,6	88,2	89,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.13 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2011 bis 2016

Jahr	Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	davon						
		Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
		Insgesamt	darunter		Insgesamt	davon		
			Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Information, Kommunikat.	Finanz-, Versicherungs-, Unternehmensdienstleister, Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Euro								
2011	26 408	31 261	24 416	27 081	26 119	27 873	22 835	27 203
2012	26 726	31 666	24 124	28 212	26 420	27 897	23 060	27 769
2013	27 883	30 700	25 329	26 457	27 722	27 994	24 342	29 653
2014	29 325	32 029	25 746	27 312	29 156	28 234	26 974	30 810
2015	30 255	32 671	27 195	28 979	30 108	29 057	27 817	31 877
2016	31 326	34 154	28 384	29 157	31 149	30 407	29 266	32 564
Verhältnis zum Land Brandenburg \pm 100								
2011	108,9	109,4	84,2	107,9	112,9	132,8	112,2	105,6
2012	108,4	110,0	83,2	109,7	111,9	130,3	110,1	105,5
2013	109,9	105,0	85,1	105,4	113,5	126,0	114,7	108,2
2014	112,1	105,7	83,2	106,5	115,9	125,3	123,4	108,1
2015	110,7	103,7	84,2	107,5	114,3	122,3	119,0	108,2
2016	111,6	105,6	85,8	106,4	115,1	123,1	120,4	108,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.14 Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2011 bis 2016

Jahr	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	davon						
		Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
		Insgesamt	darunter		Insgesamt	davon		
			Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Information, Kommunikat.	Finanz-, Versicherungs-, Unternehmensdienstleister, Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Euro								
2011	32 422	37 192	29 036	32 471	32 142	33 456	27 318	34 265
2012	32 757	37 925	28 577	33 711	32 440	33 437	27 570	34 902
2013	34 093	36 615	30 003	31 576	33 953	33 498	28 981	37 181
2014	35 858	37 948	30 500	32 569	35 733	33 850	32 130	38 627
2015	36 978	38 953	32 247	34 581	36 863	34 855	33 065	39 913
2016	38 175	40 668	33 663	34 731	38 025	36 275	34 707	40 711
Verhältnis zum Land Brandenburg \pm 100								
2011	110,0	108,8	84,3	108,0	113,5	134,7	112,5	105,7
2012	109,5	110,6	83,2	109,6	112,4	132,4	110,4	105,5
2013	110,9	105,2	85,1	105,4	113,9	127,9	114,8	108,2
2014	113,1	105,4	83,3	106,5	116,4	127,4	123,5	108,1
2015	111,8	103,8	84,3	107,5	114,9	124,6	119,1	108,1
2016	112,4	105,7	85,9	106,4	115,3	124,0	120,4	108,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10 Preise und Einkommen

Einkommen

10.15 GfK-Kaufkraft, Einzelhandelskaufkraft, Einzelhandelsumsatz und Einzelhandelszentralität nach Postleitzahlgebieten 2016 bis 2018

Postleitzahl- gebiet	GfK-Kaufkraft je Einwohner als Index			GfK-Einzelhandelskaufkraft je Einwohner als Index			GfK-Einzelhandelsumsatz je Einwohner als Index			GfK-Einzelhandelszentralität		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
	Verhältnis zu Deutschland \triangleq 100									Ausgeglichene Einzelhandelskaufkraft, -umsatzverhältnis \triangleq 100		
14467	98,7	98,7	99,4	100,8	100,8	100,4	202,3	216,1	212,6	200,8	214,4	211,7
14469	106,2	105,9	106,5	103,6	103,0	102,9	51,6	53,8	52,1	49,8	52,2	50,6
14471	92,8	92,3	92,4	96,6	96,1	95,8	70,1	71,5	72,3	72,6	74,4	75,4
14473	94,2	93,5	93,3	98,2	97,7	97,2	84,2	84,0	86,2	85,8	86,0	88,7
14476	110,2	110,8	111,4	105,5	105,5	105,7	62,8	63,1	65,1	59,5	59,8	61,6
14478	92,4	91,4	91,2	98,0	97,4	96,8	52,3	51,9	50,4	53,4	53,3	52,1
14480	92,4	91,1	90,9	97,1	96,3	95,4	165,2	165,9	164,9	170,1	172,2	172,8
14482	103,2	103,6	104,5	101,9	101,9	102,0	74,4	72,3	75,7	73,0	71,0	74,1
Potsdam	98,6	98,3	98,6	100,1	99,7	99,4	92,7	93,2	93,6	92,6	93,5	94,1

Quelle: GfK GeoMarketing GmbH

11 | Kommunal финанzen und Personal

Kommunal финанzen

Erträge und Aufwendungen

Steuern

Schulden

Personal

Mitarbeitende der Landeshauptstadt Potsdam



Inhalt	Seite
11.00 Vorbemerkungen	234
Kommunalfinzen	
11.01 Gesamtergebnisrechnung Erträge und Aufwendungen 2012 bis 2016	236
11.02 Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen 2016	237
11.03 Aufwendungen nach Produktbereichen 2014 bis 2016	237
11.04 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nach Produktbereichen 2016	238
11.05 Ausgewählte Erträge 2012 bis 2016	238
11.06 Schuldenstand aus Investitionskrediten 2009 bis 2018	239
11.07 Schuldenstand 1996 bis 2018	239
11.08 Realsteuerhebesätze 2014 bis 2018	240
11.09 Hundesteuer und Hunde 2014 bis 2018	240
Personal	
11.10 Stellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2014 bis 2018	241
11.11 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2014 bis 2018	241
11.12 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2018	241
11.13 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Laufbahngruppe 2018	241
11.14 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Altersgruppen 2016 bis 2018	242
11.15 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Alter, Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2018	242
11.16 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Wochenarbeitszeit 2018	243
11.17 Auszubildende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam 2018	243
11.18 Auszubildende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Ausbildungsjahr 2010 bis 2018	244

11 Kommunalfinanzen und Personal

Vorbemerkungen

11.00 Vorbemerkungen

Kommunalfinanzen

Die Haushaltsplanung und -steuerung der Landeshauptstadt Potsdam erfolgt doppisch. Der Haushaltsplan als Teil der Haushaltssatzung besteht aus dem Ergebnishaushalt, dem Finanzhaushalt, den Teilhaushalten und ggf. dem Haushaltssicherungskonzept.

Allgemeine Umlagen

Allgemeine Umlagen sind Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden an übergeordnete Körperschaften.

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt beinhaltet die Erträge und Aufwendungen der Gemeinde und ist in Teilhaushalte nach Produktbereichen (2-Steller) und zusätzlich nach Produkten (5-Steller) gegliedert.

Erträge sind beispielsweise

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Zinserträge

Aufwendungen sind beispielsweise

- Personalaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Abschreibungen
- Transferaufwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)
- Zinsaufwendungen

Der Ergebnishaushalt unterscheidet ordentliche und außerordentliche Erträge und Aufwendungen und bildet daraus das ordentliche Jahresergebnis und das außerordentliche Jahresergebnis.

Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt beinhaltet die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde aus laufender Verwaltungstätigkeit (d. h. in Bezug auf den Ergebnishaushalt), der Investitionstätigkeit, der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven. Als Teilfinanzhaushalte werden die Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie deren Finanzierung (außer Kredite) nach Produktbereichen (2-Steller) und zusätzlich nach Produkten (5-Steller) dargestellt. Verpflichtungsermächtigungen zu den Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden ebenfalls in den Teilfinanzhaushalten abgebildet.

Finanzhaushalt für Investitionstätigkeit

Einzahlungen sind beispielsweise

- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen
- Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten
- Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögen

Auszahlungen sind beispielsweise

- Auszahlungen für Baumaßnahmen
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen
- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen

Konten

Innerhalb der Produktstruktur sind die Erträge und Aufwendungen und Einzahlungen und Auszahlungen nach ihren Arten in Konten darzustellen. Diese sind durch den Kontenrahmen des Landes vorgegeben und werden durch den Kontenplan der Kommune konkretisiert.

Produktbereiche

Die Mindestgliederungsebene für die Teilhaushalte stellen die Produktbereiche dar. Diese sind durch den Produktrahmen des Landes Brandenburg vorgegeben. Die Gemeinde kann als weitere Untergliederung Teilhaushalte auch nach Produktgruppen oder Produkten bilden. Produkte sind abgrenzbare Leistungen oder Gruppen von Leistungen, die eine Kommunalverwaltung erbringt. Es handelt sich um eine Gliederung nach den Aufgaben, welche nicht mit der Organisationsstruktur einer Gemeinde identisch ist.

Realsteuerhebesätze

Der Hebesatz ist der als Prozentsatz ausgedrückte Steuersatz der jeweiligen Realsteuer. Die Gemeinde legt den Hebesatz in der Haushaltssatzung für jede einzelne Realsteuer getrennt fest. Die Realsteuer ist eine Steuer, die an ein Sachobjekt oder eine sonstige „Realität“ anknüpft, ohne die persönlichen Verhältnisse der Steuerpflichtigen zu berücksichtigen. Realsteuern sind gemäß Abgabenordnung die Grundsteuer A, die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer. Die Grundsteuer A wird erhoben auf land- und forstwirtschaftliches Vermögen, die Grundsteuer B wird auf Grund- und Betriebsvermögen erhoben.

Steuern

Steuern sind Abgaben an die Gemeinde, für die keine direkte Gegenleistung erbracht wird.

Zuweisungen und Zuschüsse

Zuweisungen und Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers. Dazu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie Schuldendiensthilfen.

Personal

Personal

Umfasst alle Mitarbeitenden in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam einschließlich Mitarbeitende in Altersteilzeit/Freistellungsphase, Elternzeit, Auszubildende sowie die Mitarbeitenden des städtischen Eigenbetriebs KIS (Kommunaler Immobilienservice).

Stellen

Die Statistik umfasst die Ausweisung der Stellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam einschließlich des städtischen Eigenbetriebs KIS laut Haushaltsplan des jeweiligen Jahres.

VZE

Die Angaben zu den Stellen erfolgen in Vollzeiteinheiten (VZE). Eine VZE berechnet sich aus der Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden der Beschäftigten geteilt durch die geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (40 Stunden).

11 Kommunalfinanzen und Personal

Kommunalfinanzen

11.01 Gesamtergebnisrechnung Erträge und Aufwendungen 2012 bis 2016

Position	Erträge und Aufwendungen	2012	2013	2014	2015	2016
		Mio. Euro				
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	159,27	147,10	169,95	180,37	195,99
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	186,04	194,17	192,94	213,74	221,23
3-6	sonstige Transfererträge, öffentlich- und privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	138,96	145,78	156,37	169,40	191,66
7-9	sonstige ordentliche Erträge, aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	26,19	22,10	28,64	33,03	37,12
10	Insgesamt	510,47	509,15	547,90	596,54	646,01
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11-12	Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen	90,05	94,84	102,56	108,87	112,87
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53,56	56,74	63,15	63,75	76,68
14	Abschreibungen	25,97	28,94	28,26	25,14	26,42
15	Transferaufwendungen	173,99	177,28	190,85	217,35	229,38
16	sonstige ordentliche Aufwendungen	165,80	147,44	145,28	164,42	176,13
17	Insgesamt	509,36	505,24	530,10	579,53	621,48
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= 10 - 17)	1,11	3,92	17,81	17,02	24,53
19	Zinsen und sonstige Finanzerträge	5,86	6,53	5,68	4,51	3,91
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4,02	4,09	3,60	3,05	3,72
21	Finanzergebnis (= 19 - 20)	1,83	2,43	2,08	1,46	0,20
22	ordentliches Jahresergebnis (= 18 + 21)	2,94	6,36	19,89	18,47	24,73
23	außerordentliche Erträge	8,34	4,24	4,64	5,80	2,30
24	außerordentliche Aufwendungen	5,06	1,87	3,40	2,83	1,22
25	außerordentliches Jahresergebnis (= 23 - 24)	3,28	2,37	1,24	2,96	1,08
26	Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag (= 22 + 25)	6,22	8,73	21,14	21,44	25,81

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

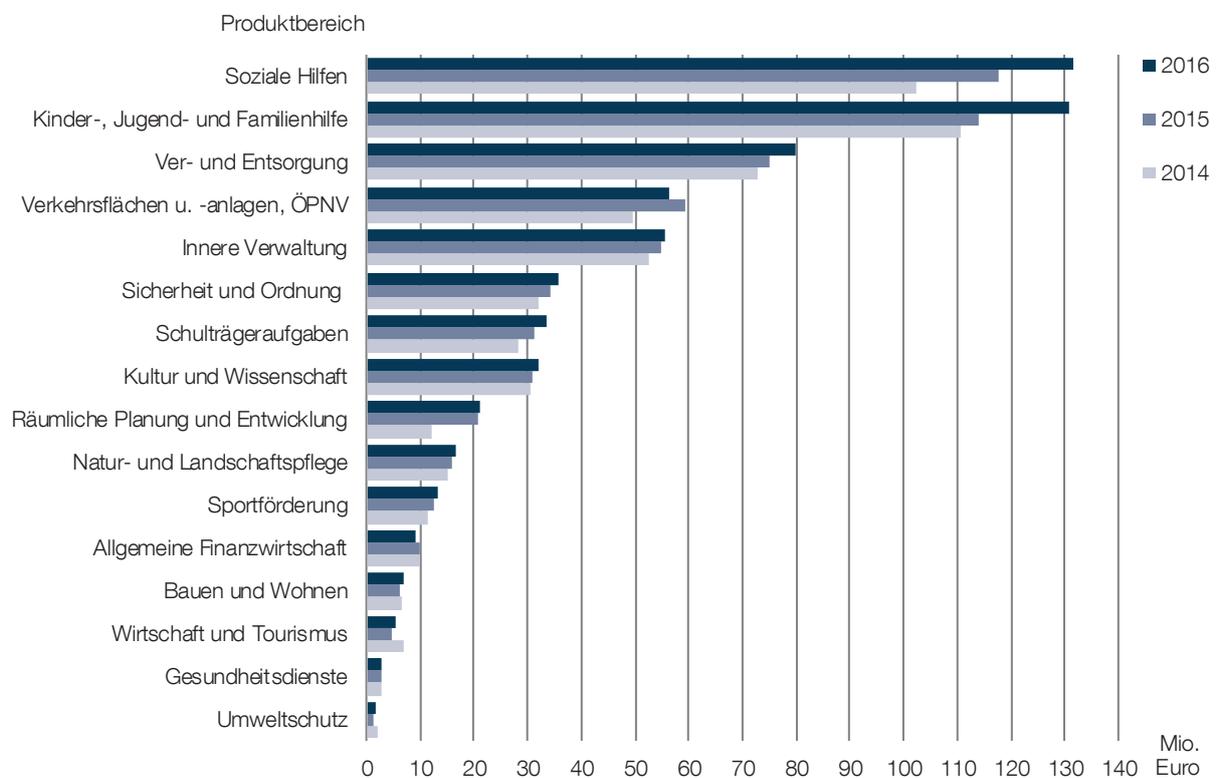
11.02 Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen 2016 ¹

Produktbereich		Erträge	Aufwendungen	Ergebnis Teilhaushalt
		Mio. Euro		
11	Innere Verwaltung	24,65	55,76	-31,11
12	Sicherheit und Ordnung	23,37	35,64	-12,27
21-24	Schulträgeraufgaben	2,22	33,41	-31,20
25-29	Kultur und Wissenschaft	9,01	32,16	-23,15
31-35	Soziale Hilfen	75,09	131,71	-56,62
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	42,17	130,90	-88,73
41	Gesundheitsdienste	0,49	2,87	-2,38
42	Sportförderung	3,74	13,41	-9,67
51	Räumliche Planung und Entwicklung	11,25	21,09	-9,84
52	Bauen und Wohnen	3,98	6,77	-2,79
53	Ver- und Entsorgung	83,74	79,89	3,85
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	26,82	56,20	-29,39
55	Natur- und Landschaftspflege	4,62	16,56	-11,94
56	Umweltschutz	0,40	1,56	-1,16
57	Wirtschaft und Tourismus	2,08	5,43	-3,35
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	344,87	9,32	335,55
11-61	Insgesamt	658,50	632,68	25,80

¹ Die Erträge und Aufwendungen insgesamt beinhalten auch die innere Verrechnung.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.03 Aufwendungen nach Produktbereichen 2014 bis 2016



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11 Kommunalfinanzen und Personal

Kommunalfinanzen

11.04 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nach Produktbereichen 2016

Produktbereich	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
	Mio. Euro		
11 Innere Verwaltung	1,92	0,61	1,31
12 Sicherheit und Ordnung	0,85	0,89	-0,04
21-24 Schulträgeraufgaben	0,02	4,37	-4,36
25-29 Kultur und Wissenschaft	0,05	0,28	-0,23
31-35 Soziale Hilfen	0,00	0,01	-0,01
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,01	1,94	-1,93
41 Gesundheitsdienste	0,00	0,00	0,00
42 Sportförderung	0,30	0,38	-0,08
51 Räumliche Planung und Entwicklung	4,72	5,19	-0,47
52 Bauen und Wohnen	0,24	0,02	0,22
53 Ver- und Entsorgung	0,65	0,00	0,65
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	6,83	8,99	-2,16
55 Natur- und Landschaftspflege	0,02	0,16	-0,13
56 Umweltschutz	-	-	-
57 Wirtschaft und Tourismus	0,00	0,00	0,00
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	11,17	0,00	11,17
11-61 Insgesamt	26,78	22,84	3,94

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.05 Ausgewählte Erträge 2012 bis 2016

Erträge	2012	2013	2014	2015	2016
	Mio. Euro				
Grundsteuer A	0,06	0,05	0,05	0,04	0,05
Grundsteuer B	18,32	18,32	20,03	20,04	20,35
Gewerbesteuer (brutto)	65,15	47,66	67,10	63,40	75,12
Hundesteuer	0,56	0,59	0,69	0,72	0,72
Zweitwohnungssteuer	0,12	0,17	0,24	0,32	0,35
Vergnügungssteuer	0,35	0,38	0,34	0,47	0,50
Übernachtungssteuer	.	.	.	0,94	1,24
Gemeindeanteil an Einkommenssteuer	44,90	51,06	51,91	61,06	63,73
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	9,14	9,28	9,52	10,79	11,04
Leistungen des Landes aus der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	1,93	3,34	2,34	3,68	3,01
Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderbedarfs-ergänzungszuweisungen nach § 15 Finanzausgleichsgesetz	9,65	8,56	9,29	10,20	10,27
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	9,10	7,68	7,94	7,71	8,58
Jugendhilfelastenausgleich	.	.	0,50	1,00	1,03
Schlüsselzuweisungen vom Land /§ 4(3) FAG Bbg.	103,72	111,14	107,23	121,00	121,18
Zuweisung für den Schullastenausgleich	5,84	5,97	6,22	6,38	6,62
Zuweisung als Ausgleich für übertragene Aufgaben	10,81	11,12	11,43	11,60	11,94
Spielbankabgabe	0,30	0,21	0,20	0,26	0,25
Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke	29,52	30,79	32,99	37,96	42,78
Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft an Arbeitssuchende	12,84	11,82	10,60	11,99	12,60
Gewerbesteuerumlage	4,90	3,80	5,07	4,74	5,78
Gewerbesteuer (netto)	60,26	43,86	62,03	58,67	69,34

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

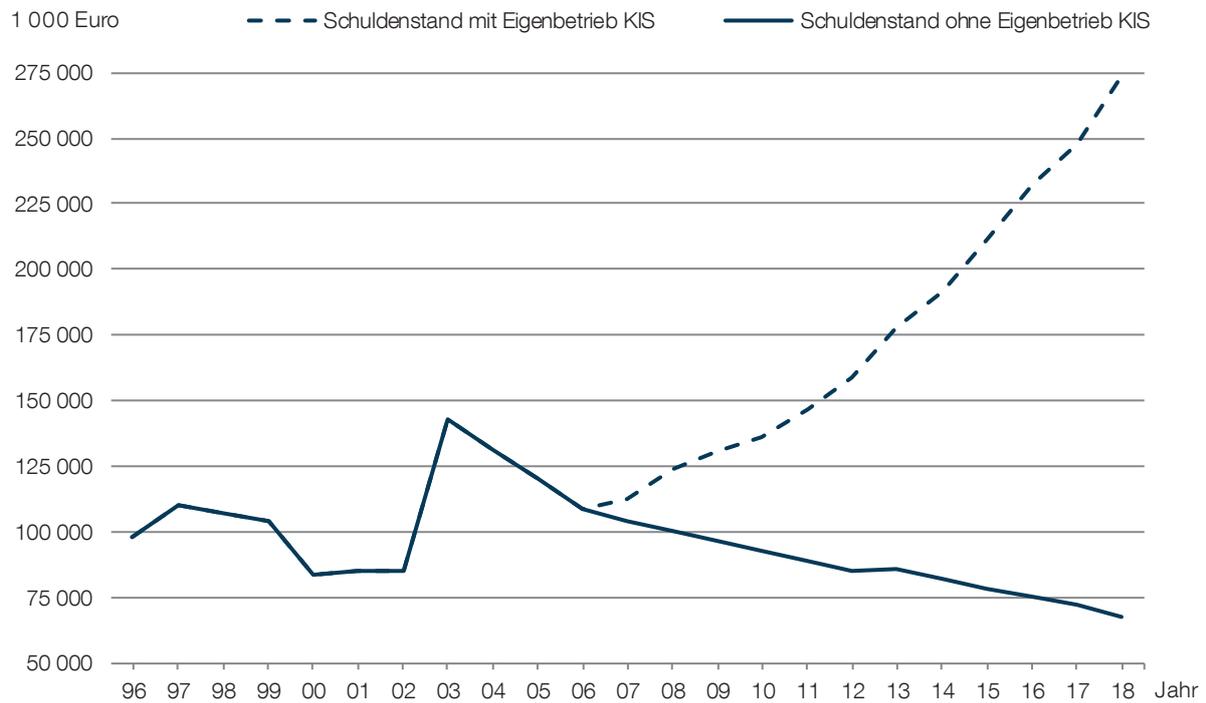
11.06 Schuldenstand aus Investitionskrediten 2009 bis 2018 ¹

Jahr	Schuldenstand			
	ohne Eigenbetrieb KIS		mit Eigenbetrieb KIS	
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner
2009	97 010	627,47	130 666	845,15
2010	92 940	592,33	136 174	867,87
2011	88 762	563,20	146 774	931,29
2012	85 505	536,23	158 741	995,51
2013	86 167	533,65	177 681	1 100,41
2014	81 977	499,73	191 688	1 168,53
2015	78 749	469,46	211 680	1 261,92
2016	75 077	436,98	232 681	1 354,29
2017	72 049	410,04	247 375	1 407,86
2018	68 167	382,77	273 249	1 534,34

¹ Berechnung der Schulden pro Einwohner auf Basis der amtlichen Einwohnerzahl zum 31.12. des jeweils ausgewiesenen Jahres.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.07 Schuldenstand 1996 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11 Kommunalfinanzen und Personal

Kommunalfinanzen

11.08 Realsteuerhebesätze 2014 bis 2018

Steuerart	2014	2015	2016	2017	2018
	%				
Grundsteuer A	250	250	250	250	250
Grundsteuer B	520	520	520	545	545
Gewerbsteuer	450	450	450	455	455

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.09 Hundesteuer und Hunde 2014 bis 2018

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
steuerlich erfasste Hunde	Anzahl	6 242	6 485	6 591	6 790	6 969	179
Hundehalter	Anzahl	5 989	5 997	6 149	6 329	6 461	132
Steuersatz							
1. Hund	Euro/Jahr	108	108	108	108	108	-
2. Hund	Euro/Jahr	144	144	144	144	144	-
3. und jeden weiteren Hund	Euro/Jahr	192	192	192	192	192	-
gefährlicher Hund, je Hund	Euro/Jahr	648	648	648	648	648	-
Hundesteueraufkommen	1 000 Euro	686	715	721	735	767	32
Hunde je 1 000 Einwohner	‰	38,1	38,7	38,4	38,6	39,1	0,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.10 Stellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2014 bis 2018

Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis	2014	2015	2016	2017	2018 ¹	Veränderung zum Vorjahr
Beschäftigte in VZE	1 908,98	1 956,58	1 977,14	2 017,91	1 959,27	-58,64
Beamte in VZE	253,50	279,90	284,73	302,50	272,23	-30,28
Insgesamt	2 162,48	2 236,48	2 261,87	2 320,41	2 231,50	-88,92

¹ Wechsel der Berechnungsart

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.11 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2014 bis 2018

Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Beschäftigte	2 113	2 107	2 137	2 167	2 186	19
Beamte	239	250	253	256	253	-3
Insgesamt	2 352	2 357	2 390	2 423	2 439	16

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.12 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2018

Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis	männlich		weiblich		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Beschäftigte	749	34,3	1 437	65,7	2 186	89,6
Beamte	211	83,4	42	16,6	253	10,4
Insgesamt	960	39,4	1 479	60,6	2 439	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.13 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Laufbahngruppe 2018

Laufbahngruppe	männlich		weiblich		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Beschäftigte höherer Dienst	40	4,2	63	4,3	103	4,2
Beschäftigte gehobener Dienst	413	43,0	838	56,7	1 251	51,3
Beschäftigte mittlerer Dienst	235	24,5	464	31,4	699	28,7
Beschäftigte einfacher Dienst	42	4,4	28	1,9	70	2,9
Wahlbeamte	3	0,3	1	0,1	4	0,2
Beamte höherer Dienst	13	1,4	7	0,5	20	0,8
Beamte gehobener Dienst	24	2,5	18	1,2	42	1,7
Beamte mittlerer Dienst	171	17,8	16	1,1	187	7,7
Auszubildende	12	1,3	36	2,4	48	2,0
Vergütung außerhalb Tarif	7	0,7	8	0,5	15	0,6
Insgesamt	960	100,0	1 479	100,0	2 439	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11 Kommunal финанzen und Personal

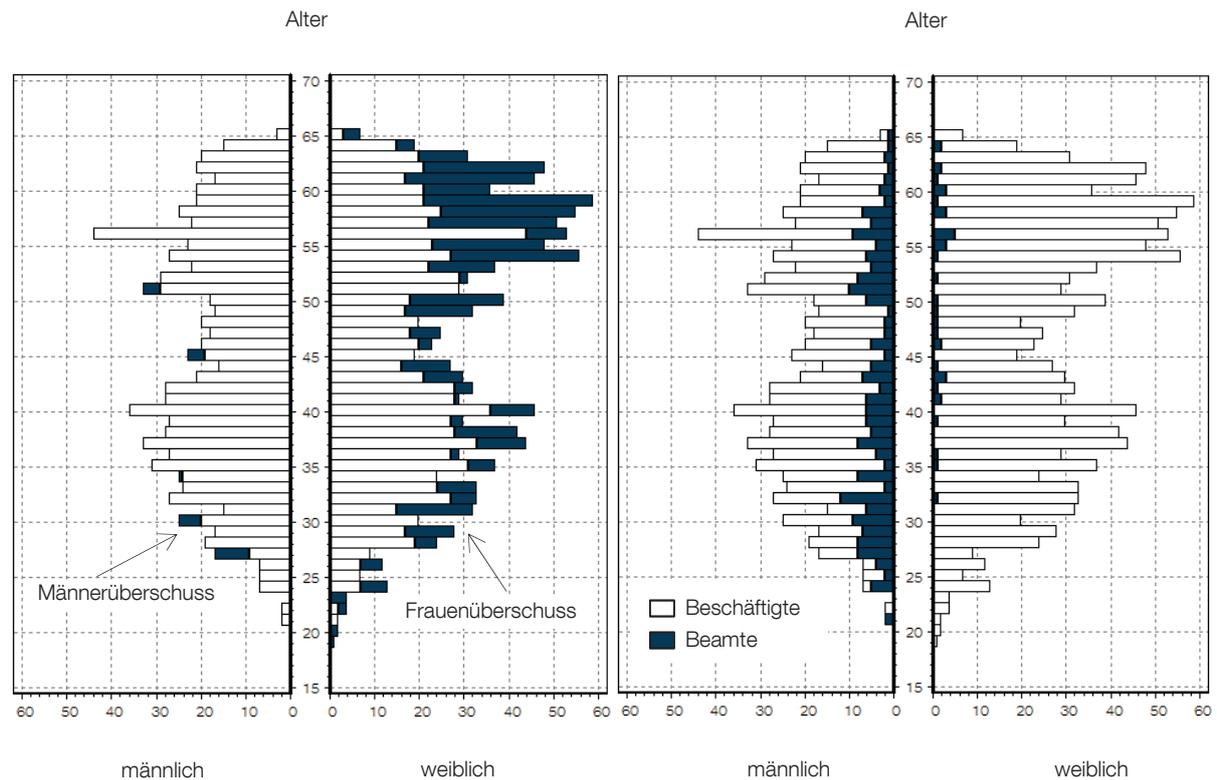
Personal

11.14 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Altersgruppen 2016 bis 2018

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2016		2017		2018		Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 25 Jahre	71	3,0	77	3,2	85	3,5	8	10,4
25 - 35	478	20,0	473	19,5	448	18,4	-25	-5,3
35 - 45	555	23,2	597	24,6	654	26,8	57	9,5
45 - 55	596	24,9	553	22,8	539	22,1	-14	-2,5
55 - 60	370	15,5	389	16,1	401	16,4	12	3,1
60 Jahre und älter	320	13,4	334	13,8	312	12,8	-22	-6,6
Insgesamt	2 390	100,0	2 423	100,0	2 439	100,0	33	0,7

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.15 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Alter, Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.16 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Wochenarbeitszeit 2018

Wochenarbeitszeit	männlich		weiblich		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 20 Stunden	10	1,0	25	1,7	35	1,4
20 bis unter 30 Stunden	31	3,2	103	7,0	134	5,5
30 bis unter 40 Stunden	65	6,8	367	24,8	432	17,7
40 Stunden	854	89,0	984	66,5	1 838	75,4
Insgesamt	960	100,0	1 479	100,0	2 439	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.17 Auszubildende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam 2018

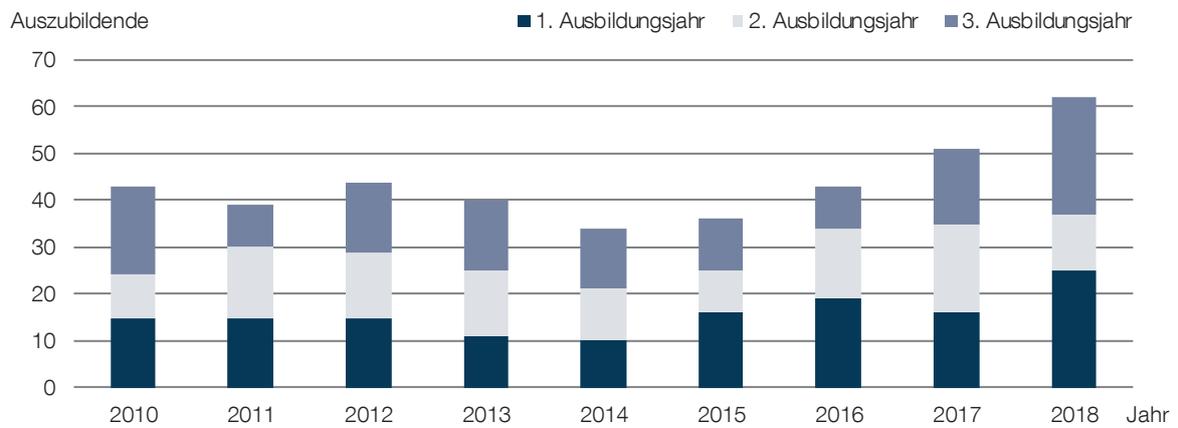
Ausbildungsjahr und angestrebter Abschluss	männlich	weiblich	Insgesamt
1. Ausbildungsjahr	11	14	25
davon			
Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste - Bibliothek	-	1	1
Verwaltungsfachangestellte	-	11	11
Notfallsanitäter	1	1	2
Beamtenanwärter Feuerwehr	6	-	6
Bachelor of Law	3	1	4
Bachelor of Science - Informatik	1	-	1
2. Ausbildungsjahr	5	7	12
davon			
Verwaltungsfachangestellte	2	6	8
Notfallsanitäter	2	1	3
Immobilienkaufmann	1	-	1
3. Ausbildungsjahr	5	20	25
davon			
Kauffrau für Marketingkommunikation	-	1	1
Verwaltungsfachangestellte	3	9	12
Fachinformatiker für Systemintegration	1	-	1
Notfallsanitäter	1	5	6
Bachelor of Law	-	5	5
Insgesamt	21	41	62

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11 Kommunal финанzen und Personal

Personal

11.18 Auszubildende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Ausbildungsjahr 2010 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12 | Ver- und Entsorgung, Umwelt

Energieversorgung
Wasserversorgung
Abwasserentsorgung
Abfallentsorgung
Wertstofferrfassung
Immissionen
Schutzgebiete



Inhalt	Seite
12.00 Vorbemerkungen	248
Ver- und Entsorgung	
12.01 Fernwärmeversorgung 2014 bis 2018	250
12.02 Gasversorgung 2014 bis 2018	250
12.03 Stromversorgung 2014 bis 2018	250
12.04 Trinkwasserversorgung 2014 bis 2018	251
12.05 Trinkwasserversorgungsgebiete der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)	251
12.06 Abwasserentsorgung 2014 bis 2018	252
12.07 Abfallentsorgungsleistungen 2014 bis 2018	253
12.08 Wertstoffeffassung der durch duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung 2014 bis 2018	254
12.09 Wertstoffeffassung 2014 bis 2018	254
Umwelt	
12.10 Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid nach Monaten 2014 bis 2018	255
12.11 Immissionen von Schwefeldioxid und Ozon nach Monaten 2014 bis 2018	255
12.12 Immissionen von Schwebstaub nach Monaten 2014 bis 2018	256
12.13 Ausgewählte Umweltindikatoren seit 1992	256
12.14 Versiegelungsanteil seit 1992	257
12.15 Schutzgebiete 2018	258

12 Ver- und Entsorgung, Umwelt Vorbemerkungen

12.00 Vorbemerkungen

Ver- und Entsorgung

Altpapier

Altpapier wird zusammen mit Verkaufsverpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen in blauen Wertstoffbehältern haushaltsnah eingesammelt. Die ausgewiesenen Mengen entsprechen dem kommunalen Anteil an der erfassten Gesamtmenge, ab 2010 pauschal 82 % entsprechend dem INFA-Gutachten (INFA-Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH) zur Ermittlung des Verpackungsanteil in Abhängigkeit der Gebietsstruktur und des Sammelsystems.

Einheiten Energie

GWh - Gigawattstunde

MW - Megawatt

kWh - Kilowattstunde

Elektronische Geräte

Die Verwertung der Elektroaltgeräte erfolgt im Rahmen der Herstellerverantwortung. Die Kommune ist nur für das Einsammeln, die Annahme und die Bereitstellung der Elektroaltgeräte in fünf Sammelgruppen (SG) verantwortlich. Eine Verwiegung der einzelnen SG findet nicht statt. Die Erfassung der Mengen erfolgt über das Elektro-Altgeräte-Register, von denen keine Mengenangaben für die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger vorliegen. Die ausgewiesenen Mengen wurden im Rahmen der Erstellung der kommunalen Abfallbilanzen rechnerisch ermittelt.

EVU

Energieversorgungsunternehmen

Kompostierbare Abfälle

Gemeint sind kompostierbare Abfälle, die über die Stadtentsorgung Potsdam GmbH getrennt eingesammelt und bei den Kompostieranlagen in der Landeshauptstadt Potsdam angeliefert wurden.

Papierkorb

Ein Papierkorb ist ein Behälter zum Sammeln und zur Aufbewahrung von Abfällen bis diese endgültig entsorgt werden. Im Gegensatz zur Mülltonne ist der Papierkorb/Abfalleimer ein kleines Gefäß, welches innerhalb der Wohnung oder als Stadtmöbel im Freien aufgestellt wird.

Abfälle aus der Papierkorbentleerung

Zum 1.9.2016 wurden die Anzahl der Papierkörbe verändert, die begonnene Zählung jedoch fortgeführt.

Hundekottütenspender

Zum 1.9.2016 wurde die Anzahl der Hundekottütenspender (früher Hundetoilette genannt) deutlich erhöht. Bei gleicher Anzahl der Tütenspender wie in der vorangegangenen Periode (2015) wurde die Zählung der Tüten für das Jahr 2016 bis zum 31.8.2016 fortgeführt und zusammen mit dem Jahr 2015 ausgewiesen.

Sondervertragskunden

Kunden, die mit ihrem Energieversorgungsunternehmen über die Energielieferung besondere Verträge abgeschlossen haben.

Sperrmüll

Die Menge umfasst den insgesamt eingesammelten Sperrmüll. Der getrennt gesammelte, verwertbare Anteil im Sperrmüll (Holzabfälle) wird in der Tabelle Wertstoffe erfasst.

Verkaufsverpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen

Sie werden in blauen Wertstoffbehältern haushaltsnah eingesammelt. Die ausgewiesenen Mengen entsprechen dem Verpackungsanteil an der erfassten Gesamtmenge, bis 2006 pauschal 11 %, 2007-2009 anhand der monatlichen Meldungen der Dualen Systeme an die STEP als Systembetreiber; ab 2010 pauschal 18 % entsprechend dem INFA-Gutachten zur Ermittlung des Verpackungsanteil in Abhängigkeit der Gebietsstruktur und des Sammelsystems.

Wirkungsgrad Abbau organische Inhaltsstoffe (BSB₅)

Abbauraten der Kläranlage Potsdam Nord für organische Inhaltsstoffe, bezogen auf den biologischen Sauerstoffbedarf über 5 Tage (BSB₅).

Umwelt

Biotopwert

Auf Grundlage der Biotoptypen- und Landnutzungsdaten wurden in Anlehnung an das Biotopwertverfahren nach KAULE (1991) den Flächen Biotopwerte zugewiesen. Die Bewertung erfolgt dabei auf einer 9-stufigen Skala von stark belastend (1) für z.B. Hauptverkehrsstraßen bis gesamtstaatlich bedeutsam (9) für z.B. Moore, Auen, Heiden usw.

Grünvolumen

Pflanzen (Bäume, Sträucher, Wiesen usw.) bilden das Grünvolumen. Das Grünvolumen ist ein wissenschaftlich etablierter Standardindikator zur Erfassung der Umweltsituation. Durch die Grünvolumenzahl (m^3/m^2) wird das oberirdische Volumen des Grünraumes aller auf einer Grundfläche stehenden Pflanzen angegeben.

Immissionen

Immissionen sind auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- oder sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen.

Kohlenstoffdioxid (CO₂)

CO₂ ist ein unbrennbares, saures, farbloses Gas. Es zählt zu den wichtigen Treibhausgasen in der Erdatmosphäre.

Kohlenstoffmonoxid (CO)

Kohlenstoffmonoxid ist ein giftiges, farb-, geruchs- und geschmackloses Gas. Es verbrennt mit Sauerstoff zu Kohlenstoffdioxid und kann zu Rauchvergiftungen führen.

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft erforderlich ist

- zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, einschließlich des Schutzes von Lebensstätten und Lebensräumen bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,
- wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder
- wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung.

Messung Immissionen

Die erfassten Messwerte zu den Immissionen Stadtgebiet bzw. Zentrum wurden in der Messstelle am Bassinplatz ermittelt.

Natura 2000-Gebiete

Sind Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung sowie europäische Vogelschutzgebiete.

Naturdenkmale

Naturdenkmale sind rechtsverbindlich festgesetzte Einzelschöpfungen der Natur oder entsprechende Flächen bis zu fünf Hektar, deren besonderer Schutz erforderlich ist

- aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
- wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit.

Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen erforderlich ist

- zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung von Lebensstätten, Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,
- aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
- wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit.

Staub - PM 10 / PM 2,5

Staub ist ein komplexes, heterogenes Gemisch aus festen bzw. flüssigen Teilchen (Schwebstaub, Feinstaub). Staub beeinträchtigt die Luftqualität und bildet in der Umwelt Säuren.

VDI

Verein Deutscher Ingenieure

Versiegelung

Die Bodenversiegelung beschreibt die Bedeckung des Bodens mit wasserundurchlässigen Materialien, einerseits mit Gebäuden, andererseits mit Straßen, Parkplätzen, befestigten Wegen usw.

WHO

Weltgesundheitsorganisation
(World Health Organization)

12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

Ver- und Entsorgung

12.01 Fernwärmeversorgung 2014 bis 2018 ¹

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Eigenerzeugung	GWh	543,5	599,9	659,6	639,3	622,6	-16,7
Betriebsverbrauch und Netzverluste	GWh	87,3	102,4	111,0	86,1	82,0	-4,1
nutzbare Abgabe	GWh	456,1	497,5	542,0	553,2	540,6	-12,6
Sondervertragskunden	Anzahl	2 344	2 470	2 628	2 744	2 832	88
Trassenlänge Heißwasser- und Dampfnetz	km	162,8	172,2	179,6	182,6	188,8	6,2

¹ Umfasst das Versorgungsgebiet der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP).

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12.02 Gasversorgung 2014 bis 2018

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Gasbezug	GWh	1 615,1	1 775,2	1 804,2	1 754,8	1 662,5	-92,3
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	1 213,4	1 287,8	1 314,2	1 346,4	1 279,8	-66,6
nutzbare Abgabe an Kunden insgesamt	GWh	401,7	487,4	490,0	408,4	382,7	-25,7
Zählpunkte ¹	Anzahl	13 408	13 407	11 879	11 218	10 949	-269

¹ Erfasst wurde bis einschließlich 2015 die Anzahl der Kunden, seit 2016 wird die Anzahl der Zählpunkte ausgewiesen.

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12.03 Stromversorgung 2014 bis 2018

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Strombezug	GWh	282,0	288,2	302,1	369,8	342,4	-27,4
Eigenerzeugung	GWh	406,9	422,2	411,4	424,8	394,0	-30,8
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	25,8	24,3	24,9	25,6	26,6	1,0
nutzbare Abgabe	GWh	663,1	686,1	688,7	769,0	709,9	-59,1
davon							
Abgabe an Endkunden	GWh	391,0	431,1	441,0	404,3	405,8	1,5
Weiterverteilung - EVU	GWh	272,1	255,0	247,7	364,7	304,1	-60,6
Zählpunkte ¹	Anzahl	78 624	78 920	79 297	77 155	76 416	-739
durchschnittliche Abgabe je Zählerpunkt	kWh	4 973	5 462	5 561	5 240	5 310	70

¹ Erfasst wurde bis einschließlich 2015 die Anzahl der Kunden, seit 2016 wird die Anzahl der Zählpunkte ausgewiesen.

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12.04 Trinkwasserversorgung 2014 bis 2018 ¹

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018
Wasserwerke	Anzahl	5	5	5	5	5
Kapazität im Jahresmittel	m ³ /Tag	34 100	35 900	36 000	35 000	35 000
Rohwasserförderung (Grundwasser)	1 000 m ³	9 771	10 198	10 323	10 196	11 813
Eigenverbrauch Werke, Netze	1 000 m ³	428	503	394	483	589
nutzbare Wasserabgabe	1 000 m ³	9 339	9 695	9 929	9 713	11 363
Abgabe an Weiterverteiler	1 000 m ³	586	705	686	603	744
maximale Trinkwasserabgabe	m ³ /Tag	35 506	42 489	40 677	41 067	46 359
Kunden/Verbrauchsstellen	Anzahl	22 703	22 996	23 581	23 926	23 944
versorgte Einwohner	Anzahl	172 130	176 121	180 223	185 080	188 080
Anschlussgrad	%	100	100	100	100	100
Wasserverbrauch je Einwohner und Tag (in privaten Haushalten)	Liter	113	112	115	115	123
Rohmetzlänge insgesamt	km	936	953	964	971	983
davon						
Versorgungsleitungen	km	672	673	676	678	683
Anschlussleitungen	km	263	280	288	293	300

¹ Umfasst das Versorgungsgebiet der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP).

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12.05 Trinkwasserversorgungsgebiete der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

Wasserwerk	versorgte Gebiete
Potsdam, Leipziger Straße	Babelsberg Nord, Babelsberg Süd, Teltower Vorstadt, Templiner Vorstadt, Schlaatz, Zentrum Ost, Caputh
Wildpark	Brandenburger Vorstadt, Bornim, Bornstedt, Eiche, Jägervorstadt, Innenstadt, Potsdam West, Golm, Geltow
Nedlitz	Berliner Vorstadt, Bornstedter Feld, Nauener Vorstadt, Nedlitz, Groß Glienicke, Neu Fahrland, Fahrland, Marquardt, Satzkorn, Kartzow, Uetz-Paaren, Krampritz
Rehbrücke	Drewitz, Kirchsteigfeld, Stern, Waldstadt I, Bergholz-Rehbrücke, Saarmund, Philippsthal
Ferch	Einspeisung in Hochbehälter Ravensberg, Waldstadt I, Waldstadt II, Schlaatz, Ravensbergsiedlung, Babelsberg Süd

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

Ver- und Entsorgung

12.06 Abwasserentsorgung 2014 bis 2018

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018
Kläranlagen (KA)	Anzahl	2	2	2	2	2
Kapazität, biologisch	m³/Tag	20 640	20 640	20 640	20 640	20 640
Wirkungsgrad Abbau organische Inhaltsstoffe (BSB ₅)	%	99	99	99	99	97
Wirkungsgrad Abbau Phosphor	%	94	95	96	94	94
Wirkungsgrad Abbau Stickstoff	%	89	87	86	84	86
Abwassermenge Potsdam	1 000 m³/a	8 751	8 977	9 010	9 626	9 254
davon						
Abwassermenge KA Nord	1 000 m³/a	4 249	4 377	4 397	4 836	4 410
Abwassermenge KA Satzkorn	1 000 m³/a	275	289	320	312	308
Abwassermenge KA Groß Glienicke	1 000 m³/a	161	166	176	181	181
Überleitung zur KA Stahnsdorf	1 000 m³/a	4 067	4 145	4 117	4 297	4 355
angeschlossene Einwohner	Anzahl	161 534	165 264	178 114	182 361	185 015
Anschlussgrad	%	99	99	99	99	99
Länge des Kanalnetzes insgesamt	km	899	908	917	921	930
davon						
Schmutz- und Mischwasserkanäle	km	317	321	325	336	386
Regenwasserleitungen	km	254	254	257	258	260
Druckleitungen	km	134	134	135	134	135
Grundstücksanschlussleitungen	km	134	140	143	146	149
Abwasserpumpwerke	Anzahl	121	126	128	138	132
Regenwasserpumpwerke	Anzahl	6	6	6	6	6

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12.07 Abfallentsorgungsleistungen 2014 bis 2018

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018
Haus- und Geschäftsmüllaufkommen	Tonnen	39 959,5	39 693,8	34 462,9	34 081,9	33 591,1
davon						
Hausmüll (Restabfall)	Tonnen	28 616,8	28 593,6	24 902,9	24 607,2	23 920,1
Geschäftsmüll	Tonnen	11 342,7	11 100,2	9 560,0	9 474,7	9 671,0
durchschnittliches Aufkommen je Einwohner pro Jahr ¹						
Hausmüll (Restabfall)	kg	176,2	173,1	147,4	142,1	135,1
Geschäftsmüll	kg	70,0	67,2	56,6	54,7	54,6
Spermüll	Tonnen	5 640,7	6 037,2	5 609,1	6 395,6	6 292,8
darunter						
Spermüll zur Beseitigung	Tonnen	3 567,7	4 238,1	4 054,9	5 206,7	4 519,7
durchschnittliches Aufkommen je Einwohner pro Jahr ¹	kg	34,7	36,6	33,2	36,9	35,5
gefährliche Abfälle	Tonnen	151,1	197,8	173,6	166,5	174,9
davon						
aus Haushalten	Tonnen	115,8	139,8	135,9	132,2	132,6
aus Gewerbe	Tonnen	35,3	58,0	37,7	34,3	42,4
herrenlose Abfälle						
Restabfall	Tonnen	418,2	352,6	271,4	195,3	49,0
Hundekottütenspenden	Anzahl	36	36	131	140	140
	Tütenanzahl	4 731	125 000	105 040	509 500	604 600
Spermüll	Tonnen	341,3	337,8	504,0	277,9	239,4
Abfälle aus der Papierkorbentleerung	Tonnen	238,7	249,7	291,4	262,0	216,8
Papierkörbe	Anzahl	530	558	430	412	426
	Kippungen	68 197	81 627	88 651	62 816	78 425
davon						
Papierkörbe 40 bis 60 l	Anzahl	350	292	11	23	48
	Kippungen	35 257	36 719	43 012	5 110	2 527
Papierkörbe 70 l	Anzahl	97	48	126	115	144
	Kippungen	12 103	15 815	14 404	35 353	51 883
Papierkörbe 90 l	Anzahl	74	168	145	118	216
	Kippungen	16 176	23 648	30 605	21 281	23 162
Papierkörbe 650 l	Anzahl	9	14	15	14	16
	Kippungen	713	714	630	896	807
Solar-Presshai 700 l	Anzahl	-	-	2	2	2
	Kippungen	-	-	-	176	46

¹ Basis bildet die Einwohnerzahl aus dem Einwohnermelderegister (MESO) zum 30.6. des Jahres.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

Ver- und Entsorgung

12.08 Wertstofffassung der durch duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung 2014 bis 2018

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018
	Tonnen				
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Pappe/Papier/Kartonagen	2 096	2 046	2 051	2 085	2 001
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Glas	3 127	3 238	3 323	3 422	3 546
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen und Metallen	5 005	5 070	5 601	5 812	5 857
Insgesamt	10 228	10 354	10 975	11 319	11 404

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12.09 Wertstofffassung 2014 bis 2018

Merkmal		2014	2015	2016	2017	2018
Wertstoffaufkommen ¹ insgesamt	Tonnen	20 592	20 596	26 177	27 326	27 819
darunter						
Altpapier kommunal ² (Druckerzeugnisse)	Tonnen	9 549	9 319	9 548	9 735	9 656
Metalle ²	Tonnen	212	214	260	306	511
kompostierbare Abfälle						
davon						
Garten- und Parkabfälle ³	Tonnen	7 016	7 041	7 179	7 536	7 011
Abfälle aus der Biotonne ⁴	Tonnen	335	900	6 241	7 109	7 326
Alttextilien und Altschuhe	Tonnen	654	641	646	618	672
Altholz (aus Spermüllsammmlung)	Tonnen	2 079	1 754	1 554	1 189	1 773
elektronische Geräte	Tonnen	747	727	749	833	869
davon						
Haushaltsgroßgeräte (z. B. Waschmaschinen, Trockner)	Anzahl	1 783	2 245	2 999	2 786	2 672
Kühlgeräte	Anzahl	3 716	3 859	3 663	4 002	3 813
Bildschirme, Monitore, TV-Geräte	Anzahl	10 424	9 763	7 894	8 488	7 540
Lampen	Tonnen	5,8	8,5	9,1	9,0	9,5
Elektrokleingeräte	Tonnen	293	344	339	431	467

¹ Wertstoffaufkommen enthält nicht die Mengen aus dualen Systemen.

² Beinhaltet für 2016 erstmals auch an den Wertstoffhöfen angenommene Wertstoffe aus Haushalten.

³ Beinhaltet auch Laub aus Straßenreinigung sowie an den WSH und Kompostieranlagen (STEP, RTE) angenommene Abfälle.

⁴ Im Januar 2016 wurde die Biotonne flächendeckend in Potsdam eingeführt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12.10 Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid nach Monaten 2014 bis 2018

Monat	Stickstoffmonoxid						Stickstoffdioxid					
	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert ¹	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert ²
	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014	2015	2016	2017	2018	2018
	µg/m ³											
Januar	4	4	8	5	5	52	25	19	26	25	16	28
Februar	6	6	4	7	6	32	25	27	18	25	25	49
März	6	4	5	4	3	9	26	23	19	19	21	39
April	3	3	3	2	2	10	18	18	18	11	16	31
Mai	2	3	2	2	2	7	14	17	13	12	12	23
Juni	3	1	2	2	1	2	13	13	13	10	8	15
Juli	3	2	2	2	2	2	13	15	11	9	9	15
August	3	2	3	3	2	5	15	19	13	12	12	27
September	4	4	4	4	3	10	17	20	21	14	18	43
Oktober	9	9	5	5	6	40	22	31	16	14	22	58
November	8	15	13	5	11	40	22	26	26	16	24	42
Dezember	6	6	10	5	4	15	21	30	25	16	16	33

¹ Der Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310) für Stickstoffmonoxid beträgt 500 µg/m³.

² Der Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO) für Stickstoffdioxid beträgt 150 µg/m³.

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

12.11 Immissionen von Schwefeldioxid und Ozon nach Monaten 2014 bis 2018

Monat	Schwefeldioxid						Ozon					
	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert ¹	Monatsmittel					maximaler 8-h-Mittelwert ²
	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014	2015	2016	2017	2018	2018
	µg/m ³											
Januar	4	2	5	2	2	4	27	39	23	30	37	76
Februar	2	2	3	3	2	5	36	37	40	39	38	72
März	2	2	1	1	2	8	44	47	43	51	48	88
April	2	1	2	1	1	2	64	60	55	64	68	118
Mai	1	1	1	1	2	3	67	62	76	68	84	144
Juni	5	1	1	1	2	3	64	66	66	63	75	157
Juli	1	1	1	1	2	3	70	64	62	56	78	159
August	1	1	1	1	1	2	56	68	52	57	75	167
September	1	1	1	1	1	2	47	40	57	41	56	121
Oktober	2	3	1	1	1	1	23	21	22	37	42	98
November	2	2	2	1	1	2	15	27	20	29	17	45
Dezember	2	3	1	1	1	2	31	28	25	34	32	72

¹ Der Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach WHO Regional Office) für Schwefeldioxid beträgt 125 µg/m³.

² Der Leitwert des max. 8-Stunden-Mittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO) für Ozon beträgt 100-120 µg/m³.

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

Umwelt

12.12 Immissionen von Schwebstaub nach Monaten 2014 bis 2018

Monat	Schwebstaub (PM 2,5)						Schwebstaub (PM 10)					
	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert ¹	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert ¹
	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014	2015	2016	2017	2018	2018
	µg/m ³											
Januar	25	14	27	23	13	31	28	16	29	24	14	34
Februar	17	23	15	32	20	46	21	27	17	35	22	49
März	27	20	18	14	22	46	33	24	20	16	24	51
April	17	11	12	12	15	29	23	17	18	15	21	36
Mai	8	10	12	13	11	19	13	16	22	19	22	38
Juni	8	10	11	10	11	24	14	17	18	16	17	31
Juli	16	10	9	11	8	13	24	16	16	15	16	24
August	10	14	7	11	8	17	14	24	15	16	18	32
September	18	9	13	14	9	16	25	13	28	18	20	54
Oktober	21	25	14	12	15	39	26	31	18	15	23	64
November	26	14	14	14	23	36	31	17	18	15	25	38
Dezember	17	13	14	12	11	24	20	15	17	12	12	24

¹ Der Richtwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310) beträgt sowohl für PM 2,5 als auch für PM 10 250 µg/m³.

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

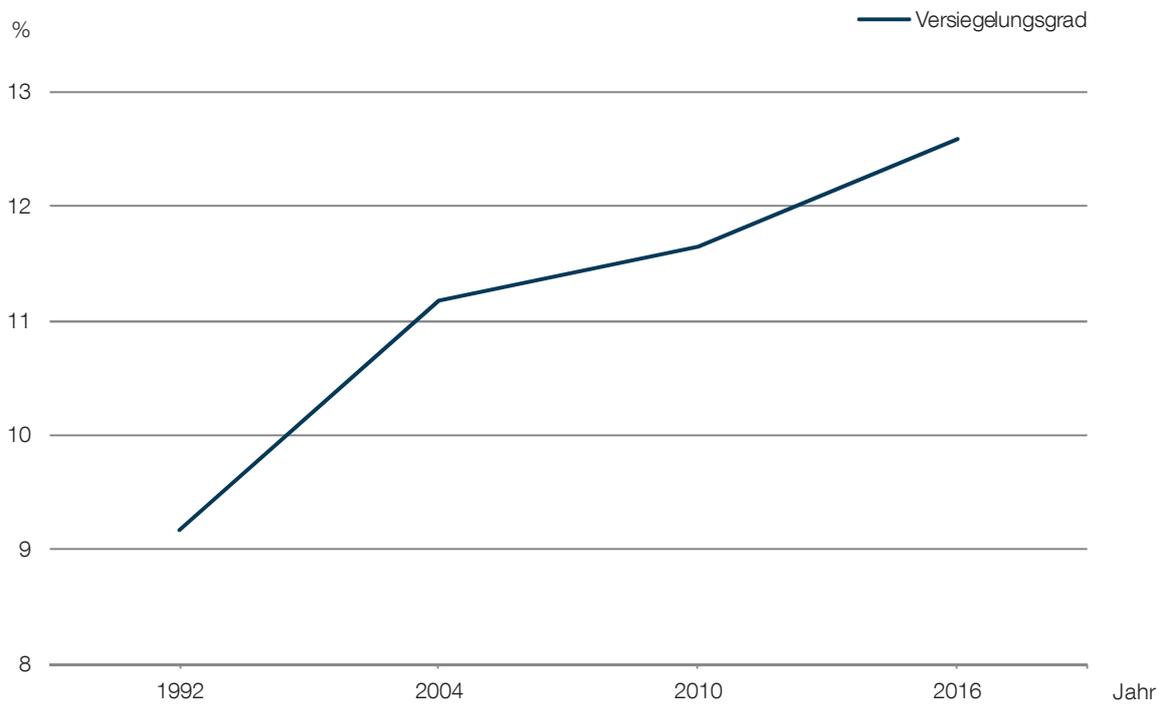
12.13 Ausgewählte Umweltindikatoren seit 1992

Merkmal		1992	2004	2010	2016	Veränderung zu 1992
Biotopwert	KAULE-Skala ¹	5,09	5,10	5,04	4,81	-0,28
Versiegelung	%	9,17	11,18	11,64	12,58	3,41
Grünvolumenzahl	m ³ /m ²	5,12	4,98	5,18	5,04	-0,07

¹ Die Bewertung erfolgt auf einer 9-stufigen Skala von stark belastend (1, z. B. Hauptverkehrsstraßen) bis gesamtstaatlich bedeutsam (9, z. B. Moore).

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12.14 Versiegelungsanteil seit 1992



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

Umwelt

12.15 Schutzgebiete 2018

Gebietsart Gebiet	Gesamtfläche des Gebietes	Fläche des Gebietes in Potsdam	Anteil an der Fläche Potsdams
	ha		%
Naturschutzgebiete			
Sacrower See und Königswald	801	801	4,3
Döberitzer Heide	3 415	37	0,2
Ferbitzer Bruch	1 155	503	2,7
Seeberger Fenn – Sümpelfichten	93	58	0,3
Obere Wublitz	101	101	0,5
Insgesamt	5 565	1 500	8,0
Landschaftsschutzgebiete			
Potsdamer Wald- und Havelseengebiet	19 355	4 839	25,8
Königswald mit Havelseen und Seeburger Agrarlandschaft	9 915	4 409	23,5
Nuthetal – Beelitzer Sander	41 650	287	1,5
Parforceheide	2 395	218	1,2
Potsdamer Havelseengebiet	42	42	0,2
Insgesamt	73 357	9 795	52,2
Natura 2000			
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (Gebiete nach Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie – FFH-Gebiete)			
Nr. 29: Sacrower See und Königswald	804	804	4,3
Nr. 70: Obere Wublitz	104	104	0,5
Nr. 115: Döberitzer Heide	4 020	521	2,8
Nr. 470: Giebelfenn	14	14	0,1
Nr. 609: Nuthe, Hammerfließ und Eiserbach	815	84	0,4
Nr. 611: Streuwiesen bei Werder	72	48	0,3
Nr. 655: Mittlere Havel Ergänzung	2 521	81	0,4
Nr. 703: Heldbockeichen	33	33	0,2
Insgesamt	8 383	1 689	9,0
Europäische Vogelschutzgebiete (Special Protection Area – SPA-Gebiete)			
Nr. 7011: Döberitzer Heide	3 946	521	2,8
Nr. 7021: Mittlere Havelniederung	25 024	452	2,4
Insgesamt	28 970	973	5,2
Flächennaturdenkmale			
Alter Nuthelauf	25	25	0,1
Düstere Teiche	8	8	0,0
Lindstedter Seggenwiese	2	2	0,0
Graureiherkolonie im Wildpark	3	3	0,0
Saugartensee in der Caputher Heide	1	1	0,0
Waldtümpel im Wildpark	< 1	< 1	0,0
Sandgrube am Kieskutenberg	3	3	0,0
Trockenhang am Kieskutenberg	1	1	0,0
Katharinenbachwiese	1	1	0,0
Torfstich Kartzow	10	10	0,1
Giebelfenn	8	8	0,0
Lehmkuten	13	13	0,1
Insgesamt	75	75	0,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13 | Wahlen

Wahlbeteiligung
Wahlergebnisse



Inhalt	Seite
13.00 Vorbemerkungen	262
Wahlen	
13.01 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmen bei den Oberbürgermeisterwahlen 2018	263
13.02 Wahlbeteiligung bei den Oberbürgermeisterwahlen 1993 bis 2018	263
13.03 Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen 2018	263
13.04 Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen 1993 bis 2019	264
13.05 Ergebnisse der Kommunalwahl 2019	264
13.06 Stimmenanteile und Sitzverteilung der zur Kommunalwahl 2019 gewählten Stadtverordnetenversammlung nach Wahlvorschlagsträgern	265
13.07 Gewinne und Verluste bei der Kommunalwahl 2019 zur Kommunalwahl 2014	265
13.08 Bewerber und Wahlvorschlagsträger bei den Kommunalwahlen 1993 bis 2019	266
13.09 Stimmenanteile ausgewählter Parteien 1993 bis 2019	266
13.10 Wahlbeteiligung und Anteil der Briefwähler an allen Wählern 1990 bis 2019	267
13.11 Wahlen der Jahre 2014 bis 2019 im Vergleich	268

13 Wahlen

Vorbemerkungen

13.00 Vorbemerkungen

Wahlen

EW	Europawahl
BW	Bundestagswahl
LW	Landtagswahl
KW	Kommunalwahl

Wahlvorschlagsträger (in alphabetischer Reihenfolge)

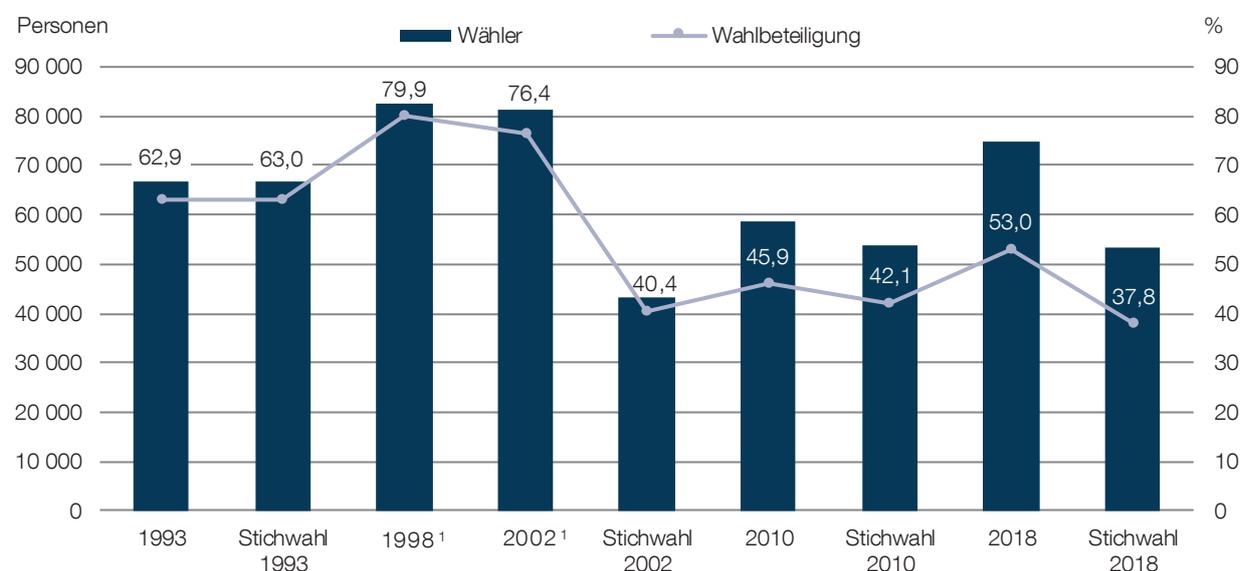
AfD	Alternative für Deutschland
aNDERE	DIE aNDERE
BGE	Bündnis Grundeinkommen - Die Grundeinkommenspartei
BIG	Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit
BP	Bayernpartei
Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland
Bürgerbündnis	Bürgerbündnis freier Wähler e.V.
BVB / FREIE WÄHLER	Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen / Freie Wähler
CDU	Christlich-Demokratische Union Deutschlands
DIE DIREKTE!	Demokratie DIREKT!
DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN
Die Grauen	Die Grauen - Für alle Generationen
Die Humanisten	Partei der Humanisten
DIE LINKE	DIE LINKE
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
DIE RECHTE	DIE RECHTE - Partei für Volksabstimmung, Souveränität und Heimatschutz
DIE VIOLETTEN	Die Violetten
DIEM25	Demokratie in Europa
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DM	Deutsche Mitte
EW Charnow	Einzelwahlvorschlag Charnow
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
FDP	Freie Demokratische Partei
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
Gesundheitsforschung	Partei für Gesundheitsforschung
Graue Panther	Graue Panther
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
LIEBE	Europäische Partei LIEBE
LKR	Bernd Lucke und die Liberal-Konservativen Reformer
MENSCHLICHE WELT	Menschliche Welt - für das Wohl und Glückliche aller
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
NL	Neue Liberale - Die Sozialliberalen
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
ÖkoLinx	Ökologische Linke
PARTEI FÜR DIE TIERE	PARTEI FÜR DIE TIERE DEUTSCHLANDS
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
REP	DIE REPUBLIKANER
SGP	Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
TIERSCHUTZ hier!	Aktion Partei für Tierschutz - DAS ORIGINAL
Tierschutzallianz	Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
Volksabstimmung	Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen
Volt	Volt Deutschland
III. Weg	DER DRITTE WEG

13.01 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmen bei den Oberbürgermeisterwahlen 2018

Merkmal		Hauptwahl 23.9.2018	Stichwahl 14.10.2018
Wahlberechtigte	Anzahl	140 963	141 109
Wähler	Anzahl	74 724	53 337
Wahlbeteiligung	%	53,0	37,8
nötige Stimmen für Quorum	Anzahl	21 145	21 167
ungültige Stimmen	Anzahl	549	1 251
	%	0,7	2,3
gültige Stimmen	Anzahl	74 175	52 086
	%	99,3	97,7

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.02 Wahlbeteiligung bei den Oberbürgermeisterwahlen 1993 bis 2018



¹ 1998 und 2002 fanden die Oberbürgermeisterwahlen zusammen mit der Bundestagswahl statt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

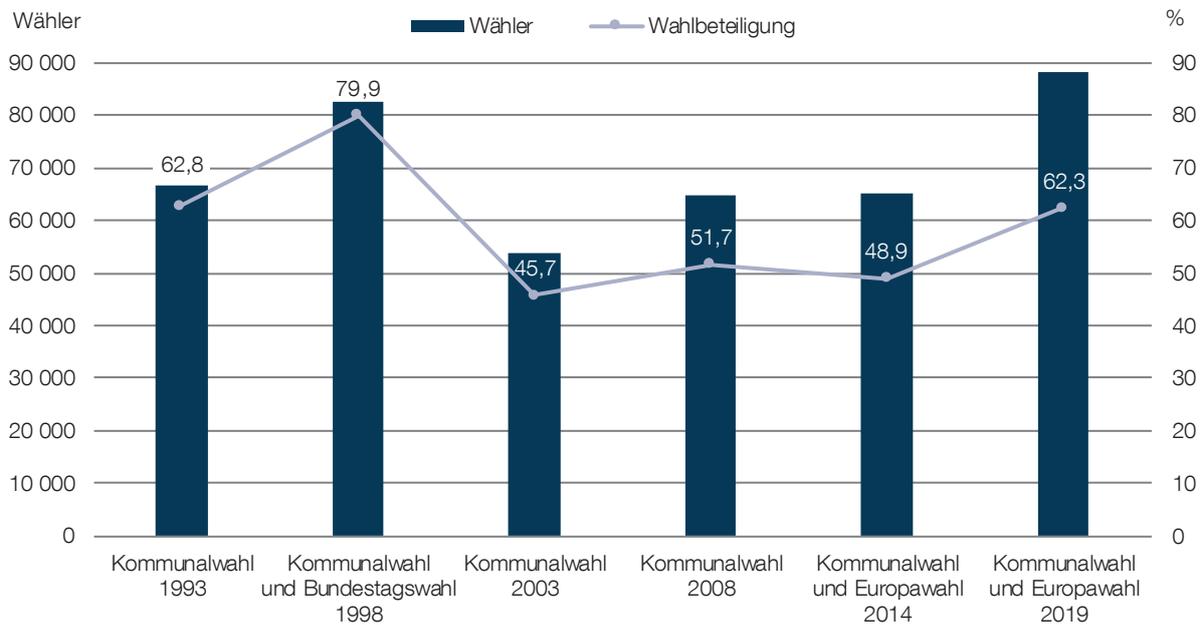
13.03 Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen 2018

Kandidierende	gültige Stimmen am 23.9.2018		gültige Stimmen am 14.10.2018	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Martina Trauth (DIE LINKE)	14 161	19,1	23 283	44,7
Mike Schubert (SPD)	23 872	32,2	28 803	55,3
Janny Ambruster (GRÜNE/B 90)	6 586	8,9	-	-
Lutz Boede (aNDERE)	8 449	11,4	-	-
Dennis Hohloch (AfD)	8 215	11,1	-	-
Götz Friederich (CDU)	12 892	17,4	-	-
Insgesamt	74 175	100,0	52 086	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13 Wahlen

13.04 Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen 1993 bis 2019



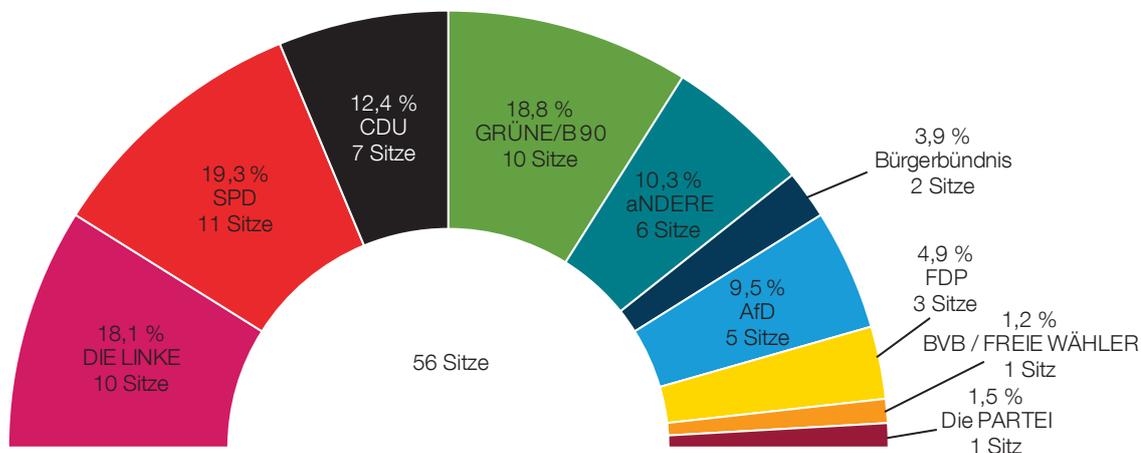
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.05 Ergebnisse der Kommunalwahl 2019

Wahlvorschlagsträger	Stimmen		Sitze	
	Anzahl	%	Anzahl	von Frauen besetzt
DIE LINKE	46 761	18,1	10	5
SPD	49 898	19,3	11	4
CDU	32 078	12,4	7	1
GRÜNE/B 90	48 739	18,8	10	5
aNDERE	26 754	10,3	6	3
Bürgerbündnis	10 124	3,9	2	1
AfD	24 508	9,5	5	-
FDP	12 620	4,9	3	2
BVB / FREIE WÄHLER	2 985	1,2	1	-
Einzelwahlvorschlag Charnow	214	0,1	-	-
Die PARTEI	3 955	1,5	1	-
Insgesamt	258 636	100,0	56	21

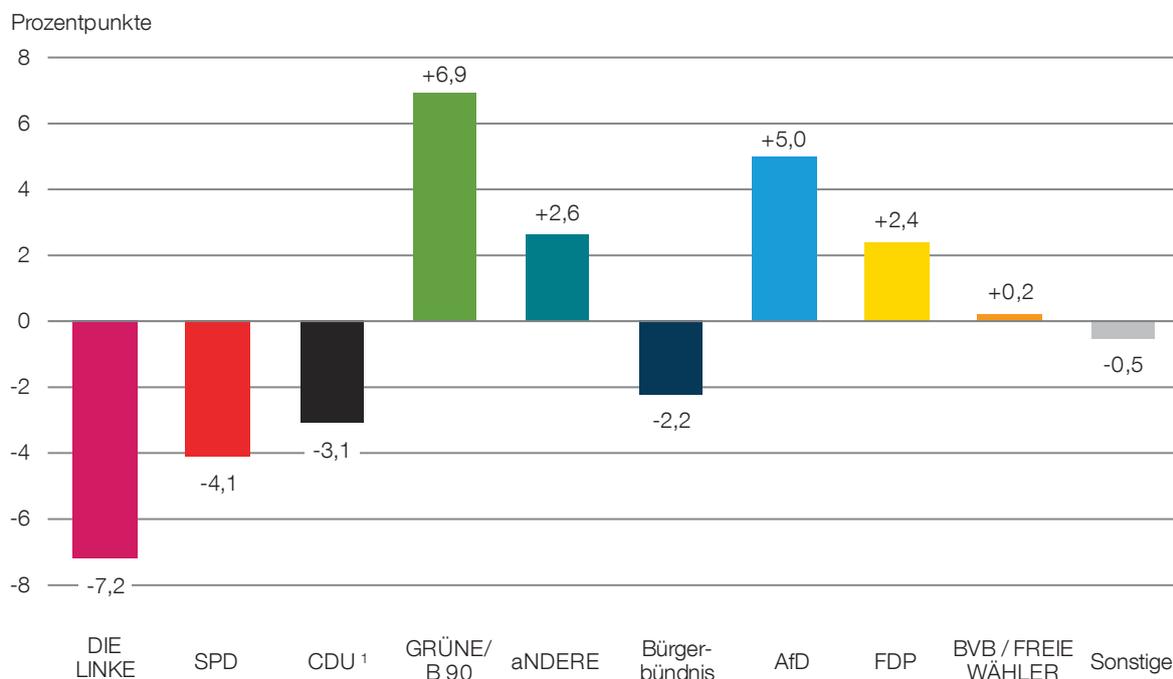
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.06 Stimmenanteile und Sitzverteilung der zur Kommunalwahl 2019 gewählten Stadtverordnetenversammlung nach Wahlvorschlagsträgern



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.07 Gewinne und Verluste bei der Kommunalwahl 2019 zur Kommunalwahl 2014

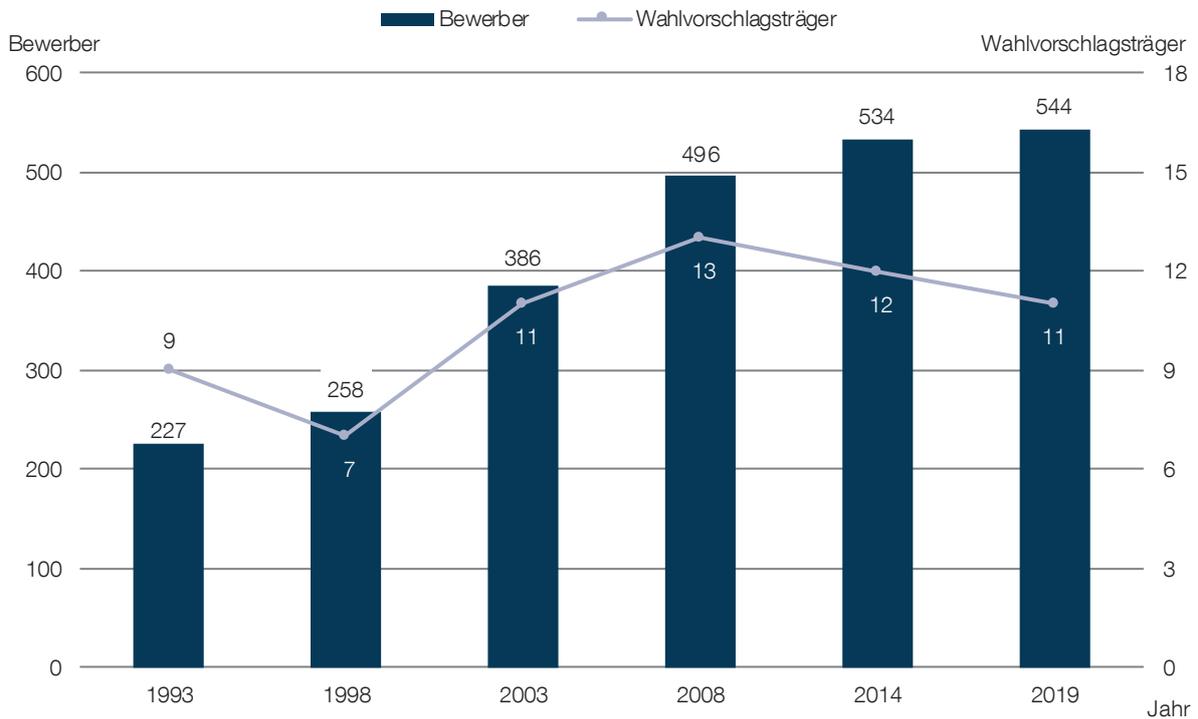


¹ Bei der Kommunalwahl 2014 trat die CDU als Listenvereinigung mit der ANW an.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

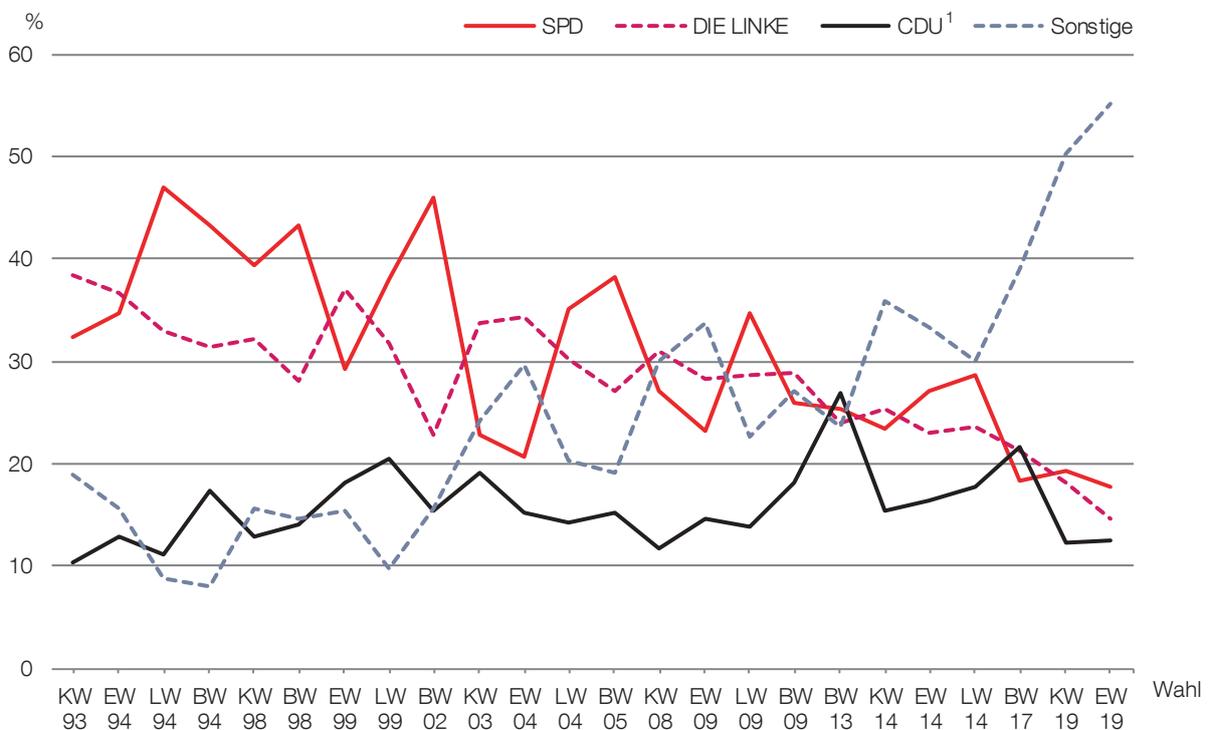
13 Wahlen

13.08 Bewerber und Wahlvorschlagsträger bei den Kommunalwahlen 1993 bis 2019



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

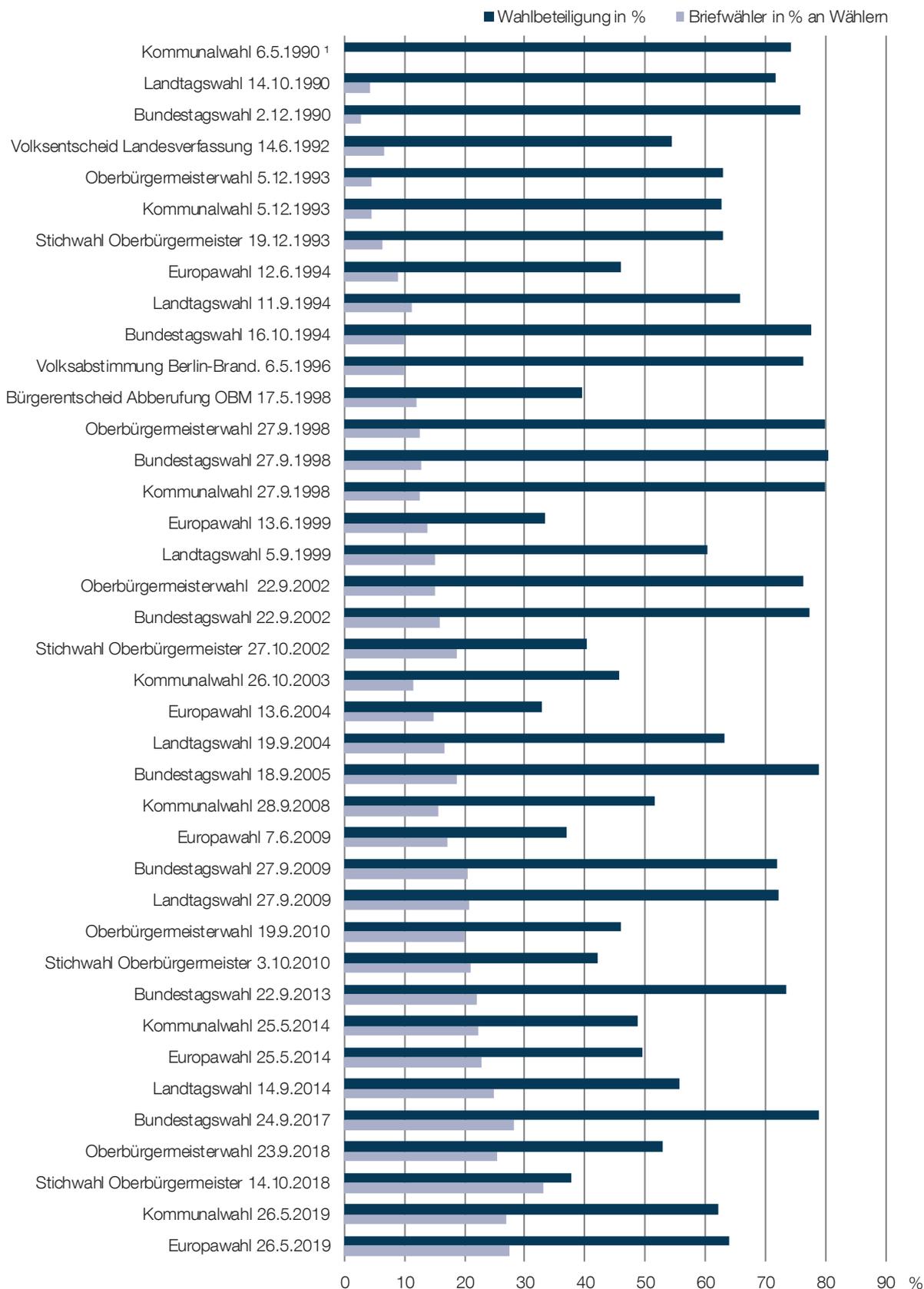
13.09 Stimmenanteile ausgewählter Parteien 1993 bis 2019



¹ Bei der Kommunalwahl 2014 trat die CDU als Listenvereinigung mit der ANW an.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.10 Wahlbeteiligung und Anteil der Briefwähler an allen Wählern 1990 bis 2019



¹ Es war keine Briefwahl zugelassen.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13 Wahlen

13.11 Wahlen der Jahre 2014 bis 2019 im Vergleich

Merkmal		Landtagswahl 14.9.2014	Bundestagswahl 24.9.2017	Kommunalwahl 26.5.2019	Europawahl 26.5.2019
Wahlberechtigte	Anzahl	130 541	132 891	141 443	135 094
Wähler	Anzahl	72 647	104 722	88 055	86 270
Wahlbeteiligung	%	55,7	78,8	62,3	63,9

	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
gültige Stimmen ¹	71 830	98,9	103 772	99,1	258 636	98,7	85 551	99,2
davon								
SPD	20 573	28,6	18 947	18,3	49 898	19,3	15 230	17,8
DIE LINKE	17 009	23,7	22 012	21,2	46 761	18,1	12 502	14,6
CDU	12 707	17,7	22 421	21,6	32 078	12,4	10 733	12,5
FDP	1 149	1,6	8 466	8,2	12 620	4,9	3 698	4,3
GRÜNE/B 90	9 755	13,6	11 347	10,9	48 739	18,8	19 813	23,2
NPD	571	0,8	322	0,3	-	-	179	0,2
BVB / FREIE WÄHLER	910	1,3	-	-	2 985	1,2	-	-
REP	97	0,1	-	-	-	-	-	-
DKP	324	0,5	207	0,2	-	-	218	0,3
AfD	6 751	9,4	13 245	12,8	24 508	9,5	9 322	10,9
PIRATEN	1 984	2,8	-	-	-	-	580	0,7
FREIE WÄHLER	-	-	721	0,7	-	-	674	0,8
MLPD	-	-	108	0,1	-	-	87	0,1
BGE	-	-	761	0,7	-	-	181	0,2
DM	-	-	445	0,4	-	-	-	-
ÖDP	-	-	280	0,3	-	-	523	0,6
Die PARTEI	-	-	2 314	2,2	3 955	1,5	4 229	4,9
Tierschutzpartei	-	-	2 176	2,1	-	-	1 696	2,0
aNDERE	-	-	-	-	26 754	10,3	-	-
Bürgerbündnis	-	-	-	-	10 124	3,9	-	-
EW Chamow	-	-	-	-	214	0,1	-	-
Volt	-	-	-	-	-	-	1 131	1,3
FAMILIE	-	-	-	-	-	-	906	1,1
DIEM25	-	-	-	-	-	-	681	0,8
TIERSCHUTZ hier!	-	-	-	-	-	-	302	0,4
ÖkoLinx	-	-	-	-	-	-	255	0,3
Die Grauen	-	-	-	-	-	-	243	0,3
Graue Panther	-	-	-	-	-	-	237	0,3
Gesundheitsforschung	-	-	-	-	-	-	237	0,3
PARTEI FÜR DIE TIERE	-	-	-	-	-	-	232	0,3
DIE FRAUEN	-	-	-	-	-	-	227	0,3
Tierschutzallianz	-	-	-	-	-	-	226	0,3
Die Humanisten	-	-	-	-	-	-	180	0,2
Volksabstimmung	-	-	-	-	-	-	140	0,2
Menschliche Welt	-	-	-	-	-	-	115	0,1
LKR	-	-	-	-	-	-	113	0,1
Sonstige ²	-	-	-	-	-	-	661	0,8

¹ Bei der Bundestagswahl und der Landtagswahl werden die Zweitstimmen ausgewiesen.

² LIEBE: 111 Stimmen; DIE VIOLETTEN: 89 Stimmen; DIE DIREKTE!: 88 Stimmen; Bündnis C: 87 Stimmen; Ill. Weg: 65 Stimmen; NL: 58 Stimmen; DIE RECHTE: 55 Stimmen; BP: 54 Stimmen; BIG: 32 Stimmen; SGP: 22 Stimmen

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 | Stadtteilaten

Bevölkerung
Wirtschaft
Arbeitsmarkt
Bauen
Wohnen
Soziales
Verkehr
Wahlen



Inhalt	Seite	
Geographie		
14.01	Bewohnte Flächen in den Stadtteilen 2018	273
Bevölkerung		
14.02	Einwohner 2014 bis 2018	274
14.03	Einwohner und Einwohnerdichte nach Stadtteilen 2018	275
14.04	Einwohner mit Migrationshintergrund (MH) 2018	276
14.05	Einwohner mit Migrationshintergrund nach Stadtteilen 2018	277
14.06	Ausländer 2014 bis 2018	278
14.07	Ausländer und Ausländeranteil nach Stadtteilen 2018	279
14.08	Wohndauer der Einwohner an der aktuellen Adresse 2018	280
14.09	Wohndauer an der aktuellen Adresse nach Stadtteilen 2018	281
14.10	Einwohnerentwicklung nach Stadtteilen 2018 zu 2014	281
14.11	Einwohner nach Altersgruppen und Durchschnittsalter 2018	282
14.12	Durchschnittsalter sowie Kinder- und Rentneranteil nach Stadtteilen 2018	283
14.13	Bevölkerungsbewegungen 2018	284
14.14	Natürlicher Saldo nach Stadtteilen 2018	285
14.15	Zu-, Weg- und Umgezogene nach Stadtteilen 2018	285
14.16	Haushalte 2018	286
14.17	Haushaltstypen nach Stadtteilen 2018	287
Wirtschaft und Arbeitsmarkt		
14.18	Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2014 bis 2018	288
14.19	Gewerbe in der Handwerkskammer 2014 bis 2018	289
14.20	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2014 bis 2018	290
14.21	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen 2018	291
14.22	Arbeitslose 2014 bis 2018	292
14.23	Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2018	293
14.24	Arbeitslose SGB III und II nach ausgewählten Merkmalen 2018	294
14.25	Leistungsempfänger SGB III und II 2018	295
14.26	Leistungsempfänger SGB III 2014 bis 2018	296
14.27	Anteil der Leistungsempfänger SGB III an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2018	297
14.28	Regelleistungsempfänger SGB II 2014 bis 2018	298
14.29	Anteil der erwerbsfähigen Leistungsempfänger SGB II an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2018	299

14 Stadtteildaten

Inhalt

Bauen und Wohnen

14.30	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2018	300
14.31	Zuwachs an Wohnungen durch Neubau nach Stadtteilen von 2005 bis 2018	301
14.32	Gebäude und Wohnungen 2018	302
14.33	Wohnfläche je Einwohner nach Stadtteilen 2018	303

Soziales

14.34	Empfänger sozialer Leistungen 2018	304
14.35	Anteil der Leistungsempfänger nach SGB XII nach Stadtteilen 2018	305
14.36	Anteil der Wohngeldempfänger nach Stadtteilen 2018	305

Verkehr

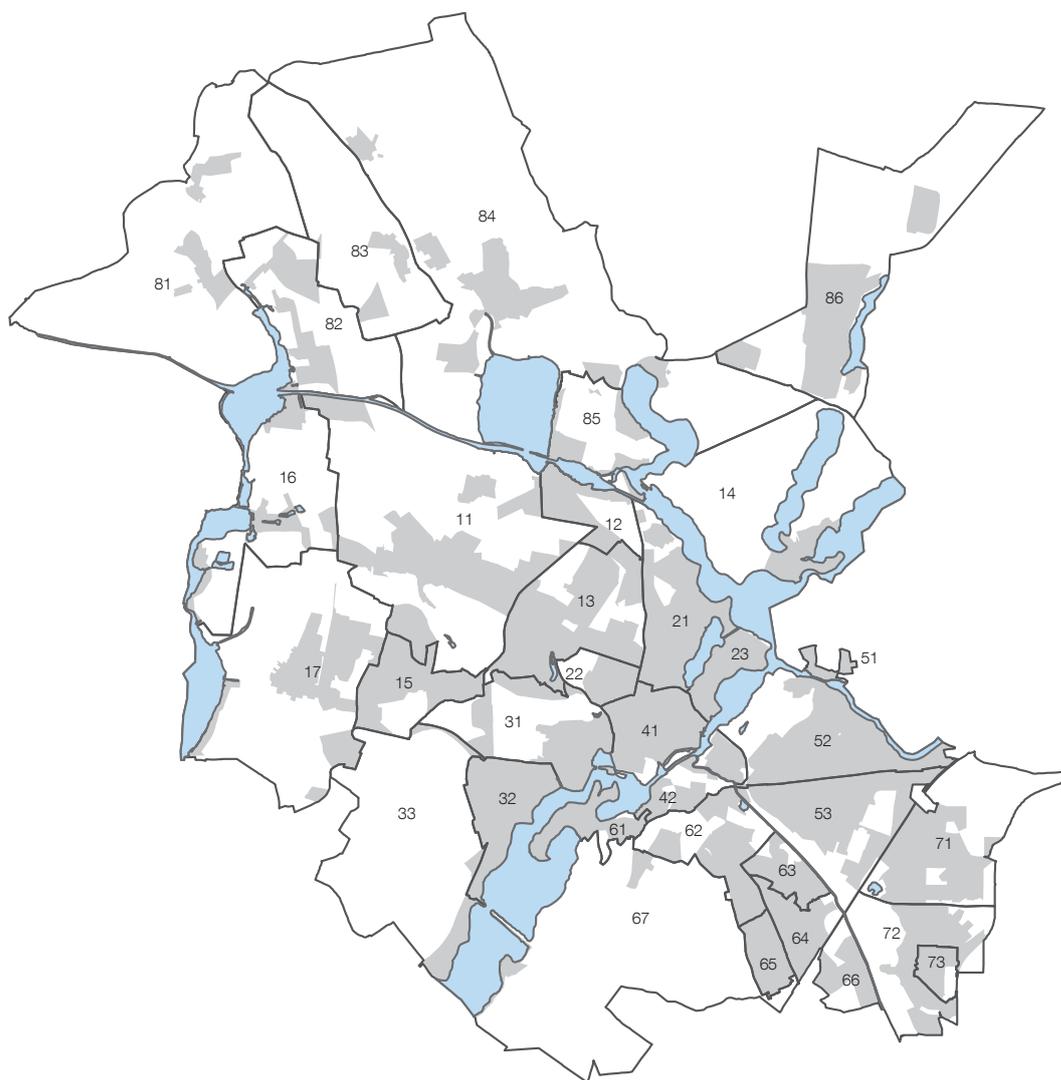
14.37	Kraftfahrzeuge 2018	306
14.38	Private Pkw und privater Pkw-Besatz nach Stadtteilen 2018	307

Wahlen

14.39	Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei der Oberbürgermeisterwahl am 23.9.2018	308
14.40	Gültige Stimmen bei der Oberbürgermeisterwahl am 23.9.2018	309
14.41	Wahlbeteiligung und gültige Stimmen nach Stadtteilen bei der Oberbürgermeisterwahl am 23.9.2018	310
14.42	Wahlbeteiligung und gültige Stimmen nach Stadtteilen bei der Oberbürgermeisterwahl am 14.10.2018	311
14.43	Wahlbeteiligung und gültige Stimmen nach Stadtteilen bei der Oberbürgermeisterwahl am 14.10.2018	312
14.44	Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen von DIE LINKE, SPD und CDU bei der Kommunalwahl 2019	313
14.45	Gültige Stimmen von GRÜNE/B 90, aNDERE, Bürgerbündnis und AfD bei der Kommunalwahl 2019	314
14.46	Gültige Stimmen von FDP, BVB / FREIE WÄHLER, Einzelwahlvorschlag Charnow und Die PARTEI bei der Kommunalwahl 2019	315
14.47	Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien nach Stadtteilen bei der Kommunalwahl 2019	316

14.01 Bewohnte Flächen in den Stadtteilen 2018

11 Bornim	31 Brandenburger Vorstadt	61 Templiner Vorstadt	81 Uetz-Paaren
12 Nedlitz	32 Potsdam West	62 Teltower Vorstadt	82 Marquardt
13 Bornstedt	33 Wildpark	63 Schlaatz	83 Satzkorn
14 Sacrow		64 Waldstadt I	84 Fahrland
15 Eiche	41 Nördliche Innenstadt	65 Waldstadt II	85 Neu Fahrland
16 Grube	42 Südliche Innenstadt	66 Industriegelände	86 Groß Glienicke
17 Golm		67 Forst Potsdam Süd	
21 Nauener Vorstadt	51 Klein Glienicke	71 Stern	
22 Jägervorstadt	52 Babelsberg Nord	72 Drewitz	
23 Berliner Vorstadt	53 Babelsberg Süd	73 Kirchsteigfeld	



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Bevölkerung

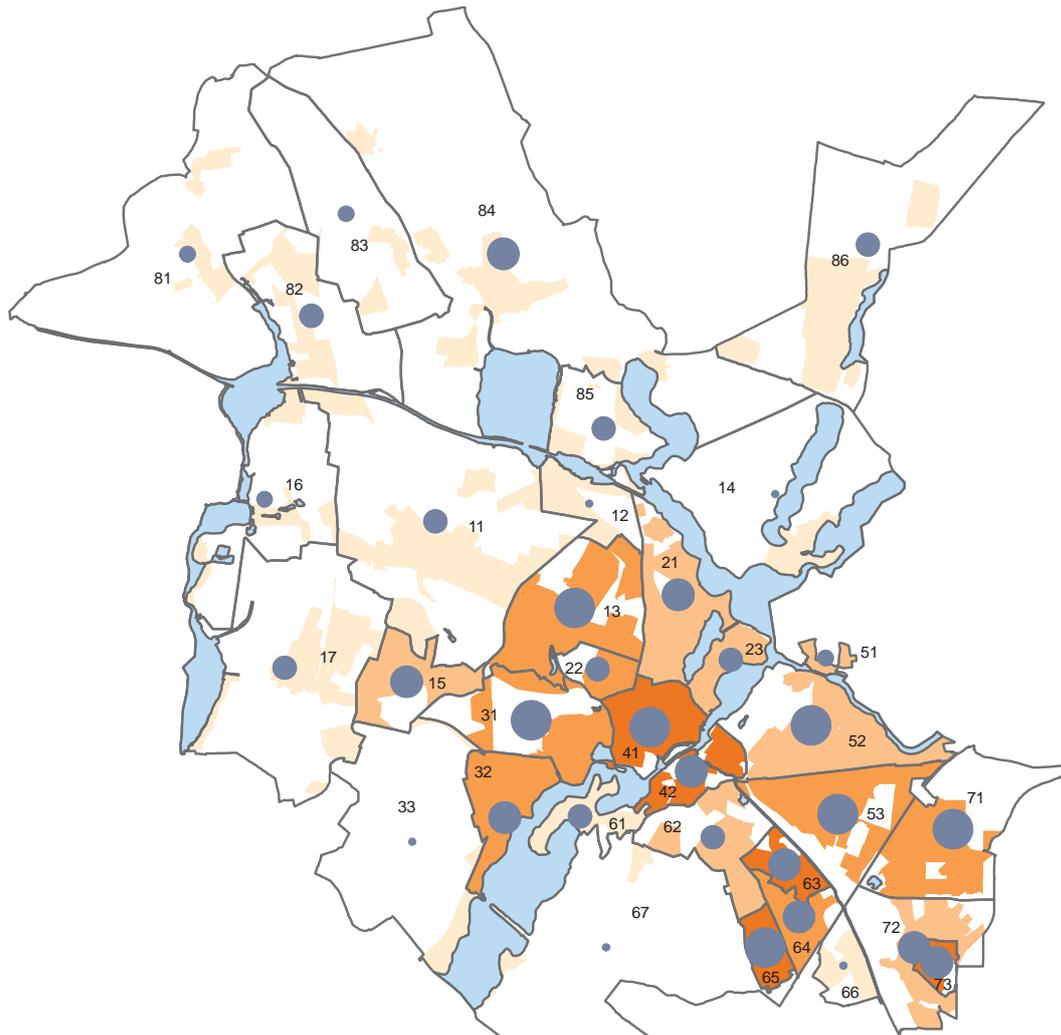
14.02 Einwohner 2014 bis 2018

Stadtteil	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr	2018
	Anzahl Hauptwohnung					%	Anzahl Neben- wohnung
11 Bornim	2 924	3 248	3 252	3 389	3 429	1,2	26
12 Nedlitz	174	177	180	181	192	6,1	-
13 Bornstedt	10 382	10 886	12 011	12 926	13 895	7,5	319
14 Sacrow	146	148	143	142	140	-1,4	45
15 Eiche	4 542	4 766	5 304	5 414	5 308	-2,0	406
16 Grube	442	447	434	432	433	0,2	5
17 Golm	2 750	2 846	2 855	3 031	3 410	12,5	268
21 Nauener Vorstadt	4 512	4 676	4 833	5 113	5 233	2,3	142
22 Jägervorstadt	2 889	2 875	2 896	2 957	2 994	1,3	78
23 Berliner Vorstadt	2 488	2 662	2 755	2 785	2 830	1,6	114
31 Brandenburger Vorstadt	11 544	11 733	11 816	11 865	12 006	1,2	345
32 Potsdam West	7 546	7 700	7 731	7 854	7 844	-0,1	802
33 Wildpark	21	28	33	28	31	10,7	-
41 Nördliche Innenstadt	12 500	12 701	12 993	13 345	13 392	0,4	584
42 Südliche Innenstadt	7 899	7 925	8 543	8 663	8 784	1,4	239
51 Klein Glienicke	550	559	571	565	577	2,1	23
52 Babelsberg Nord	11 179	11 208	11 298	11 389	11 363	-0,2	312
53 Babelsberg Süd	11 613	11 757	12 146	12 800	13 047	1,9	517
61 Templiner Vorstadt	1 289	1 307	1 350	1 437	1 517	5,6	47
62 Teltower Vorstadt	3 941	4 245	4 354	4 433	4 398	-0,8	65
63 Schlaatz	9 056	9 252	9 341	9 487	9 442	-0,5	211
64 Waldstadt I	5 429	5 418	5 400	5 437	5 744	5,6	102
65 Waldstadt II	9 642	9 887	9 971	9 969	10 027	0,6	209
66 Industriegelände	17	19	19	119	109	-8,4	-
67 Forst Potsdam Süd	45	49	46	61	123	101,6	1
71 Stern	16 179	16 375	16 448	16 711	16 731	0,1	401
72 Drewitz	7 260	7 291	7 095	6 838	6 935	1,4	135
73 Kirchsteigfeld	5 045	5 013	5 137	5 071	5 046	-0,5	71
81 Uetz-Paaren	437	446	438	449	453	0,9	3
82 Marquardt	1 172	1 143	1 157	1 190	1 189	-0,1	17
83 Satzkorn	425	429	414	415	411	-1,0	7
84 Fahrland	3 866	4 143	4 554	5 065	5 084	0,4	67
85 Neu Fahrland	1 563	1 617	1 550	1 572	1 559	-0,8	26
86 Groß Glienicke	4 201	4 529	4 529	4 569	4 671	2,2	75
Potsdam	163 668	167 505	171 597	175 702	178 347	1,5	5 662

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.03 Einwohner und Einwohnerdichte nach Stadtteilen 2018

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 41 Nördliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 42 Südliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 73 Kirchsteigfeld | |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Bevölkerung

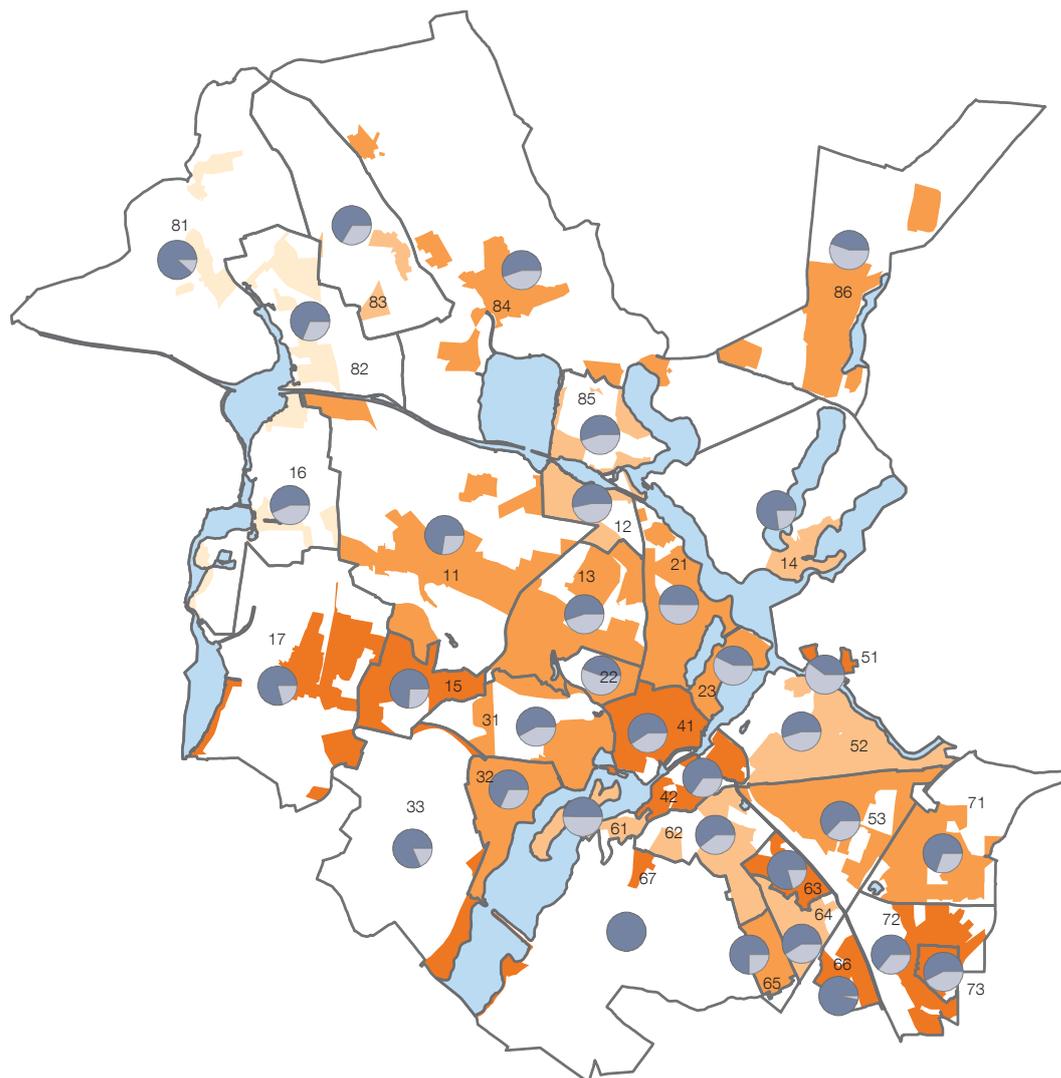
14.04 Einwohner mit Migrationshintergrund (MH) 2018

Stadtteil	Insgesamt		davon			
			Deutsche mit MH		Ausländer	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	428	12,5	116	3,4	312	9,1
12 Nedlitz	15	7,8	7	3,6	8	4,2
13 Bornstedt	1 509	10,9	678	4,9	831	6,0
14 Sacrow	13	9,3	3	2,1	10	7,1
15 Eiche	815	15,4	210	4,0	605	11,4
16 Grube	16	3,7	7	1,6	9	2,1
17 Golm	635	18,6	133	3,9	502	14,7
21 Nauener Vorstadt	557	10,6	280	5,4	277	5,3
22 Jägervorstadt	342	11,4	190	6,3	152	5,1
23 Berliner Vorstadt	349	12,3	200	7,1	149	5,3
31 Brandenburger Vorstadt	1 402	11,7	588	4,9	814	6,8
32 Potsdam West	976	12,4	313	4,0	663	8,5
33 Wildpark	22	71,0	4	12,9	18	58,1
41 Nördliche Innenstadt	2 151	16,1	871	6,5	1 280	9,6
42 Südliche Innenstadt	1 566	17,8	542	6,2	1 024	11,7
51 Klein Glienicke	90	15,6	54	9,4	36	6,2
52 Babelsberg Nord	1 106	9,7	497	4,4	609	5,4
53 Babelsberg Süd	1 326	10,2	494	3,8	832	6,4
61 Templiner Vorstadt	113	7,4	57	3,8	56	3,7
62 Teltower Vorstadt	346	7,9	136	3,1	210	4,8
63 Schlaatz	2 791	29,6	569	6,0	2 222	23,5
64 Waldstadt I	411	7,2	168	2,9	243	4,2
65 Waldstadt II	1 327	13,2	334	3,3	993	9,9
66 Industriegelände	89	81,7	.	.	.	.
67 Forst Potsdam Süd	86	69,9	-	-	86	69,9
71 Stern	1 916	11,5	584	3,5	1 332	8,0
72 Drewitz	1 402	20,2	507	7,3	895	12,9
73 Kirchsteigfeld	766	15,2	324	6,4	442	8,8
81 Uetz-Paaren	17	3,8	.	.	.	.
82 Marquardt	51	4,3	16	1,3	35	2,9
83 Satzkorn	27	6,6	9	2,2	18	4,4
84 Fahrland	547	10,8	243	4,8	304	6,0
85 Neu Fahrland	97	6,2	44	2,8	53	3,4
86 Groß Glienicke	697	14,9	386	8,3	311	6,7
Potsdam	24 001	13,5	8 569	4,8	15 432	8,7

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.05 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Stadtteilen 2018

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 41 Nördliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 42 Südliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 73 Kirchsteigfeld | |



11 Stadtteilnummer
(12) Anzahl der Stadtteile je Klasse

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Bevölkerung

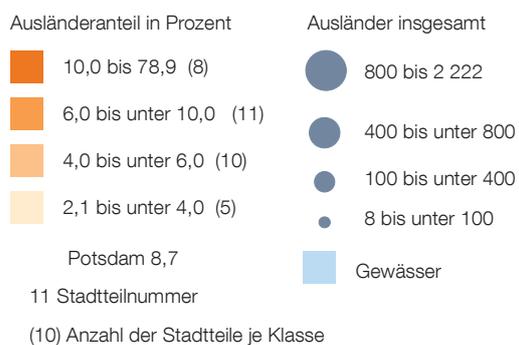
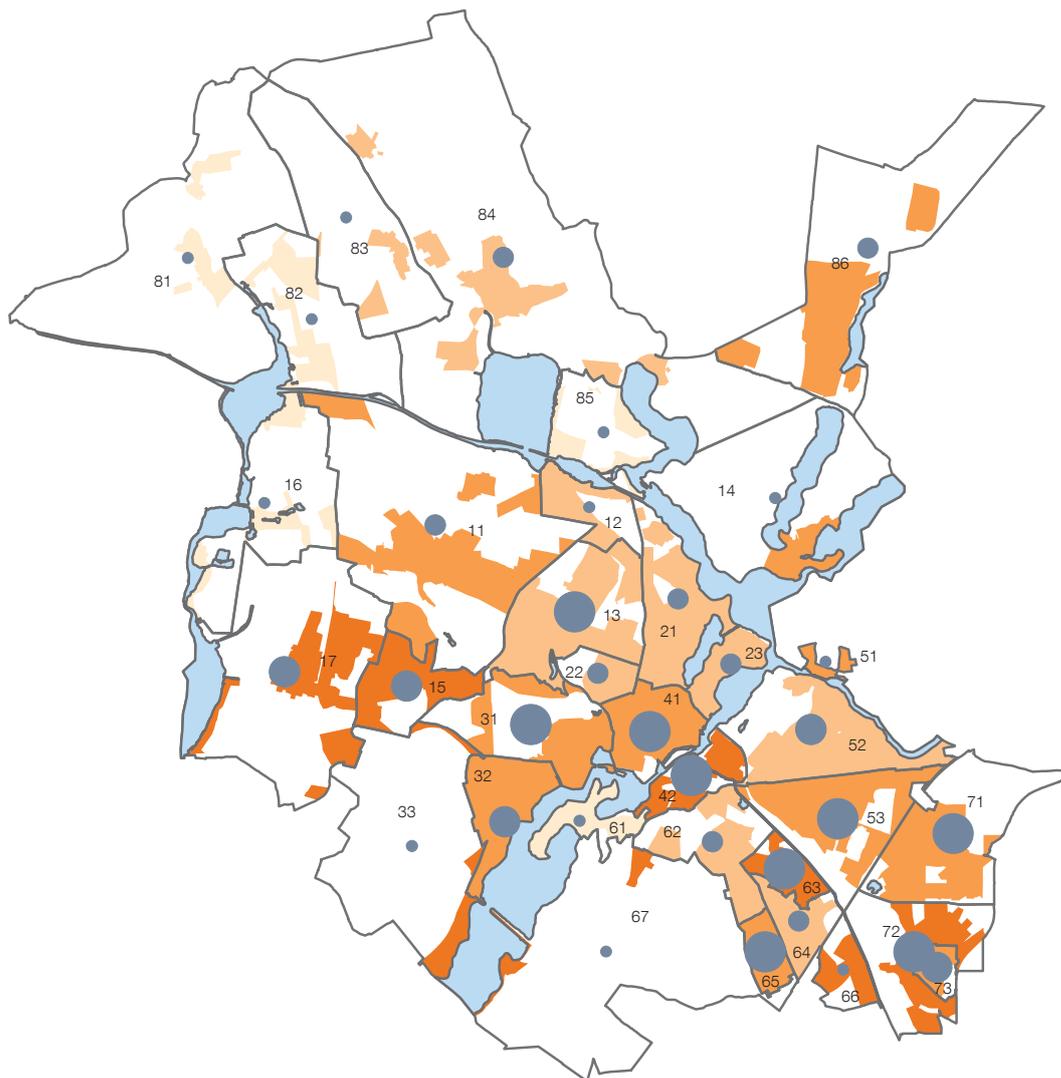
14.06 Ausländer 2014 bis 2018

Stadtteil	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	94	296	256	273	312	14,3
12 Nedlitz	.	.	.	3	8	166,7
13 Bornstedt	408	537	659	754	831	10,2
14 Sacrow	13	12	13	11	10	-9,1
15 Eiche	423	506	653	626	605	-3,4
16 Grube	.	.	.	10	9	-10,0
17 Golm	239	275	267	377	502	33,2
21 Nauener Vorstadt	176	202	222	258	277	7,4
22 Jägervorstadt	94	97	107	119	152	27,7
23 Berliner Vorstadt	129	161	174	161	149	-7,5
31 Brandenburger Vorstadt	592	644	718	772	814	5,4
32 Potsdam West	404	553	603	631	663	5,1
33 Wildpark	6	13	17	14	18	28,6
41 Nördliche Innenstadt	916	1 040	1 131	1 277	1 280	0,2
42 Südliche Innenstadt	501	584	1 157	1 186	1 024	-13,7
51 Klein Glienicke	17	22	35	32	36	12,5
52 Babelsberg Nord	446	484	589	615	609	-1,0
53 Babelsberg Süd	440	577	635	762	832	9,2
61 Templiner Vorstadt	28	31	38	45	56	24,4
62 Teltower Vorstadt	74	231	247	206	210	1,9
63 Schlaatz	1 206	1 459	1 776	2 109	2 222	5,4
64 Waldstadt I	108	106	128	165	243	47,3
65 Waldstadt II	426	519	666	857	993	15,9
66 Industriegelände	-	-	-	93	86	-7,5
67 Forst Potsdam Süd	8	11	11	31	86	177,4
71 Stern	565	736	910	1 145	1 332	16,3
72 Drewitz	704	803	836	786	895	13,9
73 Kirchsteigfeld	228	241	386	437	442	1,1
81 Uetz-Paaren	8	15	18	14	15	7,1
82 Marquardt	17	9	25	34	35	2,9
83 Satzkorn	12	10	17	25	18	-28,0
84 Fahrland	163	215	254	331	304	-8,2
85 Neu Fahrland	36	85	43	43	53	23,3
86 Groß Glienicke	128	352	287	302	311	3,0
Potsdam	8 617	10 837	12 888	14 504	15 432	6,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.07 Ausländer und Ausländeranteil nach Stadtteilen 2018

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 41 Nördliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 42 Südliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 73 Kirchsteigfeld | |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Bevölkerung

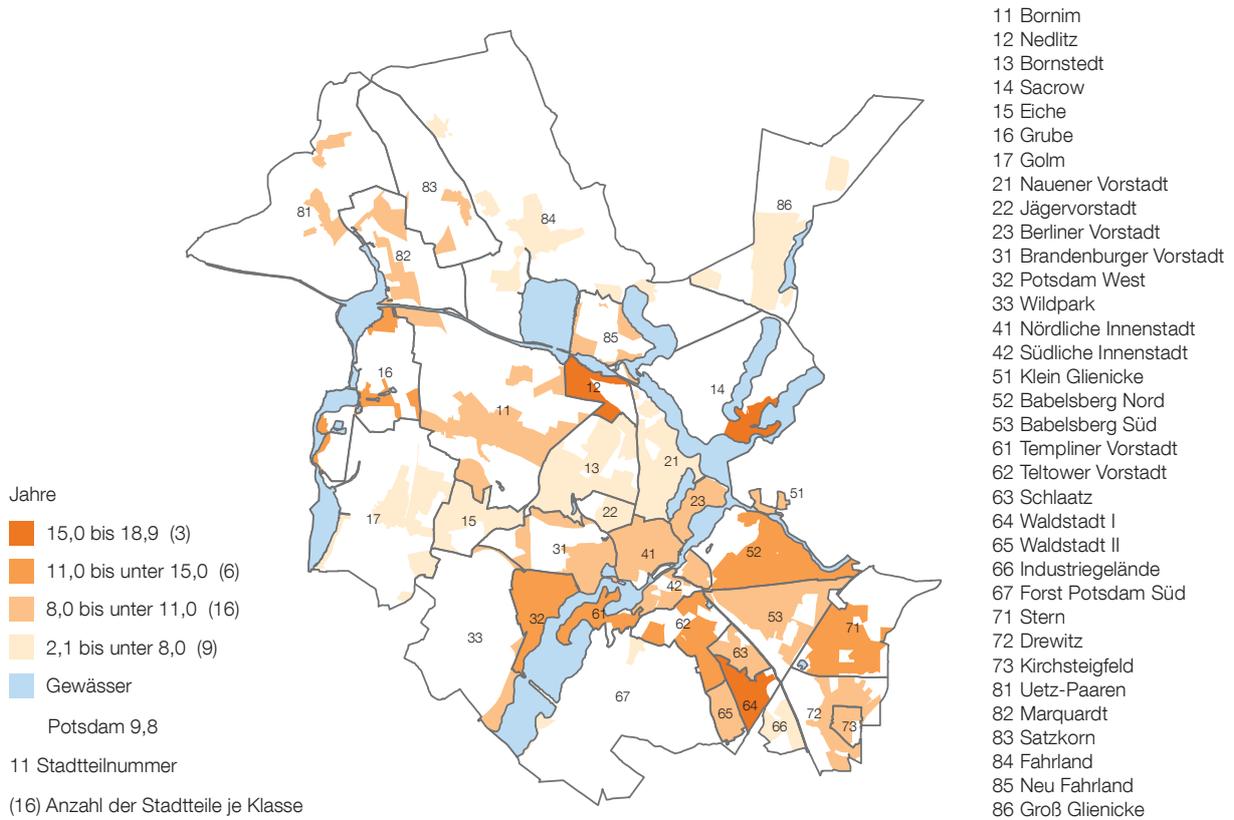
14.08 Wohndauer der Einwohner an der aktuellen Adresse 2018 ¹

Stadtteil	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 20 Jahre	20 Jahre und länger
	%					
11 Bornim	9,3	17,3	13,7	21,3	23,4	14,9
12 Nedlitz	8,3	13,0	9,9	12,0	21,9	34,9
13 Bornstedt	16,6	24,7	12,3	20,4	21,4	4,6
14 Sacrow	5,7	7,1	7,9	17,9	29,3	32,1
15 Eiche	13,5	25,0	12,3	16,2	19,9	13,2
16 Grube	5,1	7,4	7,2	23,6	38,3	18,5
17 Golm	22,5	19,7	12,7	16,5	28,6	-
21 Nauener Vorstadt	12,4	22,2	14,5	21,7	19,1	10,1
22 Jägervorstadt	11,7	23,3	16,3	24,3	17,4	7,1
23 Berliner Vorstadt	11,6	18,3	15,4	20,4	25,0	9,3
31 Brandenburger Vorstadt	11,8	17,6	13,9	20,9	20,2	15,7
32 Potsdam West	12,5	19,7	12,4	18,1	17,8	19,5
33 Wildpark	32,3	6,5	19,4	22,6	-	19,4
41 Nördliche Innenstadt	14,2	23,3	13,6	18,5	19,7	10,8
42 Südliche Innenstadt	16,8	20,7	12,2	19,1	16,9	14,3
51 Klein Glienicke	11,4	14,0	9,9	27,6	31,2	5,9
52 Babelsberg Nord	8,7	15,9	11,9	21,7	26,5	15,3
53 Babelsberg Süd	12,2	23,3	13,1	18,7	19,2	13,5
61 Templiner Vorstadt	13,6	18,5	9,4	16,7	19,9	21,9
62 Teltower Vorstadt	8,7	16,8	13,6	15,3	20,1	25,4
63 Schlaatz	10,3	20,4	14,4	20,7	20,2	14,0
64 Waldstadt I	12,5	12,2	10,4	14,1	21,9	28,9
65 Waldstadt II	9,3	16,6	12,5	21,3	20,2	20,2
66 Industriegelände	56,0	33,0	1,8	3,7	1,8	3,7
67 Forst Potsdam Süd	64,2	7,3	3,3	4,1	13,0	8,1
71 Stern	8,2	14,4	10,8	17,7	24,2	24,7
72 Drewitz	12,2	14,4	13,2	22,6	21,0	16,7
73 Kirchsteigfeld	9,3	18,4	13,1	25,4	22,5	11,3
81 Uetz-Paaren	6,6	11,0	10,6	22,5	49,2	-
82 Marquardt	6,4	14,5	8,7	16,0	54,4	-
83 Satzkorn	5,4	8,5	8,5	21,9	55,7	-
84 Fahrland	17,9	27,7	13,5	15,0	25,8	-
85 Neu Fahrland	7,0	12,4	10,2	20,8	49,6	-
86 Groß Glienicke	8,8	17,7	11,4	22,6	39,6	-
Potsdam	12,1	19,3	12,7	19,6	22,4	14,0

¹ Die Wohndauer an der Adresse wird in den Stadtteilen 17 Golm, 81 Uetz-Paaren, 82 Marquardt, 83 Satzkorn, 84 Fahrland, 85 Neu Fahrland und 86 Groß Glienicke erst seit der Eingemeindung zum 26.10.2003 erfasst.

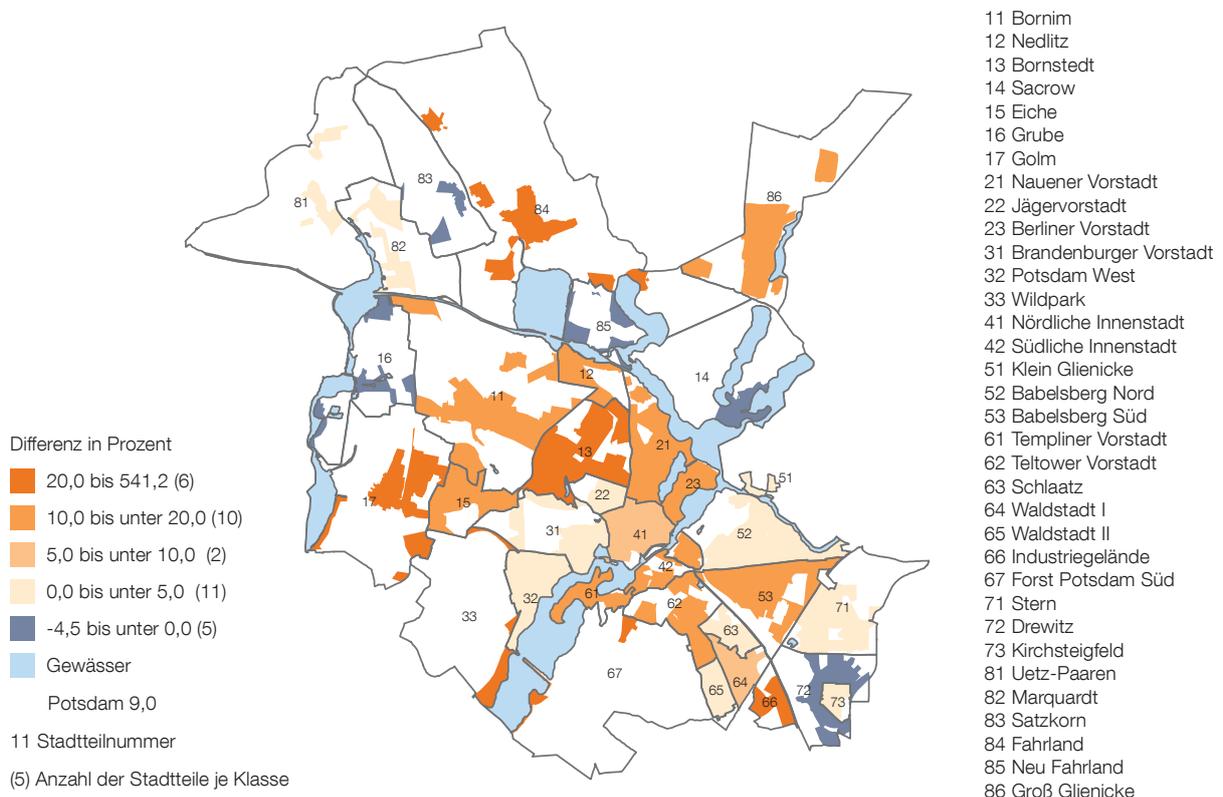
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.09 Wohndauer an der aktuellen Adresse nach Stadtteilen 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.10 Einwohnerentwicklung nach Stadtteilen 2018 zu 2014



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Bevölkerung

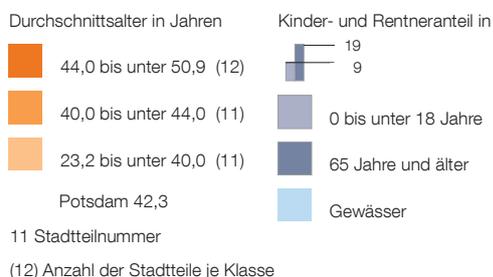
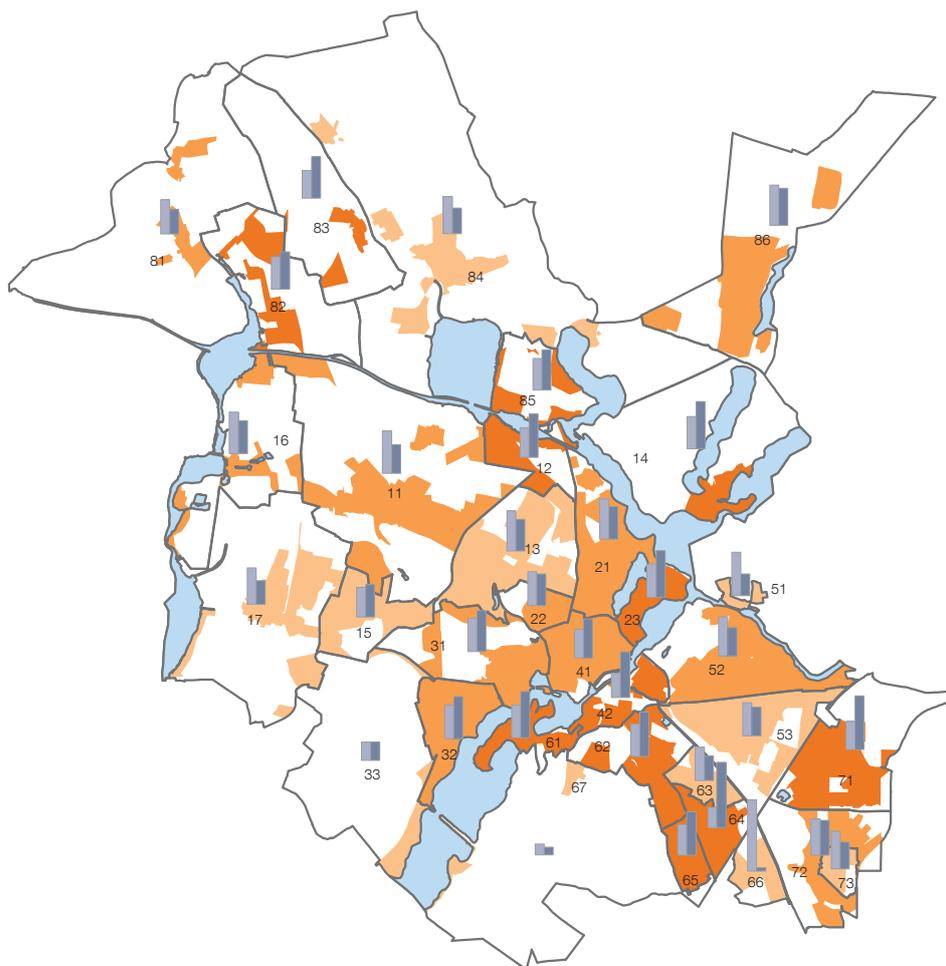
14.11 Einwohner nach Altersgruppen und Durchschnittsalter 2018

Stadtteil	0 bis unter 12 Jahre	12 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Durch- schnittsalter
	Anzahl						Jahre
11 Bornim	583	182	293	1 851	395	125	40,6
12 Nedlitz	18	12	20	98	26	18	45,6
13 Bornstedt	2 086	856	1 877	6 761	1 649	666	39,6
14 Sacrow	17	7	10	71	29	6	47,5
15 Eiche	578	257	1 244	2 309	650	270	40,0
16 Grube	53	42	30	233	54	21	42,8
17 Golm	503	162	624	1 694	340	87	37,3
21 Nauener Vorstadt	780	335	547	2 667	591	313	41,1
22 Jägervorstadt	393	149	342	1 610	399	101	40,9
23 Berliner Vorstadt	339	161	203	1 424	486	217	46,6
31 Brandenburger Vorstadt	1 499	604	1 615	5 699	1 667	922	42,7
32 Potsdam West	1 047	347	1 228	3 475	1 119	628	42,3
33 Wildpark	-	3	10	15	3	-	38,3
41 Nördliche Innenstadt	1 467	552	2 213	6 403	1 568	1 189	42,6
42 Südliche Innenstadt	828	300	1 599	3 946	1 323	788	44,0
51 Klein Glienicke	91	42	47	331	59	7	40,0
52 Babelsberg Nord	1 511	840	1 195	6 122	1 278	417	40,6
53 Babelsberg Süd	1 737	562	2 062	6 697	1 274	715	39,5
61 Templiner Vorstadt	179	81	113	773	233	138	46,2
62 Teltower Vorstadt	554	200	409	2 198	724	313	44,8
63 Schlaatz	1 232	441	1 626	4 905	950	288	38,8
64 Waldstadt I	478	137	604	2 550	1 116	859	50,9
65 Waldstadt II	1 160	463	1 279	4 827	1 564	734	44,1
66 Industriegelände	34	7	34	32	2	-	23,2
67 Forst Potsdam Süd	4	3	32	79	4	1	37,9
71 Stern	1 691	785	1 978	7 550	3 528	1 199	46,4
72 Drewitz	894	425	793	3 542	810	471	42,4
73 Kirchsteigfeld	685	316	747	2 591	472	235	39,2
81 Uetz-Paaren	61	22	34	278	43	15	41,9
82 Marquardt	132	70	107	645	181	54	44,6
83 Satzkorn	38	22	14	247	77	13	48,4
84 Fahrland	756	246	614	2 780	532	156	39,5
85 Neu Fahrland	163	100	132	830	257	77	45,9
86 Groß Glienicke	646	352	402	2 350	669	252	43,3
Potsdam	22 237	9 083	24 077	87 583	24 072	11 295	42,3

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.12 Durchschnittsalter sowie Kinder- und Rentneranteil nach Stadtteilen 2018

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 41 Nördliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 42 Südliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 73 Kirchsteigfeld | |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

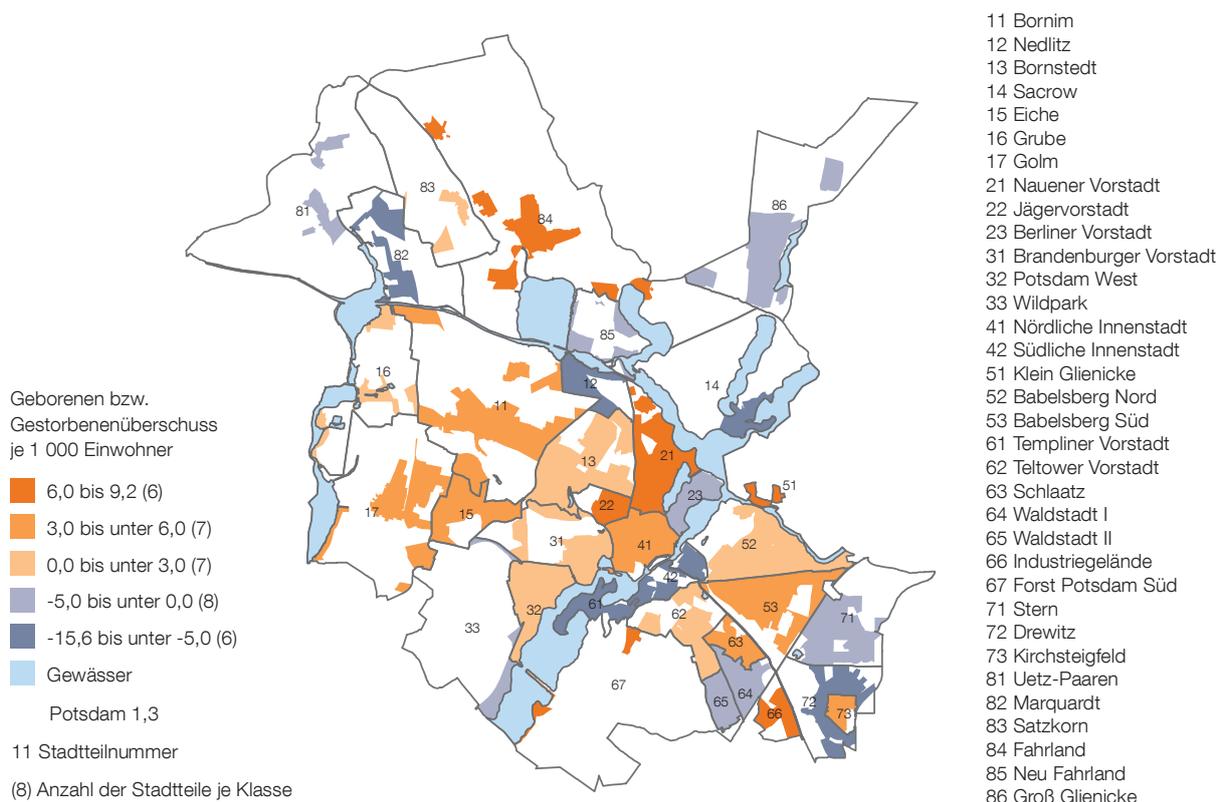
Bevölkerung

14.13 Bevölkerungsbewegungen 2018

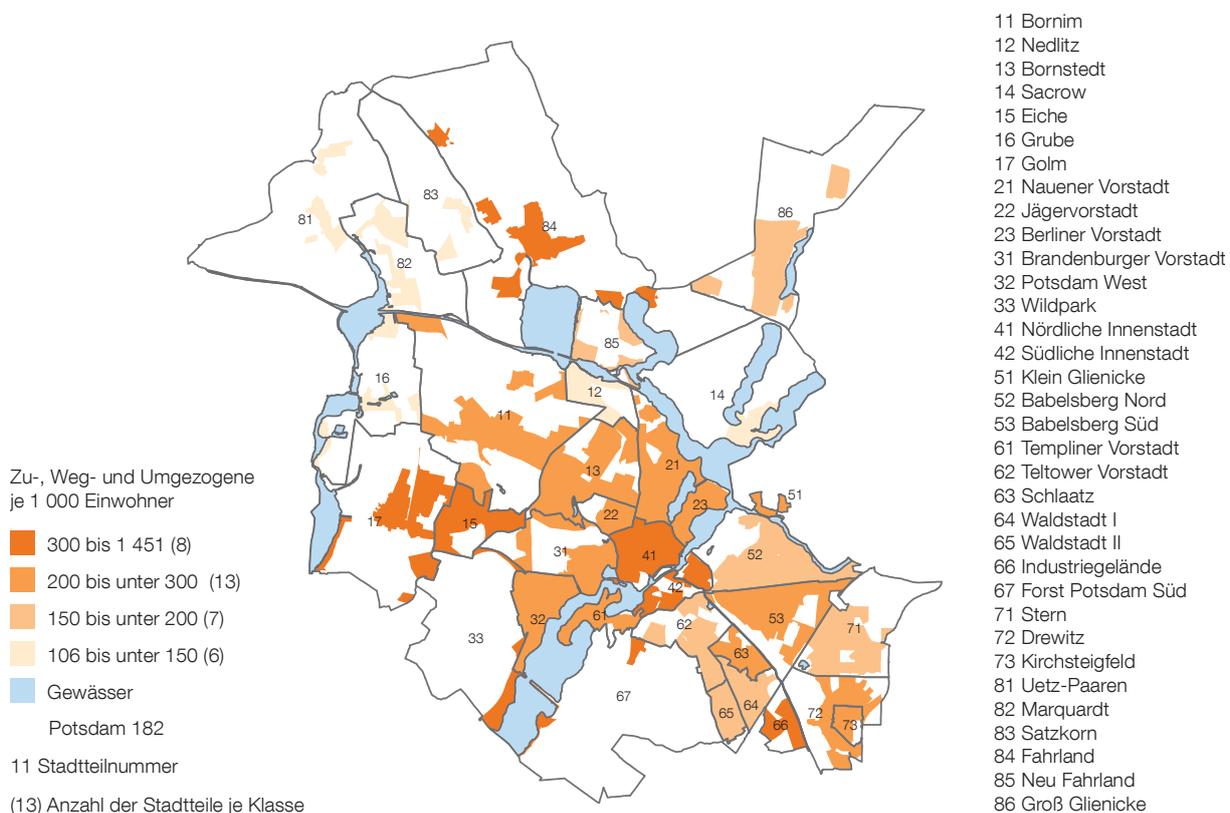
Stadtteil	Lebend- geborene	Ge- storbene	Zugezogene		Weggezogene	
			außerstädtisch	innerstädtisch	außerstädtisch	innerstädtisch
11 Bornim	35	24	204	188	154	212
12 Nedlitz	-	3	12	6	4	0
13 Bornstedt	180	148	1 290	1 098	698	763
14 Sacrow	1	2	5	3	6	3
15 Eiche	52	24	529	276	564	380
16 Grube	2	1	11	12	18	5
17 Golm	35	15	538	376	319	237
21 Nauener Vorstadt	67	35	404	271	282	305
22 Jägervorstadt	39	15	207	149	169	174
23 Berliner Vorstadt	27	31	241	99	150	145
31 Brandenburger Vorstadt	144	129	728	736	652	702
32 Potsdam West	103	86	457	592	483	605
33 Wildpark	-	-	22	1	21	1
41 Nördliche Innenstadt	199	151	1 124	939	954	1 118
42 Südliche Innenstadt	96	141	768	817	523	898
51 Klein Glienicke	6	2	45	24	27	33
52 Babelsberg Nord	104	74	634	445	565	586
53 Babelsberg Süd	173	99	876	822	705	820
61 Templiner Vorstadt	15	33	102	115	55	67
62 Teltower Vorstadt	46	42	152	227	167	256
63 Schlaatz	129	80	528	521	532	637
64 Waldstadt I	62	73	349	358	152	231
65 Waldstadt II	94	137	392	599	402	499
66 Industriegelände	1	-	25	41	31	47
67 Forst Potsdam Süd	1	-	90	8	30	6
6 Potsdam Süd						
71 Stern	129	136	665	762	645	776
72 Drewitz	55	110	324	589	262	505
73 Kirchsteigfeld	56	33	248	232	277	255
7 Potsdam Südost						
81 Uetz-Paaren	3	4	8	23	13	13
82 Marquardt	4	11	35	49	35	45
83 Satzkorn	3	2	10	10	15	10
84 Fahrland	70	34	326	579	368	573
85 Neu Fahrland	5	12	71	50	61	71
86 Groß Glienicke	28	46	356	142	199	181
Potsdam	1 964	1 733	11 776	11 159	9 538	11 159

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.14 Natürlicher Saldo nach Stadtteilen 2018



14.15 Zu-, Weg- und Umgezogene nach Stadtteilen 2018



14 Stadtteildaten

Bevölkerung

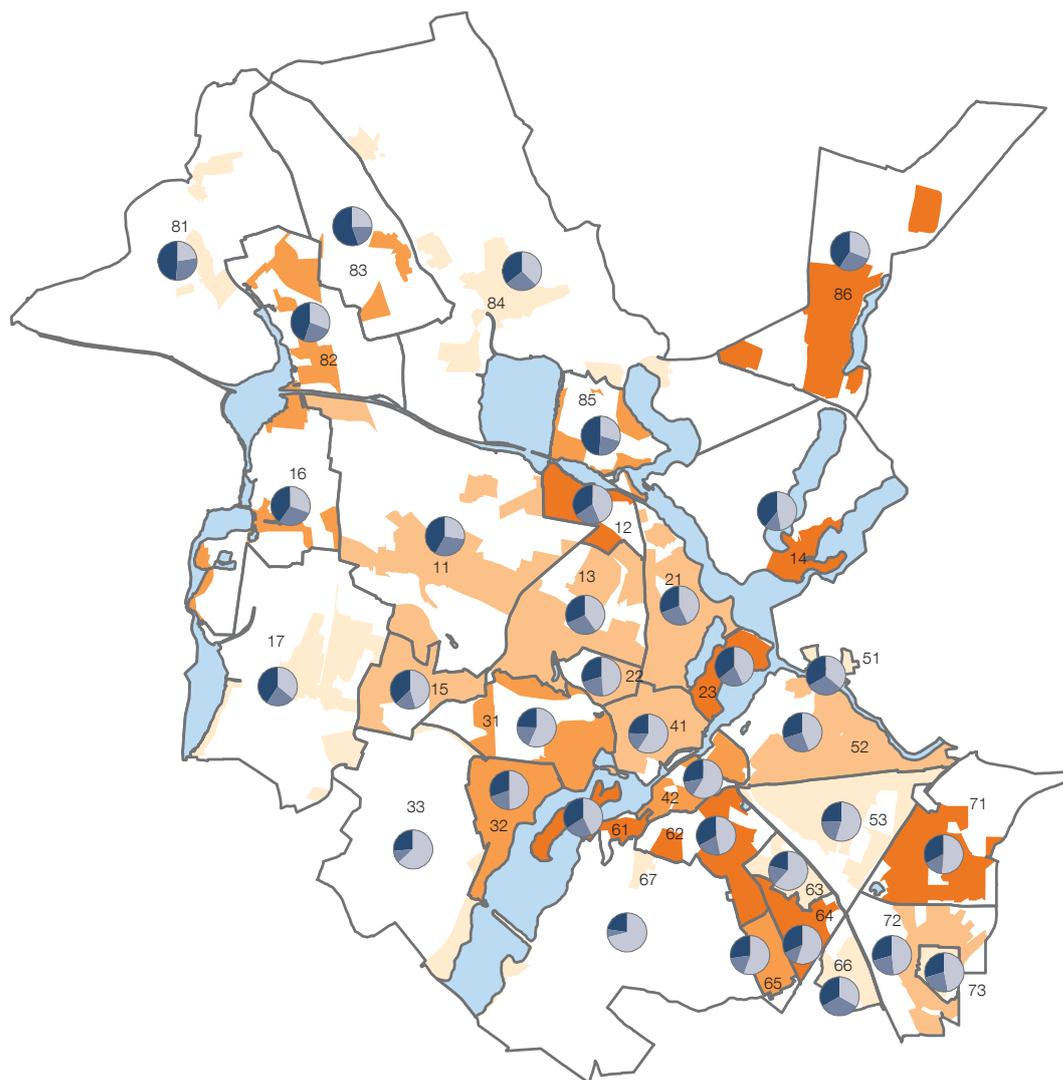
14.16 Haushalte 2018

Stadtteil	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte		
			ohne Kinder	mit Kind/em	Alleinerziehende
	Anzahl		%		
11 Bornim	1 379	27,6	41,8	25,3	5,2
12 Nedlitz	96	43,8	34,4	19,8	2,1
13 Bornstedt	6 805	40,5	32,2	22,0	5,3
14 Sacrow	96	46,9	39,6	10,4	3,1
15 Eiche	3 075	45,3	37,6	13,9	3,2
16 Grube	188	30,9	40,4	25,0	3,7
17 Golm	1 783	35,8	40,7	19,7	3,8
21 Nauener Vorstadt	2 596	42,9	31,2	21,0	4,9
22 Jägervorstadt	1 675	48,6	29,9	16,5	5,0
23 Berliner Vorstadt	1 461	42,9	36,0	16,9	4,2
31 Brandenburger Vorstadt	6 942	56,4	24,7	13,5	5,3
32 Potsdam West	4 440	49,6	30,5	14,1	5,8
33 Wildpark	19	63,2	26,3	5,3	5,3
41 Nördliche Innenstadt	8 125	59,0	24,4	11,5	5,1
42 Südliche Innenstadt	5 436	58,9	27,9	9,3	3,9
51 Klein Glienicke	269	36,4	33,8	23,4	6,3
52 Babelsberg Nord	5 711	44,4	29,9	20,0	5,7
53 Babelsberg Süd	7 688	54,9	25,4	14,9	4,9
61 Templiner Vorstadt	672	42,9	34,2	18,3	4,6
62 Teltower Vorstadt	2 346	46,9	33,6	15,9	3,6
63 Schlaatz	5 780	62,0	20,8	9,8	7,4
64 Waldstadt I	3 623	55,2	32,1	8,3	4,5
65 Waldstadt II	5 865	55,0	27,6	10,1	7,2
66 Industriegelände	9	33,3	33,3	22,2	11,1
67 Forst Potsdam Süd	89	70,8	22,5	4,5	2,2
71 Stern	9 799	51,1	32,8	9,8	6,3
72 Drewitz	3 691	48,3	29,7	13,6	8,4
73 Kirchsteigfeld	2 680	46,9	29,1	17,1	6,9
81 Uetz-Paaren	191	22,5	48,7	24,1	4,7
82 Marquardt	562	31,0	44,7	17,6	6,8
83 Satzkorn	196	25,0	55,1	14,3	5,6
84 Fahrland	2 467	37,3	35,9	22,0	4,9
85 Neu Fahrland	720	29,3	48,9	17,8	4,0
86 Groß Glienicke	2 077	31,2	40,7	20,6	7,5
Potsdam	98 551	49,9	30,0	14,5	5,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.17 Haushaltstypen nach Stadtteilen 2018

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 41 Nördliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 42 Südliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 73 Kirchsteigfeld | |



Anteil der Haushalte mit einem Haushaltsvorstand 65 Jahre und älter in Prozent

- 30,0 bis 43,8 (8)
- 25,0 bis unter 30,0 (8)
- 20,0 bis unter 25,0 (8)
- 2,2 bis unter 20,0 (10)

Potsdam 24,8

11 Stadtteilnummer

(10) Anzahl der Stadtteile je Klasse

Haushaltstyp



- Einpersonenhaushalt
- Mehrpersonenhaushalte mit Kindern
- Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder
- Gewässer

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Wirtschaft

14.18 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2014 bis 2018

Stadtteil	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	224	211	205	204	191	-6,4
12 Nedlitz	18	18	14	13	17	30,8
13 Bornstedt	620	602	623	662	682	3,0
14 Sacrow	12	12	11	10	10	-
15 Eiche	230	209	206	213	219	2,8
16 Grube	34	37	36	37	36	-2,7
17 Golm	161	162	153	144	147	2,1
21 Nauener Vorstadt	484	508	514	545	535	-1,8
22 Jägervorstadt	342	332	316	333	343	3,0
23 Berliner Vorstadt	450	454	404	438	447	2,1
31 Brandenburger Vorstadt	691	683	679	680	691	1,6
32 Potsdam West	395	403	389	409	410	0,2
33 Wildpark	15	20	21	20	19	-5,0
41 Nördliche Innenstadt	2 060	2 048	2 053	2 123	2 127	0,2
42 Südliche Innenstadt	353	373	395	413	432	4,6
51 Klein Glienicke	67	67	66	72	64	-11,1
52 Babelsberg Nord	1 136	1 143	1 080	1 026	1 024	-0,2
53 Babelsberg Süd	1 527	1 251	1 247	1 285	1 281	-0,3
61 Templiner Vorstadt	92	90	83	88	90	2,3
62 Teltower Vorstadt	229	231	227	221	228	3,2
63 Schlaatz	295	287	279	278	258	-7,2
64 Waldstadt I	169	172	150	150	149	-0,7
65 Waldstadt II	331	319	288	284	285	0,4
66 Industriegelände	235	252	242	259	269	3,9
67 Forst Potsdam Süd	36	33	31	30	32	6,7
71 Stern	581	570	520	526	516	-1,9
72 Drewitz	431	473	451	443	447	0,9
73 Kirchsteigfeld	171	168	159	158	166	5,1
81 Uetz-Paaren	34	40	40	39	29	-25,6
82 Marquardt	54	54	50	51	53	3,9
83 Satzkorn	22	26	20	24	20	-16,7
84 Fahrland	229	216	214	243	251	3,3
85 Neu Fahrland	121	130	123	123	126	2,4
86 Groß Glienicke	313	302	303	289	309	6,9
nicht zuordenbar	83	128	102	102	99	-2,9
Potsdam	12 245	12 024	11 694	11 935	12 002	0,6

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

14.19 Gewerbe in der Handwerkskammer 2014 bis 2018

Stadtteil	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	55	53	57	54	54	-
12 Nedlitz	7	5	7	6	6	-
13 Bornstedt	98	90	94	94	97	3,2
14 Sacrow	4	4	3	3	3	-
15 Eiche	39	35	37	36	36	-
16 Grube	14	14	13	13	14	7,7
17 Golm	24	26	26	29	24	-17,2
21 Nauener Vorstadt	48	41	44	40	41	2,5
22 Jägervorstadt	11	15	18	22	18	-18,2
23 Berliner Vorstadt	28	26	27	23	22	-4,3
31 Brandenburger Vorstadt	134	126	128	120	120	-
32 Potsdam West	45	43	43	44	38	-13,6
33 Wildpark	3	3	3	2	4	100,0
41 Nördliche Innenstadt	265	242	256	244	252	3,3
42 Südliche Innenstadt	50	50	55	52	53	1,9
51 Klein Glienicke	3	5	4	6	6	-
52 Babelsberg Nord	197	174	181	171	180	5,3
53 Babelsberg Süd	223	206	213	208	212	1,9
61 Templiner Vorstadt	14	14	14	14	14	-
62 Teltower Vorstadt	49	48	48	48	48	-
63 Schlaatz	69	69	72	70	72	2,9
64 Waldstadt I	44	39	39	41	41	-
65 Waldstadt II	59	54	49	57	55	-3,5
66 Industriegelände	35	38	36	39	41	5,1
67 Forst Potsdam Süd	13	11	11	11	11	-
71 Stern	122	120	117	123	119	-3,3
72 Drewitz	106	106	117	117	117	-
73 Kirchsteigfeld	34	30	28	37	36	-2,7
81 Uetz-Paaren	5	7	6	10	7	-30,0
82 Marquardt	13	15	15	16	15	-6,3
83 Satzkorn	4	9	6	9	3	-66,7
84 Fahrland	54	54	65	74	68	-8,1
85 Neu Fahrland	21	22	21	21	22	4,8
86 Groß Glienicke	38	39	38	42	43	2,4
nicht zuordenbar	-	-	2	1	2	100,0
Potsdam	1 928	1 833	1 893	1 897	1 894	-0,2

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

14 Stadtteildaten

Arbeitsmarkt

14.20 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2014 bis 2018

Stadtteil	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	1 181	1 218	1 252	1 310	1 321	0,8
12/13 Nedlitz, Bornstedt	3 922	4 109	4 513	4 939	5 488	11,1
15 Eiche	1 642	1 662	1 829	1 998	2 048	2,5
16/17 Grube, Golm	1 013	1 036	1 095	1 192	1 315	10,3
21 Nauener Vorstadt	1 567	1 614	1 727	1 873	1 929	3,0
22 Jägervorstadt	1 186	1 172	1 218	1 237	1 223	-1,1
23 Berliner Vorstadt	857	902	938	939	983	4,7
31 Brandenburger Vorstadt	4 158	4 278	4 314	4 437	4 611	3,9
32/33 Potsdam West, Wildpark	2 787	2 844	2 883	2 986	3 098	3,8
41 Nördliche Innenstadt	4 655	4 662	4 792	4 986	5 199	4,3
42 Südliche Innenstadt	2 742	2 788	2 962	3 086	3 201	3,7
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	4 569	4 563	4 666	4 760	4 829	1,4
53 Babelsberg Süd	5 296	5 341	5 561	5 929	6 089	2,7
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	461	475	493	546	647	3,7
62 Teltower Vorstadt	1 647	1 670	1 729	1 798	1 797	-0,1
63 Schlaatz	3 671	3 675	3 678	3 667	3 694	0,7
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	2 006	2 061	2 084	2 134	2 332	9,3
65 Waldstadt II	4 020	4 088	4 071	4 053	4 112	1,5
71 Stern	5 820	5 800	5 810	5 936	5 914	-0,4
72 Drewitz	2 622	2 645	2 634	2 587	2 619	1,2
73 Kirchsteigfeld	2 293	2 326	2 312	2 286	2 299	0,6
81/82/83 Uetz, Paaren, Marquardt, Satzkorn	721	728	713	706	726	2,8
84 Fahrland (ohne Krampnitz)	1 407	1 512	1 674	1 902	1 927	1,3
85 Neu Fahrland	502	518	532	557	543	-2,5
86/14 Groß Glienicke, Sacrow, Krampnitz	1 468	1 508	1 548	1 578	1 684	6,7
nicht zuordbar	1 833	1 852	1 901	1 795	1 941	8,1
Potsdam	64 046	65 047	66 929	69 217	71 569	3,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.21 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen 2018

Stadtteil	Ins- gesamt	davon		darunter			Anteil der Beschäftigten an den Personen im erwerbsfähigen Alter	
		männlich	weiblich	Aus- länder	unter 25 Jahre	gering- fügig Beschäft- igte		
		Anzahl						%
11	Bornim	1 321	659	662	68	68	109	59,4
12/13	Nedlitz, Bornstedt	5 488	2 646	2 842	318	368	478	60,1
15	Eiche	2 048	979	1 069	233	244	340	55,4
16/17	Grube, Golm	1 315	660	655	200	60	96	49,0
21	Nauener Vorstadt	1 929	907	1 022	96	102	178	57,1
22	Jägervorstadt	1 223	563	660	59	58	80	60,4
23	Berliner Vorstadt	983	466	517	49	37	95	57,4
31	Brandenburger Vorstadt	4 611	2 256	2 355	299	303	492	60,7
32/33	Potsdam West, Wildpark	3 098	1 520	1 578	226	269	352	63,4
41	Nördliche Innenstadt	5 199	2 515	2 684	487	398	625	58,5
42	Südliche Innenstadt	3 201	1 677	1 524	277	282	312	56,3
51/52	Klein Glienicke, Babelsberg Nord	4 829	2 355	2 474	245	209	432	59,5
53	Babelsberg Süd	6 089	2 992	3 097	306	372	575	67,5
61/67	Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	647	365	282	86	38	42	61,9
62	Teltower Vorstadt	1 797	882	915	56	79	148	66,8
63	Schlaatz	3 694	2 132	1 562	583	323	399	54,8
64/66	Waldstadt I, Industriegelände	2 332	1 144	1 188	80	152	178	70,9
65	Waldstadt II	4 112	2 170	1 942	237	338	346	64,9
71	Stern	5 914	3 003	2 911	311	465	547	59,6
72	Drewitz	2 619	1 342	1 277	232	231	222	57,6
73	Kirchsteigfeld	2 299	1 104	1 195	96	166	165	65,6
81/82/83	Uetz, Paaren, Marquardt, Satzkom	726	340	386	26	42	56	52,6
84	Fahrland (ohne Krampnitz)	1 927	931	996	75	114	121	55,7
85	Neu Fahrland	543	244	299	24	32	85	54,0
14/86	Groß Glienicke, Sacrow, Krampnitz	1 684	821	863	86	129	169	55,2
nicht zuordbar		1 941	972	969	137	182	184	x
Potsdam		71 569	35 645	35 924	4 892	5 061	6 826	61,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Stadtteildaten

Arbeitsmarkt

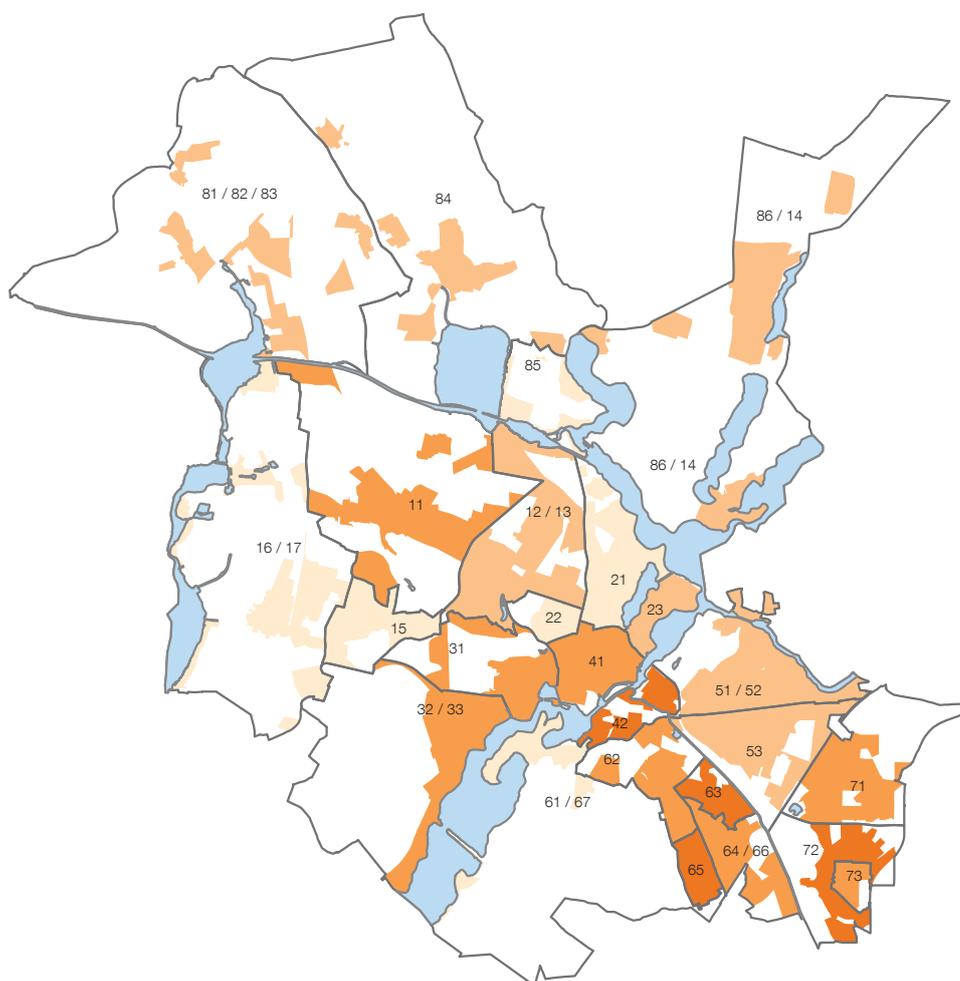
14.22 Arbeitslose 2014 bis 2018

Stadtteil	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	85	100	98	101	98	-3,0
12/13 Nedlitz, Bornstedt	236	231	204	197	217	10,2
15 Eiche	81	86	82	58	44	-24,1
16/17 Grube, Golm	54	53	54	42	47	11,9
21 Nauener Vorstadt	72	73	63	65	53	-18,5
22 Jägervorstadt	48	39	38	46	33	-28,3
23 Berliner Vorstadt	49	43	50	46	48	4,3
31 Brandenburger Vorstadt	396	401	350	352	327	-7,1
32/33 Potsdam West, Wildpark	168	203	184	174	192	10,3
41 Nördliche Innenstadt	464	454	417	438	390	-11,0
42 Südliche Innenstadt	346	352	330	342	257	-24,9
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	262	269	234	204	188	-7,8
53 Babelsberg Süd	332	319	288	251	258	2,8
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	18	19	22	17	18	5,9
62 Teltower Vorstadt	103	119	115	109	143	31,2
63 Schlaatz	825	946	830	782	868	11,0
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	165	137	139	139	128	-7,9
65 Waldstadt II	513	564	486	424	442	4,2
71 Stern	622	638	600	523	499	-4,6
72 Drewitz	449	447	380	305	334	9,5
73 Kirchsteigfeld	131	134	140	105	149	41,9
81/82/83 Uetz, Paaren, Marquardt, Satzkom	50	37	31	35	30	-14,3
84 Fahrland (ohne Krampnitz)	103	89	100	90	75	-16,7
85 Neu Fahrland	25	25	17	11	20	81,8
86/14 Groß Glienicke, Sacrow, Krampnitz	100	129	110	88	73	-17,0
nicht zuordbar	244	234	209	194	237	22,2
Potsdam	5 941	6 141	5 571	5 138	5 168	0,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.23 Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2018

11 Bornim	32 Potsdam West	62 Teltower Vorstadt	81/82/83 Uetz, Paaren,
12/13 Nedlitz, Bornstedt	41 Nördliche Innenstadt	63 Schlaatz	Marquardt,
15 Eiche	42 Südliche Innenstadt	64/66 Waldstadt I, Industriegelände	Satzkom
16/17 Grube, Golm	51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	65 Waldstadt II	84 Fahrland
21 Nauener Vorstadt	53 Babelsberg Süd	71 Stern	85 Neu Fahrland
22 Jägervorstadt	61/67 Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	72 Drewitz	86/14 Sacrow,,
23 Berliner Vorstadt		73 Kirchsteigfeld	Groß Glienicke
31/33 Brandenburger Vorstadt, Wildpark			Krampnitz



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Stadtteildaten

Arbeitsmarkt

14.24 Arbeitslose SGB III und II nach ausgewählten Merkmalen 2018

Stadtteil	Insgesamt	davon		darunter				Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter	
		SGB III	SGB II	weib- lich	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Aus- länder		
		Anzahl							%
11	Bornim	98	26	72	29	14	17	23	4,4
12/13	Nedlitz, Bornstedt	217	133	84	91	11	44	25	2,4
15	Eiche	44	26	18	18	-	-	-	1,2
16/17	Grube, Golm	47	24	23	17	-	10	-	1,8
21	Nauener Vorstadt	53	41	7	27	-	-	-	1,6
22	Jägervorstadt	33	20	13	17	-	-	-	1,6
23	Berliner Vorstadt	48	26	22	27	-	12	-	2,8
31	Brandenburger Vorstadt	327	117	210	145	-	55	67	4,3
32/33	Potsdam West, Wildpark	192	47	125	73	14	27	42	3,9
41	Nördliche Innenstadt	390	133	257	157	-	48	84	4,4
42	Südliche Innenstadt	257	54	198	110	12	46	78	4,5
51/52	Klein Glienicke, Babelsberg Nord	188	93	95	91	-	41	24	2,3
53	Babelsberg Süd	258	112	146	117	-	51	29	2,9
61/67	Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	18	10	-	-	-	-	-	1,7
62	Teltower Vorstadt	143	43	94	30	17	12	18	5,3
63	Schlaatz	868	161	707	331	65	150	282	12,9
64/66	Waldstadt I, Industriegelände	128	50	78	58	-	33	20	3,9
65	Waldstadt II	442	101	341	184	45	82	109	7,0
71	Stern	499	130	369	214	14	91	94	5,0
72	Drewitz	334	73	261	154	16	73	94	7,3
73	Kirchsteigfeld	149	49	100	66	13	18	50	4,3
81/82/83	Uetz, Paaren, Marquardt, Satzkorn	30	13	17	14	-	7	-	2,2
84	Fahrland (ohne Krampnitz)	75	38	37	25	-	16	10	2,2
85	Neu Fahrland	20	14	6	5	-	12	-	2,0
86/14	Groß Glienicke, Sacrow, Krampnitz	73	30	43	29	-	22	17	2,4
nicht zuordbar		237	85	196	124	106	124	105	-
Potsdam		5 168	1 649	3 519	2 153	327	991	1 171	4,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.25 Leistungsempfänger SGB III und II 2018

Stadtteil		Leistungsempfänger SGB III		Regelleistungsberechtigte SGB II					
		Insgesamt	Anteil der Leistungsempfänger an den Personen im erwerbsfähigen Alter	Insgesamt	Arbeitslosen-geld II	Sozial-geld	Anteil an der Bevöl-kerung	durch-schnittl. Leistung im Monat	Bedarfs-gemein-schaften
11	Bornim	18	0,8	193	150	43	5,8	990,24	132
12/13	Nedlitz, Bornstedt	119	1,3	370	280	82	2,7	866,00	225
15	Eiche	32	0,9	94	72	22	1,9	825,53	55
16/17	Grube, Golm	24	0,9	64	49	15	1,8	884,70	40
21	Nauener Vorstadt	37	1,1	60	46	13	1,2	862,19	40
22	Jägervorstadt	23	1,1	61	48	13	2,2	928,60	40
23	Berliner Vorstadt	24	1,4	58	51	7	2,1	913,15	41
31	Brandenburger Vorstadt	103	1,4	722	530	192	6,2	938,09	439
32/33	Potsdam West, Wildpark	39	0,8	425	308	114	5,6	964,11	253
41	Nördliche Innenstadt	118	1,3	878	702	176	6,8	889,22	576
42	Südliche Innenstadt	64	1,1	946	678	266	11,2	982,22	511
51/52	Klein Glienicke, Babelsberg Nord	87	1,1	311	248	63	2,7	861,90	215
53	Babelsberg Süd	109	1,2	444	355	89	3,6	868,53	320
61/67	Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	13	1,2	22	18	-	1,6	654,73	16
62	Teltower Vorstadt	33	1,2	243	202	33	5,7	828,15	167
63	Schlaatz	127	1,9	2 465	1 793	672	27,1	931,47	1 397
64/66	Waldstadt I, Industriegelände	51	1,6	304	231	73	5,3	894,09	197
65	Waldstadt II	91	1,4	1 483	1 016	467	15,4	929,18	786
71	Stern	116	1,2	1 594	1 064	530	9,9	923,80	829
72	Drewitz	63	1,4	1 104	759	345	16,7	921,98	559
73	Kirchsteigfeld	46	1,3	483	307	176	10,0	1118,23	203
81/82/83	Uetz, Paaren, Marquardt, Satzkorn	14	1,0	43	33	10	2,1	758,18	31
84	Fahrland (ohne Krampnitz)	37	1,1	109	84	25	2,2	923,47	69
85	Neu Fahrland	11	1,1	21	19	.	1,3	754,31	18
86/14	Groß Glienicke, Sacrow, Krampnitz	21	0,7	203	137	66	4,4	975,11	105
nicht zuordbar		92	-	516	368	174	-	861,26	306
Potsdam		1 512	1,3	13 216	9 548	3 668	7,7	922,06	7 570

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Stadtteildaten

Arbeitsmarkt

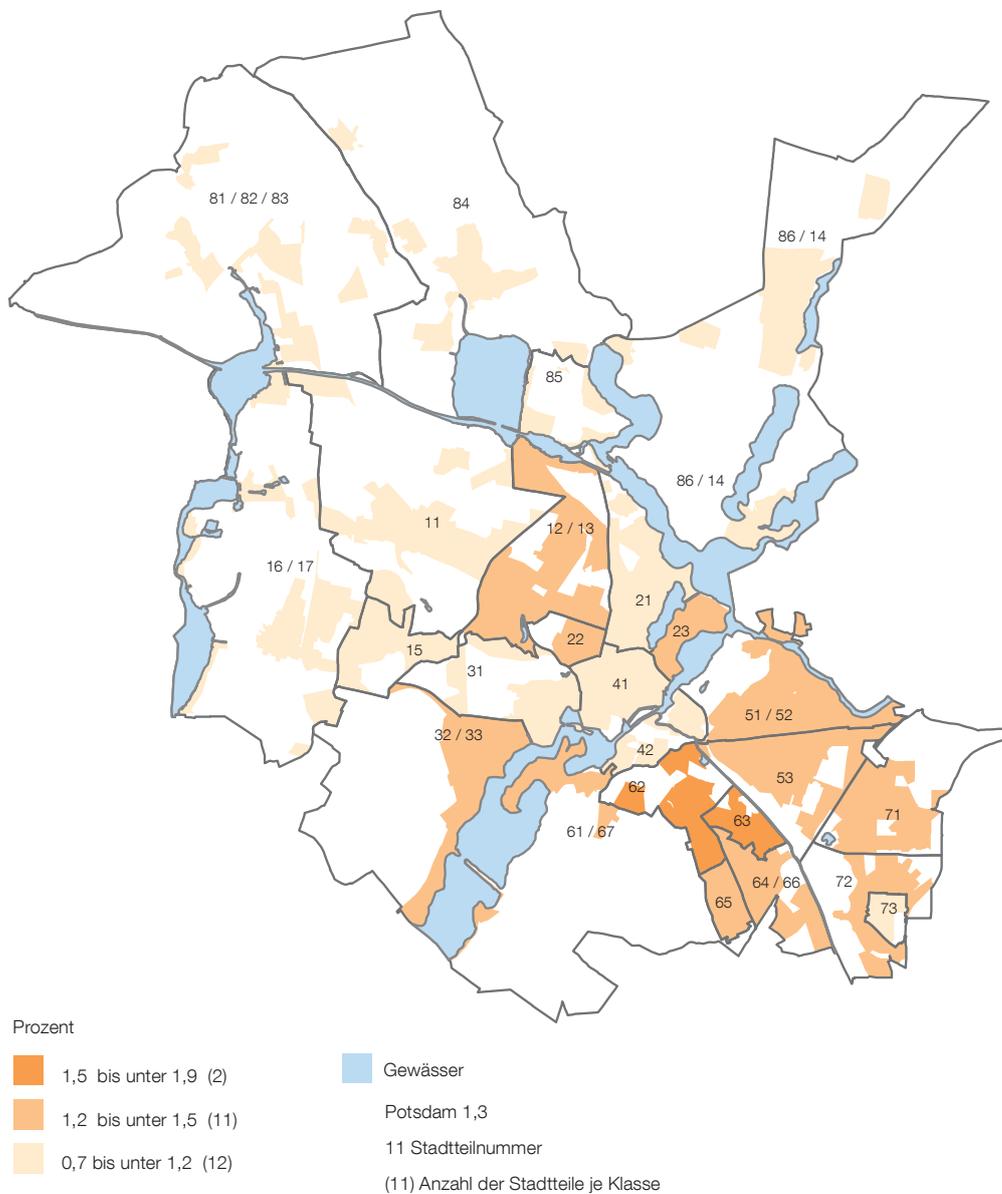
14.26 Leistungsempfänger SGB III 2014 bis 2018

Stadtteil	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	28	22	28	30	18	-40,0
12/13 Nedlitz, Bomstedt	98	81	88	102	119	16,7
15 Eiche	45	49	45	24	32	33,3
16/17 Grube, Golm	22	17	27	14	24	71,4
21 Nauener Vorstadt	38	45	30	44	37	-15,9
22 Jägervorstadt	24	22	22	18	23	27,8
23 Berliner Vorstadt	20	12	21	27	24	-11,1
31 Brandenburger Vorstadt	118	116	99	115	103	-10,4
32/33 Potsdam West, Wildpark	48	65	81	68	39	-42,6
41 Nördliche Innenstadt	139	127	103	139	118	-15,1
42 Südliche Innenstadt	60	56	62	77	64	-16,9
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	115	117	90	86	87	1,2
53 Babelsberg Süd	130	114	105	114	109	-4,4
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	-	-	-	11	13	18,2
62 Teltower Vorstadt	41	36	35	37	33	-10,8
63 Schlaatz	132	125	137	123	127	3,3
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	57	40	46	46	51	10,9
65 Waldstadt II	128	121	126	79	91	15,2
71 Stern	163	148	133	128	116	-9,4
72 Drewitz	85	84	68	66	63	-4,5
73 Kirchsteigfeld	47	37	33	31	46	48,4
81/82/83 Uetz, Paaren, Marquardt, Satzkorn	26	15	15	22	14	-36,4
84 Fahrland (ohne Krampnitz)	44	30	44	45	37	-17,8
85 Neu Fahrland	15	10	10	6	11	83,3
86/14 Groß Glienicke, Sacrow, Krampnitz	29	41	30	35	21	-40,0
nicht zuordbar	73	124	95	61	92	50,8
Potsdam	1 725	1 654	1 573	1 548	1 512	-2,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.27 Anteil der Leistungsempfänger SGB III an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2018

11 Bornim	32 Potsdam West	63 Schlaatz	81/82/83 Uetz, Paaren,
12/13 Nedlitz, Bornstedt	41 Nördliche Innenstadt	64/66 Waldstadt I, Industriegelände	Marquardt, Satz Korn
15 Eiche	42 Südliche Innenstadt	65 Waldstadt II	84 Fahrland
16/17 Grube, Golm	51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	71 Stern	85 Neu Fahrland
21 Nauener Vorstadt	53 Babelsberg Süd	72 Drewitz	86/14 Sacrow, Groß Glienicke
22 Jägervorstadt	61/67 Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	73 Kirchsteigfeld	Krampnitz
23 Berliner Vorstadt	62 Teltower Vorstadt		
31/33 Brandenburger Vorstadt, Wildpark			



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Stadtteildaten

Arbeitsmarkt

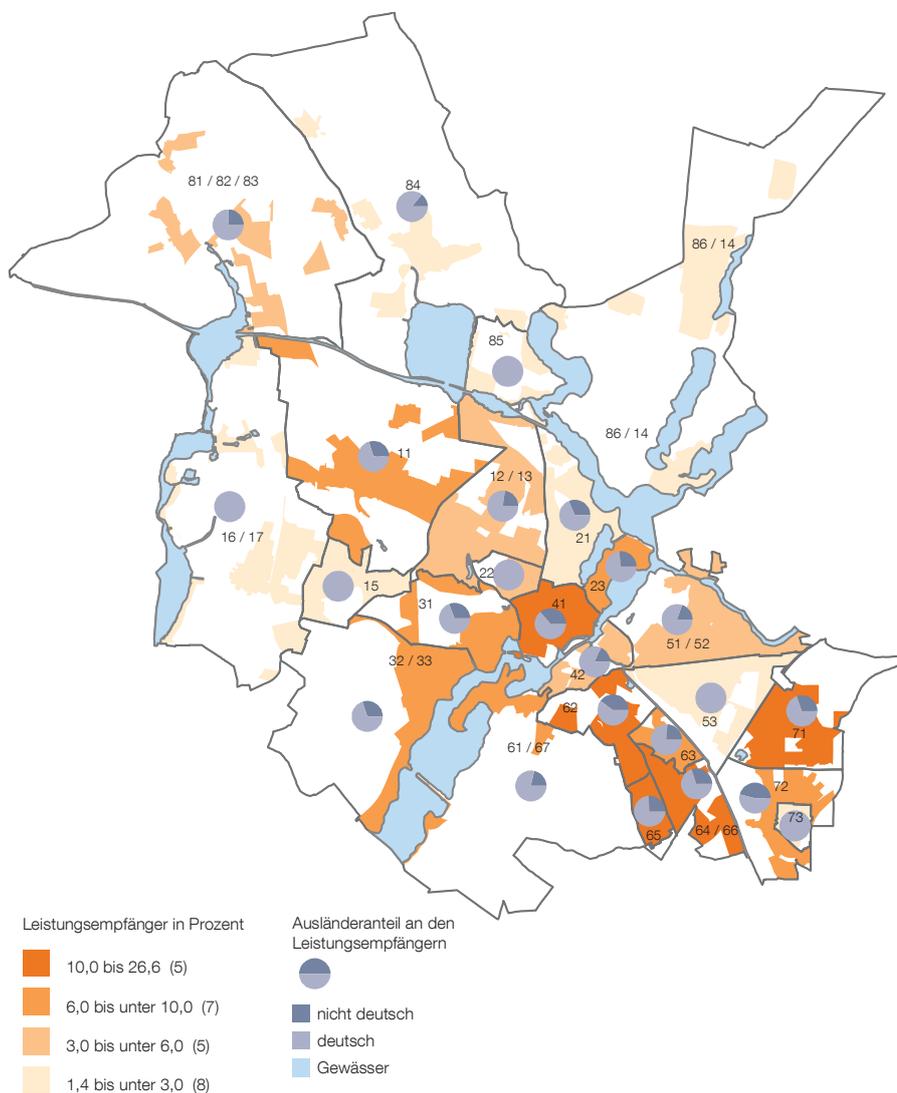
14.28 Regelleistungsempfänger SGB II 2014 bis 2018

Stadtteil		2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
		Anzahl					%
11	Bornim	120	168	179	179	193	7,8
12/13	Nedlitz, Bornstedt	382	391	409	378	370	-2,1
15	Eiche	149	130	125	103	94	-8,7
16/17	Grube, Golm	68	73	62	60	64	6,7
21	Nauener Vorstadt	111	93	77	75	60	-20,0
22	Jägervorstadt	51	49	43	62	61	-1,6
23	Berliner Vorstadt	72	79	88	65	58	-10,8
31	Brandenburger Vorstadt	835	827	797	755	722	-4,4
32/33	Potsdam West, Wildpark	396	429	416	422	425	0,7
41	Nördliche Innenstadt	962	948	905	954	878	-8,0
42	Südliche Innenstadt	883	869	1 021	1 067	946	-11,3
51/52	Klein Glienicke, Babelsberg Nord	415	390	352	309	311	0,6
53	Babelsberg Süd	556	528	524	471	444	-5,7
61/67	Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	64	41	34	25	22	-12,0
62	Teltower Vorstadt	157	181	230	216	243	12,5
63	Schlaatz	2 331	2 336	2 427	2 540	2 465	-3,0
64/66	Waldstadt I, Industriegelände	290	265	284	345	304	-11,9
65	Waldstadt II	1 449	1 482	1 510	1 493	1 483	-0,7
71	Stern	1 724	1 671	1 697	1 643	1 594	-3,0
72	Drewitz	1 358	1 335	1 204	1 084	1 104	1,8
73	Kirchsteigfeld	376	368	468	453	483	6,6
81/82/83	Uetz, Paaren, Marquardt, Satzkom	68	53	37	44	43	-2,3
84	Fahrland (ohne Krampnitz)	156	146	166	166	109	-34,3
85	Neu Fahrland	37	27	26	27	21	-22,2
86/14	Groß Glienicke, Sacrow, Krampnitz	267	282	288	217	203	-6,5
nicht zuordbar		553	595	555	539	516	-4,3
Potsdam		13 830	13 756	13 924	13 692	13 216	-3,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.29 Anteil der erwerbsfähigen Leistungsempfänger SGB II an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2018

11 Bornim	32 Potsdam West	62 Teltower Vorstadt	81/82/83 Uetz, Paaren, Marquardt, Satz Korn
12/13 Nedlitz, Bornstedt	41 Nördliche Innenstadt	63 Schlaatz	84 Fahrland
15 Eiche	42 Südliche Innenstadt	64/66 Waldstadt I, Industriegelände	85 Neu Fahrland
16/17 Grube, Golm	51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	65 Waldstadt II	86/14 Sacrow, Groß Glienicke
21 Nauener Vorstadt	53 Babelsberg Süd	71 Stern	Krampnitz
22 Jägervorstadt	61/67 Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	72 Drewitz	
23 Berliner Vorstadt		73 Kirchsteigfeld	
31/33 Brandenburger Vorstadt, Wildpark			



Potsdam 8,2
11 Stadtteilnummer
(8) Anzahl der Stadtteile je Klasse

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Stadtteildaten

Bauen und Wohnen

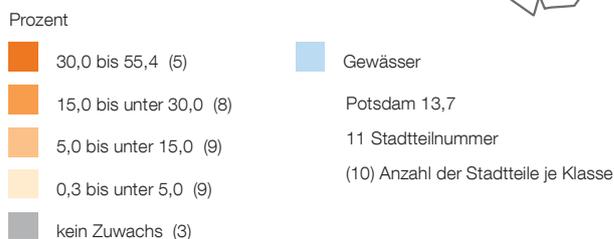
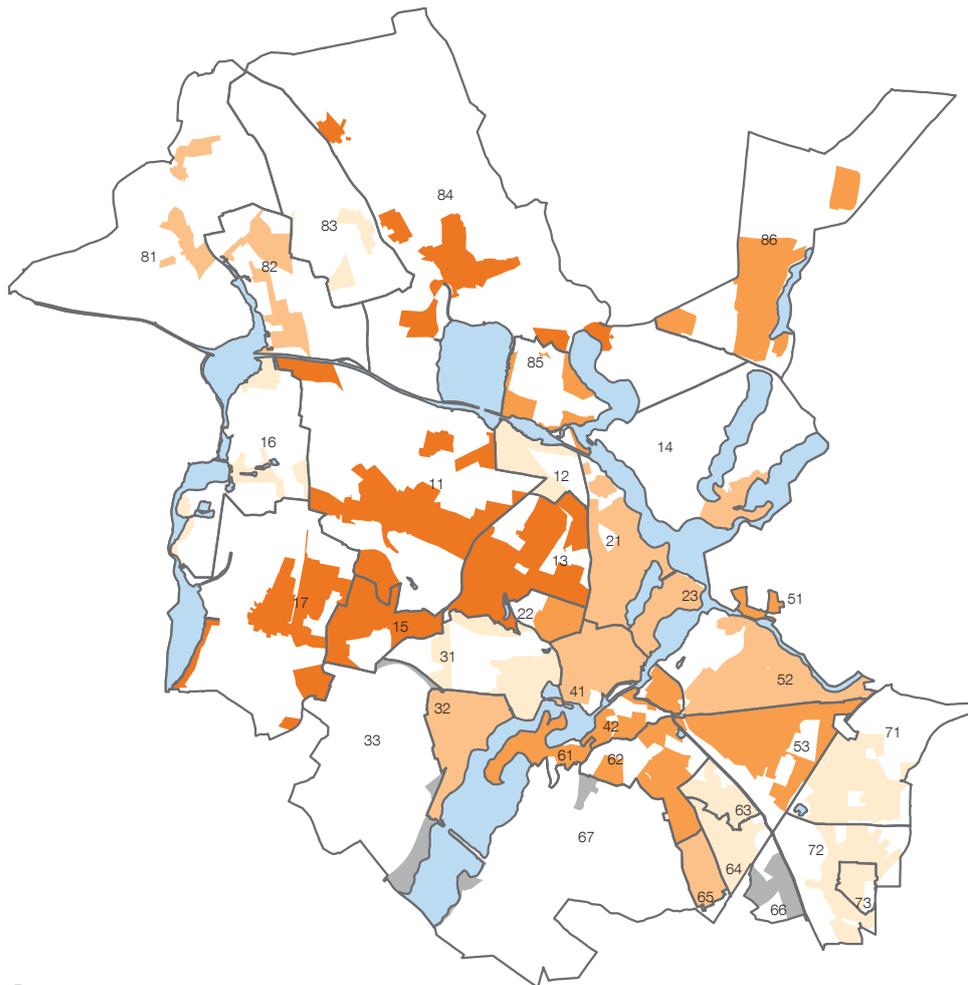
14.30 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2018

Stadtteil	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Dauer der Baumaßnahme
	Gebäude	Wohnungen		Gebäude	Wohnungen		
		Insgesamt	darunter Neubau		Insgesamt	darunter Neubau	
Anzahl							Jahre
11 Bomim	25	50	53	19	18	17	2,0
12 Nedlitz	-	-	-	-	-	-	-
13 Bornstedt	35	86	84	79	407	409	2,0
14 Sacrow	1	1	1	2	1	1	3,8
15 Eiche	3	90	90	9	96	96	2,3
16 Grube	-	-	-	-	-	-	-
17 Golm	23	18	18	69	329	329	2,1
21 Nauener Vorstadt	17	29	28	35	104	11	6,1
22 Jägervorstadt	1	1	-	1	-	-	3,7
23 Berliner Vorstadt	13	7	6	8	20	15	3,0
31 Brandenburger Vorstadt	4	18	17	3	3	-	7,6
32 Potsdam West	7	27	27	13	9	-	2,8
33 Wildpark	-	-	-	-	-	-	-
41 Nördliche Innenstadt	15	43	25	9	15	12	4,6
42 Südliche Innenstadt	27	94	58	28	256	194	4,0
51 Klein Glienicke	1	2	2	2	8	7	2,5
52 Babelsberg Nord	21	119	33	27	32	22	3,6
53 Babelsberg Süd	13	26	21	27	439	417	1,9
61 Templiner Vorstadt	3	7	7	2	2	2	1,6
62 Teltower Vorstadt	27	25	19	15	239	240	1,5
63 Schlaatz	-	-	-	1	-15	-	2,3
64 Waldstadt I	3	-	-	1	1	1	0,9
65 Waldstadt II	-	-	-	1	-9	-	2,1
66 Industriegelände	2	1	1	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	-	-	-	-	-	-	-
71 Stern	25	110	110	11	15	3	3,2
72 Drewitz	25	7	6	14	75	71	1,7
73 Kirchsteigfeld	3	49	49	-	-	-	-
81 Uetz-Paaren	1	1	1	3	3	3	1,3
82 Marquardt	3	2	2	1	1	1	0,8
83 Satzkorn	2	1	1	1	1	1	7
84 Fahrland	6	11	7	23	16	14	2,2
85 Neu Fahrland	5	5	5	4	7	5	2,6
86 Groß Glienicke	40	36	39	40	43	43	1,4
Potsdam	351	866	710	448	2 116	1 914	2,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

14.31 Zuwachs an Wohnungen durch Neubau nach Stadtteilen von 2005 bis 2018

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 41 Nördliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 42 Südliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 73 Kirchsteigfeld | |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

14 Stadtteildaten

Bauen und Wohnen

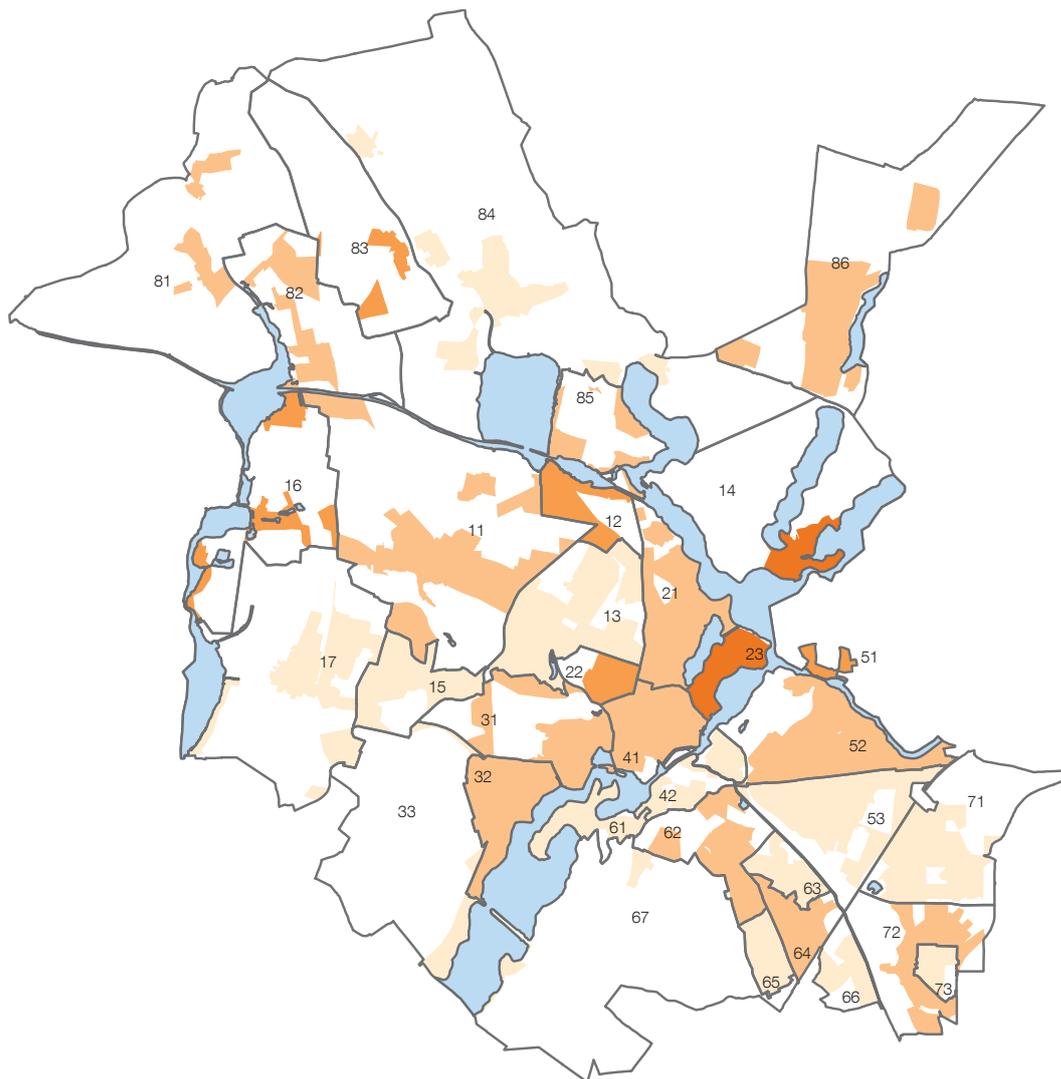
14.32 Gebäude und Wohnungen 2018

Stadtteil	Gebäude	Wohnungen	Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung	Wohnfläche je Einwohner	Wohnfläche je Wohnung	Anteil Mehrfamilien- häuser
	Anzahl				m ²		%
11 Bomim	917	1 217	3,7	2,8	35,2	99,2	6,3
12 Nedlitz	62	88	3,7	2,2	42,6	93,0	8,1
13 Bornstedt	1 870	5 042	3,1	2,8	30,1	82,9	19,9
14 Sacrow	64	89	3,7	1,6	69,2	108,8	6,3
15 Eiche	895	1 917	3,1	2,8	28,8	79,8	17,3
16 Grube	134	175	3,7	2,5	42,6	105,4	3,7
17 Golm	642	1 412	3,1	2,4	32,2	77,8	13,4
21 Nauener Vorstadt	615	2 122	3,2	2,5	37,7	92,9	45,0
22 Jägervorstadt	327	1 519	2,8	2,0	40,1	79,1	50,8
23 Berliner Vorstadt	367	1 450	3,2	2,0	52,2	101,9	55,3
31 Brandenburger Vorstadt	639	6 457	2,7	1,9	37,7	70,1	89,5
32 Potsdam West	745	4 079	2,9	1,9	36,7	70,6	56,8
33 Wildpark	6	9	3,3	3,4	24,9	85,7	-
41 Nördliche Innenstadt	1 138	7 844	2,4	1,7	37,7	64,4	73,6
42 Südliche Innenstadt	338	4 878	2,4	1,8	32,6	58,6	76,0
51 Klein Glienicke	113	252	3,6	2,3	45,7	104,7	31,9
52 Babelsberg Nord	1 965	5 710	2,9	2,0	38,8	77,1	33,9
53 Babelsberg Süd	1 433	6 766	2,6	1,9	33,9	65,4	51,0
61 Templiner Vorstadt	272	589	3,1	2,6	30,4	78,2	23,5
62 Teltower Vorstadt	737	2 277	3,0	1,9	39,8	76,8	36,0
63 Schlaatz	448	5 652	2,4	1,7	33,1	55,3	96,9
64 Waldstadt I	612	3 618	2,8	1,6	38,8	61,6	53,1
65 Waldstadt II	473	5 678	2,6	1,8	32,6	57,5	99,2
66 Industriegelände	6	6	3,3	18,2	5,4	97,4	-
67 Forst Potsdam Süd	11	17	3,0	7,2	9,4	67,7	-
71 Stern	1 578	9 330	2,8	1,8	34,8	62,4	41,4
72 Drewitz	637	3 855	2,7	1,8	36,7	66,0	44,3
73 Kirchsteigfeld	318	2 479	2,6	2,0	34,3	69,8	69,2
81 Uetz-Paaren	132	178	3,6	2,5	37,2	94,8	4,5
82 Marquardt	310	572	3,3	2,1	39,1	81,2	15,5
83 Satzkorn	146	206	3,6	2,0	44,9	89,5	8,2
84 Fahrland	1 139	2 152	3,2	2,4	34,2	80,8	8,8
85 Neu Fahrland	447	611	3,6	2,6	37,8	96,5	6,9
86 Groß Glienicke	1 201	1 865	3,6	2,5	40,0	100,1	8,8
Potsdam	20 737	90 111	2,8	2,0	35,6	70,4	38,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.33 Wohnfläche je Einwohner nach Stadtteilen 2018

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satz Korn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 41 Nördliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 42 Südliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 73 Kirchsteigfeld | |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

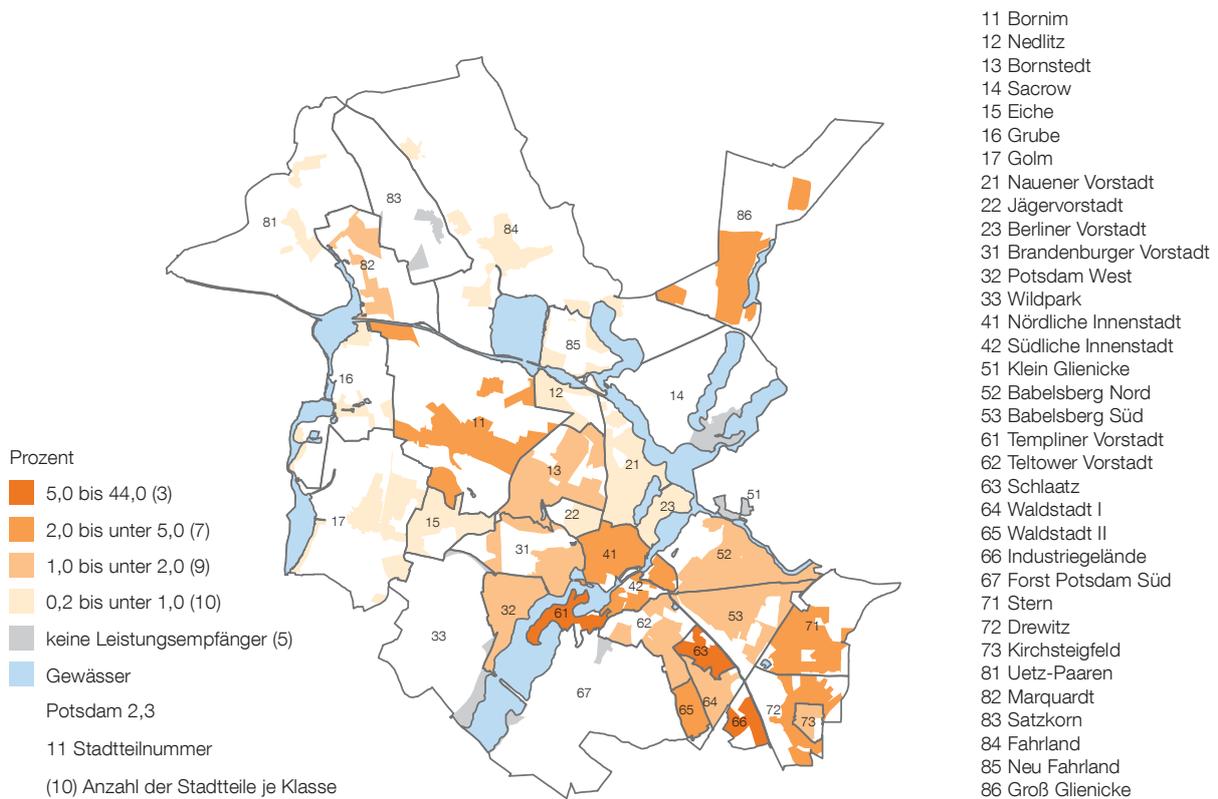
Soziales

14.34 Empfänger sozialer Leistungen 2018

Stadtteil	SGB XII		Wohngeld		Wohnberechtigungsscheine	
	Personen	je 100 Einwohner	Personen	je 100 Einwohner	Personen	je 100 Einwohner
11 Bornim	137	4,0	13	0,4	277	8,1
12 Nedlitz	.	.	-	-	-	-
13 Bornstedt	192	1,4	149	1,1	285	2,1
14 Sacrow	-	-	-	-	.	.
15 Eiche	17	0,3	32	0,6	77	1,5
16 Grube	.	.	5	1,2	8	1,8
17 Golm	12	0,4	13	0,4	33	1,0
21 Nauener Vorstadt	30	0,6	56	1,1	46	0,9
22 Jägervorstadt	12	0,4	20	0,7	29	1,0
23 Berliner Vorstadt	25	0,9	11	0,4	29	1,0
31 Brandenburger Vorstadt	216	1,8	195	1,6	376	3,1
32 Potsdam West	153	2,0	129	1,6	390	5,0
33 Wildpark	-	-	5	16,1	.	.
41 Nördliche Innenstadt	340	2,5	210	1,6	665	5,0
42 Südliche Innenstadt	315	3,6	194	2,2	680	7,7
51 Klein Glienicke	-	-	-	-	.	.
52 Babelsberg Nord	135	1,2	147	1,3	181	1,6
53 Babelsberg Süd	154	1,2	147	1,1	335	2,6
61 Templiner Vorstadt	119	7,8	40	2,6	24	1,6
62 Teltower Vorstadt	80	1,8	30	0,7	227	5,2
63 Schlaatz	552	5,8	209	2,2	1.108	11,7
64 Waldstadt I	90	1,6	82	1,4	132	2,3
65 Waldstadt II	286	2,9	212	2,1	556	5,5
66 Industriegelände	48	44,0	-	-	92	84,4
67 Forst Potsdam Süd	-	-	-	-	.	.
71 Stern	409	2,4	264	1,6	849	5,1
72 Drewitz	256	3,7	124	1,8	645	9,3
73 Kirchsteigfeld	65	1,3	86	1,7	264	5,2
81 Uetz-Paaren	.	.	4	0,9	.	.
82 Marquardt	16	1,3	.	.	6	0,5
83 Satzkorn	-	-	.	.	.	.
84 Fahrland	32	0,6	37	0,7	59	1,2
85 Neu Fahrland	8	0,5	4	0,3	6	0,4
86 Groß Glienicke	103	2,2	18	0,4	76	1,6
Unterbringung außerhalb obdachlos	321	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	9	-
Potsdam	4 127	2,3	2 441	1,4	7 473	4,2
Nichtpotsdamer	-	-	-	-	1 488	-

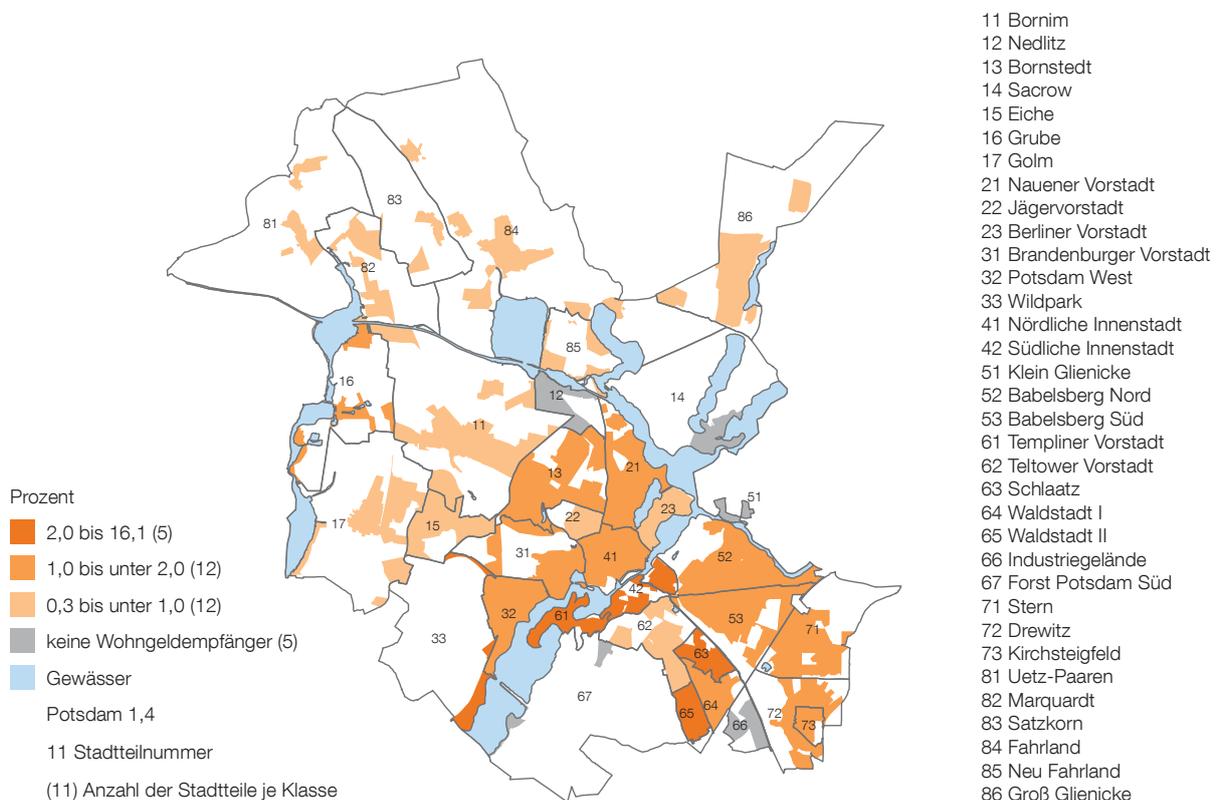
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.35 Anteil der Leistungsempfänger nach SGB XII nach Stadtteilen 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.36 Anteil der Wohngeldempfänger nach Stadtteilen 2018



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Verkehr

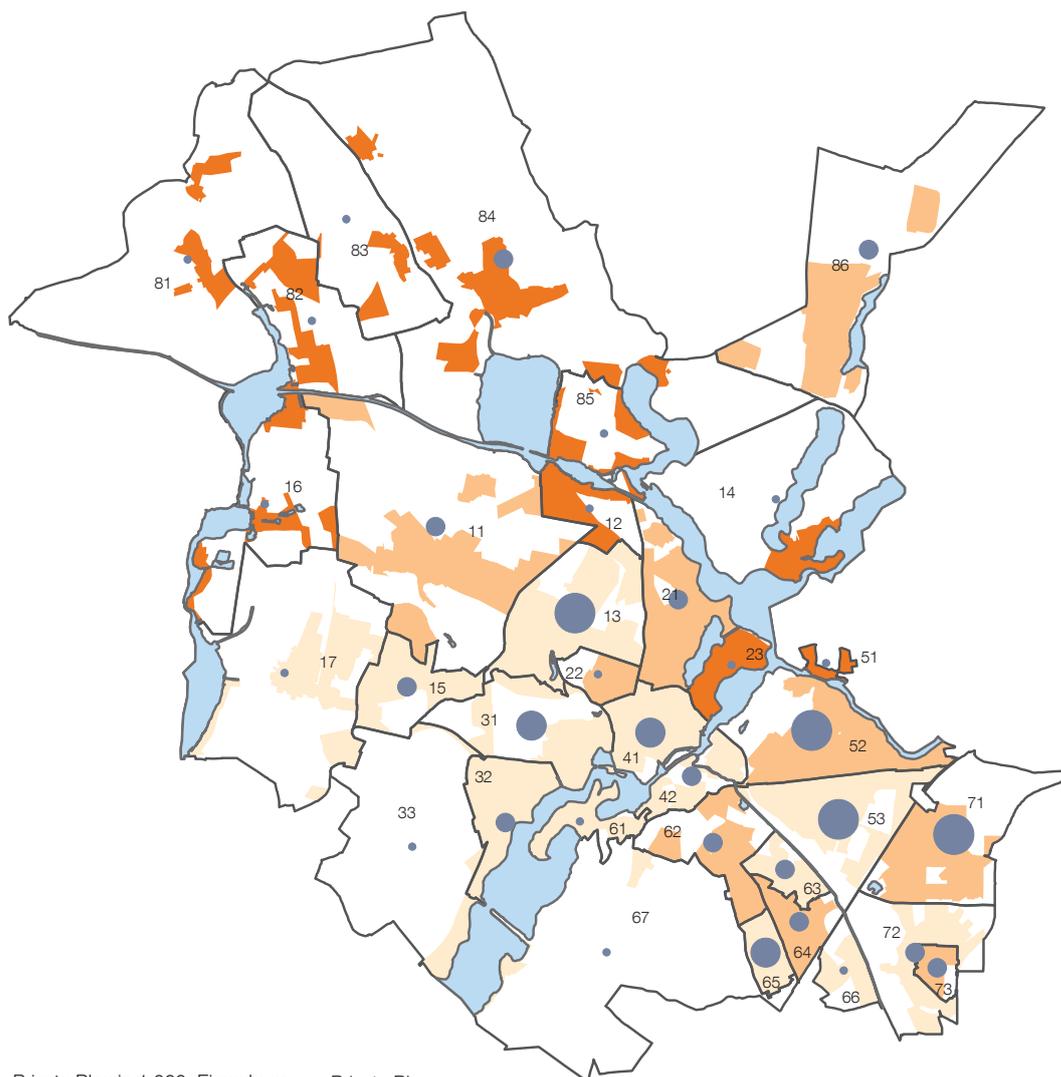
14.37 Kraftfahrzeuge 2018

Stadtteil	Kfz	Lkw	Kraftrad	Pkw	private Pkw	private Pkw je 1 000 EW
11 Bornim	2 829	326	149	1 824	1 680	490
12 Nedlitz	184	9	16	112	111	578
13 Bornstedt	6 632	185	399	5 639	5 445	392
14 Sacrow	161	20	13	97	88	629
15 Eiche	2 623	94	155	2 137	2 111	398
16 Grube	448	43	26	277	268	619
17 Golm	1 816	101	148	1 365	1 320	387
21 Nauener Vorstadt	3 032	114	156	2 585	2 232	427
22 Jägervorstadt	1 586	32	90	1 397	1 298	434
23 Berliner Vorstadt	2 023	118	92	1 634	1 438	508
31 Brandenburger Vorstadt	4 783	253	259	3 863	3 746	312
32 Potsdam West	3 413	115	162	2 826	2 677	341
33 Wildpark	35	4	2	17	8	258
41 Nördliche Innenstadt	6 538	450	290	5 278	4 224	315
42 Südliche Innenstadt	3 148	84	158	2 743	2 570	293
51 Klein Glienicke	347	5	30	294	292	506
52 Babelsberg Nord	6 431	322	428	5 142	4 696	413
53 Babelsberg Süd	8 686	935	482	6 089	4 971	381
61 Templiner Vorstadt	899	48	61	700	592	390
62 Teltower Vorstadt	3 139	404	166	2 266	1 861	423
63 Schlaatz	3 052	109	132	2 662	2 622	278
64 Waldstadt I	2 796	64	151	2 383	2 373	413
65 Waldstadt II	4 084	73	215	3 566	3 501	349
66 Industriegelände	1 062	371	7	370	39	358
67 Forst Potsdam Süd	183	53	3	72	31	252
71 Stern	8 642	426	412	7 193	6 741	403
72 Drewitz	3 956	312	197	3 008	2 585	373
73 Kirchsteigfeld	2 593	79	132	2 288	2 225	441
81 Uetz-Paaren	441	38	21	281	274	605
82 Marquardt	998	70	47	663	602	506
83 Satzkorn	650	47	32	341	321	781
84 Fahrland	3 746	173	258	2 904	2 820	555
85 Neu Fahrland	1 315	96	86	923	859	551
86 Groß Glienicke	3 119	106	213	2 480	2 309	494
Potsdam	95 390	5 679	5 188	75 419	68 930	386

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.38 Private Pkw und privater Pkw-Besatz nach Stadtteilen 2018

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 41 Nördliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 42 Südliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 73 Kirchsteigfeld | |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Wahlen

14.39 Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei der Oberbürgermeisterwahl am 23.9.2018

Stadtteil	Wähler	Wahl- beteili- gung	gültige Stimmen					
			Trauth (DIE LINKE)		Schubert (SPD)		Ambruster (GRÜNE/B 90)	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	1 107	43,4	151	13,7	375	34,1	68	6,2
12/13 Nedlitz, Bornstedt	4 784	44,6	783	16,5	1 594	33,6	479	10,1
14 Sacrow	59	52,2	8	14,0	22	38,6	6	10,5
15 Eiche	1 725	40,5	272	15,9	597	34,8	176	10,3
16 Grube	172	49,6	20	11,8	57	33,7	22	13,0
17 Golm	1 089	45,5	173	16,0	392	36,2	83	7,7
21 Nauener Vorstadt	1 778	43,5	233	13,2	571	32,4	222	12,6
22 Jägervorstadt	1 066	43,8	169	16,0	344	32,5	140	13,2
23 Berliner Vorstadt	981	42,3	110	11,3	320	32,9	98	10,1
31 Brandenburger Vorstadt	4 400	45,8	891	20,4	1 321	30,2	541	12,4
32/33 Potsdam West, Wildpark	2 664	42,7	643	24,3	772	29,2	228	8,6
41 Nördliche Innenstadt	4 391	40,3	750	17,2	1 369	31,4	489	11,2
42 Südliche Innenstadt	2 500	35,3	490	19,7	819	33,0	189	7,6
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	4 442	47,1	644	14,6	1 278	28,9	540	12,2
53 Babelsberg Süd	4 546	43,9	792	17,6	1 415	31,4	454	10,1
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	504	39,5	71	14,1	186	37,0	37	7,4
62 Teltower Vorstadt	1 786	49,4	343	19,4	600	33,9	105	5,9
63 Schlaatz	1 578	23,8	364	23,4	460	29,6	87	5,6
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	1 859	38,0	439	23,7	666	36,0	63	3,4
65 Waldstadt II	2 469	30,9	640	26,2	715	29,2	107	4,4
71 Stern	4 815	34,7	1 233	25,9	1 527	32,1	233	4,9
72 Drewitz	1 572	30,0	345	22,3	490	31,6	61	3,9
73 Kirchsteigfeld	1 419	36,7	289	20,5	516	36,6	66	4,7
81 Uetz-Paaren	155	41,4	16	10,5	53	34,9	8	5,3
82 Marquardt	465	46,6	92	20,0	134	29,2	31	6,8
83 Satzkorn	184	51,7	36	19,7	58	31,7	13	7,1
84 Fahrland	1 347	32,8	177	13,3	402	30,3	84	6,3
85 Neu Fahrland	590	44,9	82	13,9	167	28,4	45	7,7
86 Groß Glienicke	1 343	36,9	163	12,3	394	29,7	142	10,7
Briefwahl	18 934	x	3 742	19,9	6 258	33,2	1 769	9,4
Potsdam	74 724	53,0	14 161	19,1	23 872	32,2	6 586	8,9

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.40 Gültige Stimmen bei der Oberbürgermeisterwahl am 23.9.2018

Stadtteil	gültige Stimmen					
	Boede (aNDERE)		Hohloch (AfD)		Friederich (CDU)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	90	8,2	134	12,2	283	25,7
12/13 Nedlitz, Bornstedt	392	8,3	486	10,2	1 015	21,4
14 Sacrow	3	5,3	4	7,0	14	24,6
15 Eiche	118	6,9	189	11,0	363	21,2
16 Grube	11	6,5	28	16,6	31	18,3
17 Golm	94	8,7	128	11,8	214	19,7
21 Nauener Vorstadt	174	9,9	130	7,4	433	24,6
22 Jägervorstadt	86	8,1	92	8,7	228	21,5
23 Berliner Vorstadt	78	8,0	80	8,2	286	29,4
31 Brandenburger Vorstadt	774	17,7	353	8,1	492	11,3
32/33 Potsdam West, Wildpark	442	16,7	256	9,7	302	11,4
41 Nördliche Innenstadt	706	16,2	376	8,6	676	15,5
42 Südliche Innenstadt	371	14,9	289	11,6	324	13,1
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	815	18,5	332	7,5	807	18,3
53 Babelsberg Süd	799	17,7	398	8,8	654	14,5
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	55	10,9	55	10,9	99	19,7
62 Teltower Vorstadt	249	14,1	209	11,8	266	15,0
63 Schlaatz	159	10,2	364	23,4	120	7,7
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	122	6,6	304	16,4	256	13,8
65 Waldstadt II	208	8,5	500	20,4	277	11,3
71 Stern	382	8,0	779	16,4	609	12,8
72 Drewitz	111	7,2	302	19,5	241	15,5
73 Kirchsteigfeld	114	8,1	248	17,6	177	12,6
81 Uetz-Paaren	23	15,1	18	11,8	34	22,4
82 Marquardt	38	8,3	71	15,5	93	20,3
83 Satzkorn	12	6,6	36	19,7	28	15,3
84 Fahrland	73	5,5	262	19,7	330	24,8
85 Neu Fahrland	46	7,8	102	17,3	146	24,8
86 Groß Glienicke	78	5,9	163	12,3	388	29,2
Briefwahl	1 826	9,7	1 527	8,1	3 706	19,7
Potsdam	8 449	11,4	8 215	11,1	12 892	17,4

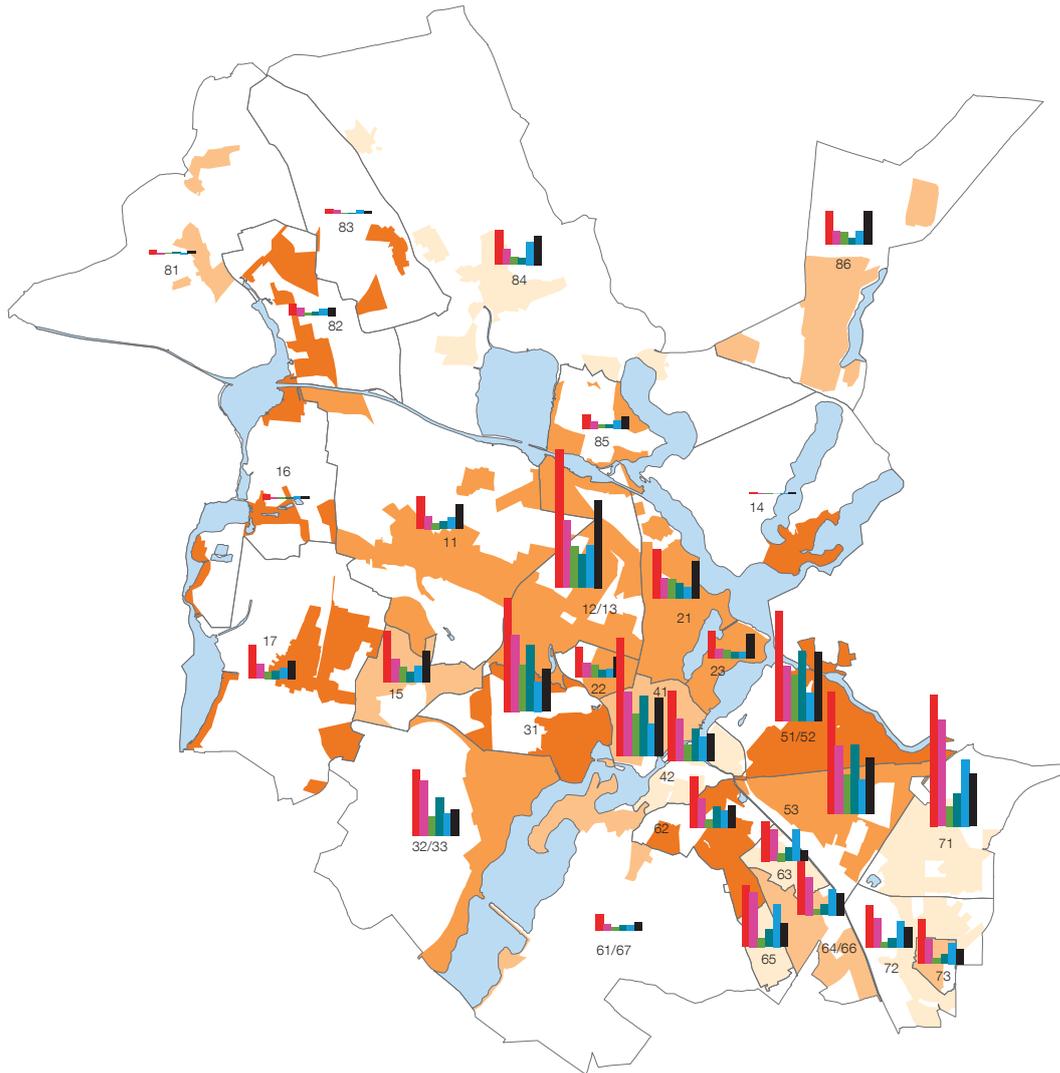
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Wahlen

14.41 Wahlbeteiligung und gültige Stimmen nach Stadtteilen bei der Oberbürgermeisterwahl am 23.9.2018

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 41 Nördliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 42 Südliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| | 51 Klein Glienicke | | |
| 21 Nauener Vorstadt | 52 Babelsberg Nord | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 53 Babelsberg Süd | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | | 73 Kirchsteigfeld | |



Wahlbeteiligung in Prozent
(ohne Briefwahl)

- 45,0 bis 52,2 (8)
- 42,0 bis unter 45,0 (8)
- 36,0 bis unter 42,0 (7)
- 23,8 bis unter 36,0 (6)

11 Stadtteilnummer

(8) Anzahl der Stadtteile je Klasse

Gültige Stimmen



820

- | | |
|--|---|
| Martina Trauth (DIE LINKE) | Lutz Boede (aNDERE) |
| Mike Schubert (SPD) | Dennis Hohloch (AfD) |
| Janny Armbruster (GRÜNE/B 90) | Götz Friederich (CDU) |
| Gewässer | |

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.42 Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei der Oberbürgermeisterwahl am 14.10.2018

Stadtteil	Wähler	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen			
			Schubert (SPD)		Trauth (DIE LINKE)	
			Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	707	27,8	447	64,9	242	35,1
12/13 Nedlitz, Bornstedt	3 103	28,8	1 766	58,3	1 263	41,7
14 Sacrow	42	37,2	32	78,0	9	22,0
15 Eiche	1 116	26,1	694	63,7	395	36,3
16 Grube	107	30,9	53	55,2	43	44,8
17 Golm	696	28,9	412	60,0	275	40,0
21 Nauener Vorstadt	1 143	27,9	708	63,0	415	37,0
22 Jägervorstadt	686	28,1	425	62,8	252	37,2
23 Berliner Vorstadt	641	27,6	440	71,1	179	28,9
31 Brandenburger Vorstadt	2 966	30,8	1 364	47,0	1 538	53,0
32/33 Potsdam West, Wildpark	1 777	28,5	773	44,4	969	55,6
41 Nördliche Innenstadt	2 758	25,4	1 442	53,5	1 251	46,5
42 Südliche Innenstadt	1 571	22,2	815	52,8	730	47,2
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	2 918	30,9	1 644	57,8	1 200	42,2
53 Babelsberg Süd	2 955	28,3	1 476	51,0	1 417	49,0
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	367	28,6	220	60,9	141	39,1
62 Teltower Vorstadt	1 138	31,5	612	54,8	505	45,2
63 Schlaatz	949	14,3	425	45,8	502	54,2
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	1 250	25,5	634	51,6	595	48,4
65 Waldstadt II	1 557	19,5	678	44,7	839	55,3
71 Stern	2 962	21,4	1 465	50,5	1 436	49,5
72 Drewitz	984	18,8	492	51,5	464	48,5
73 Kirchsteigfeld	893	23,1	507	58,6	358	41,4
81 Uetz-Paaren	116	31,1	66	61,1	42	38,9
82 Marquardt	262	26,3	132	50,8	128	49,2
83 Satzkorn	129	36,1	63	49,2	65	50,8
84 Fahrland	766	18,7	441	59,4	301	40,6
85 Neu Fahrland	368	28,0	197	54,9	162	45,1
86 Groß Glienicke	797	21,9	495	63,9	280	36,1
Briefwahl	17 614	x	9 885	57,6	7 287	42,4
Potsdam	53 338	37,8	28 803	55,3	23 283	44,7

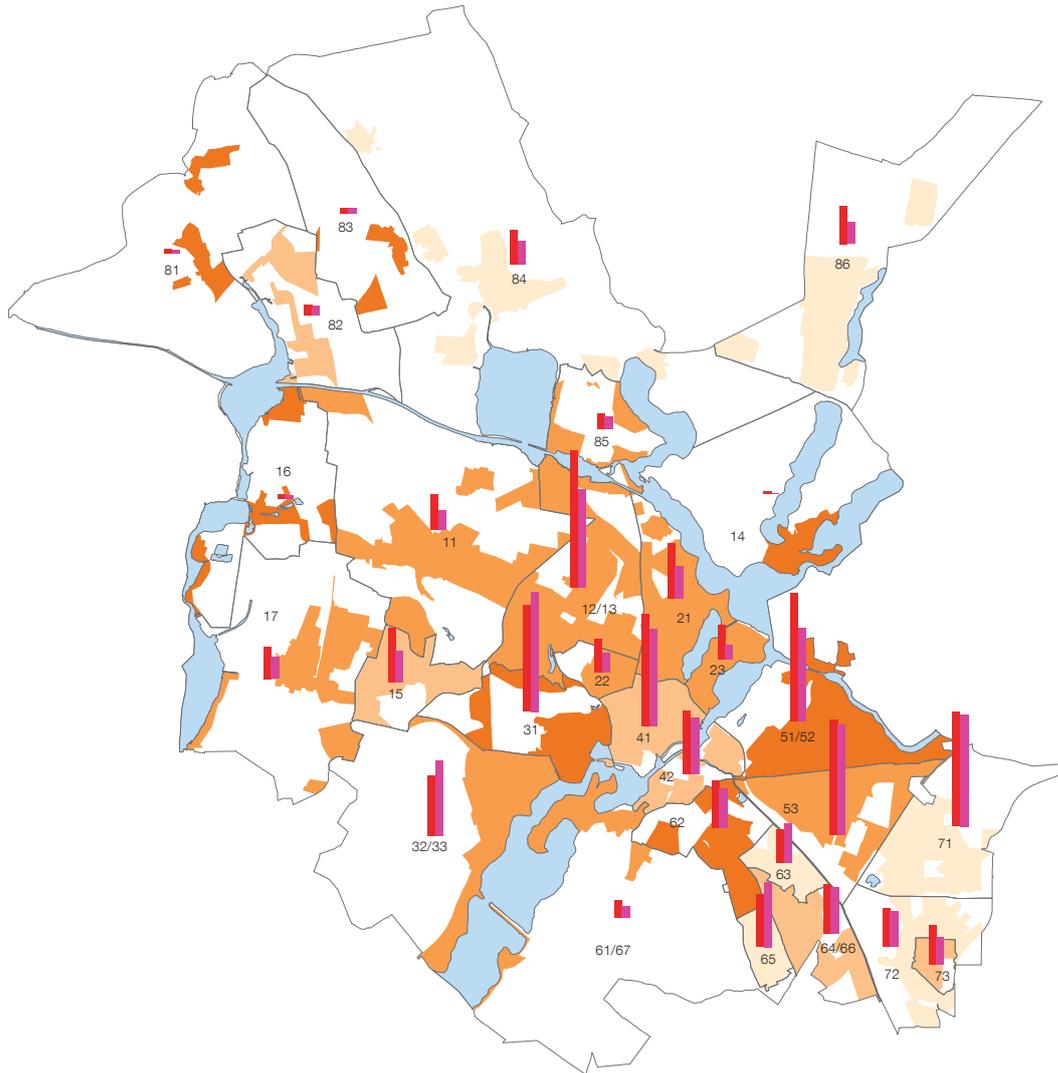
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Wahlen

14.43 Wahlbeteiligung und gültige Stimmen nach Stadtteilen bei der Oberbürgermeisterwahl am 14.10.2018

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 41 Nördliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 42 Südliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 73 Kirchsteigfeld | |



Wahlbeteiligung in Prozent
(ohne Briefwahl)

- 30,0 bis 37,2 (7)
- 27,0 bis unter 30,0 (10)
- 22,0 bis unter 27,0 (6)
- 14,3 bis unter 22,0 (6)

11 Stadtteilnummer

(7) Anzahl der Stadtteile je Klasse

Gültige Stimmen



- Mike Schubert (SPD)
- Martina Trauth (DIE LINKE)
- Gewässer

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.44 Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen von DIE LINKE, SPD und CDU bei der Kommunalwahl 2019

Stadtteil	Wähler	Wahl- beteili- gung	gültige Stimmen					
			DIE LINKE		SPD		CDU	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	1 245	49,0	348	9,5	770	21,0	554	15,1
12/13 Nedlitz, Bornstedt	5 484	49,1	2 003	12,5	3 221	20,0	2 432	15,1
14 Sacrow	65	55,6	17	8,9	44	23,0	48	25,1
15 Eiche	1 886	45,0	953	17,1	1 190	21,4	889	16,0
16 Grube	192	55,0	41	7,3	80	14,3	131	23,4
17 Golm	1 217	49,1	446	12,5	648	18,2	675	18,9
21 Nauener Vorstadt	2 092	50,5	665	10,7	881	14,2	887	14,3
22 Jägervorstadt	1 216	49,9	354	9,9	769	21,4	524	14,6
23 Berliner Vorstadt	1 158	49,9	313	9,2	545	15,9	757	22,2
31 Brandenburger Vorstadt	4 945	51,5	2 395	16,4	2 895	19,8	1 346	9,2
32/33 Potsdam West, Wildpark	2 912	47,2	1 778	20,8	1 789	21,0	816	9,6
41 Nördliche Innenstadt	4 942	45,8	2 340	16,0	2 559	17,6	1 508	10,3
42 Südliche Innenstadt	2 950	41,6	1 682	19,6	1 739	20,3	855	10,0
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	5 126	54,6	1 842	12,1	2 609	17,2	1 978	13,0
53 Babelsberg Süd	5 377	51,3	2 733	17,2	3 041	19,1	1 501	9,4
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	605	44,5	218	12,2	424	23,8	337	18,9
62 Teltower Vorstadt	1 900	52,8	991	17,8	1 277	22,9	522	9,3
63 Schlaatz	2 029	31,5	1 450	24,7	1 144	19,5	363	6,2
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	2 153	42,0	1 261	20,2	1 544	24,7	709	11,4
65 Waldstadt II	2 938	36,5	2 273	26,7	1 525	17,9	716	8,4
71 Stern	5 486	40,0	5 201	32,7	2 956	18,6	1 519	9,5
72 Drewitz	1 858	35,5	1 436	26,6	1 042	19,3	546	10,1
73 Kirchsteigfeld	1 708	43,9	1 306	26,2	1 146	23,0	521	10,4
81 Uetz-Paaren	194	51,6	38	6,7	99	17,5	62	11,0
82 Marquardt	534	53,9	232	15,0	230	14,9	175	11,3
83 Satzkorn	205	58,1	87	14,6	164	27,6	55	9,2
84 Fahrland	1 642	40,1	673	14,1	991	20,8	665	14,0
85 Neu Fahrland	597	46,3	212	12,0	206	11,7	219	12,4
86 Groß Glienicke	1 736	47,4	544	10,8	840	16,6	1 111	22,0
Briefwahl	23 663	x	12 929	18,5	13 530	19,4	9 657	13,8
Potsdam	88 055	62,3	46 761	18,1	49 898	19,3	32 078	12,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Wahlen

14.45 Gültige Stimmen von GRÜNE/B 90, aNDERE, Bürgerbündnis und AfD bei der Kommunalwahl 2019

Stadtteil	gültige Stimmen							
	GRÜNE/B 90		aNDERE		Bürgerbündnis		AfD	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	515	14,1	296	8,1	553	15,1	378	10,3
12/13 Nedlitz, Bornstedt	3 482	21,7	1 868	11,6	616	3,8	1 311	8,2
14 Sacrow	40	20,9	4	2,1	5	2,6	21	11,0
15 Eiche	1 139	20,5	291	5,2	139	2,5	493	8,9
16 Grube	86	15,4	52	9,3	66	11,8	81	14,5
17 Golm	703	19,7	249	7,0	213	6,0	387	10,8
21 Nauener Vorstadt	1 680	27,1	603	9,7	247	4,0	387	6,2
22 Jägervorstadt	908	25,3	344	9,6	115	3,2	294	8,2
23 Berliner Vorstadt	761	22,3	209	6,1	97	2,8	267	7,8
31 Brandenburger Vorstadt	3 454	23,7	2 414	16,5	209	1,4	911	6,2
32/33 Potsdam West, Wildpark	1 559	18,3	1 305	15,3	133	1,6	621	7,3
41 Nördliche Innenstadt	3 599	24,7	1 782	12,2	339	2,3	1 020	7,0
42 Südliche Innenstadt	1 451	16,9	1 134	13,2	171	2,0	828	9,7
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	3 787	25,0	2 300	15,2	492	3,2	895	5,9
53 Babelsberg Süd	3 472	21,8	2 229	14,0	439	2,8	1 136	7,1
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	316	17,8	166	9,3	29	1,6	153	8,6
62 Teltower Vorstadt	1 016	18,2	717	12,8	131	2,3	624	11,2
63 Schlaatz	772	13,1	488	8,3	192	3,3	1 191	20,3
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	669	10,7	531	8,5	285	4,6	894	14,3
65 Waldstadt II	1 022	12,0	709	8,3	316	3,7	1 551	18,2
71 Stern	1 926	12,1	797	5,0	406	2,6	2 355	14,8
72 Drewitz	603	11,2	270	5,0	216	4,0	990	18,4
73 Kirchsteigfeld	629	12,6	264	5,3	198	4,0	677	13,6
81 Uetz-Paaren	36	6,4	55	9,7	141	25,0	117	20,7
82 Marquardt	213	13,8	105	6,8	290	18,8	214	13,9
83 Satzkorn	61	10,3	28	4,7	98	16,5	79	13,3
84 Fahrland	647	13,6	239	5,0	334	7,0	814	17,1
85 Neu Fahrland	254	14,4	65	3,7	447	25,4	267	15,2
86 Groß Glienicke	1 012	20,0	130	2,6	132	2,6	497	9,8
Briefwahl	12 927	18,5	7 110	10,2	3 075	4,4	5 055	7,2
Potsdam	48 739	18,8	26 754	10,3	10 124	3,9	24 508	9,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.46 Gültige Stimmen von FDP, BVB / FREIE WÄHLER, Einzelwahlvorschlag Chamow und Die PARTEI bei der Kommunalwahl 2019

Stadtteil	gültige Stimmen							
	FDP		BVB / FREIE Wähler		EW Chamow		Die PARTEI	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	206	5,6	45	1,2	-	-	-	-
12/13 Nedlitz, Bornstedt	1 009	6,3	127	0,8	-	-	-	-
14 Sacrow	9	4,7	3	1,6	-	-	-	-
15 Eiche	260	4,7	50	0,9	-	-	164	2,9
16 Grube	18	3,2	4	0,7	-	-	-	-
17 Golm	118	3,3	42	1,2	-	-	87	2,4
21 Nauener Vorstadt	623	10,0	70	1,1	-	-	161	2,6
22 Jägervorstadt	260	7,2	19	0,5	-	-	-	-
23 Berliner Vorstadt	396	11,6	16	0,5	-	-	56	1,6
31 Brandenburger Vorstadt	381	2,6	84	0,6	-	-	500	3,4
32/33 Potsdam West, Wildpark	218	2,6	58	0,7	-	-	259	3,0
41 Nördliche Innenstadt	858	5,9	129	0,9	-	-	446	3,1
42 Südliche Innenstadt	336	3,9	69	0,8	-	-	309	3,6
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	790	5,2	117	0,8	-	-	367	2,4
53 Babelsberg Süd	646	4,1	180	1,1	-	-	519	3,3
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	92	5,2	13	0,7	-	-	32	1,8
62 Teltower Vorstadt	248	4,4	57	1,0	-	-	-	-
63 Schlaatz	158	2,7	113	1,9	-	-	-	-
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	253	4,1	100	1,6	-	-	-	-
65 Waldstadt II	256	3,0	131	1,5	-	-	-	-
71 Stern	556	3,5	106	0,7	86	0,5	-	-
72 Drewitz	192	3,6	56	1,0	39	0,7	-	-
73 Kirchsteigfeld	184	3,7	34	0,7	29	0,6	-	-
81 Uetz-Paaren	12	2,1	5	0,9	-	-	-	-
82 Marquardt	78	5,0	8	0,5	-	-	-	-
83 Satzkorn	19	3,2	4	0,7	-	-	-	-
84 Fahrland	291	6,1	106	2,2	-	-	-	-
85 Neu Fahrland	77	4,4	13	0,7	-	-	-	-
86 Groß Glienicke	309	6,1	379	7,5	-	-	106	2,1
Briefwahl	3 767	5,4	847	1,2	60	0,1	949	1,4
Potsdam	12 620	4,9	2 985	1,2	214	0,1	3 955	1,5

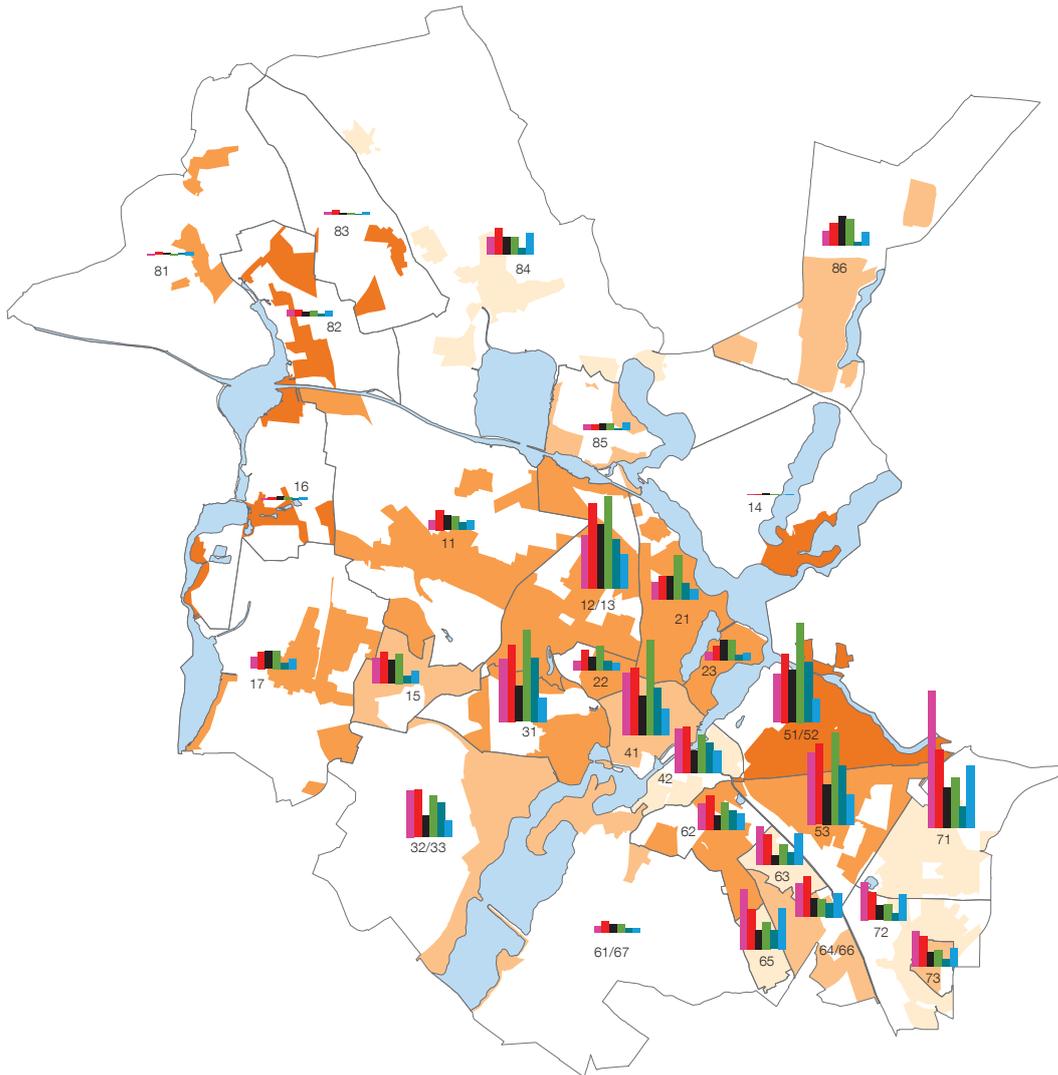
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Wahlen

14.47 Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien nach Stadtteilen bei der Kommunalwahl 2019

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 41 Nördliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 42 Südliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 73 Kirchsteigfeld | |



Wahlbeteiligung in Prozent
(ohne Briefwahl)

- 53,0 bis 58,1 (5)
- 48,0 bis unter 53,0 (10)
- 42,0 bis unter 48,0 (8)
- 31,5 bis unter 42,0 (6)

(6) Anzahl der Stadtteile je Klasse

11 Stadtteilnummer

Gültige Stimmen



- DIE LINKE
- SPD
- CDU
- Gewässer
- GRÜNE/B 90
- aNDERE
- AfD

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

A

Abfallentsorgungsleistungen 253
 Abschlüsse an Hoch- und Fachschulen 159
 Abwasserentsorgung 252
 Adoptionen 146, 168
 Alter 40–43
 Altersgruppen 39–41
 Altersjahrgänge 42–43
 altersspezifische Geburtenziffer 56
 Altpapier 248
 Anliegerpflicht 206
 Apotheken 131
 Apotheker 131
 Arbeitnehmer 74, 92, 94, 221
 Arbeitnehmerentgelt 221, 229
 Arbeitslose 74, 98–99
 Stadtteildaten 292–294
 Arbeitslosengeld 101
 Arbeitslosenquote 75, 98–99
 Arbeitsmarkt 91–101
 Ärzte 130, 133
 Asylbewerber 126
 Ausbaugewerbe 73, 88–89
 Ausbildungsabschluss 165
 Ausgaben für soziale Leistungen 128
 Ausländer 35, 46–51
 Aufenthaltsstatus 35, 51
 Schutzberechtigte 35, 51
 Schutzsuchende 35, 51
 Stadtteildaten 278–279
 Ausländeranteil 35
 Stadtteildaten 279
 Auslandsumsatz 73
 Ausstattungsgrad Wohnung 106
 Auszubildende Stadtverwaltung Potsdam 243–244

B

Bauabgänge 106, 111
 Baufertigstellungen 106–107, 109–110
 Stadtteildaten 300
 Baugenehmigungen 107–108
 Stadtteildaten 300
 Baugewerbe 73
 Bauhauptgewerbe 73, 86–87
 Baulandkaufwerte 227
 Baulandverkäufe 227
 Baumaßnahmen 106
 Baupreisindex 220
 Baureifes Land 220
 Bauüberhänge 106, 111
 Bedarfsgemeinschaft 75, 121
 Beherbergungsbetriebe 175, 186
 Behinderte (Menschen mit Beeinträchtigungen) 121, 129
 Beistandschaft 169
 Beratungsstellen 135
 Berufe des Gesundheitswesens 131
 Berufliche Schulen 152
 Berufsausbildungsstellen 97

Beschäftigte 73, 95–96
 Gewerbe 73
 öffentlicher Dienst 75, 96
 Stadtteildaten 290–291
 Bestattungswesen 216
 Bevölkerung 35–64
 Bevölkerungsbewegungen 52–64
 Stadtteildaten 284–285
 bewohnte Fläche
 Stadtteildaten 273
 Bewerber 97
 Bildung 147–165
 Bodenfläche 26
 Brandschutz 213–214
 Bruttoinlandsprodukt 73, 78
 Bruttolöhne und -gehälter 221, 229
 Bruttowertschöpfung 73, 79

D

Denkmale 116
 Durchschnittsalter 40
 Stadtteildaten 282–283

E

Ehe 35
 Ehescheidungen 59
 Eheschließende 57–58
 Eheschließungen 58
 Einbürgerungen 46
 Einkommen 222, 228–230
 Einnahmen für soziale Leistungen 127
 Einwohner 35–64
 Stadtteildaten 274–287
 Einwohner mit Migrationshintergrund 46–51
 Stadtteildaten 276–277
 Einwohner Wohndauer
 Stadtteildaten 280–281
 Einwohnerdichte in den Stadtteilen 275
 Einwohnerentwicklung
 Stadtteildaten 281
 Einwohnergewinn und -verlust 38
 Einwohnerzahl
 amtliche Zahl des AfS Berlin-Brandenburg 37
 Melderegister der Landeshauptstadt Potsdam 38
 Einzelbaudenkmale 116
 Einzelhandelskaufkraft 221, 230
 Einzelhandelsumsatz 221, 230
 Einzelhandelszentralität 221, 230
 Elterngeld 167
 Empfänger sozialer Leistungen 125
 Stadtteildaten 304–305
 Entsorgungsleistungen 252–254
 Erwerbstätige 75, 91–93
 Erziehung 166–169

»»» Stichwortverzeichnis

F – L

F

Fahrerlaubniswesen 180
Fahrlehrer 181
Fahrschulen 181
Familiengericht 169
Familienstand 44
Fernwärmeversorgung 250
Feuerwehren 213–214
freiwillige Feuerwehr 214
Filmtheater 199
Flächennutzung 10, 26
Friedhofswesen 216

G

Gäste 175
Gasversorgung 250
Gebäude 106, 112–114
Stadtteildaten 301–302
Geborene 52–55
Gebrauchtfahrzeuge 174
Geburten 52
Geburtenkennzahlen 56
Geburtenrate 53
Geographie 23–26
Gesamtumsatz 73
Gestorbene 52–55
Gesundheit 122, 132–133
Auslastungsgrad der Betten 122
Belegungstage 122
Berechnungstage 122
durchschnittliches Sterbealter 139
gestorbene Säuglinge 139
Lebendgeborene 122
Pflegetage 122
Säuglingssterblichkeit 123
Sterbefälle 139–140
Todesursachen 123, 140
Totgeborene 123, 139
Totgeborenenrate 123
Gewässer 25
Gewerbe 80–89
Stadtteildaten 288–289
Gewerbemieten 226
Gewerbsteuer 74, 84
GfK 221, 230
Grundsicherung 125

H

Handwerk 74
Hauptwohnung 38, 41
Haushalte 65–67
Stadtteildaten 286–287
Haushaltsnettoeinkommen 222, 228
Hausmüll 253–54
Hilfe in besonderen Lebenslagen 124
Hilfebedürftige 75
erwerbsfähige 74
Hochschulabschluss 165
Hundesteuer 240

I

Immissionen 249, 255–256
Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen 146
Insolvenzverfahren 74, 89–90

K

Kaufkraft 221, 230
Kaufwerte für Bauland 220
Kfz
Stadtteildaten 306–307
Kinder- und Jugendhilfe 168–169
Beratung 169
Kinder- und Jugendhilfe 146
Kinderanteil in den Stadtteilen 283
Kindertagesbetreuung 146, 166
Kino 199
Kommunalfinanzen 234, 236–240
Allgemeine Umlagen 234
Aufwendungen 236–238
Auszahlungen 238
Einzahlungen 238
Ergebnishaushalt 234
Erträge 236–238
Gesamtergebnisrechnung 236
Investitionstätigkeit 234
Konten 234
Produktbereiche 234, 237–238
Realsteuerhebesätze 234
Steuern 234
Zuschüsse 234
Zuweisungen 234
Kommunalwahl
Bewerber 266
Stadtteildaten 313–316
Wahlvorschlagsträger 266
kompostierbare Abfälle
Altholz 254
Alttextilien und -schuhe 254
Biotonne 254
Garten- und Parkabfälle 254
Kraftfahrzeuge (Kfz) 176–180
Stadtteildaten 306–307
Kraftfahrzeughalter 179
Krankenhäuser 122, 132–133
Kriminalität 206–210
Kriminalitätsbelastung 207
Kriminalitätsschwerpunkte 208
Kultur 192–199
Kultureinrichtungen 197

L

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 121, 125
Lebendgeborene 54
Lebensmittelüberwachungen 215
Lebenspartnerschaft 35
Lehrkräfte 162–163
Leistungen 101
Leistungsarten 101
Leistungsempfänger 76, 100
Stadtteildaten 295–299
Löhne 74

M

Meteorologische Angaben 27–30
 Migrationshintergrund 35
 Mitarbeitende Stadtverwaltung Potsdam 241–243
 Motorisierungsgrad 174, 176
 Museen 198
 Musikschule 145, 160–161
 Ensemblefach 145
 Schüler 160–161

N

Naturdenkmale 249
 Natürlicher Saldo 35
 Nebenwohnung 38, 41
 Nettoeinkommen 222
 Nettoreproduktionsrate 35
 Neuzulassungen von Kfz 180
 Nichtwohngebäude 106

O

Oberbürgermeisterwahl 263
 Stadtteilaten 308–312
 Oberstufenzentren 151
 Online-Studierende 145, 158
 ÖPNV 181–182
 Ordnung 211–216
 Fund-, Such-, Verwahrtier 206, 212
 Handelskontrollen 215
 Ordnungsamt 211–212
 Ordnungswidrigkeiten 206, 211

P

Papierkörbe 248
 Partnerstädte 24
 Patienten 133
 Pendler 94
 Pendlersaldo 76, 94
 Personal Stadtverwaltung Potsdam 235, 241–244
 Personalstellen der Stadtverwaltung Potsdam 241
 Pflege 136–138
 ambulante Pflege 137
 Personal 138
 Pflegebedürftige 122, 137
 Pflegedienste 122, 138
 Pflegegeld 122, 136, 138
 Pflegegeldversicherungsgesetz 136
 Pflegegrade 123, 136
 Pflegeheime 122, 123
 Pflegestufe 138
 vollstationäre Pflege 137
 Pflugschaft 146, 169
 Pkw 176–180
 Stadtteilaten 306–307
 Pkw-Halter 179
 Preise 223–227
 Preisindizes 225
 Primäreinkommen 222, 228

R

Räume
 Stadtteilaten 302
 Realsteuerhebesätze 240
 Religionszugehörigkeit 45
 Rentneranteil in den Stadtteilen 283
 Rettungsdienst 213–214
 Rohbauland 220

S

Schulabgänger 150, 153
 Schulabschlüsse 164
 Schuldenstand 239
 je Einwohner 239
 Schulen 147–153
 Schulformen 147–149
 Schüler 147–153
 Schulformen 147–149
 Schutzgebiete 249
 Schutzmaßnahmen 168
 Schwerbehinderte 121, 129
 Sehenswürdigkeiten 195–196
 Sekundarstufen 145
 Sicherheit 207–210
 Soziales 125–128
 Sozialgeld 76, 100
 Sozialhilfe 121
 Sozialpsychiatrischer Dienst 134
 Sperrmüll 248, 254
 Sport 200–202
 Sportfördermittel 202
 Sportvereine 200–201
 Stadt- und Landesbibliothek 193–194
 Stadtgebiet 23–24
 Stadtgeschichte 11–22
 Stadtteilaten
 Arbeitslose 292–294
 Ausländer 278–279
 Ausländeranteil 279
 Baufertigstellungen 300
 Baugenehmigungen 300
 Beschäftigte 290–291
 Bevölkerungsbewegungen 284–285
 bewohnte Fläche 273
 Durchschnittsalter 282–283
 Einwohner 274–287
 Einwohner mit Migrationshintergrund 276–277
 Einwohnerdichte 275
 Einwohnerentwicklung 281
 Empfänger sozialer Leistungen 304–305
 Gebäude 301–302
 Gewerbe 288–289
 Haushalte 286–287
 Kfz 306–307
 Kinderanteil 283
 Kommunalwahl 313–316
 Kraftfahrzeuge (Kfz) 306–307
 Leistungsempfänger 295–299
 Oberbürgermeisterwahl 308–312

»»» Stichwortverzeichnis

S – Z

Stadtteildaten

- Pkw 306–307
- Räume 302
- Rentneranteil 283
- Wahlen 308–316
- Wähler 308–316
- Wohnen 300–303
- Wohnfläche 303
- Wohngeldempfänger 305
- Wohnungen 301–302
- Sterbefälle 52
- Sterberate 35, 53
- Straftaten 207–210
 - Tatverdächtige 209–210
- Stromversorgung 250
- Studierende 145, 154–158

T

- Tatverdächtige 206
- Tierschutzmaßnahmen 216
- Tourismus 175, 186–188
 - Gäste 186–188
 - Übernachtungen 186–188
- Touristen 175
- Treffpunkt Freizeit 199
- Trinkwasserversorgung 251

U

- Umgezogene 35, 64
- Umwelt 255–258
 - Naturdenkmale 258
 - Schutzgebiete 258
- Umweltindikatoren
 - Biotopwert 256
 - Grünvolumenzahl 256
 - Versiegelung 256–257
- Unfälle 183
- Unfallursachen 174, 183

V

- Verarbeitendes Gewerbe 73, 85
- Verbraucherpreisindex 220, 223–224
- Verkaufsverpackungen 248
 - aus Glas 254
 - aus Kunststoff und Metall 254
 - aus Pappe, Papier, Kartonagen 254
- Verkehr 176–185
- Verkehrsunfälle 174, 182–185
- Versorgung 250–251

- Verstoß gegen SGB XI 206
- Verunglückte 182
- VIP Verkehrsbetrieb Potsdam 181–182
- Volkshochschule 161
- Vormundschaft 146, 169
- Vornamen Lebendgeborene 55

W

- Wahlen 262–268
 - Briefwähler 267
 - Kommunalwahl 264–266
 - Oberbürgermeisterwahl 263
 - Stadtteildaten 308–316
 - Stimmenanteile 266
 - Wahlbeteiligung 267–268
- Wähler
 - Stadtteildaten 308–316
- Wahlvorschlagsträger 262
- Wanderungssaldo 36
- Wegzugsrate 35–36
- Wertstoffaufkommen
 - Altpapier 254
 - Metalle 254
- Wertstoffeffassung 254
 - elektronische Geräte 254
- Wetter 27–30
- Wirtschaft 78–90
- Wirtschaftsabschnitte 90–92
- Wirtschaftszweige 74
- Wissenschaftsetage (WIS) 162
- Wohnberechtigungsscheine (WBS) 121, 127
- Wohndauer 39
- Wohnen 112–116
 - Stadtteildaten 300–303
- Wohnfläche 106
 - Stadtteildaten 303
- Wohngebäude 106
- Wohngeld 121, 127
- Wohngeldempfänger
 - Stadtteildaten 305
- Wohnungen 106, 112–114
 - Räume 115
 - Stadtteildaten 301–302

Z

- Zahnärzte 129
- Zusammengefasste Geburtenziffer 36
- Zuzugsrate 36

Quellenverzeichnis

Für die freundliche Unterstützung bei der Erarbeitung des Statistischen Jahresberichtes möchten wir folgenden Bereichen und Einrichtungen herzlich danken:

Fachbereiche und Bereiche der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam

Fachbereich Feuerwehr	Bereich Personal und Organisation
Fachbereich Kataster und Vermessung	Bereich Potsdam Museum
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie	Bereich Presse und Kommunikation
Fachbereich Kultur und Museum	Bereich Soziale Leistungen
Fachbereich Ordnung und Sicherheit	Bereich Statistik und Wahlen
Fachbereich Soziales, Gesundheit und Umwelt	Bereich Steuern
Bereich Bildung und Sport	Bereich Umwelt und Natur
Bereich Bürgerservice	Bereich Wohnen
Bereich Bußgeldstelle	Stadt- und Landesbibliothek Potsdam
Bereich Friedhöfe	Rechnungsprüfungsamt
Bereich Gesundheits- und Veterinärwesen	Gutachterausschuss für Grundstückswerte
Bereich Hauptbuchhaltung	Volkshochschule „Albert Einstein“
Bereich Haushalt und KLR	

Externe Quellen

Biosphäre Potsdam	Kunstwerkstatt Ost
Bundesagentur für Arbeit	Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg
Bürgerhaus am Schlaatz GmbH	Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg
Deutscher Wetterdienst	Landessportbund Brandenburg
Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)	Musikfestspiele Sanssouci
Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin	Nikolaisaal Potsdam GmbH
Extavium Potsdam	Oberlinhaus
Fachhochschule Potsdam	Polizeipräsidium Potsdam
Filmmuseum Potsdam	Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte
Filmpark Babelsberg	St.-Josef-Krankenhaus
Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.	Städtische Musikschule "Johann Sebastian Bach"
GfK Marktforschung GmbH Nürnberg	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Handwerkskammer Potsdam	Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin "Walter May"
Hasso-Plattner-Institut GmbH Potsdam	Thalia Filmtheater Betriebsgesellschaft mbH
Hans-Otto-Theater GmbH	Treffpunkt Freizeit
Haus der Begegnung	UCI-Kinowelt
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte	Universität Potsdam
Heinrich-Heine-Klinik	ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
Filmuniversität Babelsberg <i>KONRAD WOLF</i>	Wissenschaftsetage (WIS)
Industrie - und Handelskammer Potsdam	
Kabarett Obelisk Potsdam	
Klinikum "Ernst von Bergmann"	

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Statistisches Bundesamt

Fotonachweis

Fotos

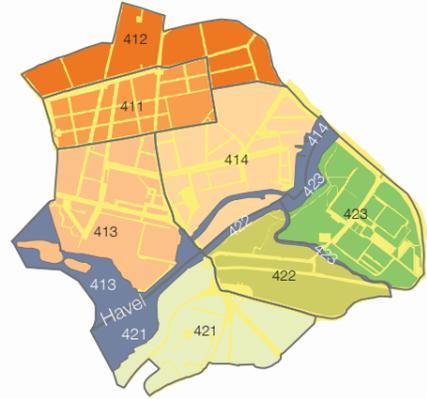
ProPotsdam GmbH (Bild Einband)

Landeshauptstadt Potsdam (U. Böttcher, M. Lüder, U. Schulze, I. Meister, Archiv)

Layout: Bereich Presse und Kommunikation (V. Taschner), Bereich Statistik und Wahlen (E. Thelitz)

Kleinräumige Gliederung der Landeshauptstadt Potsdam

Stand: 31.12.2018



Hierarchische Gebietsgliederung am Beispiel des Stadtbezirkes 4 - Innenstadt

Stadtbezirk	Stadtteil	Statistischer Bezirk
4 Innenstadt	41 Nördliche Innenstadt	411 Barocke Stacterweiterung
		412 Stadthausviertel
		413 Neuer Markt
		414 Alter Markt
42 Südliche Innenstadt	42 Südliche Innenstadt	421 Brauhausberg Nord
		422 Hauptbahnhof
		423 Zentrum Ost

Landeshauptstadt Potsdam 187,68 km²

1 Potsdam Nord (51,38 km ²)	4 Innenstadt (4,19 km ²)	7 Potsdam Südost (9,50 km ²)
11 Bornim (14,09 km ²)	41 Nördliche Innenstadt (2,49 km ²)	71 Stern (5,09 km ²)
111 Bornim Nord (5,64 km ²)	411 Barocke Stacterweiterung (0,42 km ²)	711 Musikerviertel (0,73 km ²)
112 Bornim Ortslage (2,83 km ²)	412 Stadthausviertel (0,48 km ²)	712 Schäferfeld (0,48 km ²)
113 Katharinenholz (2,87 km ²)	413 Neuer Markt (0,84 km ²)	713 Sternfeld I (0,20 km ²)
114 Schlangenbruch (2,76 km ²)	414 Alter Markt (0,75 km ²)	714 Gluckstraße (0,21 km ²)
12 Nedlitz (1,63 km ²)	42 Südliche Innenstadt (1,69 km ²)	715 Sternfeld II (0,80 km ²)
120 Nedlitz (1,63 km ²)	421 Brauhausberg Nord (0,66 km ²)	716 Physikerviertel (0,41 km ²)
13 Bornstedt (4,76 km ²)	422 Hauptbahnhof (0,45 km ²)	717 Parforceheide (2,25 km ²)
131 Das Kurze Feld (1,44 km ²)	423 Zentrum Ost (0,58 km ²)	72 Drewitz (3,82 km ²)
132 Bornstedter Feld (2,24 km ²)	5 Babelsberg (9,76 km ²)	721 Drewitz Ortslage (1,07 km ²)
133 Bornstedter Ortslage (1,08 km ²)	51 Klein Glienicke (0,28 km ²)	722 Gewerbegebiet Drewitz (0,36 km ²)
14 Sacrow (10,55 km ²)	510 Klein Glienicke (0,28 km ²)	723 Drewitz I (0,15 km ²)
141 Sacrow Ortslage (1,55 km ²)	52 Babelsberg Nord (5,12 km ²)	724 Drewitz II (0,72 km ²)
142 Königswald (9,00 km ²)	521 Park Babelsberg (1,74 km ²)	725 Drewitzer Nuthewiesen (1,52 km ²)
15 Eiche (2,35 km ²)	522 Neu Babelsberg (2,41 km ²)	73 Kirchsteigfeld (0,60 km ²)
151 Eiche Ortslage (2,02 km ²)	523 Weberplatz (0,97 km ²)	731 Kirchsteigfeld Nord (0,25 km ²)
152 Altes Rad (0,33 km ²)	53 Babelsberg Süd (4,35 km ²)	732 Kirchsteigfeld Süd (0,35 km ²)
16 Grube (6,51 km ²)	531 Lutherplatz (1,00 km ²)	8 Nördliche Ortsteile 66,58 km ²)
160 Grube (6,51 km ²)	532 Medienstadt (1,55 km ²)	81 Uetz-Paaren (13,46 km ²)
17 Golm (11,49 km ²)	533 Gewerbegebiet Babelsberg (1,14 km ²)	811 Uetz (9,28 km ²)
170 Golm (11,49 km ²)	534 Nuthewiesen Babelsberg (0,66 km ²)	812 Paaren (4,17 km ²)
2 Nördliche Vorstädte (6,65 km ²)	6 Potsdam Süd (23,43 km ²)	82 Marquardt (5,25 km ²)
21 Nauener Vorstadt (3,95 km ²)	61 Templiner Vorstadt (2,02 km ²)	820 Marquardt (5,25 km ²)
211 Kappellenberg (0,82 km ²)	611 An der Vorderkappe (0,61 km ²)	83 Satzkorn (6,67 km ²)
212 Neuer Garten (1,27 km ²)	612 Hermannswerder (1,42 km ²)	830 Satzkorn (6,67 km ²)
213 Pfingstberg (1,02 km ²)	62 Teltower Vorstadt (2,79 km ²)	84 Fahrland (24,54 km ²)
214 An der Roten Kaserne (0,85 km ²)	621 Brauhausberg Süd (0,91 km ²)	841 Fahrland Ortslage (13,91 km ²)
22 Jägervorstadt (0,96 km ²)	622 Teltower Vorstadt Nord (1,03 km ²)	842 Krampnitz (3,34 km ²)
221 Am Ruinenberg (0,74 km ²)	623 Kunersdorfer Straße (0,35 km ²)	843 Kartzow (10,29 km ²)
222 Am Weinberg (0,22 km ²)	624 Siedlung Eigenheim (0,49 km ²)	85 Neu Fahrland (3,41 km ²)
23 Berliner Vorstadt (1,74 km ²)	63 Schlaatz (1,00 km ²)	850 Neu Fahrland (3,41 km ²)
230 Berliner Vorstadt (1,74 km ²)	631 Gartenanlage am Schlaatz (0,22 km ²)	86 Groß Glienicke (10,26 km ²)
3 Westliche Vorstadt (16,70 km ²)	632 Schlaatz Nord (0,23 km ²)	860 Groß Glienicke (10,26 km ²)
31 Brandenburger Vorstadt (4,09 km ²)	633 Schlaatz Zentrum (0,27 km ²)	
311 Zimmerplatz (0,75 km ²)	634 Schlaatz Süd (0,28 km ²)	
312 Kiewitt (0,54 km ²)	64 Waldstadt I (1,28 km ²)	
313 Park Sanssouci (2,78 km ²)	641 Waldstadt I Nord (0,55 km ²)	
32 Potsdam West (3,08 km ²)	642 Stadtrandsiedlung (0,42 km ²)	
321 Potsdam West Zentrum (0,66 km ²)	643 Waldstadt I Süd (0,30 km ²)	
322 Luftschniffhafen (1,58 km ²)	65 Waldstadt II (0,88 km ²)	
323 Forststraße (0,83 km ²)	651 Waldstadt II Nord (0,25 km ²)	
33 Wildpark (9,53 km ²)	652 Waldstadt II Zentrum (0,26 km ²)	
330 Wildpark (9,53 km ²)	653 Waldstadt II Süd (0,38 km ²)	
	66 Industriegelände (1,18 km ²)	
	660 Industriegelände (1,18 km ²)	
	67 Forst Potsdam Süd (14,27 km ²)	
	670 Forst Potsdam Süd (14,27 km ²)	

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

